

Betriebsanleitung

ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375



1.0 Inhaltsverzeichnis

1.0 Inhaltsverzeichnis	1	6.0 Allgemeine Reglereinstellungen	148
1.1 Wichtige Sicherheitshinweise und Produktinformationen	2	6.1 Reglermenü „Allgemeine Reglereinstellungen“	148
2.0 Installation	7	6.2 Uhrzeit & Datum	149
2.1 Vor der Installation	7	6.3 Ferien	150
2.2 Auswahl des Anlagentyps	29	6.4 Übersicht Eingänge	154
2.3 Montage	45	6.5 Speicher	155
2.4 Anordnen der Temperaturfühler	48	6.6 Ausgang schreiben	156
2.5 Elektrischer Anschluss	50	6.7 Hauptfunktionen	157
2.6 Einsetzen des Applikationsschlüssels	60	6.8 System	159
2.7 Checkliste	67	7.0 Weitere Informationen	167
2.8 Navigation, ECL-Applikationsschlüssel A275	68	7.1 ECA 30/31 Setupvorgang	167
3.0 Alltagsbetrieb	80	7.2 Übersteuerungsfunktion	175
3.1 Bedienung und Navigation durch die Menüs	80	7.3 Mehrere Regler im selben System	180
3.2 Erläuterungen zum Reglerdisplay	81	7.4 Häufig gestellte Fragen	183
3.3 Allgemeiner Überblick: Bedeutung der Symbole	85	7.5 Begriffsbestimmungen	188
3.4 Überwachung der Temperaturen und Regelkomponenten	86	7.6 Typ (ID 6001), Übersicht	192
3.5 Übersicht über mögliche Einflussfaktoren	88	7.7 Automatische/manuelle Aktualisierung der Firmware	193
3.6 Handbetrieb	89	7.8 Übersicht Parameter-ID	194
3.7 Wochenprogramm	90		
4.0 Gesamtüberblick aller Einstellungen	91		
5.0 Einstellungen	94		
5.1 Einführung in die Einstellungen	94		
5.2 Vorlauf-/Kesseltemperatur	95		
5.3 Speichertemperatur	99		
5.4 Begrenzung der Raumtemperatur	102		
5.5 Begrenzung der Rücklauftemperatur	105		
5.6 Optimierung	110		
5.7 Kessel	116		
5.8 Regelparameter	124		
5.9 Applikation	129		
5.10 Alarm	138		
5.11 Alarmübersicht	145		
5.12 LEGIO Desinfektion	146		

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

1.1 Wichtige Sicherheitshinweise und Produktinformationen

1.1.1 Wichtige Sicherheitshinweise und Produktinformationen

Die vorliegende Bedienungsanleitung gilt für den ECL-Applikationsschlüssel A275 (Bestell-Nr. 087H3814).

Der ECL-Applikationsschlüssel A275 enthält zwei Applikationssets:

- A275 (Subtypen A275.1, A275.2, A275.3)
- A375 (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3, A375.4, A375.5).
A375-Subtypen laufen nur im ECL 310.

Die Subtypen A275.1, A275.2 und A275.3 sind für 1-Brenner-Lösungen vorgesehen.

Die Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3 sind für Mehrbrennerlösungen vorgesehen.

Die Subtypen A375.4 und A375.5 sind für 1-Brenner-Lösungen vorgesehen, einschließlich Regelung (0–10 Volt) der Brenntemperatur.

Nutzung des Funktionsumfangs:

- Der ECL Comfort 210 (A275) eignet sich für einfache Lösungen,
- ECL Comfort 296 (A275) für einfache Lösungen, aber mit erweiterter Kommunikation, zum Beispiel M-Bus, Modbus und Ethernet (Internet) oder
- ECL Comfort 310 (A275/A375) für erweiterte Lösungen, z. B. M-Bus-, Modbus- und Ethernet-Kommunikation (Internet).

Die Durchfluss- oder Leistungsbegrenzung über den M-Bus wird in A275/A375 nicht verwendet.

Die Applikation A275 ist mit den Reglern ECL Comfort 210 und 310 (ab Softwareversion 1.11) kompatibel. Die Softwareversion wird beim Hochfahren des Reglers und im Menü „System“ unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ angezeigt.

Zudem ist der Applikationsschlüssel A275 für den Regler ECL Comfort 296 mit der Firmware-Version 1.58 geeignet.

Bis zu zwei Fernbedienungseinheiten, ECA 30 oder ECA 31, können zur Fernüberwachung und -einstellung angeschlossen werden. Der eingebaute Raumtemperaturfühler kann verwendet werden.

Die Regler ECL 296, 310 und 310B können mithilfe der Anschlüsse für das ECL Portal oder Internet per Standard-Internet-Browser (beispielsweise Explorer, Google Chrome und Safari) fernüberwacht und -gesteuert werden.

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

Zusätzliche Unterlagen zum ECL Comfort 210, 296 und 310 und Zubehör finden Sie auf <https://store.danfoss.com>.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Zusammen mit dem ECL Comfort 310 kann das zusätzliche interne E/A-Modul ECA 32 (Bestell-Nr. 087H3202) zur zusätzlichen Datenkommunikation zum SCADA-System verwendet werden:

- Temperatur, Pt 1000 (Standard)
- Signale 0–10 V
- Digitaler Eingang

Ein Zählersignal kann mithilfe der Danfoss-Software „ECL Tool“ konfiguriert werden.

Navigation: Danfoss.com > Service und Support > Downloads > Tools > Wärmetechnik > ECL Tool.

Die URL lautet:

<https://www.danfoss.com/en/service-and-support/downloads/>

Das interne E/A-Modul ECA 32 befindet sich im Sockel des Reglers ECL Comfort 310.

ECL Comfort 210 ist erhältlich als:

- ECL Comfort 210, 230 V AC (087H3020)
- ECL Comfort 210B, 230 V AC (087H3030)

Der ECL Comfort 296 ist erhältlich als:

- ECL Comfort 296, 230 V AC (087H3000)

Der ECL Comfort 310 ist erhältlich als:

- ECL Comfort 310, 230 V AC (087H3040)
- ECL Comfort 310B, 230 V AC (087H3050)
- ECL Comfort 310, 24 V AC (087H3044)

Die B-Typen verfügen weder über eine Anzeige noch über ein Einstellrad. Sie werden mit den Fernbedienungseinheiten ECA 30 oder ECA 31 bedient:

- ECA 30 (087H3200)
- ECA 31 (087H3201)

Sockel für den ECL Comfort:

- für den ECL Comfort 210, 230 V (087H3220)
- für den ECL Comfort 296, 230 V (087H3240)
- für den ECL Comfort 310, 230 V AC und 24 V AC (087H3230)

Zusätzliche Unterlagen zum ECL Comfort 210, 296 und 310, zu den Modulen und zum Zubehör finden Sie auf <http://heating.danfoss.com/> oder <http://store.danfoss.com>.

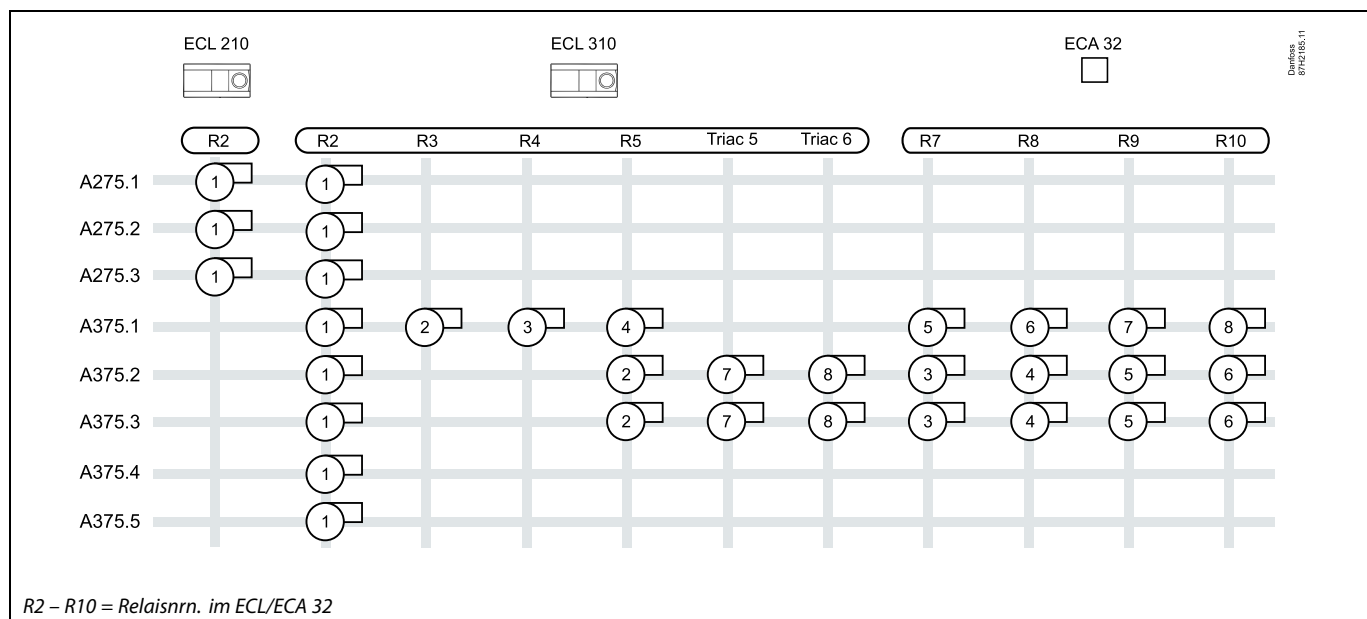
Dokumentation zum ECL Portal: Siehe <http://ecl.portal.danfoss.com>.

A275/A375 – Allgemeines zur Navigation:

A275.1/A375.1/A375.4	A275.2/A375.2		A275.3/A375.3/A375.5		
Kreis	Kreis		Kreis		
1	1	2	1	2	3
					

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Übersicht über die Brennerregelung:



Näheres erfahren Sie im Abschnitt „Elektrische Anschlüsse“.

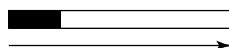


Applikationsschlüssel werden evtl. veröffentlicht, bevor alle Anzeigetexte übersetzt wurden. In diesem Fall sind die Texte auf Englisch.



Automatische Aktualisierung der Reglersoftware (Firmware):

Die Software des Reglers wird beim Einstecken des Applikationsschlüssels automatisch aktualisiert (ab Reglerversion 1.11 (ECL 210/310) und 1.58 (ECL 296)). Die nachstehende Animation wird eingeblendet, wenn die Software aktualisiert wird:



Fortschrittsbalken

Während der Aktualisierung:

- darf der Schlüssel nicht entfernt werden
Wird der Schlüssel entfernt, bevor die Sanduhr angezeigt wird, müssen Sie von vorne beginnen.
- darf die Stromversorgung nicht ausgeschaltet werden
Wenn die Stromversorgung unterbrochen wird, während die Sanduhr angezeigt wird, funktioniert der Regler nicht.
- **Manuelle Aktualisierung der Reglersoftware (Firmware):**
Siehe Abschnitt „Automatische/manuelle Aktualisierung der Firmware“



Sicherheitshinweis

Um Personenschäden und Schäden am Regler zu vermeiden, ist die vorliegende Installationsanleitung unbedingt vor der Installation und Inbetriebnahme sorgfältig durchzulesen.

Die anfallenden Montage-, Inbetriebnahme- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Lokale Vorschriften müssen befolgt werden. Dies umfasst auch die Kabeldurchmesser und Isolierungstypen (Doppelisolierung bei 230 V).

Sicherung für den ECL Comfort: Max. 10 A.

Umgebungstemperaturbereiche für ECL Comfort im Betrieb:

ECL Comfort 210 / 310: 0 - 55 °C

ECL Comfort 296: 0 - 45 °C

Umgebungstemperaturen außerhalb des genannten Bereiches können zu Beschädigungen führen.

Keine Installation bei Kondensationsgefahr.

Das Achtungszeichen steht bei Sicherheitshinweisen, die unbedingt beachtet werden müssen.



Information, die Sie besonders beachten sollten, sind mit diesem Symbol gekennzeichnet.



Da durch die vorliegende Anleitung mehrere Systemtypen abgedeckt werden, sind besondere Systemeinstellungen mit der Kennung für den entsprechenden Systemtyp gekennzeichnet. Alle Systemtypen sind in dem Kapitel „Identifizieren des Systemtyps“ dargestellt.



°C (Grad Celsius) ist die Maßeinheit für einen gemessenen Temperaturwert, während die Maßeinheit K (Kelvin) häufig für Temperaturunterschiede genutzt wird.



Jeder ausgewählte Parameter besitzt eine eindeutige Identifikationsnummer (ID-Nr.).

Beispiel:	Erste Ziffer	Zweite Ziffer	Die letzten drei Ziffern
11174	1	1	174
	-	Heizkreis 1	Parameter-nummer
12174	1	2	174
	-	Heizkreis 2	Parameter-nummer

Wird eine ID-Bezeichnung mehr als einmal erwähnt, bedeutet das, dass es besondere Einstellungen für eine oder mehrere Anlagentypen gibt. Zur Kennzeichnung wird die Kennung für den Anlagentyp angehängt (z.B. 12174 - A266.9).



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe



Hinweis zur Entsorgung

Dieses Symbol auf dem Produkt weist darauf hin, dass es nicht über den Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss in Übereinstimmung mit den geltenden Richtlinien für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten an eine entsprechende Sammelstelle übergeben werden.

- Entsorgen Sie das Produkt über die hierfür vorgesehenen Wege.
- Halten Sie dabei alle geltenden Gesetze und lokale Bestimmungen ein.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

2.0 Installation

2.1 Vor der Installation

Die Applikation **A275.1** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Der Brenner wird eingeschaltet (EIN), wenn die Kesseltemperatur unter die gewünschte Kesseltemperatur sinkt, und ausgeschaltet, wenn die Kesseltemperatur über die gewünschte Kesseltemperatur steigt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert. Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe nur dann ein, wenn die Kesseltemperatur eine bestimmte minimale Temperatur übersteigt. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

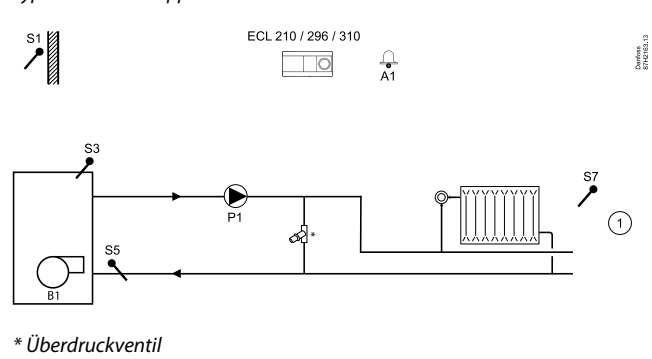
Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die Heizungsanlage kann abgeschaltet werden (AUS), wenn die Außentemperatur den Sollwert überschreitet.

Typische A275.1-Applikation:



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
P1	Umwälzpumpe
B1	Brenner
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A275.2** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Der Brenner wird eingeschaltet (EIN), wenn die Kesseltemperatur unter die gewünschte Kesseltemperatur sinkt, und ausgeschaltet, wenn die Kesseltemperatur über die gewünschte Kesseltemperatur steigt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert. Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe nur dann ein, wenn die Kesseltemperatur eine bestimmte minimale Temperatur übersteigt. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

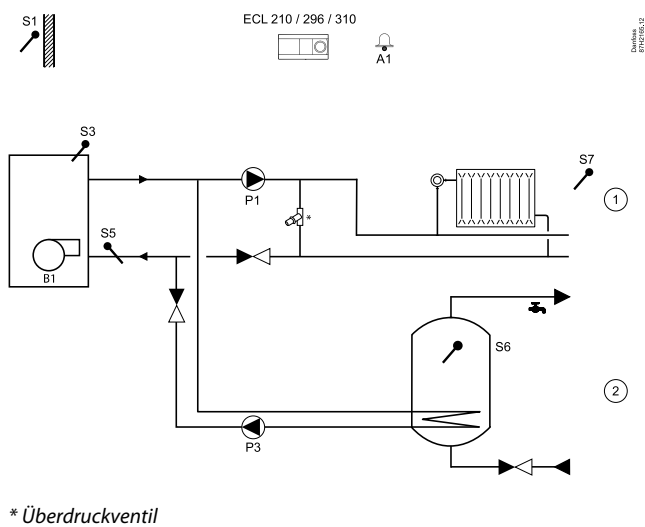
Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die Heizungsanlage kann abgeschaltet werden (AUS), wenn die Außentemperatur den Sollwert überschreitet.

Typische A275.2-Applikation:



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
P1	Umwälzpumpe, Heizung
B1	Brenner
P3	Tauscherladepumpe – TWW
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A275.2, Grundlagen, Fortsetzung:

TWW, Kreis 2:

Mithilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu drei „Komfort“-Perioden am Tag) kann der TWW-Kreis in die Betriebsart Komfort oder Sparen geschaltet werden (d. h., für die gewünschte TWW-Temperatur können zwei unterschiedliche Temperaturwerte festgelegt werden).

Wenn die von S6 gemessene TWW-Temperatur niedriger als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher ist, dann wird die TWW-Erwärmung gestartet.

- Die Umwälzpumpe P1 im Heizkreis wird ausgeschaltet (AUS).
- Die TWW-Tauscherladepumpe P3 wird eingeschaltet (EIN).
- Die an S3 anliegende Kesseltemperatur wird erhöht.

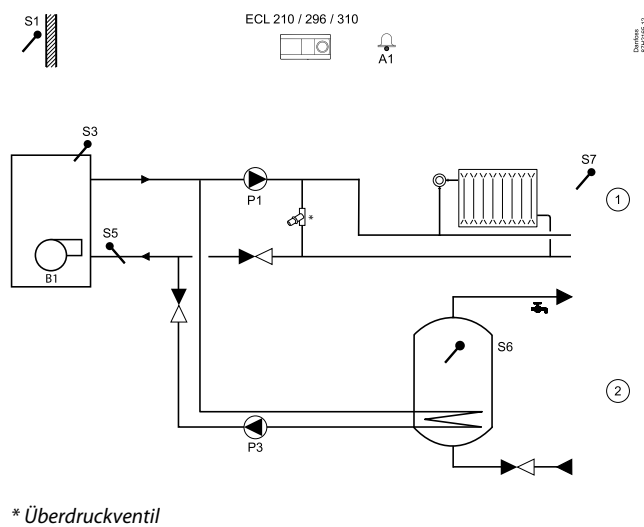
Die gewünschte Kesseltemperatur ist in der Regel 10 bis 15 Grad höher als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher.

Übersteigt die an S6 gemessene TWW-Temperatur die gewünschte TWW-Temperatur, wird die TWW-Tauscherladepumpe P3 ausgeschaltet (AUS). Die Steuerung der EIN/AUS-Regelung erfolgt mit Hilfe der Ein- und Ausschaltdifferenzen. Eine Nachlaufzeit kann eingestellt werden.

Die Antibakterienfunktion kann an den ausgewählten Wochentagen aktiviert werden.

Die TWW-Erwärmung hat Vorrang, d. h., die Pumpe P3 ist eingeschaltet (EIN) und die Pumpe P1 ist ausgeschaltet (AUS). Falls in der Applikation ein Umschaltventil (Vorrangventil) für die TWW-Erwärmung vorhanden ist, dann bleibt die Umwälzpumpe P1 auch während der TWW-Erwärmung eingeschaltet (EIN).

Typische A275.2-Applikation:



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
P1	Umwälzpumpe, Heizung
B1	Brenner
P3	Tauscherladepumpe – TWW
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A275.3** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Der Brenner wird eingeschaltet (EIN), wenn die Kesseltemperatur unter die gewünschte Kesseltemperatur sinkt, und ausgeschaltet, wenn die Kesseltemperatur über die gewünschte Kesseltemperatur steigt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert. Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe nur dann ein, wenn die Kesseltemperatur eine bestimmte minimale Temperatur übersteigt. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

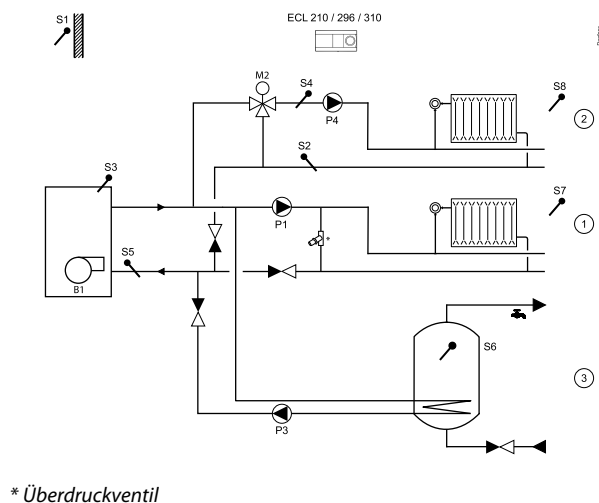
Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die Heizungsanlage kann abgeschaltet werden (AUS), wenn die Außentemperatur den Sollwert überschreitet.

Typische A275.3-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

- S1 Außentemperaturfühler
- S2 Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
- S3 (zwingend) Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
- S4 Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
- S5 Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1
- S6 TWW-Speichertemperaturfühler
- S7 Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
- S8 Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
- M2 Motorregelventil, Kreis 2
- P1 Umwälzpumpe, Kreis 1
- B1 Brenner
- P3 TWW-Ladepumpe, Kreis 3
- P4 Umwälzpumpe, Kreis 2



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A275.3, Grundlagen, Fortsetzung:

Heizung (Kreis 2):

Die Vorlauftemperatur kann in der Regel an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Der Vorlauftemperaturfühler S4 ist der wichtigste Fühler. Die gewünschte Vorlauftemperatur an S4 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die gewünschte Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Das Motorregelventil M2 wird schrittweise geöffnet, wenn die an S4 anliegende Vorlauftemperatur unter die gewünschte Vorlauftemperatur absinkt (und umgekehrt).

Mit der an S4 anliegenden gewünschten Vorlauftemperatur wird in der Regel die von S3 gemessene gewünschte Kesseltemperatur festgelegt.

Die an S2 anliegende Rücklauftemperatur lässt sich begrenzen. Sollte dies der Fall sein, kann die an S4 anliegende gewünschte Vorlauftemperatur erhöht oder gesenkt werden.

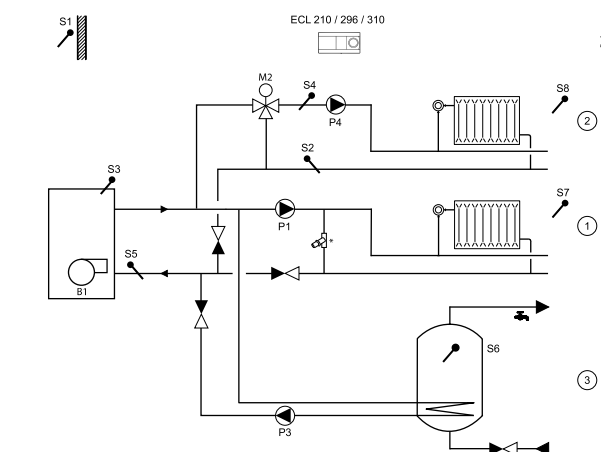
Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S8 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Vorlauftemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P4 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen wählbaren Wert überschreitet oder die TWW-Erwärmung den Vorrang hat.

Typische A275.3-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
S4	Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
M2	Motorregelventil, Kreis 2
P1	Umwälzpumpe, Kreis 1
B1	Brenner
P3	TWW-Ladepumpe, Kreis 3
P4	Umwälzpumpe, Kreis 2



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A275.3, Grundlagen, Fortsetzung:

TWW, (Kreis 3):

Mithilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu drei „Komfort“-Perioden am Tag) kann der TWW-Kreis in die Betriebsart Komfort oder Sparen geschaltet werden (d. h., für die gewünschte TWW-Temperatur können zwei unterschiedliche Temperaturwerte festgelegt werden).

Wenn die von S6 gemessene TWW-Temperatur niedriger als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher ist, dann wird die TWW-Erwärmung gestartet.

- Die Umwälzpumpe P1 im Heizkreis wird ausgeschaltet (AUS).
- Die TWW-Tauscherladepumpe P3 wird eingeschaltet (EIN).
- Die an S3 anliegende Kesseltemperatur wird erhöht.

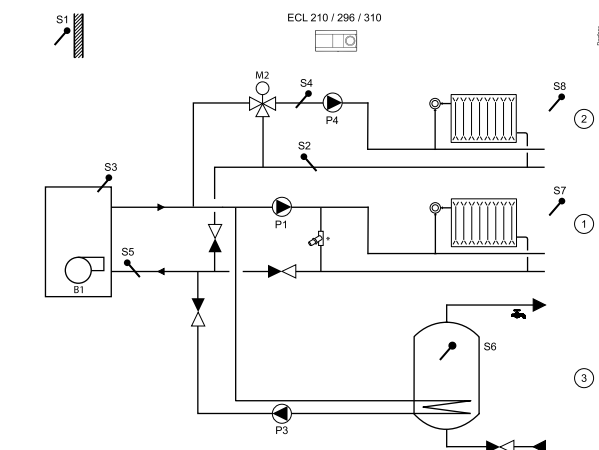
Die gewünschte Kesseltemperatur ist in der Regel 10 bis 15 Grad höher als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher.

Übersteigt die an S6 gemessene TWW-Temperatur die gewünschte TWW-Temperatur, wird die TWW-Tauscherladepumpe P3 ausgeschaltet (AUS). Die Steuerung der EIN/AUS-Regelung erfolgt mit Hilfe der Ein- und Ausschaltdifferenzen. Eine Nachlaufzeit kann eingestellt werden.

Die Antibakterienfunktion kann an den ausgewählten Wochentagen aktiviert werden.

Die TWW-Erwärmung hat Vorrang, d. h., die Pumpe P3 ist eingeschaltet (EIN) und die Pumpe P1 ist ausgeschaltet (AUS). Falls in der Applikation ein Umschaltventil (Vorrangventil) für die TWW-Erwärmung vorhanden ist, dann bleibt die Umwälzpumpe P1 auch während der TWW-Erwärmung eingeschaltet (EIN).

Typische A275.3-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

- S1 Außentemperaturfühler
- S2 Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
- S3 (zwingend) Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
- S4 Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
- S5 Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1
- S6 TWW-Speichertemperaturfühler
- S7 Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
- S8 Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
- M2 Motorregelventil, Kreis 2
- P1 Umwälzpumpe, Kreis 1
- B1 Brenner
- P3 TWW-Ladepumpe, Kreis 3
- P4 Umwälzpumpe, Kreis 2



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Allgemeines zur Applikation A275:

Bis zu zwei Fernbedienungseinheiten ECA 30/31 können zur Fernsteuerung an einen ECL-Regler angeschlossen werden. Das Einschalten der Umwälzpumpen und Aktivieren der Regelventile in Perioden ohne Wärmebedarf ist möglich. Zusätzliche ECL Comfort Regler können über den ECL 485 Bus angeschlossen werden, um die allgemeinen Signale Außentemperatur, Zeit und Datum zu nutzen. Mehrere ECL-Regler, die intern über den ECL-485-Bus angeschlossen sind, arbeiten in einer Master-Slave-Konfiguration. Bei einer Master-Slave-Konfiguration können maximal zwei ECA 30/31 eingesetzt werden.

Ein freier Eingang (ab S7) kann mithilfe eines Übersteuerungskontakts verwendet werden, um ein Wochenprogramm zu übersteuern und stattdessen eine voreingestellte Betriebsart, wie „Komfort“ oder „Sparen“, vorzugeben.

Die Modbus-Kommunikation (ECL 296 und ECL 310) mit einem SCADA-System kann eingerichtet werden.

Die Regler ECL 296, 310 und 310B können mithilfe der Anschlüsse für das ECL Portal oder Internet per Standard-Internet-Browser (beispielsweise Explorer, Google Chrome und Safari) fernüberwacht und -gesteuert werden.

Wärmemengenzähler:

Bis zu fünf Wärmemengenzähler können an die M-Bus-Klemmen (ECL 296/310) angeschlossen werden.

Die Daten können über ein Modbus-Protokoll an das SCADA-System oder über ein TCP/IP-Protokoll an das ECL Portal übertragen werden.

Die Modbus-Kommunikation mit einem SCADA-System kann eingerichtet werden. Darüber hinaus lassen sich die M-Bus-Daten (ECL Comfort 296/310) per Modbus-Kommunikation weiter übertragen.

Alarm, A275.1 und A275.2:

Der Alarm A1 (Relais R4) und das Alarmsymbol (🚨) können aktiviert werden:

- Wenn ein Temperaturfühler oder sein Anschluss getrennt/kurzgeschlossen wird.

Alarm, A275.3:

Das Alarmsymbol (🚨) kann aktiviert werden:

- Wenn die von S4 gemessene aktuelle Vorlauftemperatur (Heizkreis 2) von der gewünschten Vorlauftemperatur abweicht.
- Wenn ein Temperaturfühler oder sein Anschluss getrennt/kurzgeschlossen wird.

Anpassung des Offset-Werts

Eine gemessene Temperatur kann ggf. über einen Offset angepasst werden.

(Navigation: MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Offset Fühler)

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Allgemeines zur Applikation A275, Fortsetzung:

Konfiguration der Eingänge

Eingänge (S7 und höher), die nicht Teil der Applikation sind, können als Pt 1000-, 0-bis-10-V-, Frequenz- (Impulszähler) oder digitale Eingänge konfiguriert werden. Dadurch ist es mit dem ECL 296/310 möglich, über den Modbus oder das ECL Portal zusätzliche Signale wie Temperaturen, Drücke und EIN/AUS-Bedingungen zu übertragen.

Die Konfiguration erfolgt mithilfe des ECL Tools (kostenlose Software zum Herunterladen) oder direkt in einem entsprechenden Menü im ECL Portal oder über den Modbus-Anschluss (BMS/SCADA).

Hochladen der Applikation

Das Hochladen der Applikation erfolgt nach dem Einschalten des ECL Comfort Reglers wie folgt:

1. Den ECL-Applikationsschlüssel einsetzen
2. Sprache auswählen, *1, *2
3. Subtyp auswählen (im Installation Guide werden die Subtypen angezeigt)
4. Uhrzeit und Datum einstellen

Der ECL Comfort Regler installiert die Applikation, initialisiert und startet neu. Ausgangsrelais werden aktiviert/deaktiviert (ein Klickgeräusch ist jeweils zu hören). Dies bedeutet, dass z. B. die Umwälzpumpen kurz ein- und ausgeschaltet werden.

*1: Siehe auch Abschnitt „Einsetzen des ECL-Applikationsschlüssels“.

*2: (ECL Comfort 310, 24 Volt) Wenn die Sprache nicht ausgewählt werden kann, handelt es sich bei der Stromversorgung nicht um Wechselstrom (AC).

Inbetriebnahme

Nachdem die ausgewählte Applikation hochgeladen wurde, startet der ECL Comfort Regler im Handbetrieb. Damit kann der korrekte Anschluss von z. B. Temperatur-, Druck- und Strömungssensoren überprüft werden. Zudem können die geregelten Bauteile (Ventilstantriebe, Pumpen, Brenner usw.) auf eine ordnungsgemäße Funktion geprüft werden.

Der Applikationsschlüssel wird mit Werkeinstellungen geliefert. Je nach Systemtyp kann es erforderlich sein, einige Werkeinstellungen zu verändern, um die Funktion des Systems zu optimieren.

Zum Ändern der Einstellungen muss der Applikationsschlüssel eingesteckt werden.

Ausschaltung/Einschaltung

Wenn die Stromversorgung zum ECL Comfort Regler getrennt wird, schalten die Ausgangsrelais auf die Stellung „deaktiviert“ (stromlos geschlossen).

Dies bedeutet, dass z. B. Umwälzpumpen und Brenner eingeschaltet werden können.

Siehe elektrische Anschlusspläne in der Installationsanleitung. Alle Relaiskontakte werden im deaktivierten Zustand angezeigt. Einige Relaiskontakte sind geschlossen, andere Relaiskontakte sind offen. Wenn die Stromversorgung zum ECL Comfort Regler wieder hergestellt wird (Einschaltung), werden die Ausgangsrelais aktiviert/deaktiviert (ein Klickgeräusch ist jeweils zu hören). Dies bedeutet auch, dass z. B. Umwälzpumpen und Brenner kurz ein- und ausgeschaltet werden.

Wichtig für A275.3:

- Stellen Sie unter „M Laufzeit“ die richtige Laufzeit für das Motorregelventil M2 ein. (Kreis 2 > MENU > Einstellungen > Regelparameter > M Laufzeit).



Der Regler ist werkseitig vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen werden im Anhang „Übersicht Parameter-ID“ beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A375.1** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

In den Applikationen A375.1, A375.2 und A375.3 ist die EIN/AUS-Regelung von bis zu 8 Brennerstufen möglich.

In der Applikation A375.1 werden die ersten 4 Brennerstufen von den Relais im ECL 310 geregelt. Die nächsten maximal vier Brennerstufen werden von den Relais im Erweiterungsmodul ECA 32 geregelt, das im Sockel des ECL 310 untergebracht ist.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die allgemeine Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die allgemeine Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Die erste Brennerstufe wird eingeschaltet (EIN), wenn die allgemeine Kesseltemperatur die gewünschte Kesseltemperatur unterschreitet. Der Regler überwacht die allgemeine Kesseltemperatur und schaltet die nächste Brennerstufe ein (EIN), falls die allgemeine Kesseltemperatur nur unzureichend steigt. Das Abschalten der Brennerstufen (AUS) erfolgt genau umgekehrt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert.

Die Regelung der Brenner kann folgendermaßen erfolgen:

- In einer festen Reihenfolge (zum Beispiel: immer 1-2-3-4-5) oder
- in einer automatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1-2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 2-3-4-5-1, dritter Zeitraum: 3-4-5-1-2 und so weiter)
- in einer halbautomatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1, 2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 1, 3-4-5-2, dritter Zeitraum: 1, 4-5-2-3 und so weiter)

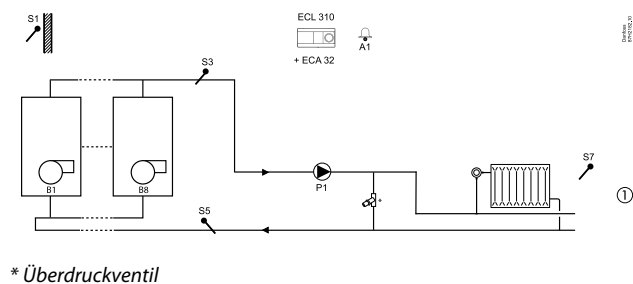
Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe ein, wenn die Kesseltemperatur einen bestimmten Minimalwert überschreitet. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Typische A375.1-Applikation:



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
P1	Umwälzpumpe
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.



Der Sequenzwechsel der Kesselreihenfolge erfolgt um Mitternacht.

Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen Sollwert überschreitet.

Mit Hilfe von S10 kann die gewünschte allgemeine Kesseltemperatur geregelt werden, indem eine externe Spannung zwischen 0 und 10 Volt angelegt wird.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A375.2** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

In den Applikationen A375.1, A375.2 und A375.3 ist die EIN/AUS-Regelung von bis zu 8 Brennerstufen möglich.

In der Applikation A375.2 werden die ersten zwei Brennerstufen von den Relais im ECL 310 geregelt. Die nächsten maximal vier Brennerstufen werden von den Relais im Erweiterungsmodul ECA 32 geregelt, das im Sockel des ECL 310 untergebracht ist. Die letzten maximal zwei Brennerstufen werden von den Triacs im ECL 310 geregelt. Die Hilfsrelais müssen an die Zweirichtungsthyristoren (Triacs) angeschlossen sein.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die allgemeine Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die allgemeine Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Die erste Brennerstufe wird eingeschaltet (EIN), wenn die allgemeine Kesseltemperatur die gewünschte Kesseltemperatur unterschreitet. Der Regler überwacht die allgemeine Kesseltemperatur und schaltet die nächste Brennerstufe ein (EIN), falls die allgemeine Kesseltemperatur nur unzureichend steigt. Das Abschalten der Brennerstufen (AUS) erfolgt genau umgekehrt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert.

Die Regelung der Brenner kann folgendermaßen erfolgen:

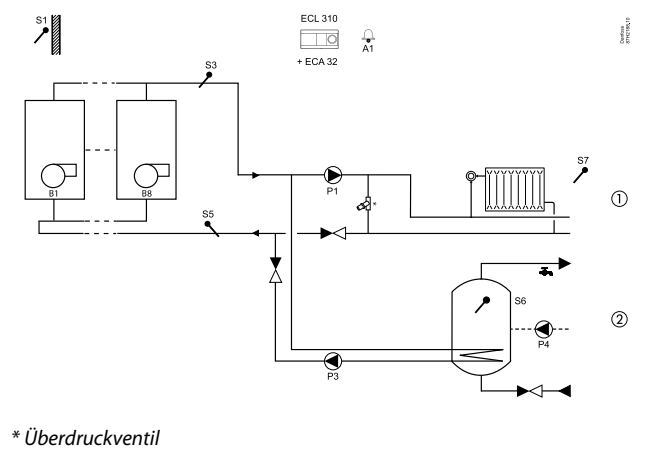
- In einer festen Reihenfolge (zum Beispiel: immer 1-2-3-4-5) oder
- in einer automatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1-2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 2-3-4-5-1, dritter Zeitraum: 3-4-5-1-2 und so weiter)
- in einer halbautomatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1, 2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 1, 3-4-5-2, dritter Zeitraum: 1, 4-5-2-3 und so weiter)

Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe ein, wenn die Kesseltemperatur einen bestimmten Minimalwert überschreitet. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Typische A375.2-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
P1	Umwälzpumpe, Heizung
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
P3	Tauscherladepumpe – TWW
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.



Der Sequenzwechsel der Kesselreihenfolge erfolgt um Mitternacht.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen Sollwert überschreitet.

Mit Hilfe von S10 kann die gewünschte allgemeine Kesseltemperatur geregelt werden, indem eine externe Spannung zwischen 0 und 10 Volt angelegt wird.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375.2, Grundlagen, Fortsetzung:

TWW, Kreis 2:

Mithilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu drei „Komfort“-Perioden am Tag) kann der TWW-Kreis in die Betriebsart Komfort oder Sparen geschaltet werden (d. h., für die gewünschte TWW-Temperatur können zwei unterschiedliche Temperaturwerte festgelegt werden).

Wenn die von S6 gemessene TWW-Temperatur niedriger als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher ist, dann wird die TWW-Erwärmung gestartet.

- Die Umwälzpumpe P1 im Heizkreis wird ausgeschaltet (AUS).
- Die TWW-Tauscherladepumpe P3 wird eingeschaltet (EIN).
- Die an S3 anliegende Kesseltemperatur wird erhöht.

Die gewünschte Kesseltemperatur ist in der Regel 10 bis 15 Grad höher als die gewünschte TWW-Temperatur.

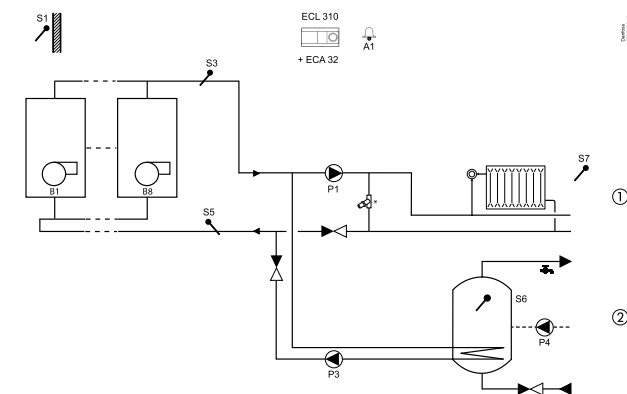
Übersteigt die an S6 gemessene TWW-Temperatur die gewünschte TWW-Temperatur, wird die TWW-Tauscherladepumpe P3 ausgeschaltet (AUS). Die Steuerung der EIN/AUS-Regelung erfolgt mit Hilfe der Ein- und Ausschalt Differenzen. Eine Nachlaufzeit kann eingestellt werden.

Die TWW-Zirkulationspumpe P4 verfügt über ein Wochenprogramm mit bis zu drei Einschaltzeiten pro Tag.

Eine Antibakterienfunktion kann an ausgewählten Wochentagen aktiviert werden.

Der TWW-Erwärmung kann Vorrang gewährt werden, d. h., die Pumpe P3 ist eingeschaltet (EIN) und die Pumpe P1 ist ausgeschaltet (AUS). Falls in der Applikation ein Umschaltventil (Vorrangventil) für die TWW-Erwärmung vorhanden ist, dann bleibt die Umwälzpumpe P1 auch während der TWW-Erwärmung eingeschaltet (EIN).

Typische A375.2-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
P1	Umwälzpumpe, Heizung
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
P3	Tauscherladepumpe – TWW
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A375.3** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

In den Applikationen A375.1, A375.2 und A375.3 ist die EIN/AUS-Regelung von bis zu 8 Brennerstufen möglich. In der Applikation A375.3 werden die ersten zwei Brennerstufen von den Relais im ECL 310 geregelt. Die nächsten maximal vier Brennerstufen werden von den Relais im Erweiterungsmodul ECA 32 geregelt, das im Sockel des ECL 310 untergebracht ist. Die letzten maximal zwei Brennerstufen werden von den Triacs im ECL 310 geregelt. Die Hilfsrelais müssen an die Zweirichtungsthyristoren (Triacs) angeschlossen sein.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die allgemeine Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die allgemeine Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Die erste Brennerstufe wird eingeschaltet (EIN), wenn die allgemeine Kesseltemperatur die gewünschte Kesseltemperatur unterschreitet. Der Regler überwacht die allgemeine Kesseltemperatur und schaltet die nächste Brennerstufe ein (EIN), falls die allgemeine Kesseltemperatur nur unzureichend steigt. Das Abschalten der Brennerstufen (AUS) erfolgt genau umgekehrt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert.

Die Regelung der Brenner kann folgendermaßen erfolgen:

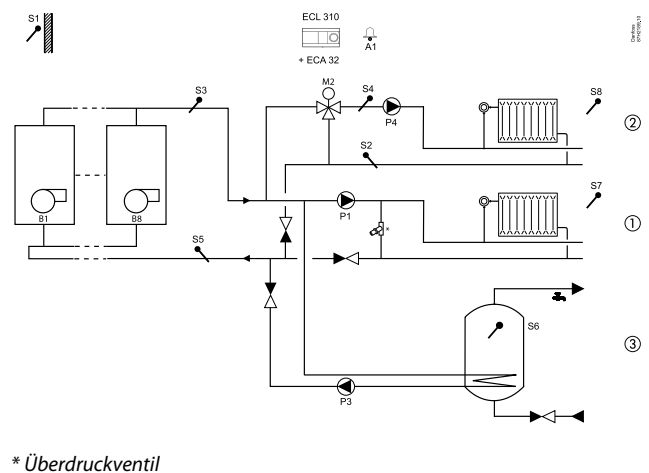
- In einer festen Reihenfolge (zum Beispiel: immer 1-2-3-4-5) oder
- in einer automatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1-2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 2-3-4-5-1, dritter Zeitraum: 3-4-5-1-2 und so weiter)
- in einer halbautomatischen Reihenfolge (Beispiel: erster Zeitraum: 1, 2-3-4-5, zweiter Zeitraum: 1, 3-4-5-2, dritter Zeitraum: 1, 4-5-2-3 und so weiter)

Darüber hinaus schaltet die Kesselschutzfunktion die Umwälzpumpe ein, wenn die Kesseltemperatur einen bestimmten Minimalwert überschreitet. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden. Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Typische A375.3-Applikation:



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind. Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
S4	Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
M2	Motorregelventil, Kreis 2
P1	Umwälzpumpe, Kreis 1
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
P3	TWW-Ladepumpe, Kreis 3
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.



Der Sequenzwechsel der Kesselreihenfolge erfolgt um Mitternacht.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN). Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen Sollwert überschreitet. Mit Hilfe von S10 kann die gewünschte allgemeine Kesseltemperatur geregelt werden, indem eine externe Spannung zwischen 0 und 10 Volt angelegt wird.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375.3, Grundlagen, Fortsetzung:

Heizung (Kreis 2):

Die Vorlauftemperatur kann in der Regel an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Der Vorlauftemperaturfühler S4 ist der wichtigste Fühler. Die gewünschte Vorlauftemperatur, die am Temperaturfühler S4 anliegen soll, wird vom ECL-Regler anhand der vom Temperaturfühler S1 gemessenen Außentemperatur berechnet. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die gewünschte Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Das Motorregelventil M2 wird schrittweise geöffnet, wenn die an S4 anliegende Vorlauftemperatur unter die gewünschte Vorlauftemperatur absinkt (und umgekehrt).

Mit der an S4 anliegenden gewünschten Vorlauftemperatur wird in der Regel die von S3 gemessene gewünschte Kesseltemperatur festgelegt.

Die an S2 anliegende Rücklauftemperatur lässt sich begrenzen. Sollte dies der Fall sein, kann die an S4 anliegende gewünschte Vorlauftemperatur erhöht oder gesenkt werden.

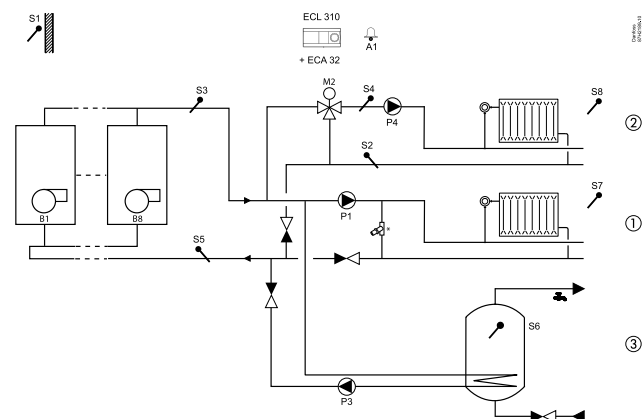
Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S8 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Vorlauftemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P4 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen wählbaren Wert überschreitet oder die TWW-Erwärmung den Vorrang hat.

Typische A375.3-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
S4	Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
M2	Motorregelventil, Kreis 2
P1	Umwälzpumpe, Kreis 1
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
P3	TWW-Ladepumpe, Kreis 3
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375.3, Grundlagen, Fortsetzung:

TWW, (Kreis 3):

Mithilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu drei „Komfort“-Perioden am Tag) kann der TWW-Kreis in die Betriebsart Komfort oder Sparen geschaltet werden (d. h., für die gewünschte TWW-Temperatur können zwei unterschiedliche Temperaturwerte festgelegt werden).

Wenn die von S6 gemessene TWW-Temperatur niedriger als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher ist, dann wird die TWW-Erwärmung gestartet.

- Die Umwälzpumpe P1 im Heizkreis wird ausgeschaltet (AUS).
- Die TWW-Tauscherladepumpe P3 wird eingeschaltet (EIN).
- Die an S3 anliegende Kesseltemperatur wird erhöht.

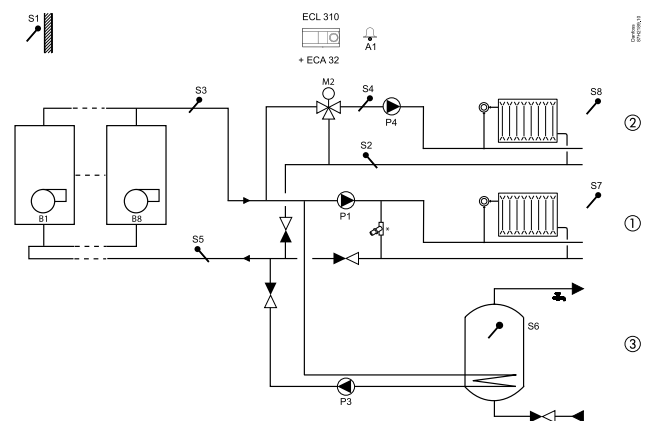
Die gewünschte Kesseltemperatur ist in der Regel 10 bis 15 Grad höher als die gewünschte TWW-Temperatur.

Übersteigt die an S6 gemessene TWW-Temperatur die gewünschte TWW-Temperatur, wird die TWW-Tauscherladepumpe P3 ausgeschaltet (AUS). Die Steuerung der EIN/AUS-Regelung erfolgt mit Hilfe der Ein- und Ausschaltdifferenzen. Eine Nachlaufzeit kann eingestellt werden.

Eine Antibakterienfunktion kann an ausgewählten Wochentagen aktiviert werden.

Der TWW-Erwärmung kann Vorrang gewährt werden, d. h., die Pumpe P3 ist eingeschaltet (EIN) und die Pumpe P1 ist ausgeschaltet (AUS). Falls in der Applikation ein Umschaltventil (Vorrangventil) für die TWW-Erwärmung vorhanden ist, dann bleibt die Umwälzpumpe P1 auch während der TWW-Erwärmung eingeschaltet (EIN).

Typische A375.3-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit Relaisausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauf temperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Allgemeiner Kesseltemperaturfühler, Kreis 1
S4	Vorlauf temperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauf temperaturfühler, Kreis 1
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 1
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
(S10)	(Externer Temperaturregler, nicht abgebildet)
M2	Motorregelventil, Kreis 2
P1	Umwälzpumpe, Kreis 1
B1 – B8	Brenner 1 ... 8
P3	TWW-Ladepumpe, Kreis 3
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A375.4** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Der Brenner wird über Relaisausgang 2 eingeschaltet (EIN), wenn die Kesseltemperatur unter die gewünschte Kesseltemperatur sinkt, und ausgeschaltet (AUS), wenn die Kesseltemperatur über die gewünschte Kesseltemperatur steigt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert.

Erweiterte Kesselregelung:

1. Ein Signal von 0–10 Volt vom internen Modul ECA 32 kann an den Kessel angelegt werden, um die gewünschte Kesseltemperatur einzustellen.
2. Ein 3-Punkt-Signal kann über M3 an den Kessel angelegt werden, um die gewünschte Kesseltemperatur einzustellen. Es wird empfohlen, den M3-Ausgang des ECL galvanisch vom 3-Punkte-Eingang des Kessels zu trennen. Typischerweise kann dies über Solid-State-Relais erfolgen.

Angaben zu den Anschlüssen sind der Installationsanleitung zu entnehmen.

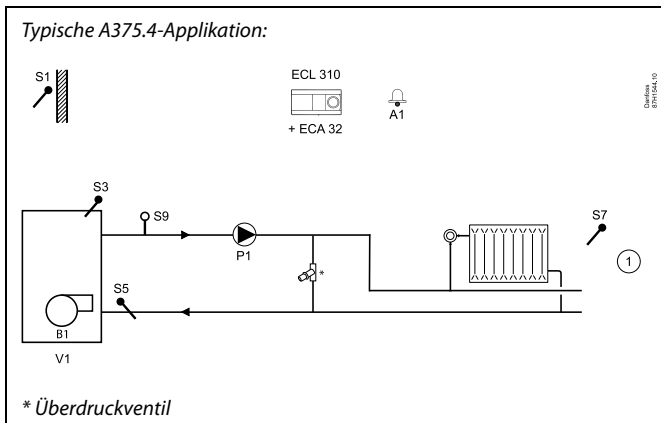
Die Kesselschutzfunktion schaltet die Umwälzpumpe nur dann EIN, wenn die Kesseltemperatur eine bestimmte minimale Temperatur übersteigt. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit (EIN) ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern. Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden.

Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die Heizungsanlage kann abgeschaltet werden (AUS), wenn die Außentemperatur den Sollwert überschreitet.



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind.

Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310 Elektronischer Regler ECL Comfort 310

ECA 32 Internes Erweiterungsmodul mit analogen Ausgängen

S1 Außentemperaturfühler

S3 (zwingend) Kesseltemperaturfühler

S5 Rücklauftemperaturfühler

S7 Raumtemperaturfühler/ECA 30

S9 Druckregler

P1 Umwälzpumpe

B1 Regelung Brenner EIN/AUS

V1 Brenner, Temperaturregelung 0–10 V

M3 (nicht dargestellt) 3-Punkt-Regelung der Kesseltemperatur

A1 Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

A375.4 kann die Anlagen auch wie A275.1, Bsp. a und Bsp. b, betreiben.

Unterschied zwischen A375.4 und A275.1:

- A375.4 verfügt über eine erweiterte Kesselregelung
- A375.4 kann den Druck über den Druckaufnehmer messen und einen Alarm erzeugen.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die Applikation **A375.5** ist äußerst flexibel. Das Grundkonzept ist nachfolgend beschrieben.

Heizung (Kreis 1):

Mit Hilfe des Reglers ECL Comfort können Sie die Kesseltemperatur an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen. Der Kesseltemperaturfühler S3 ist der wichtigste Fühler. Er muss ordnungsgemäß platziert werden, um die Kesseltemperatur messen zu können. Die gewünschte Kesseltemperatur an S3 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher die gewünschte Kesseltemperatur. In einem direkt angeschlossenen Heizkreis entspricht die Kesseltemperatur der Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Der Brenner wird über Relaisausgang 2 eingeschaltet (EIN), wenn die Kesseltemperatur unter die gewünschte Kesseltemperatur sinkt, und ausgeschaltet (AUS), wenn die Kesseltemperatur über die gewünschte Kesseltemperatur steigt. Mit Hilfe einer Schaltdifferenz wird die EIN/AUS-Regelung gesteuert.

Erweiterte Kesselregelung:

1. Ein Signal von 0–10 Volt vom internen Modul ECA 32 kann an den Kessel angelegt werden, um die gewünschte Kesseltemperatur einzustellen.
2. Ein 3-Punkt-Signal kann über M3 an den Kessel angelegt werden, um die gewünschte Kesseltemperatur einzustellen. Es wird empfohlen, den M3-Ausgang des ECL galvanisch vom 3-Punkte-Eingang des Kessels zu trennen. Typischerweise kann dies über Solid-State-Relais erfolgen.

Angaben zu den Anschlüssen sind der Installationsanleitung zu entnehmen.

Die Kesselschutzfunktion schaltet die Umwälzpumpe nur dann EIN, wenn die Kesseltemperatur eine bestimmte minimale Temperatur übersteigt. Für den Brenner kann eine minimale Betriebszeit (EIN) ausgewählt werden, um den Wirkungsgrad des Kessels zu steigern.

Die an S5 anliegende Temperatur im Rücklauf zum Kessel sollte weder zu hoch (Brennwertkessel), noch zu niedrig (Öl- oder Gasheizkessel) sein. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann die gewünschte Kesseltemperatur erhöht oder gesenkt werden.

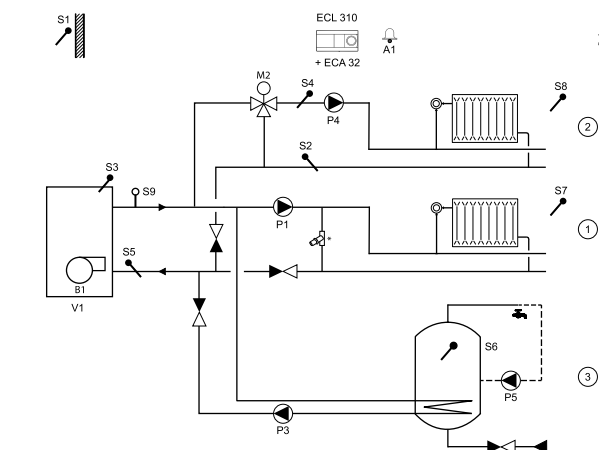
Zudem kann die Rücklauftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklauftemperatur.

Wenn die (von S7 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Kesseltemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P1 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die Heizungsanlage kann abgeschaltet werden (AUS), wenn die Außentemperatur den Sollwert überschreitet.

Typische A375.5-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind. Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit analogen Ausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler
S4	Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
S9	Druckregler
P1	Umwälzpumpe
P3	Tauscherladepumpe – TWW
P4	Umwälzpumpe, Kreis 2
P5	Zirkulationspumpe – TWW
B1	Regelung Brenner EIN/AUS
V1	Brenner, Temperaturregelung 0–10 V
M2	Motorregelventil, Kreis 2
M3	(nicht dargestellt) 3-Punkt-Regelung der Kesseltemperatur
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

A375.5, Grundlagen, Fortsetzung:

Heizung (Kreis 2):

Die Vorlauftemperatur kann in der Regel an Ihre persönlichen Bedürfnisse angepasst werden. Der Vorlauftemperaturfühler S4 ist der wichtigste Fühler. Die gewünschte Vorlauftemperatur an S4 wird im ECL-Regler berechnet. Diese Berechnung basiert auf der Außentemperatur (S1) und der gewünschten Raumtemperatur. Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die gewünschte Vorlauftemperatur.

Mit Hilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu 3 „Komfort“-Perioden am Tag) kann der Heizkreis in die Betriebsart „Komfort“ oder „Sparen“ geschaltet werden (d. h., zwei unterschiedliche Temperaturwerte können für die gewünschte Raumtemperatur festgelegt werden). In der Betriebsart „Sparen“ kann die Funktion „Pumpe HK Aus“ gewählt werden, um die Heizung auszuschalten (AUS).

Das Motorregelventil M2 wird schrittweise geöffnet, wenn die an S4 anliegende Vorlauftemperatur unter die gewünschte Vorlauftemperatur absinkt (und umgekehrt).

Mit der an S4 anliegenden gewünschten Vorlauftemperatur wird in der Regel die von S3 gemessene gewünschte Kesseltemperatur festgelegt.

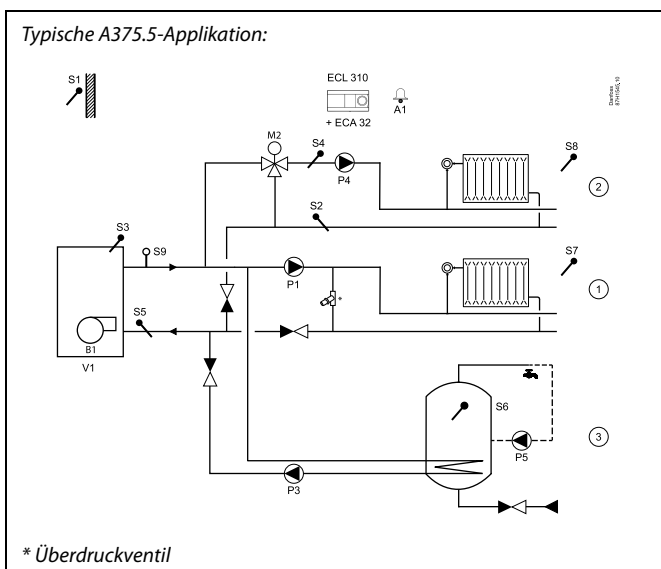
Die an S2 anliegende Rücklaufftemperatur lässt sich begrenzen. Sollte dies der Fall sein, kann die an S4 anliegende gewünschte Vorlaufftemperatur erhöht oder gesenkt werden.

Zudem kann die Rücklaufftemperaturbegrenzung von der Außentemperatur abhängig sein. In der Regel gilt: Je niedriger die Außentemperatur, desto höher ist die akzeptable Rücklaufftemperatur.

Wenn die (von S8 oder der Fernbedienungseinheit ECA 30) gemessene Außentemperatur nicht der gewünschten Raumtemperatur entspricht, kann die gewünschte Vorlauftemperatur angepasst werden.

Die Umwälzpumpe P4 ist bei Wärmebedarf oder aktivierter Frostschutzfunktion eingeschaltet (EIN).

Die witterungsgeführte Heizungsanlage wird abgeschaltet (AUS), wenn die Außentemperatur einen wählbaren Wert überschreitet oder die TWW-Erwärmung den Vorrang hat.



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind. Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310 Elektronischer Regler ECL Comfort 310

ECA 32 Internes Erweiterungsmodul mit analogen Ausgängen

S1 Außentemperaturfühler

S2 Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2

S3 (zwingend) Kesseltemperaturfühler

S4 Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2

S5 Rücklauftemperaturfühler

S6 TWW-Speichertemperaturfühler

S7 Raumtemperaturfühler/ECA 30

S8 Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2

S9 Druckregler

P1 Umwälzpumpe

P3 Tauscherladepumpe – TWW

P4 Umwälzpumpe, Kreis 2

P5 Zirkulationspumpe – TWW

B1 Regelung Brenner EIN/AUS

V1 Brenner, Temperaturregelung 0–10 V

M2 Motorregelventil, Kreis 2

M3 (nicht dargestellt) 3-Punkt-Regelung der Kesseltemperatur

A1 Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375.5, Grundlagen, Fortsetzung:

TWW, (Kreis 3):

Mithilfe eines Wochenprogramms (mit bis zu drei „Komfort“-Perioden am Tag) kann der TWW-Kreis in die Betriebsart Komfort oder Sparen geschaltet werden (d. h., für die gewünschte TWW-Temperatur können zwei unterschiedliche Temperaturwerte festgelegt werden).

Wenn die von S6 gemessene TWW-Temperatur niedriger als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher ist, dann wird die TWW-Erwärmung gestartet.

- Die Umwälzpumpe P1 im Heizkreis wird ausgeschaltet (AUS).
- Die TWW-Tauscherladepumpe P3 wird eingeschaltet (EIN).
- Die an S3 anliegende Kesseltemperatur wird erhöht.

Die gewünschte Kesseltemperatur ist in der Regel 10 bis 15 Grad höher als die gewünschte TWW-Temperatur im Speicher.

Übersteigt die an S6 gemessene TWW-Temperatur die gewünschte TWW-Temperatur, wird die TWW-Tauscherladepumpe P3 ausgeschaltet (AUS). Die Steuerung der EIN/AUS-Regelung erfolgt mit Hilfe der Ein- und Ausschaltdifferenzen. Eine Nachlaufzeit kann eingestellt werden.

Die Antibakterienfunktion kann an den ausgewählten Wochentagen aktiviert werden.

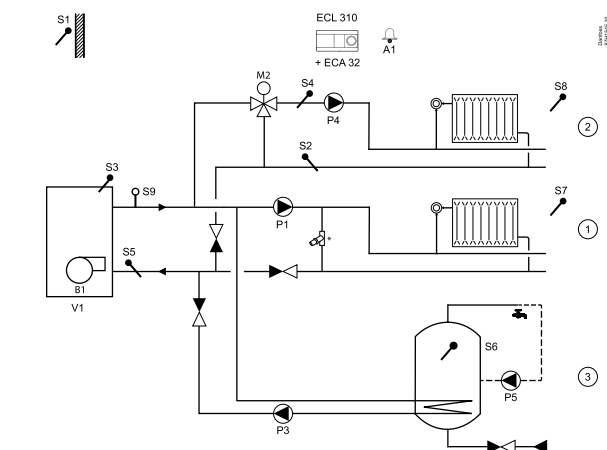
Die TWW-Erwärmung hat Vorrang, d. h., die Pumpe P3 ist eingeschaltet (EIN) und die Pumpe P1 ist ausgeschaltet (AUS). Falls in der Applikation ein Umschaltventil (Vorrangventil) für die TWW-Erwärmung vorhanden ist, dann bleibt die Umwälzpumpe P1 auch während der TWW-Erwärmung eingeschaltet (EIN).

A375.5 kann die Anlagen auch wie A275.3 betreiben, Bsp. a – A275.3, Bsp. g.

Die Unterschiede zwischen A375.5 und A275.3:

- A375.5 verfügt über eine erweiterte Kesselregelung
- A375.5 hat einen Alarmausgang (A1)
- A375.4 kann den Druck über den Druckaufnehmer messen und einen Alarm erzeugen.

Typische A375.5-Applikation:



* Überdruckventil



Die Abbildung zeigt ein grundlegendes und vereinfachtes Beispiel, in dem nicht alle für ein System erforderlichen Bauteile dargestellt sind. Alle genannten Bauteile sind an den Regler ECL Comfort angeschlossen.

Bauteilliste:

ECL 310	Elektronischer Regler ECL Comfort 310
ECA 32	Internes Erweiterungsmodul mit analogen Ausgängen
S1	Außentemperaturfühler
S2	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2
S3	(zwingend) Kesseltemperaturfühler
S4	Vorlauftemperaturfühler, Kreis 2
S5	Rücklauftemperaturfühler
S6	TWW-Speichertemperaturfühler
S7	Raumtemperaturfühler/ECA 30
S8	Raumtemperaturfühler/ECA 30, Kreis 2
S9	Druckregler
P1	Umwälzpumpe
P3	Tauscherladepumpe – TWW
P4	Umwälzpumpe, Kreis 2
P5	Zirkulationspumpe – TWW
B1	Regelung Brenner EIN/AUS
V1	Brenner, Temperaturregelung 0–10 V
M2	Motorregelventil, Kreis 2
M3	(nicht dargestellt) 3-Punkt-Regelung der Kesseltemperatur
A1	Alarm



Der Regler ist ab Werk vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen sind in den entsprechenden Kapiteln dieser Installationsanleitung beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Allgemeines zur Applikation A375:

Bis zu zwei Fernbedienungseinheiten ECA 30/31 können zur Fernsteuerung an einen ECL-Regler angeschlossen werden. Das Einschalten der Umwälzpumpen und Aktivieren der Regelventile in Perioden ohne Wärmebedarf ist möglich. Zusätzliche ECL Comfort Regler können über den ECL 485 Bus angeschlossen werden, um die allgemeinen Signale Außentemperatur, Zeit und Datum zu nutzen. Mehrere ECL-Regler, die intern über den ECL-485-Bus angeschlossen sind, arbeiten in einer Master-Slave-Konfiguration. Bei einer Master-Slave-Konfiguration können maximal zwei ECA 30/31 eingesetzt werden.

Ein freier Eingang (ab S7) kann mithilfe eines Übersteuerungskontakts verwendet werden, um ein Wochenprogramm zu übersteuern und stattdessen eine voreingestellte Betriebsart, wie „Komfort“ oder „Sparen“, vorzugeben.

Die Modbus-Kommunikation (ECL 296 und ECL 310) mit einem SCADA-System kann eingerichtet werden.

Die Regler ECL 296, 310 und 310B können mithilfe der Anschlüsse für das ECL Portal oder Internet per Standard-Internet-Browser (beispielsweise Explorer, Google Chrome und Safari) fernüberwacht und -gesteuert werden.

Wärmemengenzähler:

Bis zu fünf Wärmemengenzähler können an die M-Bus-Klemmen (ECL 296/310) angeschlossen werden.

Die Daten können über ein Modbus-Protokoll an das SCADA-System oder über ein TCP/IP-Protokoll an das ECL Portal übertragen werden.

Die Modbus-Kommunikation mit einem SCADA-System kann eingerichtet werden. Darüber hinaus lassen sich die M-Bus-Daten (ECL Comfort 296/310) per Modbus-Kommunikation weiter übertragen.

Alarm, A375:

Der Alarm A1 (Relais R6) und das Alarmsymbol (🔔) können aktiviert werden:

- Wenn ein Temperaturfühler oder sein Anschluss getrennt/kurzgeschlossen wird.

Alarm, A375.3 und A375.5:

Der Alarm A1 (Relais R6) und das Alarmsymbol (🔔) können aktiviert werden:

- Wenn die von S4 gemessene aktuelle Vorlauftemperatur (Heizkreis 2) von der gewünschten Vorlauftemperatur abweicht.

Alarm, A375.4 und A375.5:

Der Alarm A1 (Relais R6) und das Alarmsymbol (🔔) können aktiviert werden:

- wenn der an S9 gemessene Druck die eingestellten Alarmwerte überschreitet oder unterschreitet.

Anpassung des Offset-Werts

Eine gemessene Temperatur kann ggf. über einen Offset angepasst werden.

(Navigation: MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Offset Fühler)

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Applikation A375 im Allgemeinen, Fortsetzung:

Konfiguration der Eingänge

Eingänge (S7 und höher), die nicht Teil der Applikation sind, können als Pt 1000-, 0-bis-10-V-, Frequenz- (Impulszähler) oder digitale Eingänge konfiguriert werden. Dadurch ist es mit dem ECL 296/310 möglich, über den Modbus oder das ECL Portal zusätzliche Signale wie Temperaturen, Drücke und EIN/AUS-Bedingungen zu übertragen.

Die Konfiguration erfolgt mithilfe des ECL Tools (kostenlose Software zum Herunterladen) oder direkt in einem entsprechenden Menü im ECL Portal oder über den Modbus-Anschluss (BMS/SCADA).

Hochladen der Applikation

Das Hochladen der Applikation erfolgt nach dem Einschalten des ECL Comfort Reglers wie folgt:

1. Den ECL-Applikationsschlüssel einsetzen
2. Sprache auswählen, *1, *2
3. Subtyp auswählen (im Installation Guide werden die Subtypen angezeigt)
4. Uhrzeit und Datum einstellen

Der ECL Comfort Regler installiert die Applikation, initialisiert und startet neu. Ausgangsrelais werden aktiviert/deaktiviert (ein Klickgeräusch ist jeweils zu hören). Dies bedeutet, dass z. B. die Umwälzpumpen kurz ein- und ausgeschaltet werden.

*1: Siehe auch Abschnitt „Einsetzen des ECL-Applikationsschlüssels“.

*2: (ECL Comfort 310, 24 Volt) Wenn die Sprache nicht ausgewählt werden kann, handelt es sich bei der Stromversorgung nicht um Wechselstrom (AC).

Inbetriebnahme

Nachdem die ausgewählte Applikation hochgeladen wurde, startet der ECL Comfort Regler im Handbetrieb. Damit kann der korrekte Anschluss von z. B. Temperatur-, Druck- und Strömungssensoren überprüft werden. Zudem können die geregelten Bauteile (Ventilstellantriebe, Pumpen, Brenner usw.) auf eine ordnungsgemäße Funktion geprüft werden.

Der Applikationsschlüssel wird mit Werkeinstellungen geliefert. Je nach Systemtyp kann es erforderlich sein, einige Werkeinstellungen zu verändern, um die Funktion des Systems zu optimieren.

Zum Ändern der Einstellungen muss der Applikationsschlüssel eingesteckt werden.

Ausschaltung/Einschaltung

Wenn die Stromversorgung zum ECL Comfort Regler getrennt wird, schalten die Ausgangsrelais auf die Stellung „deaktiviert“ (stromlos geschlossen).

Dies bedeutet, dass z. B. Umwälzpumpen und Brenner eingeschaltet werden können.

Siehe elektrische Anschlusspläne in der Installationsanleitung. Alle Relaiskontakte werden im deaktivierten Zustand angezeigt. Einige Relaiskontakte sind geschlossen, andere Relaiskontakte sind offen. Wenn die Stromversorgung zum ECL Comfort Regler wieder hergestellt wird (Einschaltung), werden die Ausgangsrelais aktiviert/deaktiviert (ein Klickgeräusch ist jeweils zu hören). Dies bedeutet auch, dass z. B. Umwälzpumpen und Brenner kurz ein- und ausgeschaltet werden.

Wichtig für A375.3 und A375.5:

- Stellen Sie unter „M Laufzeit“ die richtige Laufzeit für das Motorregelventil M2 ein. (Kreis 2 > MENU > Einstellungen > Regelparameter > M Laufzeit).



Der Regler ist werkseitig vorprogrammiert. Die Werkseinstellungen werden im Anhang „Übersicht Parameter-ID“ beschrieben.

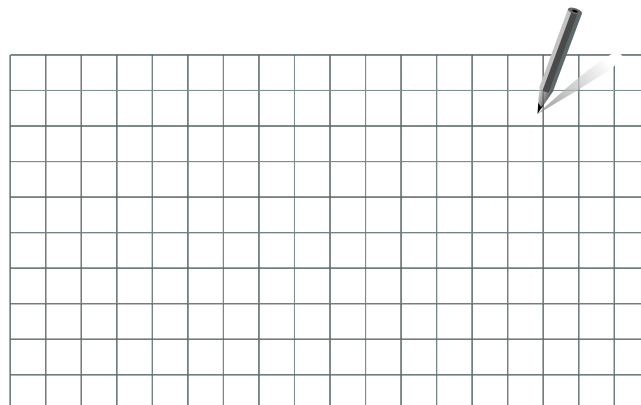
2.2 Auswahl des Anlagentyps

Skizzieren Sie Ihre Applikation

Die Regler ECL Comfort wurden für Heiz-, Trinkwarmwasser- (TWW) und Kühlsysteme unterschiedlicher Art und Größe entwickelt. Sollte sich Ihr System von den dargestellten Abbildungen unterscheiden, wird empfohlen, eine Skizze von Ihrem System anzufertigen. Dadurch wird das Verwenden der Betriebsanleitung, die Sie Schritt für Schritt durch die Installation über letzte Anpassungen bis zur Übergabe an den Kunden führt, erheblich erleichtert.

Beim Regler ECL Comfort handelt es sich um einen Universalregler, der für verschiedene Systemtypen verwendet werden kann. Ausgehend von den gezeigten Standardsystemen gibt es eine Reihe weiterer Konfigurationsmöglichkeiten. In diesem Kapitel finden Sie die am häufigsten genutzten Systeme. Sollte sich Ihr System von den hier gezeigten Systemen unterscheiden, wählen Sie bitte das Schema aus, das Ihrem System am nächsten kommt, und nehmen Sie dann die notwendigen Änderungen vor.

Für Applikationstypen/-untertypen siehe die Einbauanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).



Die Umwälzpumpe für den Heizkreis kann sowohl in den Vorlauf als auch in den Rücklauf eingebaut werden. Der Einbau ist entsprechend der Vorgaben des Pumpenherstellers durchzuführen.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A275-Applikationen:

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.1, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

A275.1, Beispiel b

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heizkreis. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

A275.2, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heiz- und einen TWW-Kreis. Wahlweise mit Priorität WW.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird ausgeschaltet (AUS).



Besondere Einstellungen für Typ A275.2, Beispiel a:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

TWW Kreis (Kreis 2)

Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“

12051

ON

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die gewünschte Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“

12053

OFF

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wenn unter 12051 für den Parameter „Umschaltventil / P“ der Wert AUS ausgewählt wird, dann wird bei TWW-Erwärmung P3 eingeschaltet. Die gewünschte Kesseltemperatur wird dann immer noch einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur liegen und die Pumpe P1 bleibt eingeschaltet (EIN).

A275.2, Beispiel b

ON/OFF-Regelung des Kessels für einen Heizkreis und einen TWW-Kreis. Priorität WW.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Bei TWW-Erwärmung wird das Umschaltventil P3 aktiviert und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 ist dauerhaft eingeschaltet (EIN).



Besondere Einstellungen für Typ A275.2, Beispiel b:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

TWW Kreis (Kreis 2)

Die TWW-Erwärmung wird vom Umschaltventil P3/M1 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“

12051

OFF

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die gewünschte Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“

12053

OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.2, Beispiel c

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heiz- und einen TWW-Kreis. Wahlweise mit Priorität WW. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Die Pumpe im Kesselkreis unterliegt keiner Regelung.

Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird ausgeschaltet (AUS).



Besondere Einstellungen für Typ A275.2, Beispiel c:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
-------------	---------	-------------------------

TWW Kreis (Kreis 2)

Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“	12051	ON
--	-------	----

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die gewünschte Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“	12053	OFF
--	-------	-----

Bitte beachten Sie Folgendes:

Wenn unter 12051 für den Parameter „Umschaltventil / P“ der Wert AUS ausgewählt wird, dann wird bei TWW-Erwärmung P3 eingeschaltet. Die gewünschte Kesseltemperatur wird dann immer noch einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur liegen und die Pumpe P1 bleibt eingeschaltet (EIN).

A275.2, Beispiel d

ON/OFF-Regelung des Kessels für einen Heizkreis und einen TWW-Kreis. Priorität WW. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Die Pumpe im Kesselkreis unterliegt keiner Regelung.

Bei TWW-Erwärmung wird das Umschaltventil P3 aktiviert und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird eingeschaltet (EIN).



Besondere Einstellungen für Typ A275.2, Beispiel d:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
-------------	---------	-------------------------

TWW Kreis (Kreis 2)

Die TWW-Erwärmung wird vom Umschaltventil P3/M1 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“	12051	OFF
--	-------	-----

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die gewünschte Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“	12053	OFF
--	-------	-----

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen direkten Heizungskreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Wahlweise mit Priorität WW.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln.

Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird ausgeschaltet (AUS). Heizkreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel a:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

Heizkreis (Kreis 1)

Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“

11017

3 K**

** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.

Heizkreis (Kreis 2)

Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“

12500

ON

Kreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“

12052

*** Soll der Kreis nicht geschlossen werden, muss der Wert „AUS“ ausgewählt werden. Soll der Kreis geschlossen werden, muss der Wert „EIN“ ausgewählt werden.

TWW Kreis (Kreis 3)

Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“

13051

ON

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“

13053

OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel b

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen direkten Heizungskreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Teilweise mit Priorität WW.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln.

Bei TWW-Erwärmung wird das Umschaltventil P3 aktiviert und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 ist dauerhaft eingeschaltet (EIN).

Heizkreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel b:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

Heizkreis (Kreis 1)

Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“

11017

3 K**

** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.

Heizkreis (Kreis 2)

Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“

12500

ON

Kreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“

12052

*** Soll der Kreis nicht geschlossen werden, muss der Wert „AUS“ ausgewählt werden. Soll der Kreis geschlossen werden, muss der Wert „EIN“ ausgewählt werden.

TWW Kreis (Kreis 3)

Die TWW-Erwärmung wird vom Umschaltventil P3/M1 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“

13051

OFF

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“

13053

OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel c

ON/OFF-Regelung des Kessels für einen direkten Heizkreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Priorität WW.
Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln.

Bei TWW-Erwärmung wird das Umschaltventil P3 aktiviert und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 ist dauerhaft eingeschaltet (EIN).

Heizkreis 2 ist während der TWW-Erwärmung geschlossen.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel c:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“	11017	3 K**
** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.		
Heizkreis (Kreis 2)		
Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“	12500	ON
Kreis 2 muss während der TWW-Erwärmung geschlossen werden: MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“	12052	ON
TWW Kreis (Kreis 3)		
Die TWW-Erwärmung wird vom Umschaltventil P3/M1 gesteuert: MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“	13051	OFF
Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen: MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“	13053	OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel d

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen direkten Heizungskreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Wahlweise mit Priorität WW. Der Mischkreis (2) wird über ein 4-Wege-Mischventil geregelt.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln.

Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird ausgeschaltet (AUS).

Heizkreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel d:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

Heizkreis (Kreis 1)

Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“

11017

3 K**

** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.

Heizkreis (Kreis 2)

Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“

12500

ON

Kreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“

12052

*** Soll der Kreis nicht geschlossen werden, muss der Wert „AUS“ ausgewählt werden. Soll der Kreis geschlossen werden, muss der Wert „EIN“ ausgewählt werden.

TWW Kreis (Kreis 3)

Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert:

MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“

13051

ON

Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen:

MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“

13053

OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel e

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen direkten Heizungskreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Wahlweise mit Priorität WW. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Die Pumpe im Kesselkreis unterliegt keiner Regelung. Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln. Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

P1 wird ausgeschaltet (AUS). Heizkreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel e:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“	11017	3 K**
** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.		
Heizkreis (Kreis 2)		
Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“	12500	ON
Kreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden: MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“	12052	***
*** Soll der Kreis nicht geschlossen werden, muss der Wert „AUS“ ausgewählt werden. Soll der Kreis geschlossen werden, muss der Wert „EIN“ ausgewählt werden.		
TWW Kreis (Kreis 3)		
Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert: MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“	13051	ON
Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen: MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“	13053	OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel f

EIN/AUS-Regelung eines Kessels, eine Mischkreisregelung und eine TWW-Kreisregelung. Wahlweise mit Priorität WW.
Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Bei TWW-Erwärmung wird P3 eingeschaltet (EIN) und die gewünschte Kesseltemperatur liegt einige Grad über der gewünschten TWW-Temperatur.

Heizkreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel f:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Kesselkreis (Kreis 1)		
Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“	11017	3 K**
** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.		
Heizkreis (Kreis 2)		
Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können. MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“	12500	ON
Kreis 2 kann während der TWW-Erwärmung geschlossen werden: MENU\Einstellungen\Applikation: „Priorität WW“	12052	***
*** Soll der Kreis nicht geschlossen werden, muss der Wert „AUS“ ausgewählt werden. Soll der Kreis geschlossen werden, muss der Wert „EIN“ ausgewählt werden.		
TWW Kreis (Kreis 3)		
Die TWW-Erwärmung wird von Pumpe P3 gesteuert: MENU\Einstellungen\Applikation: „Umschaltventil / P“	13051	ON
Die gewünschte TWW-Erwärmungstemperatur muss Einfluss auf die Kesseltemperatur nehmen: MENU\Einstellungen\Applikation: „WW primär / sek.“	13053	OFF

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A275.3, Beispiel g

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Direktanschlusskreis (1) und einen Mischkreis (2).

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim Heizkreis 2 kann es sich wahlweise um einen Fußbodenheizungskreis handeln.



Besondere Einstellungen für Typ A275.3, Beispiel g:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

Heizkreis (Kreis 1)

Kreis 1 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) vom Kreis 2 empfangen zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Bedarfserhöhung“

11017

3 K**

** Dieser Wert wird dem Wärmebedarfswert von Kreis 2 hinzugefügt.

Heizkreis (Kreis 2)

Kreis 2 muss in der Lage sein, einen Wärmebedarf (die gewünschte Vorlauftemperatur) an den Kreis 1 senden zu können.

MENU\Einstellungen\Applikation: „Sende T-Soll“

12500

ON

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375-Applikationen:

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.1, Beispiel a

Ein Kessel mit EIN/AUS-Regelung von zwei Brennern für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Feste Reihenfolge: Brenner 1 muss eingeschaltet werden (EIN), bevor Brenner 2 eingeschaltet werden kann (EIN).

Brenner 1 ist bei geringem Wärmebedarf aktiv. Bei höherem Wärmebedarf wird Brenner 2 zugeschaltet.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel a:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	3
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	2

A375.1, Beispiel b

EIN/AUS-Regelung für zwei Kessel für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Rotierende Reihenfolge: Brenner 1 ist vor Brenner 2 aktiv. Am nächsten Tag ist Brenner 2 vor Brenner 1 aktiv.

Bei geringem Wärmebedarf ist nur eine Brennerstufe aktiv. Bei höherem Wärmebedarf wird die nächste Brennerstufe zugeschaltet.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel b:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	0
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	2

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.1, Beispiel c

Ein Kessel mit EIN/AUS-Regelung von zwei Brennern für einen Heizkreis. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Die Pumpe im Kessel unterliegt keiner Regelung.

Feste Reihenfolge: Brenner 1 muss eingeschaltet werden (EIN), bevor Brenner 2 eingeschaltet werden kann (EIN).

Brenner 1 ist bei geringem Wärmebedarf aktiv. Bei höherem Wärmebedarf wird Brenner 2 zugeschaltet.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel c:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	3
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	2

A375.1, Beispiel d

EIN/AUS-Regelung für zwei Kessel für einen Heizkreis. Der Kesselkreis ist mit einem verlustarmen Sammelrohr ausgestattet.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Die Pumpen in den Kesseln unterliegen keiner Regelung.

Rotierende Reihenfolge: Brenner 1 ist vor Brenner 2 aktiv. Am nächsten Tag ist Brenner 2 vor Brenner 1 aktiv.

Bei geringem Wärmebedarf ist nur eine Brennerstufe aktiv. Bei höherem Wärmebedarf wird die nächste Brennerstufe zugeschaltet.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel d:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	0
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	2

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.1, Beispiel e

Zwei Kessel mit EIN/AUS-Regelung von zwei Brennern für einen Heizkreis.
Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Feste Reihenfolge für jeden Kessel: Brenner 1 bzw. 3 muss eingeschaltet werden (EIN), bevor Brenner 2 bzw. 4 eingeschaltet werden kann (EIN).

Rotierende Reihenfolge für die Kessel: Kessel 1 ist vor Kessel 2 aktiv. Am nächsten Tag ist Kessel 2 vor Kessel 1 aktiv.

Die einzelnen Brennerstufen werden je nach Wärmebedarf aktiviert.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel e:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	4
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	4

A375.1, Beispiel f

EIN/AUS-Regelung für bis zu vier Kessel für einen Heizkreis.
Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Rotierende Reihenfolge für die Kessel: Kessel 1-2-3-4. Am nächsten Tag: Kessel 2-3-4-1. Am folgenden Tag: Kessel 3-4-1-2 usw.

Die einzelnen Brennerstufen werden je nach Wärmebedarf aktiviert.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel f:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	0
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	4

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.1, Beispiel g

Bis zu acht Kessel mit ON/OFF-Regelung für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Das Erweiterungsmodul ECA 32 wird zur Regelung der Kessel 5, 6, 7 und 8 verwendet.

Rotierende Reihenfolge für die Kessel: Kessel 1-2-3-4-5-6-7-8. Am nächsten Tag: Kessel 2-3-4-5-6-7-8-1. Am folgenden Tag: Kessel 3-4-5-6-7-8-1-2 usw.

Die einzelnen Brennerstufen werden je nach Wärmebedarf aktiviert.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel g:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	0
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	1 8

A375.1, Beispiel h

Bis zu acht Kessel mit ON/OFF-Regelung für einen Heizkreis. Der erste Kessel (hoher Wirkungsgrad) hat die höchste Priorität.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Beim ersten Kessel kann es sich um eine Wärmepumpe handeln.

Das Erweiterungsmodul ECA 32 wird zur Regelung der Kessel 5, 6, 7 und 8 verwendet.

Reihenfolge der Kessel: Kessel 1, 2-3-4-5-6-7-8. Am nächsten Tag: Kessel 1, 3-4-5-6-7-8-2. Am folgenden Tag: Kessel 1, 4-5-6-7-8-2-3 usw.

Die einzelnen Brennerstufen werden je nach Wärmebedarf aktiviert.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel h:

Navigation:	ID-Nr.:	Empfohlene Einstellung:
Heizkreis (Kreis 1)		
Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“	11072	1
Gesamtanzahl der Brennerstufen:		
MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“	11073	1 8

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.1, Beispiel i

Bis zu acht Kessel mit ON/OFF-Regelung für einen Heizkreis. Die ersten beiden Kessel (hoher Wirkungsgrad) haben die höchste Priorität. Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Bei den ersten beiden Kesseln kann es sich um Wärmepumpen handeln.

Das Erweiterungsmodul ECA 32 wird zur Regelung der Kessel 5, 6, 7 und 8 verwendet.

Reihenfolge der Kessel: Kessel 1, 2, 3-4-5-6-7-8. Am nächsten Tag: Kessel 1, 2, 4-5-6-7-8-3. Am folgenden Tag: Kessel 1, 2, 5-6-7-8-3-4 usw.

Die einzelnen Brennerstufen werden je nach Wärmebedarf aktiviert.

Die letzte Brennerstufe kann deaktiviert werden, wenn die Außentemperatur über dem Sollwert liegt.



Besondere Einstellungen für Typ A375.1, Beispiel i:

Navigation:

ID-Nr.:

Empfohlene Einstellung:

Heizkreis (Kreis 1)

Parameter „Sequenz Typ“ (Code) zur Regelung der Brenner:

MENU\Einstellungen\Kessel: „Sequenz Typ“

11072

2

Gesamtanzahl der Brennerstufen:

MENU\Einstellungen\Kessel: „Stufen“

11073

1 8

A375.2, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung für bis zu acht Kessel für einen Heizkreis und einen TWW-Kreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Im Schaltbild der Applikation ist eine allgemeine und einfache Installation dargestellt.

Der ECL Comfort 310 Regler übernimmt die Regelung der Kessel 1 und 2. Das Erweiterungsmodul ECA 32 wird zur Regelung der Kessel 3, 4, 5 und 6 verwendet. Die Regelung der Kessel 7 und 8 wird von den Hilfsrelais im ECL Comfort 310 Regler übernommen.

Die Regelung der Brenner/Kessel erfolgt gemäß den Beschreibungen zu A375.1 (Beispiele a bis i).

Die Regelung des TWW-Kreises erfolgt wie in den Beispielen zu A275.2 beschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Für applikationsspezifische Beispiele und elektrische Anschlüsse siehe die Installationsanleitung (liegt dem Applikationsschlüssel bei).

A375.3, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung für bis zu acht Kessel für einen direkten Kreis (1), einen Mischkreis (2) und einen TWW-Kreis (3). Wahlweise mit Priorität WW.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Im Schaltbild der Applikation ist eine allgemeine und einfache Installation dargestellt.

Der ECL Comfort 310 Regler übernimmt die Regelung der Kessel 1 und 2. Das Erweiterungsmodul ECA 32 wird zur Regelung der Kessel 3, 4, 5 und 6 verwendet. Die Regelung der Kessel 7 und 8 wird von den Hilfsrelais im ECL Comfort 310 Regler übernommen.

Die Regelung des Mischkreises (2) erfolgt wie in den Beispielen zu A275.3 beschrieben.

Die Regelung des TWW-Kreises (3) erfolgt wie in den Beispielen zu A275.2 beschrieben.

A375.4, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Zusätzlich kann der Kessel zur Einstellung der Kesseltemperatur über ein Signal von 0–10 Volt (von ECA 32) geregelt werden.

Basierend auf einem gemessenen Druck (S9) kann ein Alarm aktiviert werden.

Finden der Einstellungen für druckabhängigen Alarm (Navigation):

Heizkreis (Kreis 1)\MENU\Alarm

A375.5, Beispiel a

EIN/AUS-Regelung eines Kessels für einen Heizkreis.

Das mit * gekennzeichnete Bauteil ist ein Druckbegrenzungsventil.

Zusätzlich kann der Kessel zur Einstellung der Kesseltemperatur über ein Signal von 0–10 Volt (von ECA 32) geregelt werden.

Basierend auf einem gemessenen Druck (S9) kann ein Alarm aktiviert werden.

Finden der Einstellungen für druckabhängigen Alarm (Navigation):

Heizkreis (Kreis 1)\MENU\Alarm

Besondere Einstellungen für Typ A375.5: Siehe besondere Einstellungen für Typ A275.3, Bsp. a – A275.3, Bsp. g

2.3 Montage

2.3.1 Montieren des ECL Comfort Reglers

Siehe die Einbauanleitung, die im Lieferumfang des Reglers ECL Comfort enthalten ist.

Um den Zugang zu erleichtern, montieren Sie den Regler ECL Comfort in der Nähe des Systems.

Beim ECL Comfort 210/296/310 sind folgende Montagearten möglich:

- Wandmontage
- Montage auf einer DIN-Schiene (35 mm)

Beim ECL Comfort 296 ist folgende Montageart möglich:

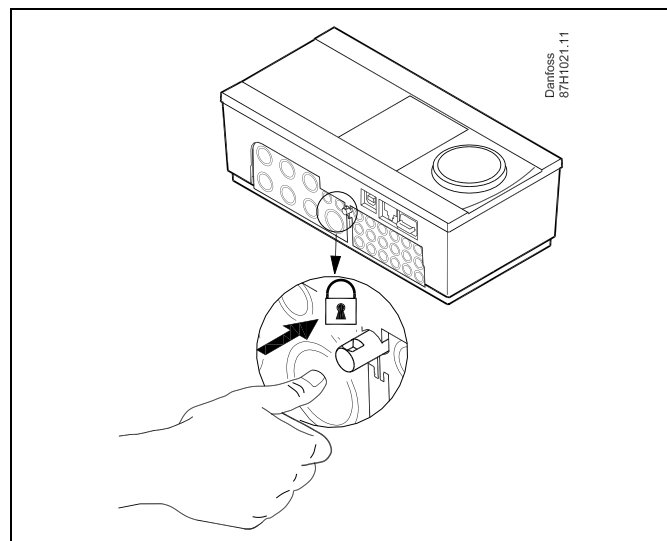
- Montage in einer Schalttafel

Der ECL Comfort 210 kann im Sockel eines ECL Comfort 310 montiert werden. Dadurch ist eine spätere Aufrüstung möglich.

Schrauben, PG-Kabelverschraubungen und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Verriegeln des Reglers ECL Comfort 210/310

Zum Befestigen des Reglers ECL Comfort am Sockel ist der Sicherungsstift zu verwenden.



Um Personenschäden und Schäden am Regler zu vermeiden, muss der Regler im Sockel verriegelt werden! Hierzu wird der Sicherungsstift fest in den Sockel gedrückt bis ein Klicken zu hören ist und sich der Regler nicht mehr vom Sockel abnehmen lässt.



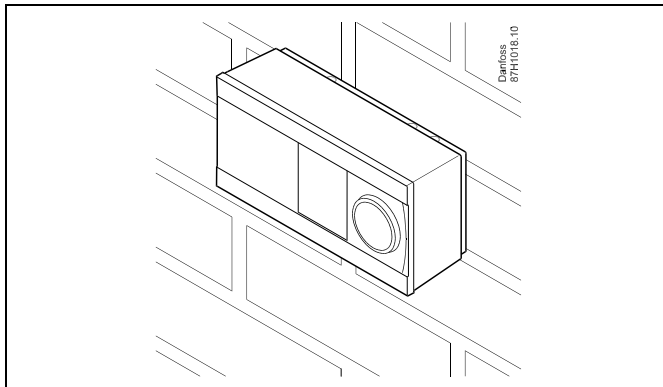
Ein nicht verriegelter Regler kann sich während der Bedienung vom Sockel lösen und den Sockel mit den Klemmen (teilweise A230 V AC) freilegen. Um Personenschäden zu vermeiden, vergewissern Sie sich stets, dass der Regler mit dem Sockel verriegelt ist. Ist dies nicht der Fall darf der Regler nicht in Betrieb genommen werden.



Das Verriegeln und Entriegeln lässt sich am einfachsten unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers als Hebel durchführen.

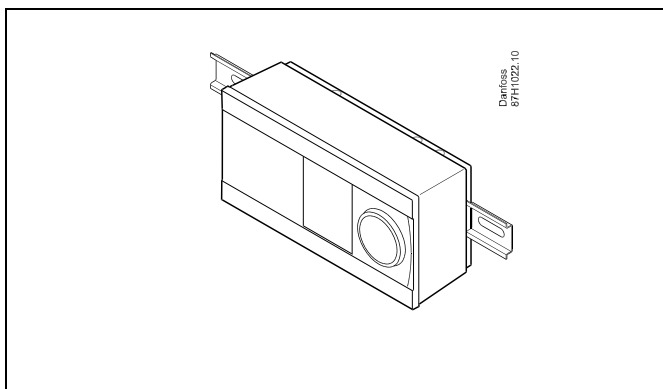
Wandmontage

Befestigen Sie den Sockel an einer Wand mit glatter Oberfläche. Stellen Sie die elektrischen Verbindungen her und setzen Sie den Regler in den Sockel ein. Befestigen Sie den Regler im Sockel mit Hilfe des Sicherungstifts.



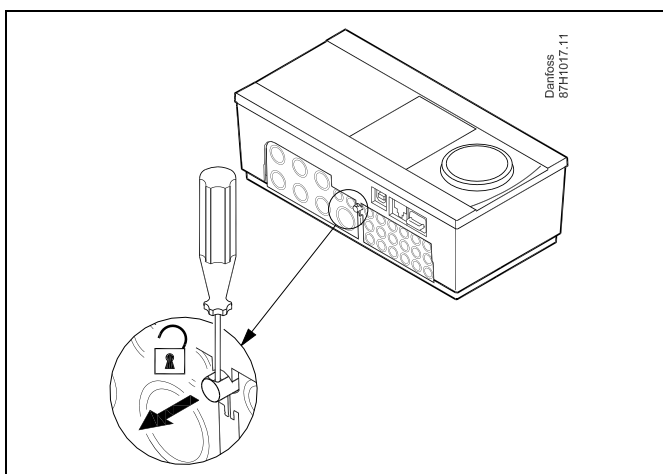
Montage auf einer DIN-Hutschiene (35 mm)

Montieren Sie den Sockel auf einer DIN-Hutschiene. Stellen Sie die elektrischen Verbindungen her und setzen Sie den Regler in den Sockel ein. Befestigen Sie den Regler im Sockel mit Hilfe des Sicherungstifts.



Ausbauen des ECL Comfort Reglers

Um den Regler aus dem Sockel wieder auszubauen, ist der Sicherungstift mit Hilfe eines Schraubenziehers herauszuziehen. Danach können Sie den Regler problemlos aus dem Sockel entnehmen.



Das Verriegeln und Entriegeln lässt sich am einfachsten unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers als Hebel durchführen.



Ehe Sie den Regler vom Sockel entfernen, vergewissern Sie sich, dass die Stromversorgung abgeschaltet ist.

2.3.2 Montieren der Fernbedienungseinheit ECA 30/31

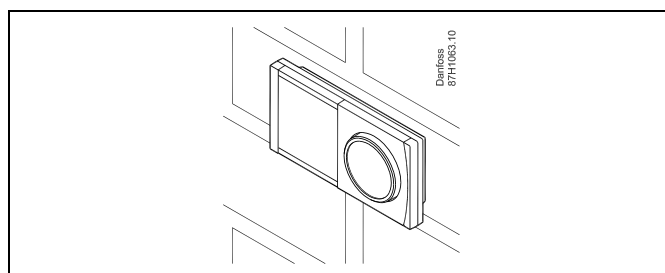
Wählen Sie eine der folgenden Montageformen:

- Wandmontage (ECA 30 und ECA 31)
- Einbau in eine Schalttafel (nur ECA 30)

Schrauben und Dübel sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Wandmontage

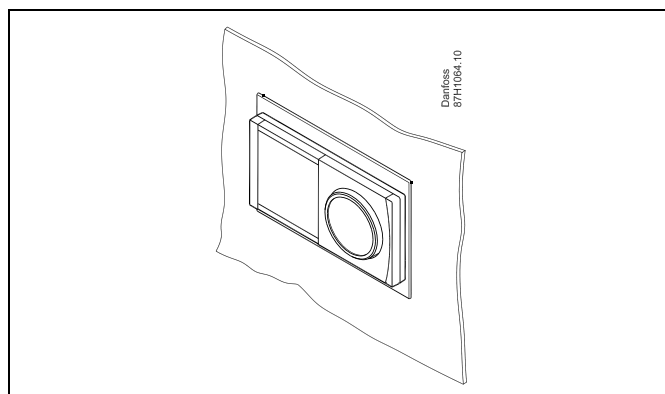
Befestigen Sie den Sockel für die Fernbedienungseinheit ECA 30/31 an einer Wand mit glatter Oberfläche. Stellen Sie die elektrischen Verbindungen her und setzen Sie die Fernbedienungseinheit in den Sockel ein.



Einbau in eine Schalttafel

Zum Einbau der Fernbedienungseinheit ECA 30 in eine Schalttafel ist der Montagerahmen mit der Bestellnummer 087H3236 zu verwenden. Stellen Sie zunächst die elektrischen Verbindungen her und befestigen Sie den Rahmen mit der Klammer in der Schalttafel. Setzen Sie dann den Regler in den Sockel ein. An die ECA 30 kann ein externer Raumtemperaturfühler angeschlossen werden.

Wird die Funktion „Raumfeuchtigkeit“ verwendet, darf die ECA 31 nicht in eine Schalttafel eingebaut, sondern nur als Wandmontage befestigt werden.



2.4 Anordnen der Temperaturfühler

2.4.1 Anordnen der Temperaturfühler

Um eine ordnungsgemäße Regelfunktion zu gewährleisten, müssen die Temperaturfühler an der richtigen Stelle im System angebracht werden.

Die nachfolgend beschriebenen Temperaturfühler sind für die Produktreihen ECL Comfort 210, 296 und 310 bestimmt. Es werden jedoch nicht alle Temperaturfühler für Ihr System benötigt!

Außentemperaturfühler (ESMT)

Der Außentemperaturfühler sollte an der Nordseite des Gebäudes angebracht werden, um ihn vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Er sollte nicht in der Nähe von Türen oder Fenstern angeordnet sein.

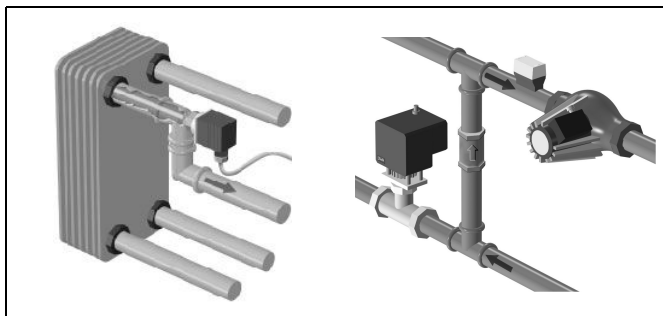
Vorlauftemperaturfühler (ESMU, ESM-11 oder ESMC)

Platzieren Sie den Fühler höchstens 15 cm vom Mischpunkt entfernt. Bei Anlagen mit Wärmetauscher wird empfohlen, Fühler vom Typ ESMU im Ausgang vom Wärmetauscher anzuordnen.

Vergewissern Sie sich, dass die Oberfläche des Rohrs an der Stelle, wo Sie einen Anlegefühler anbringen, sauber und trocken ist.

Rücklauftemperaturfühler (ESMU, ESM-11 oder ESMC)

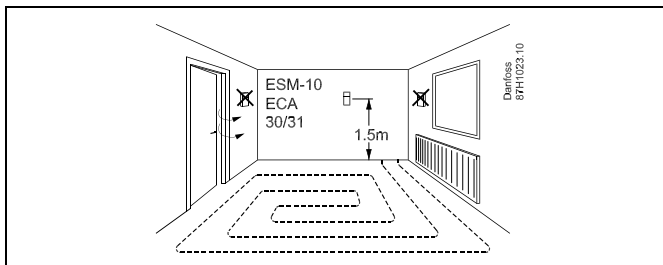
Rücklauftemperaturfühler sollten möglichst dicht am Mischpunkt bzw. im Rücklaufaustritt des Wärmetauschers platziert sein, um einen aussagekräftigen Messwert zu erhalten.



Raumtemperaturfühler

(ESM-10, Fernbedienungseinheit ECA 30/31)

Wählen Sie für die Montage des Fühlers einen Raum, dessen Temperatur geregelt werden soll (z.B. das Wohnzimmer). Platzieren Sie den Fühler weder an Außenwänden, noch in die Nähe von Heizkörpern, Fenstern oder Türen.



Kesseltemperaturfühler (ESMU, ESM-11 oder ESMC)

Platzieren Sie den Fühler an der Stelle, die vom Kesselhersteller vorgegeben wird.

Lüftungsschachttemperaturfühler (ESMB-12 oder ESMU)

Platzieren Sie den Fühler an einer Stelle, an der ein aussagekräftiger Temperaturwert gemessen wird.

Warmwassertemperaturfühler (ESMU oder ESMB-12)

Platzieren Sie den Fühler an der Stelle, die vom Hersteller vorgegeben wird.

Decken- oder Wandtemperaturfühler (ESMB-12)

Platzieren Sie den Fühler in einem Schutzrohr an der Decke oder der Wand.



Hinweis zum ESM-11: Nach dem Befestigen darf der Fühler nicht mehr bewegt werden, um eine Beschädigung des Fühlerelements zu vermeiden.



ESM-11, ESMC und ESMB-12: Verwenden Sie Wärmeleitpaste für eine schnellere Messung der Temperatur.

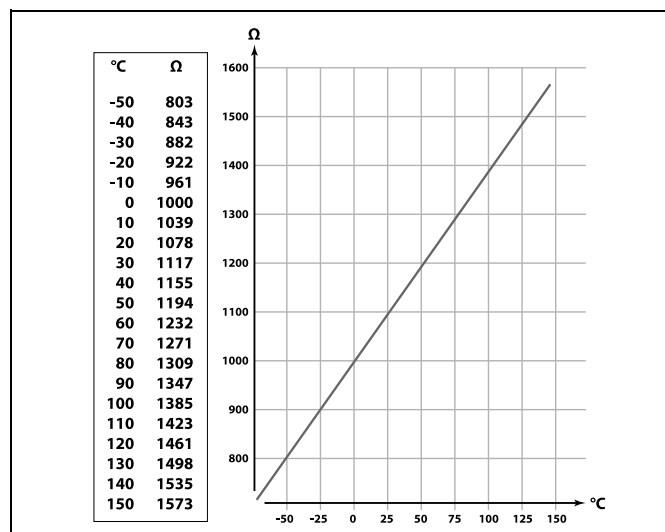


ESMU und ESMB-12: Bei Verwendung einer Fühlertasche zum Schutz des Fühlers verlangsamt sich jedoch die Temperaturmessung.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Temperaturfühler Pt1000 (nach IEC 751 - Klasse B, 1000 Ω / 0 °C)

Zusammenhang zwischen der Temperatur und dem ohmschen Widerstand



2.5 Elektrischer Anschluss

2.5.1 Elektrische Anschlüsse – 230 VAC



Warnung

Zwischen den elektrischen Leitern auf der Leiterplatte für Netzspannung, Relaiskontakten und Triacausgängen wurde der Sicherheitsabstand von mindestens 6 mm nicht eingehalten. Die Ausgänge dürfen nicht als galvanisch getrennte (potentialfreie) Ausgänge verwendet werden.

Falls ein galvanisch getrennter Ausgang erforderlich ist, wird ein Zusatzrelais empfohlen.

Mit 24 Volt geregelte Geräte, zum Beispiel Stellantriebe, müssen über die 24-Volt-Ausführung des ECL Comfort 310 geregelt werden.



Sicherheitshinweis

Montage, Inbetriebnahme und Wartungsarbeiten dürfen nur von sachkundigen und autorisierten Personen durchgeführt werden.

Lokale Vorschriften müssen befolgt werden. Dies umfasst auch die Kabeldurchmesser und Isolierungstypen (verstärkt).

Sicherung für den ECL Comfort: Max. 10 A.

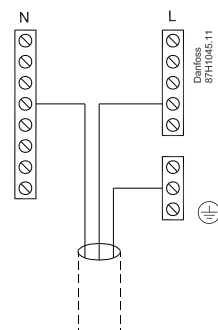
Umgebungstemperaturbereich für den ECL Comfort bei Bedienung: 0 - 55 °C. Höhere Temperaturen können zu Beschädigungen führen.

Keine Installation bei Kondensationsgefahr.

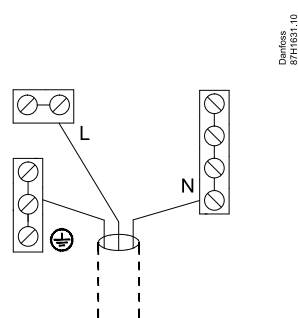
Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Schließen Sie wichtige Bauteile (wie z. B. Pumpen oder Motorregelventile) an die gemeinsame Masse an.

ECL 210/310



ECL 296



Für applikationsspezifische Anschlüsse siehe auch die Einbauanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375



Leiterquerschnitt: 0.5 - 1.5 mm²

Durch einen Falschanschluss können die TRIAC-Ausgänge am ECL 210 oder ECL 310 beschädigt werden.

An alle Schraubklemmen dürfen nur maximal 2 Leiter mit einem Querschnitt von 1.5 mm² angeschlossen werden.

Maximale Belastbarkeit:

R 	Relaisklemmen	4 (2) A/230 VAC (4 A für ohmsche Last, 2 A für induktive Last)
Tr 	Triac-Klemmen (elektronisches Relais)	0,2 A/230 VAC

2.5.2 Elektrische Anschlüsse – 24 VAC

Für applikationsspezifische Anschlüsse siehe auch die Einbauanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).

Maximale Belastbarkeit:

R 	Relaisklemmen	4 (2) A/24 VAC (4 A für ohmsche Last, 2 A für induktive Last)
Tr 	Triac-Klemmen (elektronisches Relais)	1 A/24 VAC



Komponenten, die eine Versorgungsspannung von 230 V AC benötigen, dürfen nicht an einen Regler angeschlossen werden, der mit 24 V AC versorgt wird. Verwenden Sie ein Hilfsrelais (K), um die 230 V AC von den 24 V AC zu trennen.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

2.5.3 Elektrische Anschlüsse, Sicherheitsthermostate, allgemein

Für applikationsspezifische Anschlüsse siehe auch die Einbauanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).

Die Anschlusspläne zeigen verschiedene Lösungen/Beispiele:

Sicherheitsthermostat, 1-stufiges Schließen:
Motorregelventil ohne Sicherheitsfunktion

Sicherheitsthermostat, 1-stufiges Schließen:
Motorregelventil mit Sicherheitsfunktion

Sicherheitsthermostat, 2-stufiges Schließen
Motorregelventil mit Sicherheitsfunktion



Sobald der Sicherheitsthermostat (ST) eine zu hohe Temperatur mißt, wird die Sicherheitskette ausgelöst und der Stellantrieb schließt sofort das Ventil.



Wenn der ST1 eine hohe Temperatur mißt, dann schließt der Stellantrieb über den Temperaturregler (TR) schrittweise das Ventil. Sobald der Sicherheitsthermostat (ST) eine zu hohe Temperatur mißt, wird die Sicherheitskette ausgelöst und der Stellantrieb schließt sofort das Ventil.

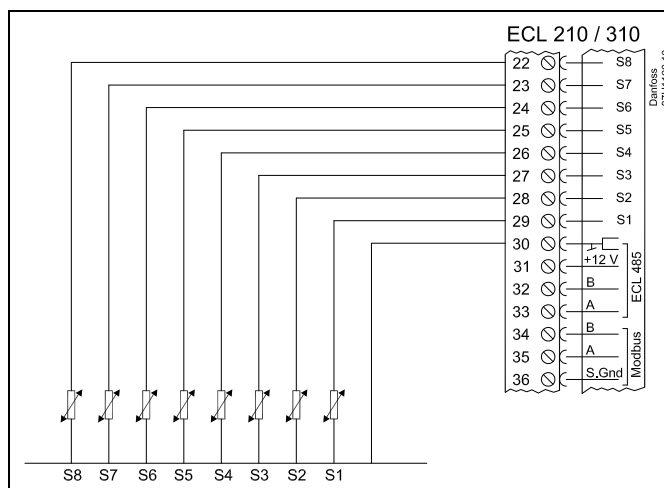
Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

2.5.4 Elektrischer Anschluss, Temperaturfühler Pt 1000 und andere Signale

Für applikationsspezifische Anschlüsse siehe auch die Einbauanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).

A275:

Fühler/Beschreibung	Typ
S1 Außentemperaturfühler*	ESMT
S2 A275.3: Rücklauf-temperaturfühler, Kreis 2	ESM-11/ESMB/ESMC/ESMU
S3 Kesseltemperaturfühler**, Kreis 1	ESMU/ESMB
S4 A275.3: Vorlauf-temperaturfühler**, Kreis 2	ESM-11/ESMB/ESMC/ESMU
S5 Rücklauf-temperaturfühler, Kreis 1	ESM-11/ESMB/ESMC/ESMU
S6 A275.2: TWW-Speichertemperaturfühler, Kreis 2 A275.3: TWW-Speichertemperaturfühler, Kreis 3	ESM-11/ESMB/ESMC/ESMU
S7 Raumtemperaturfühler***, Kreis 1	ESM-10
S8 A275.3: Raumtemperaturfühler***, Kreis 2	ESM-10



* Wenn der Außentemperaturfühler nicht angeschlossen oder das Kabel kurzgeschlossen ist, geht der Regler davon aus, dass die Außentemperatur 0 °C beträgt.

** Der Kessel-/Vorlauf-temperaturfühler muss immer angeschlossen sein, damit die Funktionalität gewährleistet ist.

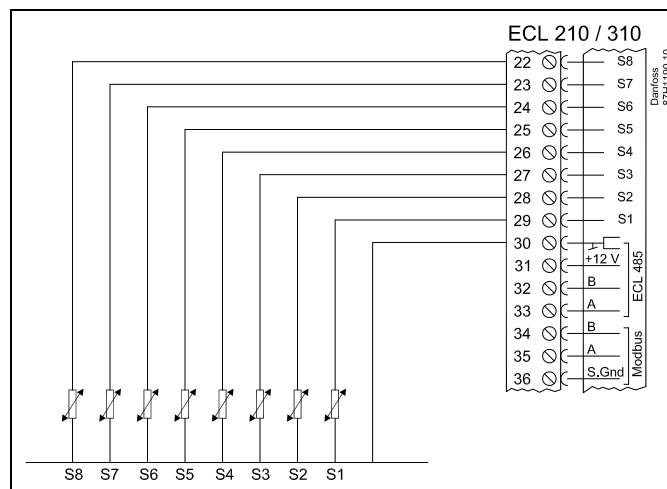
- Wenn der Kesselfühler nicht angeschlossen ist oder ein Kurzschluss am Kabel vorliegt, wird der Kessel abgeschaltet (AUS) (Sicherheitsfunktion).
- Wenn der Vorlauf-temperatursensor nicht angeschlossen ist oder ein Kurzschluss am Kabel vorliegt, schließt das Motorregelventil (Sicherheitsfunktion).

*** Nur bei Anschluss eines Raumtemperaturfühlers. Das Raumtemperatursignal kann auch von einer Fernbedieneinheit (ECA 30/31) geliefert werden. Siehe „Elektrische Anschlüsse der ECA 30/31“.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

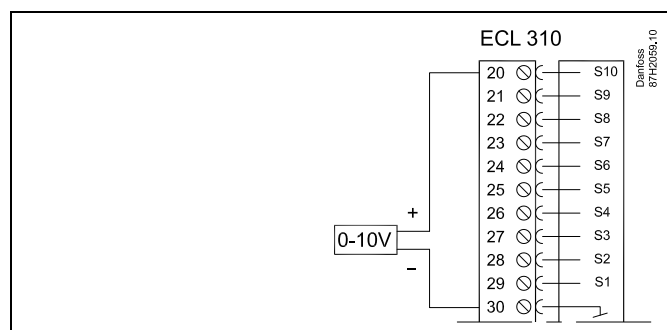
A375:

Fühler/Beschreibung		Typ
S1	Außentemperaturfühler*	ESMT
S2	A375.3, A375.5: Rücklauftemperaturfühler, Kreis 2	ESM-11/ESMB/ ESMC/ESMU
S3	Kesseltemperaturfühler**, Kreis 1	ESMU/ESMB
S4	A375.3, A375.5: Vorlauftemperaturfühler**, Kreis 2	ESM-11/ESMB/ ESMC/ESMU
S5	Rücklauftemperaturfühler, Kreis 1	ESM-11/ESMB/ ESMC/ESMU
S6	A375.2: TWW-Speichertemperatur- fühler, Kreis 2 A375.3, A375.5: TWW-Speichertemperatur- fühler, Kreis 3	ESM-11/ESMB/ ESMC/ESMU
S7	Raumtemperaturfühler***, Kreis 1	ESM-10
S8	A375.3, A375.5 Raumtemperaturfühler***, Kreis 2	ESM-10
S9	A375.4, A375.5: Druckaufnehmer, 0–10 V	
S10	Spannungssignal (0 – 10 V) zur externen Regelung der gewünschten Kesseltemperatur, Kreis 1.	



- * Wenn der Außentemperaturfühler nicht angeschlossen oder das Kabel kurzgeschlossen ist, geht der Regler davon aus, dass die Außentemperatur 0 °C beträgt.
- ** Der Kessel-/Vorlauftemperaturfühler muss immer angeschlossen sein, damit die Funktionalität gewährleistet ist.
 - Wenn der Kesselfühler nicht angeschlossen ist oder ein Kurzschluss am Kabel vorliegt, wird der Kessel abgeschaltet (AUS) (Sicherheitsfunktion).
 - Wenn der Vorlauftemperatursensor nicht angeschlossen ist oder ein Kurzschluss am Kabel vorliegt, schließt das Motorregelventil (Sicherheitsfunktion).
- *** Nur bei Anschluss eines Raumtemperaturfühlers. Das Raumtemperatursignal kann auch von einer Fernbedieneinheit (ECA 30/31) geliefert werden. Siehe „Elektrische Anschlüsse der ECA 30/31“.

Nur die Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3:
Anschluss des Spannungssignals (0 – 10 V) zur externen
Regelung der gewünschten Kesseltemperatur



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

A375.4, A375.5

Anschluss des Druckaufnehmers.

Siehe die Installationsanleitung (im Lieferumfang des Applikationsschlüssels enthalten).

Die Skala zur Umwandlung von Spannungs- in Druckwerte wird im ECL Comfort eingestellt (Navigation: Kreis 1 > MENÜ > Alarm > Druck S9).

Der Druckaufnehmer wird mit 12 bis 24 VDC versorgt.

Ausgangstyp: 0-10 V.

2.5.5 Elektrischer Anschluss der ECA 30/31

Klemme ECL	Klemme ECA 30/31	Beschreibung	Empfohlener Typ
30	4	Twisted-Pair-Kabel	Kabel mit 2 x verdrehtem Paar
31	1		
32	2	Twisted-Pair-Kabel	Kabel mit 2 x verdrehtem Paar
33	3		
	4	Externer Raumtemperaturfühler *	ESM-10
	5		

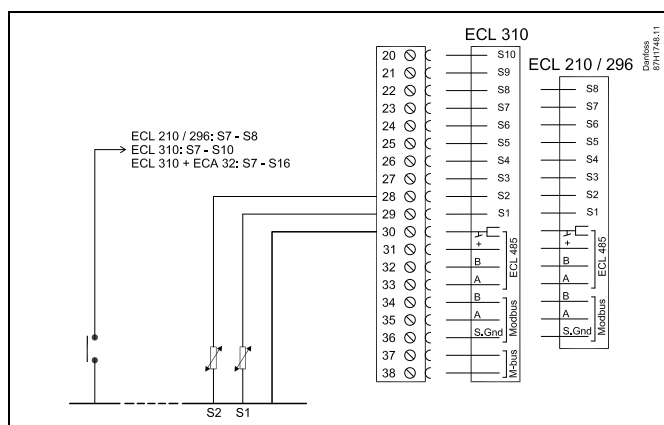
* Nach dem Anschließen des externen Raumtemperaturfühlers muss die ECA 30/31 aus- und wieder eingeschaltet werden.

Die Kommunikation mit der ECA 30/31 muss im Regler ECL Comfort unter „ECA Adresse“ eingerichtet werden.

Die ECA 30/31 muss ebenfalls entsprechend eingestellt werden.

Nach dem Einrichten der Applikation ist die ECA 30/31 nach zwei bis fünf Minuten betriebsbereit. Die ECA 30/31 zeigt einen Fortschrittsbalken an.

Anschluss eines Schalters für die externe Übersteuerung



Für die Übersteuerungsfunktion ist ein potenzialfreier Eingangskontakt/-schalter erforderlich.

Wenn S1 ... S6 als Eingang für die Übersteuerung ausgewählt ist, dann muss der Schalter für die Übersteuerung goldene Kontakte besitzen.

Wenn S7 ... S16 als Eingang für die Übersteuerung ausgewählt ist, kann der Übersteuerungsschalter einen Standardkontakt besitzen.



Leiterquerschnitt für den Fühleranschluss: Min. 0,4 mm².
Gesamtkabellänge: max. 200 m (Summe aller Fühlerleitungen inkl. dem internen Kommunikationsbus ECL 485).
Durch Kabellängen über 200 m kann die EMV-Störfestigkeit beeinträchtigt werden.



Wenn die aktuelle Applikation zwei Heizkreise enthält, kann an jeden Heizkreis eine ECA 30/31 angeschlossen werden. Die elektrischen Anschlüsse sind parallel geschaltet.



An einen Regler ECL Comfort 310 oder an ein System bestehend aus Führungsregler und Folgeregler ECL Comfort 210/296/310 können maximal zwei ECA 30/31 angeschlossen werden.



ECA-Meldung:
„Gew. Applikation ECA Neu“:
Die Software (Firmware) der ECA-Einheit ist nicht mit der Software (Firmware) des Reglers ECL Comfort kompatibel. Bitte wenden Sie sich an Ihren Danfoss-Händler.



Gesamtkabellänge: max. 200 m (Summe aller Fühlerleitungen inkl. dem internen Kommunikationsbus ECL 485).
Durch Kabellängen über 200 m kann die EMV-Störfestigkeit beeinträchtigt werden.



Maximal 2 ECA 30/31 können an den ECL Comfort Regler bzw. an Master/Slave-Systeme mit mehreren ECL Comfort-Reglern angeschlossen werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

2.5.6 Elektrischer Anschluss an ein Bussystem

Der Regler kann in einem Bus-System als Hauptregler (Master) oder als Folgeregler (Slave) verwendet werden. Die Anbindung erfolgt über den internen ECL-485-Kommunikationsbus (2 verdrehte Leiterpaare).

Der ECL-485-Kommunikationsbus ist nicht kompatibel mit dem ECL-Bus im ECL Comfort 110, 200, 300 und 301.

Klemme	Beschreibung	Empfohlener Typ
30	Gemeinsame Anschlussklemme	Kabel mit 2 x verdrehtem Paar
31	+12 V*, ECL-485-Kommunikationsbus * Nur für die Kommunikation mit ECA 30/31 und dem Haupt-/Folgeregler (Master/Slave)	
32	B, ECL-485-Kommunikationsbus	
33	A, ECL-485-Kommunikationsbus	



ECL-485-Buskabel

Die maximal empfohlene Länge des Kabels für den ECL-485-Bus wird wie folgt berechnet:

Ziehen Sie die Gesamtlänge aller ECL-Reglerkabel im Master-Slave-System von 200 ab.

Einfaches Beispiel für die Gesamtlänge aller Kabel, 3 x ECL:

1 x ECL	Außentemperaturfühler:	15 m
3 x ECL	Vorlauftemperaturfühler:	18 m
3 x ECL	Rücklauftemperaturfühler:	18 m
3 x ECL	Raumtemperaturfühler:	30 m
Insgesamt:		81 m

Maximal empfohlene Länge des Kabels für den ECL-485-Bus:
 $200 \text{ m} - 81 \text{ m} = 119 \text{ m}$

Elektrische Anschlüsse, Modbus

ECL Comfort 210: Nicht-galvanisch getrennte Modbus-Anschlüsse

ECL Comfort 296: Galvanisch getrennte Modbus-Anschlüsse

ECL Comfort 310: Galvanisch getrennte Modbus-Anschlüsse

2.5.7 Elektrische Anschlüsse, Kommunikation

Elektrische Anschlüsse, M-Bus

ECL Comfort 210: Nicht integriert

ECL Comfort 296: Integriert, nicht-galvanisch getrennt. Max. Kabellänge von 50 m.

ECL Comfort 310: Integriert, nicht-galvanisch getrennt. Max. Kabellänge von 50 m.

2.6 Einsetzen des Applikationsschlüssels

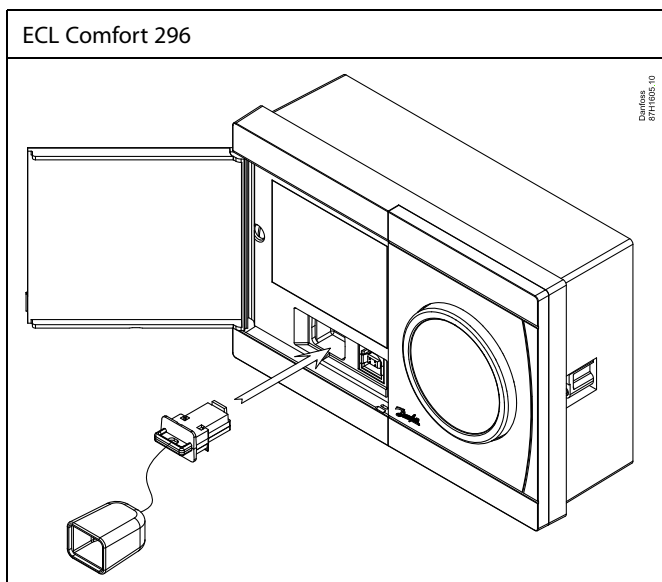
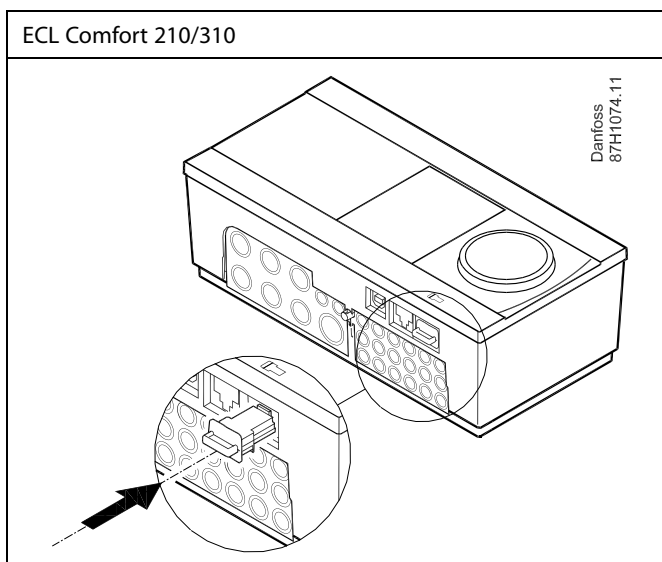
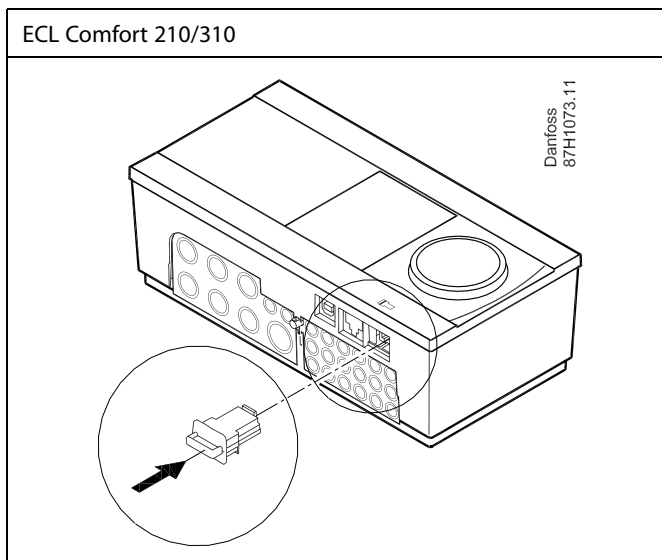
2.6.1 Einsetzen des Applikationsschlüssels

Der ECL-Applikationsschlüssel enthält

- die Applikation und ihre Untertypen,
- die zurzeit verfügbaren Sprachen,
- Werkeinstellungen: z. B. Wochenprogramme, gewünschte Temperaturen, Begrenzungswerte usw. Die Werkeinstellungen können immer wiederhergestellt werden.
- den Speicher für die Benutzereinstellungen: kundenspezifische und Systemeinstellungen.

Nach dem Einschalten des Reglers gibt es drei verschiedene Möglichkeiten, die das weitere Vorgehen beeinflussen:

1. Der Regler ist neu und der ECL-Applikationsschlüssel ist noch nicht eingesetzt.
2. Der Regler führt bereits eine Applikation aus. Der ECL-Applikationsschlüssel ist eingesetzt. Die Applikation muss jedoch geändert werden.
3. Es wird eine Kopie der Reglereinstellungen zum Konfigurieren eines anderen Reglers benötigt.



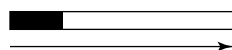
Zu den kundenspezifischen Einstellungen gehören u. a. gewünschte Raum- und TWW-Temperatur, Wochenprogramme, Heizkurve und Begrenzungswerte.

Die Systemeinstellungen umfassen u. a. die Einstellungen zur Datenübertragung und Bildeinstellungen wie z. B. die Helligkeit.



Automatische Aktualisierung der Reglersoftware (Firmware):

Die Software des Reglers wird beim Einstecken des Applikationsschlüssels automatisch aktualisiert (ab Reglerversion 1.11 (ECL 210/310) und 1.58 (ECL 296)). Die nachstehende Animation wird eingeblendet, wenn die Software aktualisiert wird:



Fortschrittsbalken

Während der Aktualisierung:

- darf der Schlüssel nicht entfernt werden
Wird der Schlüssel entfernt, bevor die Sanduhr angezeigt wird, müssen Sie von vorne beginnen.
- darf die Stromversorgung nicht ausgeschaltet werden
Wenn die Stromversorgung unterbrochen wird, während die Sanduhr angezeigt wird, funktioniert der Regler nicht.
- **Manuelle Aktualisierung der Reglersoftware (Firmware):**
Siehe Abschnitt „Automatische/manuelle Aktualisierung der Firmware“

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Applikationsschlüssel: Möglichkeit 1

Der Regler ist neu und der ECL-Applikationsschlüssel ist noch nicht eingesetzt.

Sie werden über eine Animation aufgefordert, den ECL-Applikationsschlüssel einzusetzen. Setzen Sie den ECL-Applikationsschlüssel ein.

Nach dem Einsetzen werden die Bezeichnung und die Version des ECL-Applikationsschlüssels angezeigt (Beispiel: A266 Version 1.03). Ist der ECL-Applikationsschlüssel nicht für den Regler geeignet, ist der ECL-Applikationsschlüssel auf dem Display durchgestrichen.

Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	Sprache auswählen	
	Bestätigen	
	Applikation auswählen (Untertyp)	
	Einige Applikationsschlüssel umfassen nur eine Applikation.	
	Mit „Ja“ bestätigen	
	Uhrzeit und Datum einstellen	
	Einstellrad drehen und betätigen, um „Stunde“, „Minute“, „Tag“, „Monat“ und „Jahr“ auszuwählen bzw. zu verändern	
	„Weiter“ auswählen	
	Mit „Ja“ bestätigen	
	Zu „So-/Wi-Zeit“ wechseln	
	Auswählen, ob die Funktion „So-/Wi-Zeit“ * aktiviert werden soll	JA oder NEIN

* „So-/Wi-Zeit“ ist der Parameter für die automatische Umstellung auf Sommer- oder Winterzeit.
Je nachdem, welche Inhalte auf dem ECL-Applikationsschlüssel gespeichert sind, ist mit der Vorgehensweise A oder B fortzufahren:

A

Der ECL-Applikationsschlüssel enthält Werkeinstellungen:

Die Daten vom ECL-Applikationsschlüssel werden vom Regler ausgelesen und auf den ECL-Regler übertragen.
Sobald die Applikation installiert ist, wird der Regler zurückgesetzt.
Danach ist er betriebsbereit.

B

Der ECL-Applikationsschlüssel enthält veränderte Systemeinstellungen:

Betätigen Sie das Einstellrad mehrmals.

„NEIN“: Es werden nur Werkeinstellungen vom ECL-Applikationsschlüssel auf den Regler kopiert.

„JA“ *: Die (von den Werkeinstellungen abweichenden) Sondersystemeinstellungen werden auf den Regler kopiert.

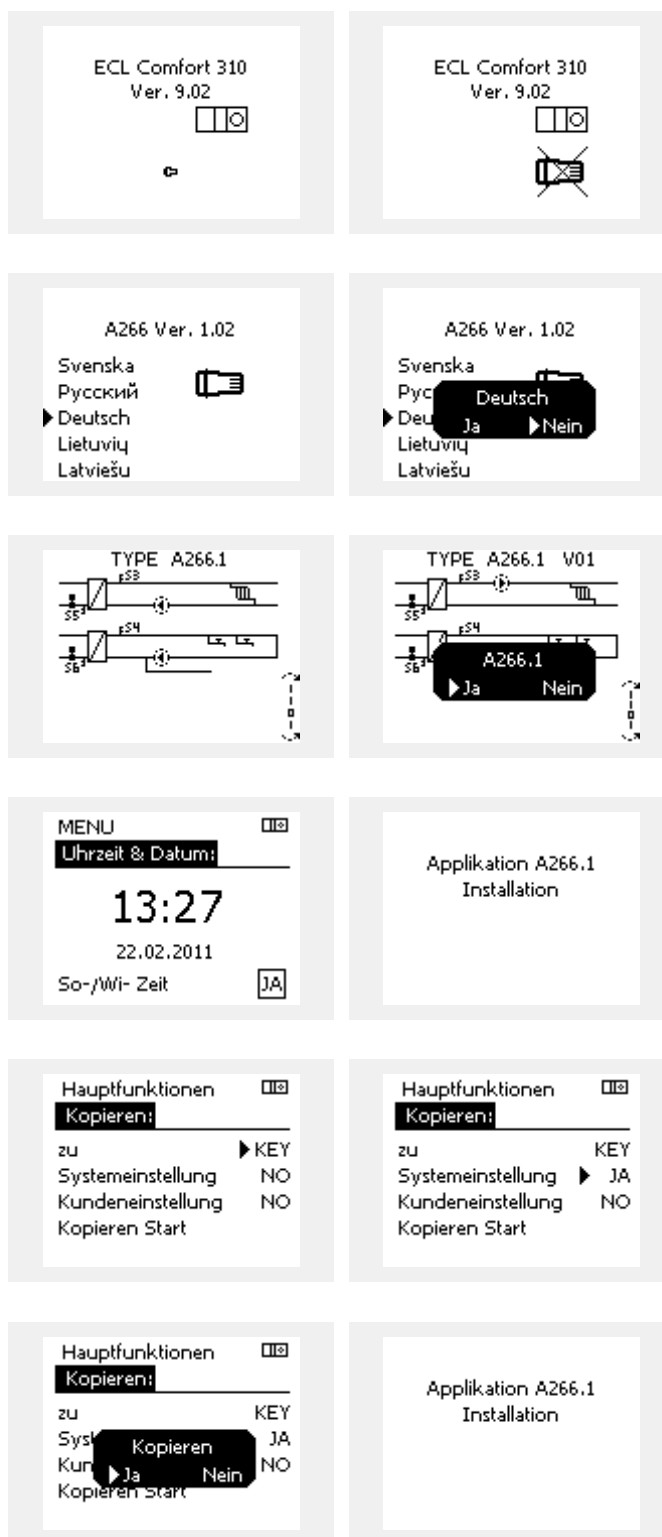
Wenn der ECL-Applikationsschlüssel Benutzereinstellungen enthält:

Betätigen Sie das Einstellrad mehrmals.

„NEIN“: Es werden nur Werkeinstellungen vom ECL-Applikationsschlüssel auf den Regler kopiert.

„JA“ *: Besondere, von den Werkeinstellungen abweichende Benutzereinstellungen werden auf den Regler kopiert.

* Kann „JA“ nicht ausgewählt werden, sind keine Sondereinstellungen auf dem ECL-Applikationsschlüssel hinterlegt.
Wählen Sie „Kopieren Start“ aus und bestätigen Sie mit „JA“.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

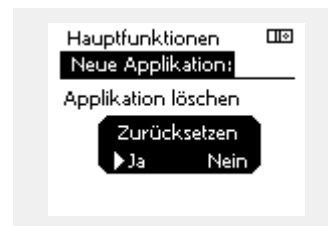
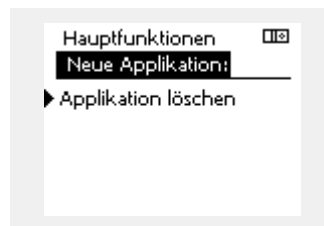
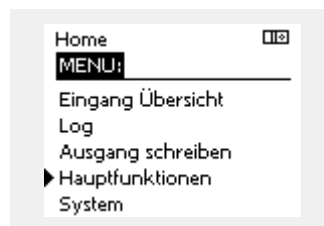
Applikationsschlüssel: Möglichkeit 2

Auf dem Regler ist bereits eine Applikation aufgespielt. Der ECL Applikationsschlüssel ist eingesetzt. Die Applikation muss jedoch geändert werden.

Damit Sie eine andere Applikation vom ECL Applikationsschlüssel verwenden können, müssen Sie zuerst die aktuelle Applikation auf dem Regler löschen.

Zum Ändern der Applikation muss der ECL Applikationsschlüssel eingesetzt sein.

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
	In einem beliebigen Heizkreis den Punkt „MENÜ“ wählen.	MENU
	Auswahl bestätigen.	
	Den Heizkreiswähler in der rechten oberen Ecke vom Display wählen.	
	Bestätigen.	
	„Allgemeine Reglereinstellungen“ (Regler-Symbol) wählen.	
	Bestätigen.	
	„Hauptfunktionen“ wählen.	
	Bestätigen.	
	„Neue Applikation“ wählen	
	Bestätigen.	
	„Applikation löschen“ wählen.	
	Mit „ja“ bestätigen.	



Der Regler wird zurückgesetzt und kann danach konfiguriert werden.

Um den Regler zu konfigurieren, folgen Sie bitte der unter Möglichkeit 1 beschriebenen Vorgehensweise.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Applikationsschlüssel: Möglichkeit 3

Es wird eine Kopie der Reglereinstellungen zum Konfigurieren eines anderen Reglers benötigt.

Diese Funktion wird verwendet,

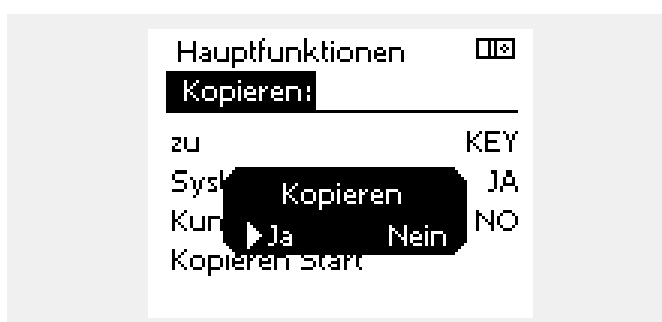
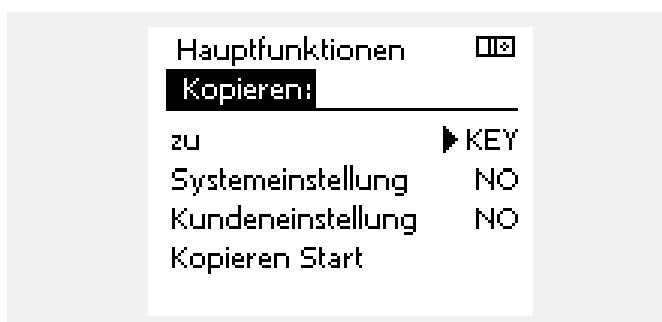
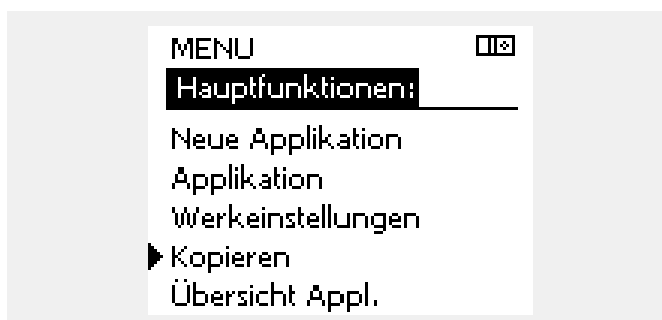
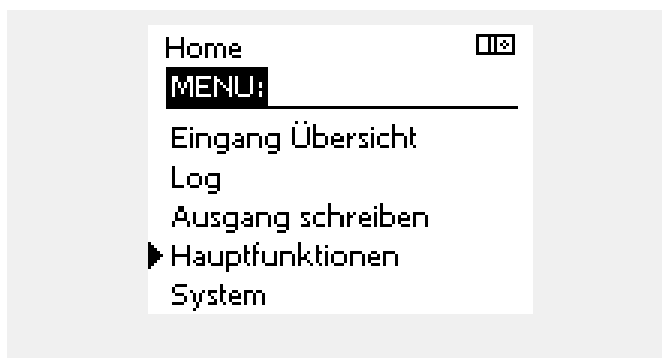
- um kundenspezifische Einstellungen und Systemeinstellungen zu sichern (Back-up).
- wenn ein anderer Regler ECL Comfort vom selben Typ (210, 296 oder 310) mit derselben Applikation konfiguriert werden soll, die kundenspezifischen Einstellungen/Systemeinstellungen jedoch von der Werkeinstellung abweichen.

Vorgehensweise zum Kopieren von Einstellungen auf einen anderen Regler ECL Comfort:

Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	„MENU“ auswählen.	MENU
	Bestätigen	
	Kreiswähler oben rechts auf der Anzeige auswählen.	
	Bestätigen	
	„Allgemeine Reglereinstellungen“ auswählen.	
	Bestätigen	
	„Hauptfunktionen“ auswählen.	
	Bestätigen	
	„Kopieren“ auswählen.	
	Bestätigen	
	„Zu“ auswählen.	*
	Es wird „ECL“ oder „KEY“ angezeigt.	„ECL“ oder „KEY“
	„ECL“ oder „KEY“ auswählen.	
	Das Einstellrad mehrmals betätigen, um die Kopierrichtung auszuwählen.	
	„Systemeinstellung“ oder „Kundeneinstellung“ auswählen.	**
	Das Einstellrad mehrmals betätigen, um im Auswahlfenster „Kopieren“ „JA“ oder „NEIN“ auszuwählen. Zum Bestätigen der Auswahl das Einstellrad einmal betätigen.	„NEIN“ oder „JA“
	„Kopieren Start“ auswählen.	
	Die speziellen Systemeinstellungen oder kundenspezifischen Einstellungen werden auf den Applikationsschlüssel oder den Regler kopiert.	

*
„ECL“: Die Daten werden vom Applikationsschlüssel auf den ECL-Regler kopiert.
„KEY“: Die Daten werden vom ECL-Regler auf den Applikationsschlüssel kopiert.

**
„NEIN“: Die Einstellungen vom ECL-Regler werden nicht auf den Applikationsschlüssel oder einen anderen Regler ECL Comfort kopiert.
„JA“: Die (von den Werkeinstellungen abweichenden) Sondereinstellungen werden auf den Applikationsschlüssel oder den Regler ECL Comfort kopiert. Wenn „JA“ nicht ausgewählt werden kann, sind keine Sondereinstellungen zum Kopieren vorhanden.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Sprache

Beim Hochladen der Applikation müssen Sie eine Sprachauswahl treffen.*

Wenn Sie eine andere Sprache außer Englisch auswählen, wird diese **UND** die englische Sprache in den ECL-Regler geladen.

Englischsprachige Servicemitarbeiter haben so die Möglichkeit, die Menüsprache für die Dauer der Servicetätigkeit auf Englisch zu wechseln, wodurch Arbeiten am Regler wesentlich einfacher durchgeführt werden können.

(Navigation: MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Sprache)

Wenn Sie eine falsche Sprachauswahl getroffen haben, müssen Sie die Applikation löschen. Die benutzer- und systemspezifischen Einstellungen können Sie vor dem Löschen auf dem Applikationsschlüssel speichern.

Nach dem erneuten Hochladen der Applikation in der gewünschten Sprache können Sie die bestehenden benutzer- und systemspezifischen Einstellungen wieder installieren.

*)

(ECL Comfort 310, 24 Volt) Wenn die Sprache nicht ausgewählt werden kann, handelt es sich bei der Stromversorgung nicht um Wechselstrom (AC).

2.6.2 ECL Applikationsschlüssel, Kopieren von Daten

Allgemeines

Wenn der Regler angeschlossen und in Betrieb ist, können Sie einige oder alle Grundeinstellungen überprüfen und anpassen. Die neuen Einstellungen können auf dem Applikationsschlüssel gespeichert werden.

Aktualisieren des ECL-Applikationsschlüssels nach dem Verändern von Einstellungen

Alle neuen Einstellungen können auf dem ECL-Applikationsschlüssel gespeichert werden.

Übertragen der Werkeinstellungen vom Applikationsschlüssel auf den Regler

Bitte beachten Sie den Abschnitt zum Applikationsschlüssel, Möglichkeit 1: Der Regler ist neu und der ECL-Applikationsschlüssel ist noch nicht eingesetzt.

Übertragen der persönlichen Einstellungen vom Regler auf den Applikationsschlüssel

Bitte beachten Sie den Abschnitt zum Applikationsschlüssel, Möglichkeit 3: Es wird eine Kopie der Reglereinstellungen zum Konfigurieren eines anderen Reglers benötigt.

Grundsätzlich muss der ECL-Applikationsschlüssel bei allen Aktionen immer im Regler verbleiben. Wenn der Applikationsschlüssel entfernt wird, können keine Einstellungen verändert werden.



Die Werkeinstellungen können immer wiederhergestellt werden.



Tragen Sie die neuen Einstellungen in die Tabelle „Übersicht über die Einstellungen“ ein.



Der ECL-Applikationsschlüssel darf während des Kopiervorgangs nicht entfernt werden. Andernfalls können die auf dem ECL-Applikationsschlüssel gespeicherten Daten beschädigt werden!



Sie können Einstellungen von einem Regler ECL Comfort auf einen anderen Regler kopieren – vorausgesetzt, beide Regler stammen aus derselben Produktreihe (210 oder 310). Wenn auf den Regler ECL Comfort ein Applikationsschlüssel mit der Mindestversion 2.44 geladen wurde, ist es zudem möglich, persönliche Einstellungen von Applikationsschlüsseln mit der Mindestversion 2.14 hochzuladen.



„Übersicht Appl.“ liefert mithilfe der ECA 30/31 keine Informationen über die Untertypen der Applikationsschlüssel.



Schlüssel eingesetzt/nicht eingesetzt, Beschreibung:

ECL Comfort 210/310, Reglerversionen unter 1.36:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.

ECL Comfort 210/310, Reglerversionen 1.36 und höher:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können nicht verändert werden.

ECL Comfort 296, Reglerversionen 1.58 und höher:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können nicht verändert werden.

2.7 Checkliste



Ist der ECL Comfort Regler betriebsbereit?

- ☐ Stellen Sie sicher, dass die richtige Spannungsversorgung an die Klemmen 9 und 10 (230 V oder 24 V) angeschlossen sind.
- ☐ Stellen Sie sicher, dass die richtigen Phasenbedingungen angeschlossen sind.
230 V: Spannungsführend = Klemme 9 und Neutral = Klemme 10
24 V: SP = Klemme 9 und SN = Klemme 10
- ☐ Überprüfen Sie, ob die erforderlichen Regelkomponenten (Stellantrieb, Pumpe, usw.) an die richtigen Klemmen angeschlossen sind.
- ☐ Überprüfen Sie, ob alle Fühler/Signale mit den richtigen Klemmen verbunden sind (siehe „Elektrische Anschlüsse“).
- ☐ Montieren Sie den Regler und schalten Sie die Stromversorgung ein.
- ☐ Prüfen Sie, ob der ECL Applikationsschlüssel eingesetzt ist (siehe „Einsetzen des Applikationsschlüssels“).
- ☐ Enthält der ECL Comfort Regler eine bereits vorhandene Applikation (siehe „Einsetzen des Applikationsschlüssels“).
- ☐ Prüfen Sie, ob die richtige Sprache eingestellt ist (siehe „Sprache“ unter „Allgemeine Reglereinstellungen“).
- ☐ Prüfen Sie, ob die richtige Uhrzeit und das richtige Datum eingestellt sind (siehe „Uhrzeit & Datum“ unter „Allgemeine Reglereinstellungen“).
- ☐ Prüfen Sie, ob die richtige Applikation ausgewählt ist (siehe „Identifizieren des Systemtyps“).
- ☐ Überprüfen Sie, ob alle erforderlichen Einstellungen im Regler (siehe „Übersicht über die Einstellungen“) vorgenommen worden sind, oder ob die Werkseinstellungen für Ihren Anwendungsfall beibehalten werden können.
- ☐ Wählen Sie Handbetrieb (siehe „Handsteuerung“). Prüfen Sie, ob alle Ventile öffnen und schließen und die Regelkomponenten (Pumpen usw.) im Handbetrieb ein- und ausschalten.
- ☐ Überprüfen Sie, ob die in der Anzeige aufgeführten Temperaturen/Signale zu den aktuell angeschlossenen Komponenten passen.
- ☐ Wählen Sie nach Abschluss der manuellen Funktionsprüfung die Betriebsart (Wochenprogramm, Komfort, Sparen oder Frostschutz).

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

2.8 Navigation, ECL-Applikationsschlüssel A275

Navigation A275, Kreise 1, 2 und 3

Home				Applikation A275						
				A275.1	A275.2		A275.3			
				Kreis	Kreis		Kreis			
MENÜ		ID-Nr.	Funktion		1	1	2	1	2	3
Wochenprogramm				•	•	•	•	•	•	
Einstellungen	Vorlauftemperatur			Heizkurve	•	•		•	•	
		11178	12178	Max. Temperatur	•	•		•	•	
		11177	12177	Min. Temperatur	•	•		•	•	
	Speichertemperatur									
		12193	13193	Ladedifferenz			•			•
		12195	13195	Einschaltdifferenz			•			•
		12194	13194	Ausschaltdifferenz			•			•
	Raumtemp.	11182	12182	Max. Einfluss	•	•		•	•	
		11183	12183	Min. Einfluss	•	•		•	•	
		11015	12015	Anpassungszeit	•	•		•	•	
	Rücklauftemp.	11031	12031	Hohe T Außen X1	•	•		•	•	
		11032	12032	Tiefe Begr. Y1	•	•		•	•	
		11033	12033	Tiefe T Außen X2	•	•		•	•	
		11034	12034	Hohe Begr. Y2	•	•		•	•	
		11035	12035	Max. Einfluss	•	•		•	•	
		11036	12036	Min. Einfluss	•	•		•	•	
		11037	12037	Anpassungszeit	•	•		•	•	
		11085	12085	Priorität	•	•		•	•	
	Optimierung	11011	12011	Autom. Sparen	•	•		•	•	
		11012	12012	Schnellaufheizen	•	•		•	•	
			12013	Rampenfunktion					•	
		11014	12014	Gebäudefaktor	•	•		•	•	
		11026	12026	Optimierter Stopp	•	•		•	•	
		11020	12020	Optimiergröße	•	•		•	•	
		11021	12021	Pumpe HK Aus	•	•		•	•	
		11179	12179	Sommer-Aus	•	•		•	•	
	Regelparameter		12174	Motorschutz					•	
			12184	Xp					•	
		12185	Tn					•		
		12186	M Laufzeit					•		
		12187	Nz					•		
		12189	Min. Stellimpuls					•		
Kessel	11046		Differenz	•	•		•			
	11049		Max. T Begr.	•	•		•			
	11071		Min. Einschaltzeit	•	•		•			
	11038		Stopp bei T A	•	•		•			
	11047		Schutzfkt.	•	•		•			

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation A275, Kreise 1, 2 und 3

Home				Applikation A275					
				A275.1	A275.2		A275.3		
				Kreis	Kreis		Kreis		
MENÜ	ID-Nr.	Funktion		1	1	2	1	2	3
Einstellungen Applikation	11010	12010	ECA Adresse	●	●		●	●	
	11017		Bedarfserhöhung	●	●		●		
	11050		P Anford. Heizen	●	●		●		
		12051	13051	Umschaltventil / P			●		●
		12053	13053	WW primär / sek.			●		●
		12041	13041	Nachlauf P-TL			●		●
	11500	12500	13500	Sende T-Soll	●	●	●	●	●
	11022	12022	Blockierschutz P	●	●		●	●	
		12023	Blockierschutz V					●	
		12052	Priorität WW					●	
		12076	P-Zirk. T-Frost			●			
	11077	12077	P T-Frost	●	●		●	●	
	11078	12078	Einschalttemp. P	●	●		●	●	
	11040	12040	Pumpennachlauf	●	●		●	●	
	11093	12093	13093	T-Frostschutz	●	●	●	●	●
	11141	12141	13141	Ext. Übersteuerg.	●	●	●	●	●
	11142	12142	13142	Ext. Betriebsart	●	●	●	●	●
Ferien				●	●	●	●	●	●
Alarm	Temp.-Anzeige	12147	Obere Differenz					●	
		12148	Untere Differenz					●	
		12149	Verzögerung					●	
		12150	Niedrigste Temp.					●	
Alarm Übersicht								●	
LEGIO Desinfektion						●			●
Übersicht Einfluss									
Gew. T Vorlauf				●	●		●	●	
T-WW Soll						●			●

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation Applikation A275, Allgemeine Reglereinstellungen

Home MENÜ		Applikation A275, Allgemeine Reglereinstellungen				
		ID-Nr.	Funktion	A275.1	A275.2	A275.3
Uhrzeit & Datum			Auswählbar	●	●	●
Ferien			Auswählbar	●	●	●
Übersicht Eing. 1			Außentemp.	●	●	●
			Akk. Außentemp.	●	●	●
			Raumtemperatur	●	●	●
			T Kessel	●	●	●
			T Rücklauf	●	●	●
Übersicht Eing. 2			Außentemp.			●
			Akk. Außentemp.			●
			Raumtemperatur			●
			Vorlauftemp.			●
			T Rücklauf			●
			T Speicher		●	
Übersicht Eing. 3			T Speicher			●
Log 1 (Fühler)	Außentemp.		Log heute	●	●	●
	Raumtemperatur		Log gestern	●		●
	T Raum & Soll		Log 2 Tage	●	●	
	T Kessel & Soll		Log 4 Tage	●	●	●
	T-Rückl. & Begr.			●	●	●
Log 2 (Fühler)	Außentemp.		Log heute			●
	Raumtemperatur		Log gestern			●
	T-Vorlauf & Soll		Log 2 Tage			●
	T-Rückl. & Begr.		Log 4 Tage			●
	T Speicher & Soll				●	
Log 3 (Fühler)	T Speicher & Soll		Log heute			●
			Log gestern			
			Log 2 Tage			
			Log 4 Tage			
Ausgang schreiben			P1	●	●	●
			B1	●	●	●
			M2			●
			P4			●
			P3		●	●
			A1	●	●	

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation Applikation A275, Allgemeine Reglereinstellungen, Fortsetzung

Home		Applikation A275, Allgemeine Reglereinstellungen					
MENÜ		ID-Nr.	Funktion	A275.1	A275.2	A275.3	
Hauptfunktionen	Neue Applikation		Applikation löschen	●	●	●	
	Applikation			●	●	●	
	Werkseinstellungen		Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Wähle Werkeinstg.	● ● ●	● ● ●	● ● ●	
	Kopieren		zu Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Kopieren Start	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●	
	Übersicht Appl.			●	●	●	
	System	ECL Version		Bestell-Nr. Hardware Software Rev. Nr. Serien-Nr. Herstellungsdatum	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●
		Erweiterung			●	●	●
Ethernet				●	●	●	
Server Konfigur.				●	●	●	
M-Bus Konfigur.				●	●	●	
Energiezähler				●	●	●	
Übersicht Eingänge				●	●	●	
Offset Fühler				●	●	●	
Alarm			32: T Sensor Defekt	●	●	●	
Anzeige		60058	Hintergrundbel.	●	●	●	
		60059	Kontrast	●	●	●	
Kommunikation		38	Modbus Adresse	●	●	●	
		39	Baud	●	●	●	
		2048	ECL 485 addr.	●	●	●	
		2150	Service Pin	●	●	●	
		2151	Ext. Reset	●	●	●	
Sprache		2050	Sprache	●	●	●	

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation A375.1, A375.2 und A375.3, Kreise 1, 2 und 3

Home				Applikation A375						
				A375.1	A375.2		A375.3			
				Kreis	Kreis		Kreis			
MENÜ	ID-Nr.	Funktion	1	1	2	1	2	3		
Wochenprogramm				●	●	●	●	●	●	
Programm P Zirk.						●				
Einstellun- gen	Vorlauftempera- tur			●	●		●	●		
		11178	12178	Heizkurve	●	●		●	●	
				Max. Temperatur	●	●		●	●	
		11177	12177	Min. Temperatur	●	●		●	●	
		Ext. Soll-Temp.	●	●		●				
	Speichertempe- ratur									
		12193	13193	Ladedifferenz			●			●
		12195	13195	Einschaltdifferenz			●			●
		12194	13194	Ausschaltdifferenz			●		●	
Raumtemp.		11182	12182	Max. Einfluss	●	●		●	●	
		11183	12183	Min. Einfluss	●	●		●	●	
		11015	12015	Anpassungszeit	●	●		●	●	
Rücklauftemp.		11031	12031	Hohe T Außen X1	●	●		●	●	
		11032	12032	Tiefe Begr. Y1	●	●		●	●	
		11033	12033	Tiefe T Außen X2	●	●		●	●	
		11034	12034	Hohe Begr. Y2	●	●		●	●	
		11035	12035	Max. Einfluss	●	●		●	●	
		11036	12036	Min. Einfluss	●	●		●	●	
		11037	12037	Anpassungszeit	●	●		●	●	
		11085	12085	Priorität	●	●		●	●	
Optimierung		11011	12011	Autom. Sparen	●	●		●	●	
		11012	12012	Schnellaufheizen	●	●		●	●	
			12013	Rampenfunktion					●	
		11014	12014	Gebädefaktor	●	●		●	●	
		11026	12026	Optimierter Stopp	●	●		●	●	
		11020	12020	Optimiergröße	●	●		●	●	
		11021	12021	Pumpe HK Aus	●	●		●	●	
		11179	12179	Sommer-Aus	●	●		●	●	
Regelparameter		12174		Motorschutz					●	
		12184		Xp					●	
		12185		Tn					●	
		12186		M Laufzeit					●	
		12187		Nz					●	
		12189		Min. Stellimpuls					●	
		12024		Stellantriebstyp					●	
Kessel		11046		Differenz	●	●		●		
		11049		Max. T Begr.	●	●		●		
		11071		Min. Einschaltzeit	●	●		●		
		11072		Sequenz Typ	●	●		●		
		11038		Stopp bei T A	●	●		●		
		11047		Schutzfkt.	●	●		●		
		11048		Begr. Band	●	●		●		
		11074		Reaktion, Band a.	●	●		●		
		11075		Reaktion, Band i.	●	●		●		
		11073		Stufen	●	●		●		

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, A375.1, A375.2 und A375.3, Kreise 1, 2 und 3, Fortsetzung

Home			Applikation A375					
			A375.1	A375.2		A375.3		
			Kreis	Kreis		Kreis		
MENÜ	ID-Nr.	Funktion	1	1	2	1	2	3
Einstellungen Applikation	11010 12010	ECA Adresse	•	•		•	•	
	11017	Bedarfserhöhung	•	•		•		
	11050	P Anford. Heizen	•	•		•		
	12051 13051	Umschaltventil / P			•			•
	12053 13053	WW primär / sek.			•			•
	12055	P-Zirk. P-Zirk.			•			
	12041 13041	Nachlauf P-TL			•			•
	11500 12500 13500	Sende T-Soll	•	•	•	•	•	•
	11022 12022	Blockierschutz P	•	•		•	•	
	12023	Blockierschutz V					•	
	12052	Priorität WW					•	
	12076	P-Zirk. T-Frost			•			
	11077 12077	P T-Frost	•	•		•	•	
	11078 12078	Einschalttemp. P	•	•		•	•	
	11040 12040	Pumpennachlauf	•	•		•	•	
	11093 12093 13093	T-Frostschutz	•	•	•	•	•	•
	11141 12141 13141	Ext. Übersteuerg.	•	•	•	•	•	•
	11142 12142 13142	Ext. Betriebsart	•	•	•	•	•	•
Ferien			•	•	•	•	•	•
Alarm Temp.-Anzeige	12147	Obere Differenz					•	
	12148	Untere Differenz					•	
	12149	Verzögerung					•	
	12150	Niedrigste Temp.					•	
Alarm Übersicht							•	
LEGIO Desinfektion					•			•
Übersicht Einfluss								
Gew. T Vorlauf			•	•		•	•	
T-WW Soll					•			•

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, Applikation A375.1, A375.2 und und A375.3, Allgemeine Reglereinstellungen

Home MENÜ Uhrzeit & Datum		Applikation A375, Allgemeine Reglereinstellungen				
		ID-Nr.	Funktion	A375.1	A375.2	A375.3
		Auswählbar		●	●	●
Ferien		Auswählbar		●	●	●
Übersicht Eing. 1		Außentemp.		●	●	●
		Akk. Außentemp.		●	●	●
		Raumtemperatur		●	●	●
		T Kessel		●	●	●
		T Rücklauf		●	●	●
		Ext. Soll-Temp.		●	●	●
Übersicht Eing. 2		Außentemp.				●
		Akk. Außentemp.				●
		Raumtemperatur				●
		Vorlauftemp.				●
		T Rücklauf				●
		T Speicher			●	
Übersicht Eing. 3		T Speicher				●
Log 1 (Fühler)	Außentemp.	Log heute		●	●	●
	Raumtemperatur	Log gestern				●
	T Raum & Soll	Log 2 Tage		●	●	
	T Kessel & Soll	Log 4 Tage		●	●	●
	T-Rückl. & Begr.			●	●	●
Log 2 (Fühler)	Außentemp.	Log heute				●
	T Raum & Soll	Log gestern				●
	T-Vorlauf & Soll	Log 2 Tage				●
	T-Rückl. & Begr.	Log 4 Tage				●
	T Speicher & Soll				●	
Log 3 (Fühler)	T Speicher & Soll	Log heute				●
		Log gestern				●
		Log 2 Tage				●
		Log 4 Tage				●
Ausgang schreiben		P1		●	●	●
		B1		●	●	●
		B2		●	●	●
		B3		●	●	●
		B4		●	●	●
		B5		●	●	●
		B6		●	●	●
		B7		●	●	●
		B8		●	●	●
		M2				●
		P4			●	●
		P3			●	●
		A1		●	●	●

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, Applikation A375.1, A375.2 und A375.3, Allgemeine Reglereinstellungen, Fortsetzung

Home		Applikation A375, Allgemeine Reglereinstellungen				
MENÜ		ID-Nr.	Funktion	A375.1	A375.2	A375.3
Hauptfunktionen	Neue Applikation		Applikation löschen	●	●	●
	Applikation			●	●	●
	Werkseinstellungen		Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Wähle Werkeinstg.	● ● ●	● ● ●	● ● ●
	Kopieren		zu Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Kopieren Start	● ● ● ●	● ● ● ●	● ● ● ●
	Übersicht Appl.			●	●	●
System	ECL Version		Bestell-Nr. Hardware Software Rev. Nr. Serien-Nr. Herstellungsdatum	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●	● ● ● ● ● ●
	Erweiterung			●	●	●
	Ethernet			●	●	●
	Server Konfigur.			●	●	●
	M-Bus Konfigur.			●	●	●
	Energiezähler			●	●	●
	Übersicht Eingänge			●	●	●
	Offset Fühler			●	●	●
	Alarm		32: T Sensor Defekt	●	●	●
	Anzeige		60058 Hintergrundbel. 60059 Kontrast	● ●	● ●	● ●
	Kommunikation		38 Modbus Adresse 39 Baud 2048 ECL 485 addr. 2150 Service Pin 2151 Ext. Reset	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●	● ● ● ● ●
	Sprache		2050 Sprache	●	●	●

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation A375.4 und A375.5, Kreise 1, 2 und 3

Home				Applikation A375			
				A375.4	A375.5		
				Kreis	Kreis		
MENÜ	ID-Nr.	Funktion	1	1	2	3	
Wochenprogramm			●	●	●	●	
Programm P Zirk.						●	
Einstellungen	Vorlauftemperatur		●	●	●		
		11178 12178	●	●	●		
		11177 12177	●	●	●		
		11004	●	●			
	Speichertemperatur					●	
		13193 Ladedifferenz				●	
		13195 Einschaltdifferenz				●	
		13194 Ausschaltdifferenz				●	
	Raumtemp.	11182 12182	●	●	●		
		11183 12183	●	●	●		
		11015 12015	●	●	●		
	Rücklauftemp.	11031 12031	●	●	●		
		11032 12032	●	●	●		
		11033 12033	●	●	●		
		11034 12034	●	●	●		
		11035 12035	●	●	●		
		11036 12036	●	●	●		
		11037 12037	●	●	●		
		11085 12085	●	●	●		
		11029	●	●			
		11028	●	●			
	Optimierung	11011 12011	●	●	●		
		11012 12012	●	●	●		
		12013			●		
		11014 12014	●	●	●		
		11026 12026	●	●	●		
		11020 12020	●	●	●		
		11021 12021	●	●	●		
		11179 12179	●	●	●		
	Regelparameter	12174			●		
		12184			●		
		12185			●		
		12186			●		
		12187			●		
		12189			●		
		12024			●		
	Kessel		●	●			
		11607	●	●			
		11608	●	●			
		11424	●	●			
		11046	●	●			
		11364	●	●			
		11184	●	●			
		11185	●	●			
		11186	●	●			
		11187	●	●			
		11189	●	●			

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, A375.4 und A375.5, Kreise 1, 2 und 3, Fortsetzung

Home				Applikation A375					
				A375.4	A375.5				
				Kreis	Kreis				
MENÜ		ID-Nr.	Funktion		1	1	2	3	
Einstellungen	Applikation	11010	12010	ECA Adresse	●	●	●		
		11017		Bedarfserhöhung	●	●			
		11050		P Anford. Heizen	●	●			
			13051	Umschaltventil / P				●	
			13053	WW primär / sek. P-Zirk. P-Zirk.				●	
			13041	Nachlauf P-TL				●	
		11500	12500	13500	Sende T-Soll	●	●	●	●
		11022	12022		Blockierschutz P	●	●	●	
			12023		Blockierschutz V			●	
			12052		Priorität WW			●	
			12076		P-Zirk. T-Frost				
		11077	12077		P T-Frost	●	●	●	
		11078	12078		Einschalttemp. P	●	●	●	
		11040	12040		Pumpennachlauf	●	●	●	
		11093	12093	13093	T-Frostschutz	●	●	●	●
		11141	12141	13141	Ext. Übersteuerg.	●	●	●	●
11142	12142	13142	Ext. Betriebsart	●	●	●	●		
Ferien				●	●	●	●		
Alarm	Druck S9			Druck	●	●			
			13607	Tiefer Wert X	●	●			
			13608	Hoher Wert X	●	●			
			13614	Alarm hoch	●	●			
			13615	Alarm niedrig	●	●			
			13617	Alarmende	●	●			
	Temp.-Anzeige	12147		Obere Differenz			●		
		12148		Untere Differenz			●		
		12149		Verzögerung			●		
		12150		Niedrigste Temp.			●		
	Alarm Übersicht				●	●	●		
LEGIO Desinfektion							●		
Übersicht Einfluss									
Gew. T Vorlauf				●	●	●			
T-WW Soll							●		

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, Applikation A375.4 und A375.5, Allgemeine Reglereinstellungen

Home MENÜ Uhrzeit & Datum Ferien		Applikation A375, Allgemeine Reglereinstellungen			
		ID-Nr.	Funktion	A375.4	A375.5
			Auswählbar	●	●
			Auswählbar	●	●
Übersicht Eing. 1			Außentemp.	●	●
			Akk. Außentemp.	●	●
			Raumtemperatur	●	●
			T Kessel	●	●
			T Rücklauf	●	●
			Druck	●	●
Übersicht Eing. 2			Außentemp.		●
			Akk. Außentemp.		●
			Raumtemperatur		●
			Vorlauftemp.		●
			T Rücklauf		●
Übersicht Eing. 3			T Speicher		●
Log 1 (Fühler)	Außentemp.		Log heute	●	●
	T Raum & Soll		Log gestern	●	
	T Kessel & Soll		Log 2 Tage	●	●
	T-Rückl. & Begr.		Log 4 Tage	●	●
	Druck			●	●
Log 2 (Fühler)	Außentemp.		Log heute		●
	T Raum & Soll		Log gestern		●
	T-Vorlauf & Soll		Log 2 Tage		●
	T-Rückl. & Begr.		Log 4 Tage		●
Log 3 (Fühler)	T Speicher & Soll		Log heute		●
			Log gestern		●
			Log 2 Tage		●
			Log 4 Tage		●
Ausgang schreiben		P1	●	●	
		B1	●	●	
		M2		●	
		M3	●	●	
		P4		●	
		P3		●	
		P5		●	
		A1	●	●	
		V1	●	●	

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Navigation, Applikation A375.4 und A375.5, Allgemeine Reglereinstellungen, Fortsetzung

Home		Applikation A375, Allgemeine Reglereinstellungen			
MENÜ		ID-Nr.	Funktion	A375.4	A375.5
Hauptfunktionen	Neue Applikation		Applikation löschen	•	•
	Applikation			•	•
	Werkseinstellungen		Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Wähle Werkeinstg.	• • •	• • •
	Kopieren		zu Systemeinstellungen Kundeneinstellungen Kopieren Start	• • • •	• • • •
	Übersicht Appl.			•	•
System	ECL Version		Bestell-Nr. Hardware Software Rev. Nr. Serien-Nr. Herstellungsdatum	• • • • • •	• • • • • •
	Erweiterung			•	•
	Ethernet			•	•
	Server Konfigurat.			•	•
	M-Bus Konfigurat.			•	•
	Energiezähler			•	•
	Übersicht Eingänge			•	•
	Offset Fühler			•	•
	Alarm		32: T Sensor Defekt	•	•
	Anzeige		60058 Hintergrundbel. 60059 Kontrast	• •	• •
	Kommunikation		38 Modbus Adresse 39 Baud 2048 ECL 485 addr. 2150 Service Pin 2151 Ext. Reset	• • • • •	• • • • •
	Sprache		2050 Sprache	•	•

3.0 Alltagsbetrieb

3.1 Bedienung und Navigation durch die Menüs

Sie können durch die Menüs des Reglers navigieren, indem Sie das Einstellrad nach links oder rechts in die gewünschte Position drehen (↻).

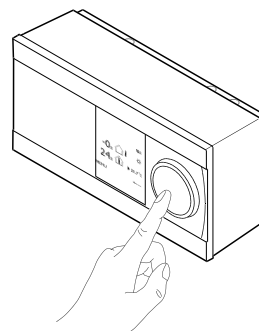
Im Einstellrad ist ein Beschleuniger integriert. Je schneller Sie das Einstellrad drehen, desto schneller erreichen Sie den Grenzwert auch bei großen Einstellbereichen.

Die Positionsanzeige im Display (▶) zeigt Ihnen, an welcher Stelle im Menü Sie sich gerade befinden.

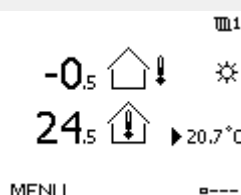
Bestätigen Sie das Einstellrad, um die Auswahl zu bestätigen (⏏).

Die beispielhaften Displays zeigen eine Zweikreis-Applikation mit einem Heizkreis (🏠) und einem Trinkwarmwasserkreis (TWW) (⚙️). Je nach Applikation kann die Anzeige auf den Displays jedoch abweichen.

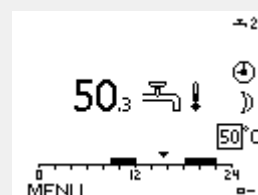
Beispiel für den ECL 210/310



Heizkreis (🏠):



TWW-Kreis (⚙️):

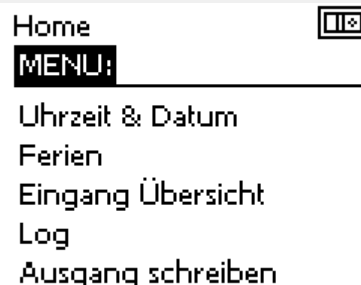


Einige allgemeine Einstellungen, die für den gesamten Regler gelten, sind in einem speziellen Menü des Reglers untergebracht.

Zu den „Allgemeine Reglereinstellungen“ gelangen Sie wie folgt:

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
↻	In einem beliebigen Heizkreis den Punkt „MENÜ“ wählen.	MENU
⏏	Bestätigen.	
↻	Den Heizkreiswähler in der rechten oberen Ecke vom Display wählen.	
⏏	Bestätigen.	
↻	„Allgemeine Reglereinstellungen“ (Regler-Symbol) wählen.	☐☐
⏏	Bestätigen.	

Heizkreisauswahl



3.2 Erläuterungen zum Reglerdisplay

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Wählen Sie Ihr Wunschdisplay

Ihr Wunschdisplay ist das Display, das standardmäßig angezeigt werden soll. Es verschafft Ihnen einen schnellen Überblick über die Temperaturen und Einstellungen, die Sie anschauen möchten.

Wird der Navigator innerhalb von 20 Minuten nicht betätigt, kehrt der Regler zu dem Übersichtsdisplay zurück, das Sie als Wunschdisplay ausgewählt haben.



Sie können zwischen den Übersichtsdisplays wechseln, indem Sie den Navigator drehen, bis Sie den Displaywähler (---) rechts unten im Display erreichen. Zum Auswählen Ihres Wunschdisplays müssen Sie den Navigator bis zum Erscheinen Ihres Wunschdisplays weiter drehen und die Auswahl durch Drücken des Navigators bestätigen.

Heizkreis

Die Übersichtsanzeige 1 enthält folgende Angaben: aktuelle Außentemperatur, Betriebsart des Reglers, aktuelle Raumtemperatur, gewünschte Raumtemperatur.

Die Übersichtsanzeige 2 enthält folgende Angaben: aktuelle Außentemperatur, Tendenz der Außentemperatur, Betriebsart des Reglers, min. und max. Außentemperaturen seit Mitternacht und gewünschte Raumtemperatur.

Die Übersichtsanzeige 3 enthält folgende Angaben: Datum, aktuelle Außentemperatur, Betriebsart des Reglers, Uhrzeit, gewünschte Raumtemperatur sowie das Komfortprogramm des aktuellen Tages.

Die Übersichtsanzeige 4 enthält folgende Angaben: Status der Regelbauteile, aktuelle Vorlauftemperatur (gewünschte Vorlauftemperatur), Betriebsart des Reglers, Rücklauftemperatur (Temperaturgrenze), Einfluss auf die gewünschte Vorlauftemperatur.

Der Wert oberhalb des V2-Symbols zeigt 0–100 % des analogen Signals (0–10 V).

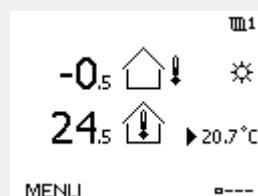
Hinweis:

Es muss ein Wert für die aktuelle Vorlauftemperatur vorhanden sein. Andernfalls wird das Regelventil des Kreises geschlossen.

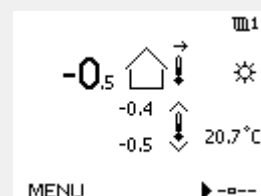
Je nach gewähltem Übersichtsanzeige werden die folgenden Informationen zum Heizkreis angezeigt:

- aktuelle Außentemperatur (-0,5)
- Betriebsart des Reglers (※)
- aktuelle Raumtemperatur (24,5)
- gewünschte Raumtemperatur (20,7 °C)
- Tendenz der Außentemperatur (↗ → ↘)
- min. und max. Außentemperatur seit Mitternacht (↕)
- Datum (23.02.2010)
- Uhrzeit (7:43)
- Komfortprogramm des aktuellen Tages (0–12–24)
- Status der Regelbauteile (M2, P2)
- aktuelle Vorlauftemperatur (49 °C), (gewünschte Vorlauftemperatur (31))
- Rücklauftemperatur (24 °C) (Temperaturgrenze (50))

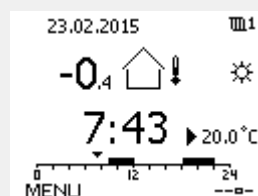
Übersichtsanzeige 1:



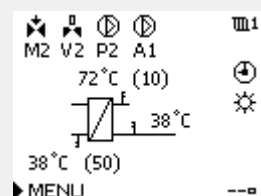
Übersichtsanzeige 2:



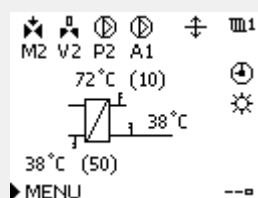
Übersichtsanzeige 3:



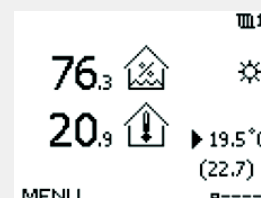
Übersichtsanzeige 4:



Beispiel für die Übersichtsanzeige mit Einflussdarstellung:



Beispiel, Favoriten-Anzeige 1 in A230.3 mit Angabe einer gewünschten Mindestraumtemperatur (22,7):





Auch wenn kein Raumtemperaturfühler/keine Fernbedienungseinheit an den Regler angeschlossen ist, müssen Sie die gewünschte Raumtemperatur eingeben.



Wird anstelle des Temperaturwerts

"- -" angezeigt, ist der entsprechende Fühler nicht angeschlossen.

"- - -" angezeigt, ist ein Kurzschluss in der Fühlerverbindung aufgetreten.

TWW-Kreis

Die Übersichtsanzeige 1 enthält folgende Angaben:

Die aktuelle TWW-Temperatur, die Betriebsart des Reglers, die gewünschte TWW-Temperatur sowie das TWW-Komfortprogramm des aktuellen Tages.

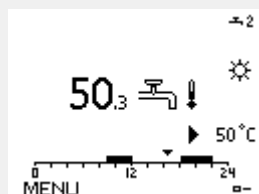
Die Übersichtsanzeige 2 enthält folgende Angaben:

Den Status der Regelkomponenten, die aktuelle TWW-Temperatur (gewünschte TWW-Temperatur), die Betriebsart des Reglers, die Rücklauftemperatur (Begrenzungswert), den Einfluss auf die gewünschte TWW-Temperatur

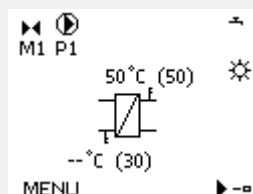
Je nach ausgewähltem Display enthält das Übersichtsdisplay für den TWW-Kreis folgende Angaben:

- aktuelle TWW-Temperatur (50,3)
- Betriebsart des Reglers (☼)
- gewünschte TWW-Temperatur (50 °C)
- Komfortprogramm des aktuellen Tages (0–12–24)
- Status der Regelkomponenten (M1, P1)
- aktuelle TWW-Temperatur (50 °C), (gewünschte TWW-Temperatur (50))
- Rücklauftemperatur (- - °C) (Temperaturgrenze (30))

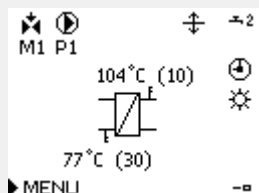
Übersichtsanzeige 1:



Übersichtsanzeige 2:



Beispiel für die Übersichtsanzeige mit Einflussdarstellung:



Einstellen der gewünschten Temperaturen

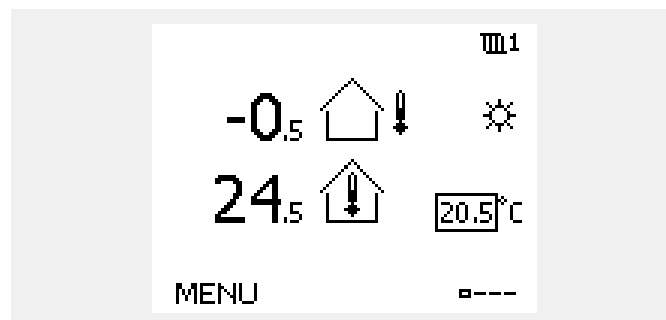
Je nach gewähltem Heizkreis und gewählter Betriebsart können alle Einstellungen für den Alltagsbetrieb direkt im Übersichtsdisplay eingegeben werden. Die im Display angezeigten Symbole werden auf der nächsten Seite erläutert.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Einstellen der gewünschten Raumtemperatur (Referenzraumtemperatur)

Sie können die gewünschte Raumtemperatur ganz einfach in den für den Heizkreis bestimmten Übersichtsdisplays an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
	Gewünschte Raumtemperatur	20.5
	Auswahl bestätigen.	
	Den Wert für die Referenzraumtemperatur einstellen.	21.0
	Auswahl bestätigen.	



Das rechts aufgeführte Übersichtsdisplay informiert über die Außentemperatur, die aktuelle Raumtemperatur und die gewünschte Raumtemperatur.

Dieses Übersichtsdisplay dient als Beispiel für die Betriebsart „Komfort“. Soll die Referenzraumtemperatur für die Betriebsart „Sparen“ geändert werden, ist das Feld für die Betriebsart zu wählen und die Betriebsart „Sparen“ einzustellen.

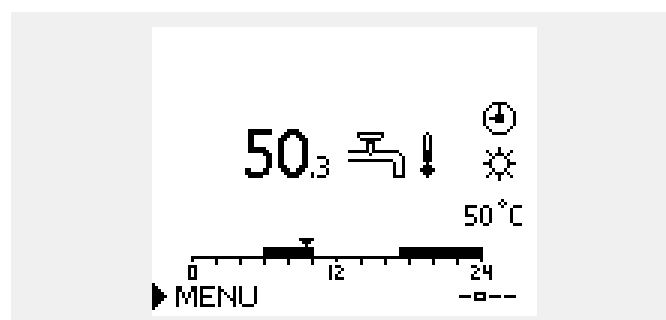


Auch wenn kein Raumtemperaturfühler/keine Fernbedienungseinheit an den Regler angeschlossen ist, müssen Sie die gewünschte Raumtemperatur eingeben.

Einstellen der gewünschten WW-Temperatur

Die gewünschte WW-Temperatur lässt sich einfach in den Übersichtsdisplays für den WW-Kreis einstellen.

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
	Gewünschte WW-Temperatur	50
	Auswahl bestätigen.	
	Gewünschte WW-Temperatur einstellen	55
	Auswahl bestätigen.	



Neben der gewünschten und der aktuellen WW-Temperatur wird das Programm vom heutigen Tag angezeigt.

Auf dem Display in diesem Beispiel ist zu erkennen, dass sich der Regler im Uhrprogramm und der Betriebsart „Komfort“ befindet.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Einstellen der gewünschten Raumtemperatur, ECA 30/ECA 31

Die gewünschte Raumtemperatur kann genauso wie im Regler eingestellt werden. In der Fernbedienungseinheit können aber ggf. andere Symbole angezeigt werden, siehe den Abschnitt „Bedeutung der Symbole auf der nächsten Seite“.



Mit Hilfe der ECA 30/ECA 31 können Sie die gewünschte Raumtemperatur im Regler überschreiben, indem Sie die Überschreibefunktionen verwenden.    

3.3 Allgemeiner Überblick: Bedeutung der Symbole

Symbol	Beschreibung	
	Außentemperatur	Temperatur
	Relative Luftfeuchtigkeit im Raum	
	Raumtemp.	
	TWW-Temperatur	
	Positionsanzeige	
	Betriebsart Wochenprogr.	Betriebsart
	Komfortbetrieb	
	Sparbetrieb	
	Frostschutzbetrieb	
	Handbetrieb	
	Stand-by	
	Kühlbetrieb	
	Funktion „Ausgang schreiben“ ist aktiv	
	Optimierte Ein- oder Ausschalzeit	
	Beheizung	Kreis
	Kühlung	
	TWW	
	Allgemeine Reglereinstellungen	
	Pumpe EIN	Regelbauteil
	Pumpe AUS	
	Lüfter EIN	
	Lüfter AUS	
	Stellantrieb öffnet	
	Stellantrieb schließt	
	Stellantrieb, analoges Regelsignal	
	Pumpe/Lüfterdrehzahl	
	Drosselklappe EIN	
	Drosselklappe AUS	

Symbol	Beschreibung
	Alarm
	Brief
	Ereignis
	Überwachung der Temperaturfühler- verbindung
	Displaywähler
	Max. und min. Wert
	Trend Außentemperatur
	Windgeschwindigkeitssensor
	Kein Sensor angeschlossen oder verwendet
	Kurzschluss in der Sensorverbindung
	Fester Komforttag (Ferienzeit)
	Einfluss aktiviert
	Beheizung aktiv (+) Kühlung aktiv (-)
	Anzahl der Wärmeübertrager

Zusätzliche Symbole für die ECA 30/31:

Symbol	Beschreibung
	ECA-Fernbedienungseinheit
	Verbindungsadresse (Hauptregler: 15, Folgeregler: 1-9)
	Freier Tag
	Ferien
	Freizeit (Verlängerung der Komfortphase)
	Ausgehen (Verlängerung der Sparphase)



Bei der ECA 30/31 werden nur die Symbole angezeigt, die für die Applikation des Reglers relevant sind.

3.4 Überwachung der Temperaturen und Regelkomponenten

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

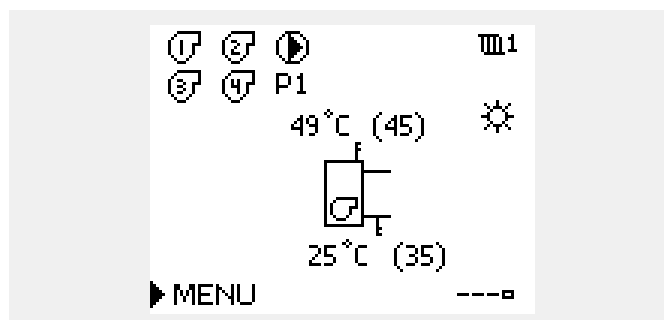
Kesselkreis

Das Übersichtsdisplay vom Kesselkreis verschafft einen schnellen Überblick über die aktuellen und gewünschten Temperaturen sowie über den aktuellen Status der Systemkomponenten (Pumpen und Stellantriebe).

Displaybeispiel:

49 °C	Kesseltemperatur
(45)	Gewünschte Kesseltemperatur
25 °C	Rücklauftemperatur
(35)	Rücklauftemperaturbegrenzung

Das Displaybeispiel bezieht sich auf eine A375-Applikation mit 4 Kesseln. Bei A275-Applikationen wird auf dem Display nur 1 Kessel angezeigt.

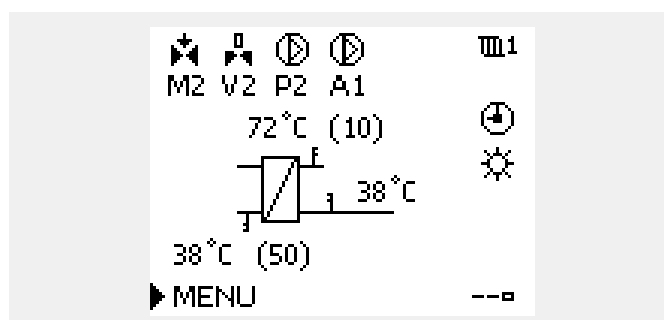


Heizkreis

Das Übersichtsdisplay zum Heizkreis gibt einen schnellen Überblick über die aktuellen und gewünschten Temperaturen sowie über den aktuellen Status der Regelkomponenten.

Displaybeispiel

49 °C	Vorlauftemperatur
(31)	Gewünschte Vorlauftemperatur
24 °C	Rücklauftemperatur
(50)	Rücklauftemperaturbegrenzung



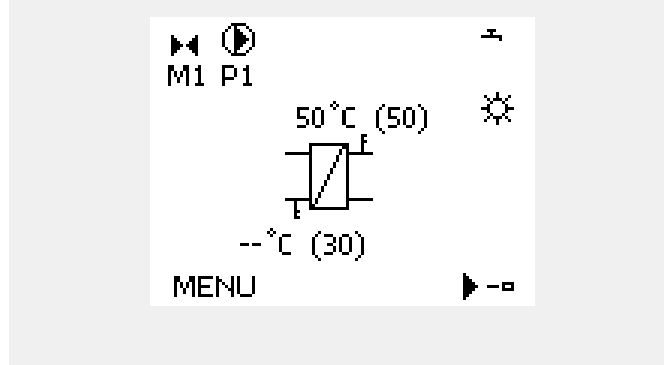
WW-Kreis

Das Übersichtsdisplay vom WW-Kreis verschafft einen schnellen Überblick über die aktuellen und gewünschten Temperaturen sowie über den aktuellen Status der Systemkomponenten (Pumpen und Stellantriebe).

Displaybeispiel (Wärmeübertrager):

50 °C	Vorlauftemperatur
(50)	Gewünschte Vorlauftemperatur
- -	Rücklauftemperatur: Fühler nicht angeschlossen
(30)	Rücklauftemperaturbegrenzung

Displaybeispiel mit Wärmeübertrager:



Übersicht Eingänge

Eine weitere Möglichkeit, sich einen schnellen Überblick über die gemessenen Temperaturen zu verschaffen, besteht darin, das Untermenü „Übersicht Eingang“ aufzurufen, das unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ zu finden ist. Wie Sie zum Menü „Allgemeine Reglereinstellungen“ gelangen, ist im Abschnitt 7.1 auf Seite 84 beschrieben.

In dieser Übersicht (siehe Beispiel rechts unten) werden die aktuell gemessenen Temperaturen nur angezeigt. Einstellungen können Sie auf dieser Displayseite somit nicht vornehmen.

MENU ☐☐	
Eingang Übersicht:	
▶ Aussentemp.	-0.5 °C
Raumtemperatur	24.6 °C
Vorlauftemp.	49.7 °C
WW-Temperatur	50.3 °C
Rücklauftemp.	24.7 °C

3.5 Übersicht über mögliche Einflussfaktoren

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Dieses Menü gibt einen Überblick über die Einflussmöglichkeiten auf die gewünschte Vorlauftemperatur. Welche Parameter hier aufgeführt werden, variiert von Applikation zu Applikation. Im Servicefall kann es hilfreich sein, unter anderem unerwartete Bedingungen oder Temperaturen zu erklären.

Wird die gewünschte Vorlauftemperatur durch einen oder mehrere Parameter beeinflusst (korrigiert), erkennen Sie das an einer kleinen Linie mit einem nach unten oder nach oben zeigenden Pfeil oder einem Doppelpfeil.

Pfeil nach unten:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird durch den entsprechenden Parameter gesenkt.

Pfeil nach oben:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird durch den entsprechenden Parameter erhöht.

Doppelpfeil:

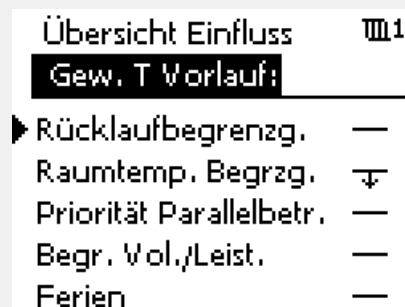
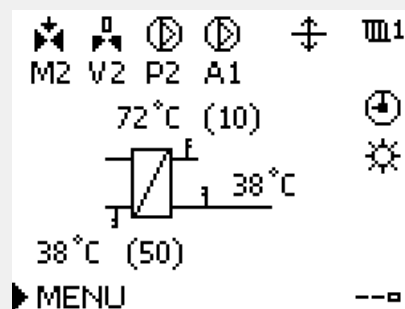
Durch den entsprechenden Parameter erfolgt eine Übersteuerung (z.B. Ferien).

Gerade Linie:

Kein aktiver Einfluss.

Im Beispiel zeigt der Pfeil nach unten für „Raumtemp. Begrzg.“. Das bedeutet, dass die aktuelle Raumtemperatur höher als die gewünschte Raumtemperatur ist, so dass wiederum die gewünschte Vorlauftemperatur gesenkt wird.

Beispiel für die Übersichtsanzeige mit Einflussdarstellung:



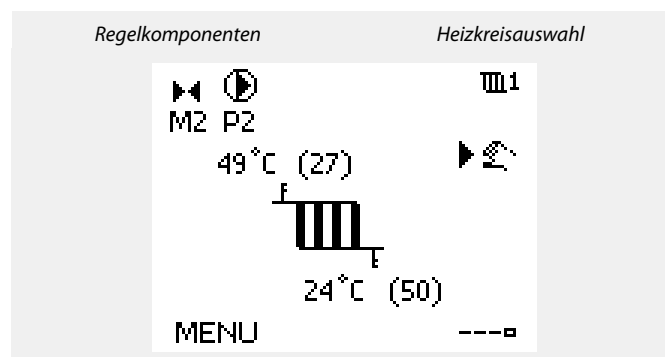
3.6 Handbetrieb

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Sie haben die Möglichkeit, die in der Anlage installierten Komponenten von Hand zu regeln.

Sie können den Handbetrieb jedoch nur wählen, wenn in Ihrem Wunschdisplay die Symbole für die Regelkomponenten /Regelventil, Pumpe, usw.) angezeigt werden.

Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	Das Feld mit der eingestellten Betriebsart wählen.	
	Bestätigen	
	Handbetrieb wählen.	
	Bestätigen	
	Pumpe auswählen.	
	Bestätigen	
	Pumpe einschalten.	
	Pumpe ausschalten.	
	Gewünschten Betriebszustand der Pumpe bestätigen.	
	Regelventil mit Stellantrieb wählen.	
	Bestätigen	
	Regelventil öffnen.	
	Öffnen des Regelventils stoppen.	
	Regelventil schließen	
	Schließen des Regelventils stoppen.	
	Gewünschten Betriebszustand des Regelventils bestätigen.	



Während der manuellen Regelung:

- Alle Steuerungen müssen deaktiviert sein.
- „Ausgang schreiben“ ist nicht möglich.
- Frostschutzfunktion ist nicht aktiv.



Wird der Handbetrieb für einen Kreis gewählt, befinden sich automatisch auch alle anderen Kreise im Handbetrieb.

Wenn Sie den Handbetrieb wieder verlassen wollen, wählen Sie in dem Feld mit der Betriebsart einfach eine neue Betriebsart. Den Navigator drücken.

Die manuelle Regelung wird normalerweise bei der Inbetriebnahme der Anlage verwendet. So können die einzelnen Komponenten, wie Ventil, Pumpe usw., auf ihr korrektes Verhalten geprüft werden.

3.7 Wochenprogramm

3.7.1 Einstellen des Zeitprogramms für den Automatikbetrieb

Dieser Abschnitt beschreibt das allgemeine Wochenprogramm der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden. In einigen Applikationen kann es mehr als ein Wochenprogramm geben. Zusätzliche Wochenprogramme lassen sich unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ finden.

Das Zeitprogramm umfasst 7 Wochentage:

M = Montag
D = Dienstag
M = Mittwoch
D = Donnerstag
F = Freitag
S = Samstag
S = Sonntag

Das Display mit dem Zeitprogramm zeigt Ihnen, wann die Betriebsart Komfort ein- und ausgeschaltet wird (für den Heizungs- und Warmwasserkreis).



So ändern Sie das Zeitprogramm:

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
	In einem beliebigen Heizkreis den Punkt „MENÜ“ wählen.	MENU
	Auswahl bestätigen.	
	Die Auswahl „Zeitprogramm“ bestätigen.	
	Den Tag wählen, für den die Ein- und Ausschaltzeiten geändert werden sollen.	►
	Auswahl bestätigen.*	D
	Zum Feld „Start 1“ gehen.	
	Auswahl bestätigen.	
	Die Zeit einstellen.	
	Einstellung bestätigen.	
	Zu den Feldern „Stopp 1“, „Start 2“ usw. gehen.	
	Zum Punkt „MENÜ“ zurückkehren.	MENU
	Auswahl bestätigen.	
	Im Fenster „Speichern“ den Eintrag „ja“ oder „nein“ wählen.	
	Auswahl bestätigen.	

* Sie können mehrere Tage gleichzeitig markieren.

Die eingestellten Ein- und Ausschaltzeiten gelten für alle gewählten Tage. Dies sind in dem Beispiel auf der rechten Seite die Tage Donnerstag und Samstag.

Pro Tag können Sie höchstens 3 Zeitabschnitte für den Komfortbetrieb wählen. Sie können einen Zeitabschnitt wieder löschen, indem Sie für das Ein- und Ausschalten dieselbe Zeit einstellen.



Jeder Heizkreis hat sein eigenes Zeitprogramm. Um zum anderen Heizkreis zu wechseln, gehen Sie zum Display Home und drehen Sie den Navigator. Wählen Sie dann den gewünschten Heizkreis.



Die Ein- und Ausschaltzeiten können in 30-Minuten-Schritten eingestellt werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

4.0 Gesamtüberblick aller Einstellungen

Es wird empfohlen, jede Änderung der Einstellung in den Leerspalten zu notieren.

Einstellung	ID	Seite	Werkseinstellungen im Kreis		
			1	2	3
Heizkurve		95			
Ext. Soll-Temp. – ECL Comfort 310		97			
Tag		146			
Startzeit		146			
Zeitdauer		147			
Gew. Temp.		147			
Regelung, Verzögerung	11364	122			
Min. Ausschaltzeit	11424	122			
Tiefer Wert X	11607	123			
Hoher Wert X	11608	123			
Tiefer Wert X	13607	141			
Hoher Wert X	13608	141			
Gew. Temp.	1x004	97			
ECA-Adresse (ECA-Adresse, Wahl der Fernbedienungseinheit)	1x010	129			
Autom. Sparen (Spartemperatur abhängig von Außentemperatur)	1x011	110			
Schnellaufheizen	1x012	111			
Rampenfunktion (Anlauf Sollwert)	1x013	112			
Gebädefaktor (zu optimierende Zeitkonstante)	1x014	112			
Anpassungszeit	1x015	102			
Bedarfserhöhung	1x017	129			
Optimiergröße (Optimierung gemäß der Raum-/Außentemperatur)	1x020	113			
Pumpe HK Aus	1x021	113			
Blockierschutz P (Pumpenanwendung)	1x022	129			
Blockierschutz V (Ventilanwendung)	1x023	130			
Stellantrieb	1x024	125			
Optimierter Stopp (Optimierte Stoppzeit)	1x026	114			
RL-Begr T Konst. (Betriebsart Konstante Temperatur, Rücklauftemperaturbegrenzung)	1x028	106			
RL-Begr. bei WW	1x029	106			
Hohe T Außen X1 (Rücklauftemperaturbegrenzung, hohe Begrenzung, x-Achse)	1x031	107			
Tiefe Begr. Y1 (Rücklauftemperaturbegrenzung, niedrige Begrenzung, y-Achse)	1x032	107			
Tiefe T Außen X2 (Rücklauftemperaturbegrenzung, niedrige Begrenzung, x-Achse)	1x033	107			
Hohe Begr. Y2 (Rücklauftemperaturbegrenzung, hohe Begrenzung, y-Achse)	1x034	107			
Max. Einfluss (Rücklauftemperaturbegrenzung – maximaler Einfluss)	1x035	108			
Einfluss Einfluss (Rücklauftemperaturbegrenzung – Min. Einfluss)	1x036	108			

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Einstellung	ID	Seite	Werkseinstellungen im Kreis		
			1	2	3
Anpassungszeit	1x037	108			
Stopp bei T A	1x038	116			
Pumpennachlauf	1x040	130			
Nachlauf P-TL (TWW-Pumpe, Nachlauf)	1x041	130			
Difference	1x046	116			
Frostschutzfunktion	1x047	116			
Begr. Band (Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3)	1x048	117			
Max. T Begr.	1x049	118			
P Anford. Heizen	1x050	130			
Umschaltventil / P (Umschaltventil/Pumpe)	1x051	131			
Priorität WW (geschlossenes Ventil/Normalbetrieb)	1x052	131			
WW primär / sek. (Speicher sekundär- oder primärseitig angeschlossen)	1x053	131			
Priorität P-Zirk.	1x055	132			
„Min. ON time“	1x071	118			
Sequenz Typ (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x072	118			
Stufen (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x073	119			
Reaktion, Band a. (Band außen) (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x074	120			
Reaktion, Band i. (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x075	120			
P-Zirk. T-Frost	1x076	132			
P T-Frost (Umwälzpumpe, Frostschutztemp.)	1x077	132			
Einschalttemp. P (Wärmebedarf)	1x078	132			
Priorität (Priorität für Rücklauf Temperaturbegrenzung)	1x085	109			
T-Frostschutz (Frostschutztemp.)	1x093	133			
Ext. Übersteuerg. (Externe Übersteuerung)	1x141	133			
Ext. Betriebsart (Betriebsart externe Übersteuerung)	1x142	134			
Obere Differenz	1x147	142			
Untere Differenz	1x148	142			
Verzögerung, Beispiel	1x149	144			
Niedrigste Temp.	1x150	144			
Motorschutz	1x174	125			
Min. Temperatur	1x177	97			
Max. Temperatur	1x178	97			
Sommer-Aus (Begrenzung für den Heizungsausschaltzeitpunkt)	1x179	114			
Max. Einfluss (Raumtemperaturbegrenzung, maximal)	1x182	103			
Min. Einfluss (Raumtemperaturbegrenzung, minimal)	1x183	103			
Xp (Proportionalband)	1x184	121			
Xp (Proportionalband)	1x184	126			
Tn (Integrationszeitkonstante)	1x185	121			
Tn (Integrationszeitkonstante)	1x185	126			
M Laufzeit (Laufzeit des Motorregelventils)	1x186	121			
M Laufzeit (Laufzeit des Motorregelventils)	1x186	126			

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Einstellung	ID	Seite	Werkseinstellungen im Kreis		
			1	2	3
Nz (Neutralzone)	1x187	122			
Nz (Neutralzone)	1x187	126			
Min. Stellimpuls (Minimale Aktivierungszeit des Getriebemotors)	1x189	122			
Min. Stellimpuls (Minimale Aktivierungszeit des Getriebemotors)	1x189	127			
Ladedifferenz	1x193	99			
Ausschaltdifferenz	1x194	99			
Einschaltdifferenz	1x195	100			
Sende T-Soll	1x500	136			
Alarm hoch	1x614	141			
Alarm niedrig	1x615	141			
Alarmende	1x617	142			

5.0 Einstellungen

5.1 Einführung in die Einstellungen

Die Beschreibungen der Einstellungen (Parameterfunktionen) sind gemäß der Verwendung im Menü des Reglers ECL Comfort 210/296/310 in Gruppen aufgeteilt. Beispiele: „Vorlauftemp.“, „Raumtemp.“ usw. Bei jeder Gruppe wird mit einer allgemeinen Erklärung begonnen.

Die Beschreibungen der einzelnen Parameter erfolgen in numerischer Reihenfolge, entsprechend der ID-Nummern der Parameter. Es können Unterschiede bei der Reihenfolge in dieser Betriebsanleitung und bei den Reglern ECL Comfort 210/296/310 auftreten.

Einige Parameterbeschreibungen beziehen sich auf bestimmte Applikationsuntertypen. Das bedeutet, dass Ihnen der entsprechende Parameter ggf. nicht beim aktuellen Untertyp im ECL-Regler angezeigt wird.

Der Hinweis „Siehe Anhang ...“ bezieht sich auf den Anhang am Ende dieser Betriebsanleitung, in dem die Einstellbereiche und Werkeinstellungen der Parameter aufgelistet werden.

Die Navigationshinweise (z. B. MENU > Einstellungen > Rücklauftemp. ...) gelten für mehrere Untertypen.

5.2 Vorlauf-/Kesseltemperatur

Der ECL Comfort Regler berechnet und regelt die Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Beziehung zwischen Außentemperatur und Vorlauftemperatur wird als Heizkurve bezeichnet.

Die Heizkurve wird mithilfe von sechs Koordinatenpunkten eingestellt. Dazu wird die gewünschte Vorlauftemperatur für sechs voreingestellte Außentemperaturwerte eingestellt. Der angezeigte Wert für die Heizkurve ist ein Durchschnittswert (Gefälle) auf Basis der aktuellen Einstellungen.

Außen-tempera-tur	Gewünschte Vorlauftemp.			Ihre Ein-stellungen
	A	B	C	
-30 °C	45 °C	75 °C	95 °C	
-15 °C	40 °C	60 °C	90 °C	
-5 °C	35 °C	50 °C	80 °C	
0 °C	32 °C	45 °C	70 °C	
5 °C	30 °C	40 °C	60 °C	
15 °C	25 °C	28 °C	35 °C	

Stellen Sie die gewünschte Vorlauftemperatur auf -30, -15, -5, 0, 5, und 15 °C ein, falls erforderlich.

A: Beispiel für eine Fußbodenheizung

B: Werkseinstellungen

C: Beispiel für eine Heizkörperheizung (hoher Bedarf)

MENU > Einstellungen > Vorlauf-/Kesseltemperatur

Heizkurve		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
2	0,1 ... 4,0	1,0

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Heizkurve zu verändern:

1. Der Wert für das Gefälle wird geändert (siehe die Beispiele für die Heizkurve auf der nächsten Seite).
2. Die Koordinaten für die Heizkurve werden geändert.

Das Gefälle der Heizkurve ändern:

Betätigen Sie zum Eingeben/Ändern des Gefällewerts für die Heizkurve das Einstellrad (Beispiel: 1,0).

Wenn das Gefälle der Heizkurve anhand des Gefällewerts geändert wird, ergibt sich als Schnittpunkt aller Heizkurven eine gewünschte Vorlauftemperatur von 24,6 °C bei einer Außentemperatur von 20 °C.

Die Koordinaten ändern:

Betätigen Sie zum Eingeben/Ändern der Koordinaten für die Heizkurve das Einstellrad (Beispiel: -30,75).

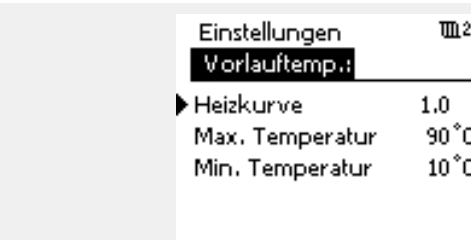
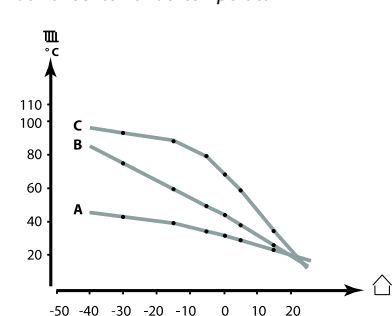
Die Heizkurve stellt die gewünschten Vorlauftemperaturen bei unterschiedlichen Außentemperaturen und einer gewünschten Raumtemperatur von 20 °C dar.

Ändert sich die gewünschte Raumtemperatur, ändert sich auch die gewünschte Vorlauftemperatur wie folgt:

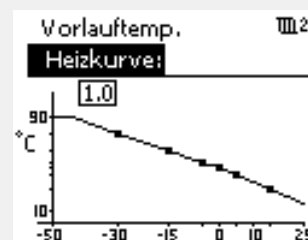
$(\text{Gew. Raumtemperatur} - 20) \times \text{HK} \times 2,5$,

wobei „HK“ das Gefälle der Heizkurve und „2,5“ eine Konstante ist.

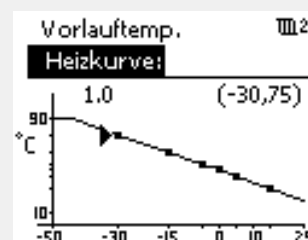
Gewünschte Vorlauftemperatur



Slope changes



Coordinate changes



Durch die Funktionen „Schnellaufheizen“, „Rampenfunktion“ usw. kann Einfluss auf die berechnete Vorlauftemperatur genommen werden.

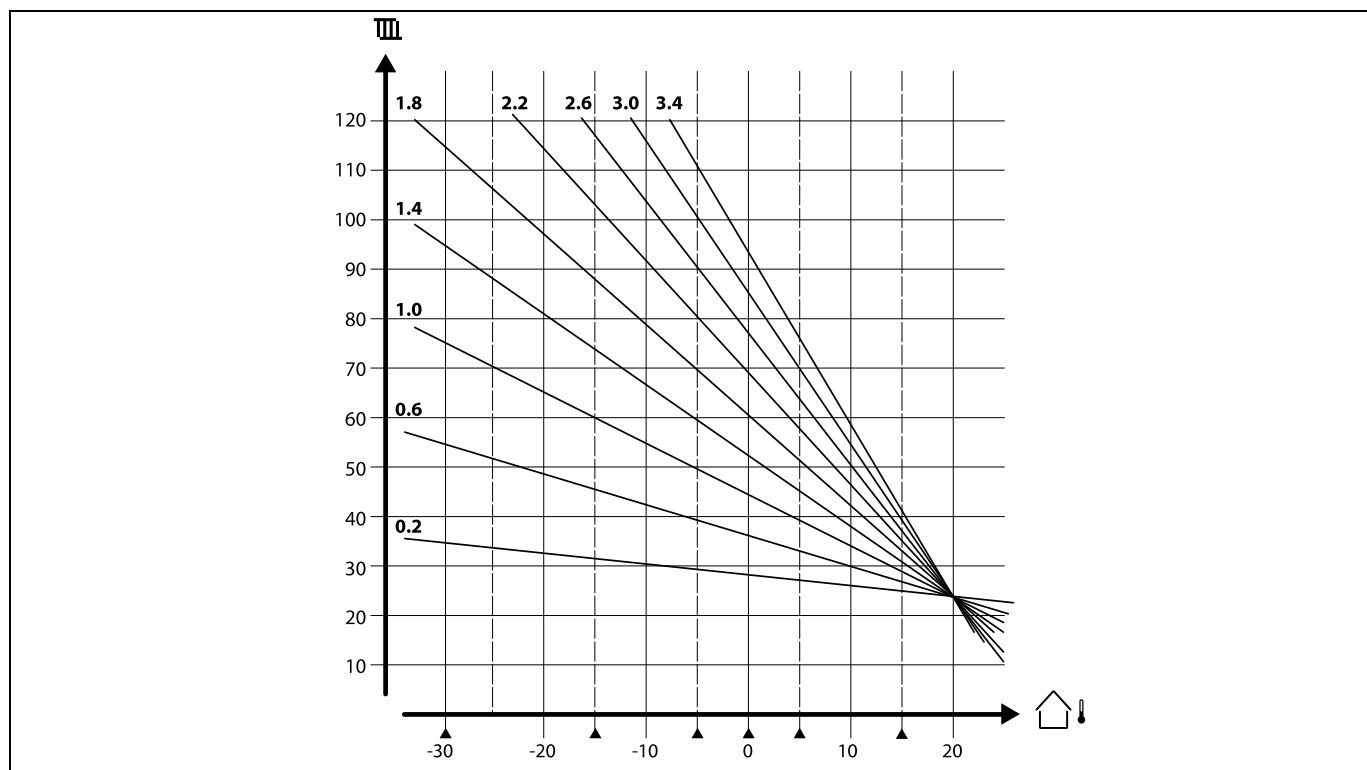
Beispiel:

Heizkurve: 1,0
 Gewünschte Vorlauftemperatur: 50 °C
 Gewünschte Raumtemperatur: 22 °C
 Berechnung $(22-20) \times 1,0 \times 2,5 = 5$
 Ergebnis:
 Die gewünschte Vorlauftemperatur wird von 50 °C auf 55 °C korrigiert.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Auswahl einer Heizkurve

Die Heizkurve ist eine Funktion der Referenzvorlauftemperatur in Abhängigkeit der Außentemperatur bei einer gewünschten Raumtemperatur von 20 °C.



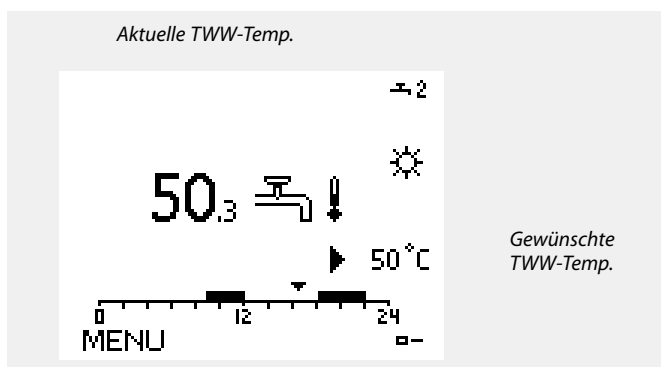
Die kleinen Pfeile(▲) verweisen auf 6 unterschiedliche Außentemperaturwerte, bei denen Sie die Heizkurve ändern können.

Der ECL Comfort 210/296/310 regelt die TWW-Temperatur gemäß der gewünschten Vorlauftemperatur, z. B. unter Berücksichtigung des Einflusses der Rücklauftemperatur.

Die gewünschte TWW-Temperatur wird in der Übersichtsanzeige eingestellt.

50.3: Aktuelle TWW-Temperatur

50: Gewünschte TWW-Temperatur



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.

x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Vorlauf-/Kesseltemperatur

Gew. Temp.	1x004
Die gewünschte Vorlauftemperatur kann eingestellt werden, wenn sich der ECL Comfort im Übersteuerungsmodus, Typ „T Konst.“, befindet. Eine „T Konst.“ für die Rücklauf-Temperaturbegrenzung kann ebenfalls eingestellt werden. Siehe: MENU > Einstellungen > Rücklauf-temp. > „RL-Begr T Konst.“	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“



Übersteuerungsmodus

Wenn der ECL Comfort im Wochenprogramm läuft, kann ein Kontakt-(Schalter-)Signal an den Eingang gelegt werden, um auf die Betriebsarten Komfort, Sparen, Frostschutz oder Konstante Temperatur umzuschalten. Solange das Kontakt-(Schalter-)Signal angelegt ist, ist die Übersteuerung aktiviert.



Der „Gew. Temp.“-Wert kann beeinflusst werden von:

- Max. Temperatur
- Min. Temperatur
- Raumtemperaturbegrenzung
- Rücklauf-Temperaturbegrenzung
- Begr. Vol. / Leist.

MENU > Einstellungen > Vorlauf-/Kesseltemperatur

Min. Temperatur	1x177
------------------------	--------------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Stellen Sie die minimal zulässige Vorlauftemperatur für das System ein. Die gewünschte Temperatur kann nicht niedriger als diese Einstellung sein. Falls erforderlich, können Sie die Werkeinstellung anpassen.



„Min. Temperatur“ wird übersteuert, wenn „Pumpe HK Aus“ in der Betriebsart Sparen oder wenn „Heizung Aus“ aktiviert ist.
„Min. Temperatur“ kann auch durch den Einfluss der Rücklauf-Temperaturbegrenzung übersteuert werden (siehe „Priorität“).



Die Einstellung „Max. Temperatur“ hat eine höhere Priorität als „Min. Temperatur“.

MENU > Einstellungen > Vorlauf-/Kesseltemperatur

Max. Temperatur	1x178
------------------------	--------------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Stellen Sie die maximal zulässige Vorlauftemperatur für das System ein. Die gewünschte Temperatur kann nicht höher als diese Einstellung sein. Falls erforderlich, können Sie die Werkeinstellung anpassen.



Das Einstellen der „Heizkurve“ ist nur bei Heizkreisen möglich.



Die Einstellung „Max. Temperatur“ hat eine höhere Priorität als „Min. Temperatur“.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Externes Signal für die gewünschte Vorlauftemperatur

Eine Spannung (0 – 10 V) kann an die Eingangsklemme S10 angelegt werden, um die gewünschte Vorlauftemperatur zu bestimmen.

Die am Eingang S10 gemessene Spannung muss vom Regler in einen Temperaturwert umgerechnet werden. Je mehr die Spannung steigt, umso mehr steigt auch die gewünschte Vorlauftemperatur.

Mit den folgenden Einstellungen wird die Skalierung vorgenommen.

MENU > Einstellungen > Vorlauf-/Kesseltemperatur

Ext. Soll-Temp. – ECL Comfort 310		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
1	schreibgeschützt	
Die aktuelle gewünschte Vorlauftemperatur wird in der Einheit „°C“ angegeben.		

Ausgelesener Wert:

- : Es ist kein externes Spannungssignal angeschlossen.
- °C: In die gewünschte Vorlauftemperatur umgewandeltes externes Spannungssignal.

Drücken Sie den Navigator, um den Graph einzublenden, und um die Werte für die Eingangsspannung (1 und 10 V) vorzugeben, sowie die gewünschte Vorlauftemperatur anzuzeigen.

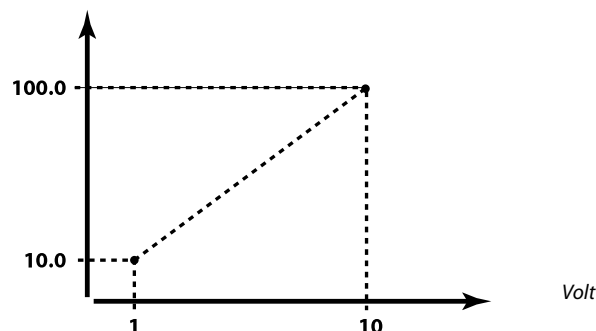
Gewünschte Vorlauftemperatur: 10 ... 120 °C
 Feste Spannungseinstellungen: 1 V und 10 V
 Werkseinstellungen: (1,10) und (10,100)

Das heißt, die „Gewünschte Vorlauftemperatur“ beträgt 10 °C bei 1.0 V und 100 °C bei 10 V.

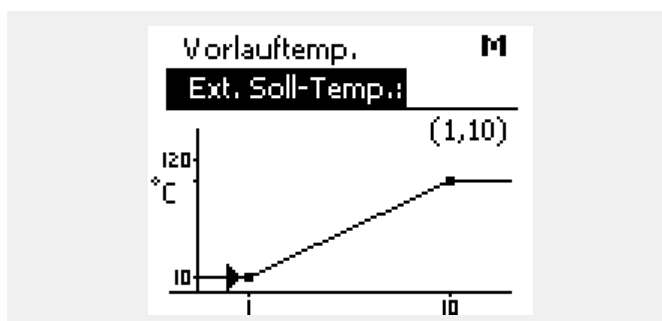
Grundsätzlich gilt, je höher die Spannung, desto höher die angezeigte gewünschte Vorlauftemperatur.

Beispiel: Verhältnis zwischen Eingangsspannung und angezeigter gewünschter Vorlauftemperatur

Gewünschte Vorlauftemp. (°C)



Dieses Beispiel zeigt, dass 1 Volt der Temperatur 10.0 °C entspricht (und 10 Volt der Temperatur 100 °C).



Das externe Spannungssignal muss höher als 1.0 V sein, um die Übersteuerung zu aktivieren.

5.3 Speichertemperatur



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.

x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

MENU > Einstellungen > Speichertemperatur

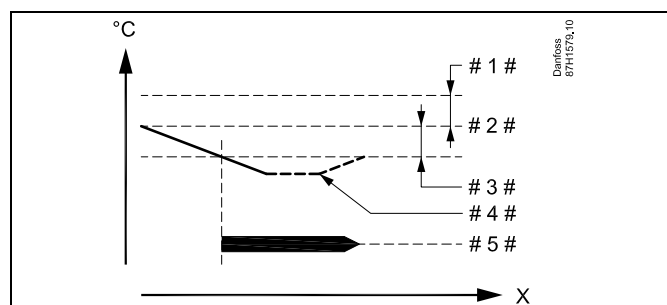
Ladedifferenz

1x193

Stellen Sie eine Gradzahl über der gewünschten TWW-Temperatur ein, die die TWW-Heiztemperatur (Ladetemperatur) bestimmen soll.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Die Gradzahl, die zu der gewünschten TWW-Temperatur addiert wird, um die TWW-Heiztemperatur (Ladetemperatur) zu erreichen



X = Zeit

1 # = Ladedifferenz (ID 1x193)

2 # = Gewünschte TWW-Temperatur

3 # = Einschalt Differenz (ID 1x195)

4 # = Aktuelle TWW-Temperatur

5 # = Aktivierung TWW-Erwärmung/-Ladung



Die gewünschte TWW-Temperatur steht in Beziehung zum Speichertemperaturfühler.

Wenn zwei Speichertemperaturfühler installiert sind, ist die Messung des oberen Speichertemperaturfühlers relevant.

MENU > Einstellungen > Speichertemperatur

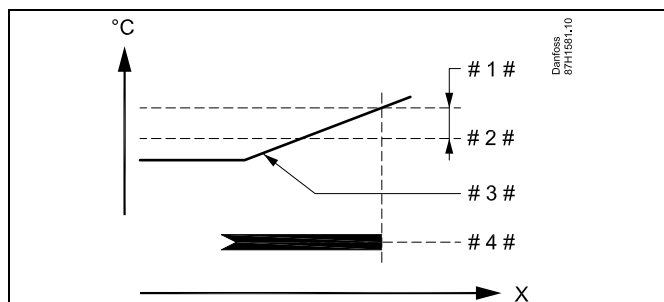
Ausschaltdifferenz **1x194**

Stellen Sie ein, bei wie viel Grad ober- oder unterhalb der gewünschten TWW-Temperatur die TWW-Erwärmung/-Ladung beendet wird.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

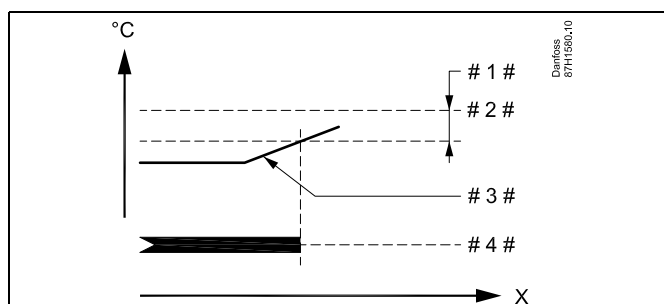
Wert: Die Gradzahl einstellen.

Ein TWW-Speichertemperaturfühler (Beispiel mit positivem Wert für die „Ausschaltdifferenz“):



- X = Zeit
- # 1 # = Ausschaltdifferenz (ID 1x194)
- # 2 # = Gewünschte TWW-Temperatur
- # 3 # = Aktuelle TWW-Temperatur
- # 4 # = Aktivierung TWW-Erwärmung/-Ladung

Ein TWW-Speichertemperaturfühler (Beispiel mit negativem Wert für die „Ausschaltdifferenz“):



- X = Zeit
- # 1 # = Ausschaltdifferenz (ID 1x194)
- # 2 # = Gewünschte TWW-Temperatur
- # 3 # = Aktuelle TWW-Temperatur
- # 4 # = Aktivierung TWW-Erwärmung/-Ladung

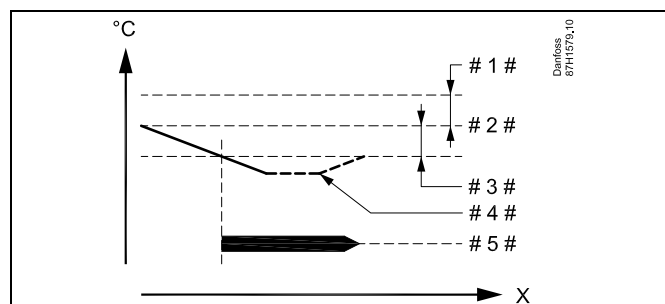
Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Speichertemperatur

Einschaltdifferenz	1x195
Stellen Sie ein, bei wie viel Grad unter der gewünschten TWW-Temperatur die TWW-Erwärmung (-Ladung) eingeschaltet wird.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Stellen Sie die Gradzahl ein.



- X = Zeit
- # 1 # = Ladedifferenz (ID 1x193)
- # 2 # = Gewünschte TWW-Temperatur
- # 3 # = Einschaltdifferenz (ID 1x195)
- # 4 # = Aktuelle TWW-Temperatur
- # 5 # = Aktivierung TWW-Erwärmung/-Ladung

Beispiel:

Gewünschte TWW-Temp.: 55 °C

Einschaltdifferenz: -3 K

Ergebnis:

Die TWW-Erwärmung beginnt, wenn die vom (oberen) Speichertemperaturfühler gemessene Temperatur unter 52 °C sinkt.

5.4 Begrenzung der Raumtemperatur

Der folgende Abschnitt ist eine allgemeine Beschreibung der Raumtemperaturbegrenzung.

Die tatsächliche Applikation weist ggf. nicht beide Begrenzungsarten auf.

Dieser Abschnitt ist nur von Bedeutung, wenn ein Raumtemperaturfühler oder eine Fernbedienungseinheit zur Verwendung des Raumtemperatursignals installiert wurde.

Die folgende Beschreibung bezieht sich allgemein auf die Vorlauftemperatur.

Wenn die gewünschte und die aktuelle Raumtemperatur voneinander abweichen, passt der Regler die gewünschte Vorlauftemperatur entsprechend an.

Wenn die Raumtemperatur höher ist als die gewünschte Raumtemperatur, kann die gewünschte Vorlauftemperatur gesenkt werden.

Durch „Max. Einfluss“ (Einfluss, maximale Raumtemperatur) wird festgelegt, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur gesenkt werden soll.

Mithilfe dieses Einflussparameters können Sie eine zu hohe Raumtemperatur verhindern. Der Regler ermöglicht so die Nutzung zusätzlicher Wärmequellen, wie z. B. die Sonneneinstrahlung oder ein brennender Kamin usw.

Wenn die Raumtemperatur niedriger ist als die gewünschte Raumtemperatur, kann die gewünschte Vorlauftemperatur erhöht werden.

Durch „Min. Einfluss“ (Einfluss, minimale Raumtemperatur) wird festgelegt, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur erhöht werden soll.

Mithilfe dieses Einflussparameters können Sie eine zu niedrige Raumtemperatur verhindern. Diese Situation kann z. B. bei starkem Wind auftreten.

Typische Werte sind -4.0 für den „Max. Einfluss“ und 4.0 für den „Min. Einfluss“.



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Raumtemperatur

Anpassungszeit	1x015
Regelt, wie schnell die aktuelle Raumtemperatur an die gewünschte Raumtemperatur angepasst wird (I-Regelung).	



Durch die Anpassungsfunktion kann die gewünschte Raumtemperatur maximal um den Wert 8 K x Heizkurvenneigung verändert werden.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

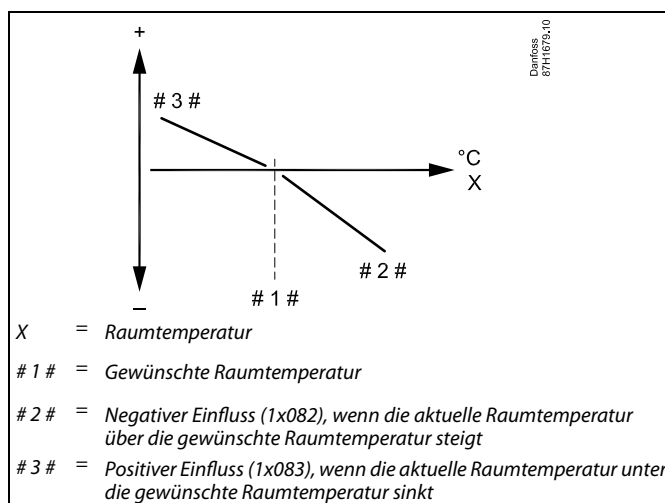
- OFF:** Die „Anpassungszeit“ hat keinen Einfluss auf die Regelfunktion.
- Niedriger Wert:** Die Anpassung an die gewünschte Raumtemperatur erfolgt schnell.
- Hoher Wert:** Die Anpassung an die gewünschte Raumtemperatur erfolgt langsam.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Raumtemperatur

Max. Einfluss (Raumtemperaturbegrenzung, maximal)	1x182
Legt fest, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur beeinflusst (gesenkt) wird, wenn die aktuelle Raumtemperatur höher ist als die gewünschte Raumtemperatur (Proportionalregelung).	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“.

- 0.0:** Kein Einfluss
- 2.0:** Minimaler Einfluss
- 5.0:** Mittlerer Einfluss
- 9.9:** Maximaler Einfluss



Durch „Max. Einfluss“ und „Min. Einfluss“ wird festgelegt, in welchem Umfang die Raumtemperatur Einfluss auf die gewünschte Vorlauftemperatur nehmen soll.



Wenn die Werte für den Einfluss zu hoch und/oder die Anpassungszeit zu niedrig sind, besteht die Gefahr, dass instabile Regelverhältnisse auftreten.

Beispiel

Die aktuelle Raumtemperatur ist 2 °C zu hoch.

Der maximale Einfluss ist auf -4.0 eingestellt.

Die Neigung der Heizkurve beträgt 1.8 (siehe „Heizkurve“ in „Vorlauftemp.“).

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um den folgenden Wert verändert (2 x -4.0 x 1.8):

-14.4 °C

Bei Applikationsuntertypen, bei denen **kein** Wert für die Neigung der Heizkurve vorhanden ist, wird die Heizkurvenneigung auf 1 eingestellt.

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um den folgenden Wert verändert (2 x -4.0 x 1):

-8.0 °C

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Raumtemperatur

Min. Einfluss (Raumtemperaturbegrenzung, minimal)	1x183
--	--------------

Legt fest, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur beeinflusst (erhöht) wird, wenn die aktuelle Raumtemperatur niedriger ist als die gewünschte Raumtemperatur (Proportionalregelung).

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“.

9.9: Maximaler Einfluss
5.0: Mittlerer Einfluss
2.0: Minimaler Einfluss
0.0: Kein Einfluss

Beispiel

Die aktuelle Raumtemperatur ist 2 °C zu niedrig.

Der minimale Einfluss ist auf 4.0 eingestellt.

Die Neigung der Heizkurve beträgt 1.8 (siehe „Heizkurve“ in „Vorlauftemp.“).

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um den folgenden Wert verändert (2 x 4.0 x 1.8):

14.4 °C

Bei Applikationsuntertypen, bei denen **kein** Wert für die Neigung der Heizkurve vorhanden ist, wird die Heizkurvenneigung auf 1 eingestellt.

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um den folgenden Wert verändert (2 x 4.0 x 1):

8.0 °C

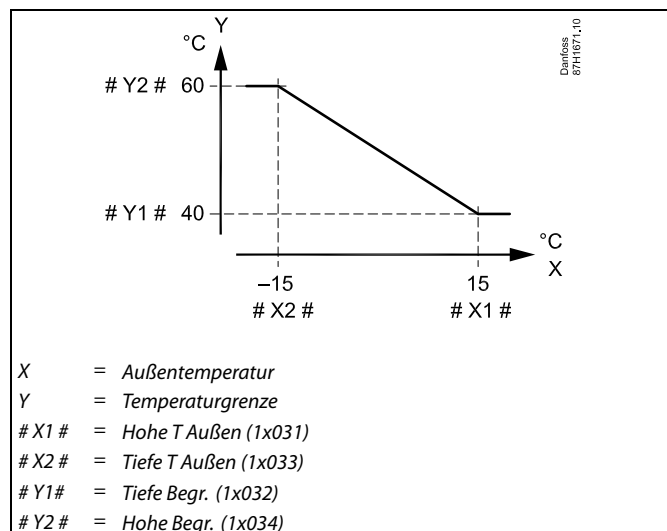
5.5 Begrenzung der Rücklauftemperatur

Die Rücklauf-Temperaturbegrenzung erfolgt in Abhängigkeit der Außentemperatur. Bei Fernwärmesystemen ist in der Regel eine höhere Rücklauftemperatur bei niedrigen Außentemperaturen akzeptabel. Das Verhältnis zwischen der Begrenzung der Rücklauftemperatur und der Außentemperatur wird mithilfe von zwei Koordinaten eingestellt.

Die Koordinatenwerte für die Außentemperatur werden über „Hohe T Außen X1“ und „Tiefe T Außen X2“ eingestellt. Die Koordinatenwerte für die Rücklauftemperatur werden unter „Tiefe Begr. Y1“ und „Hohe Begr. Y2“ eingegeben.

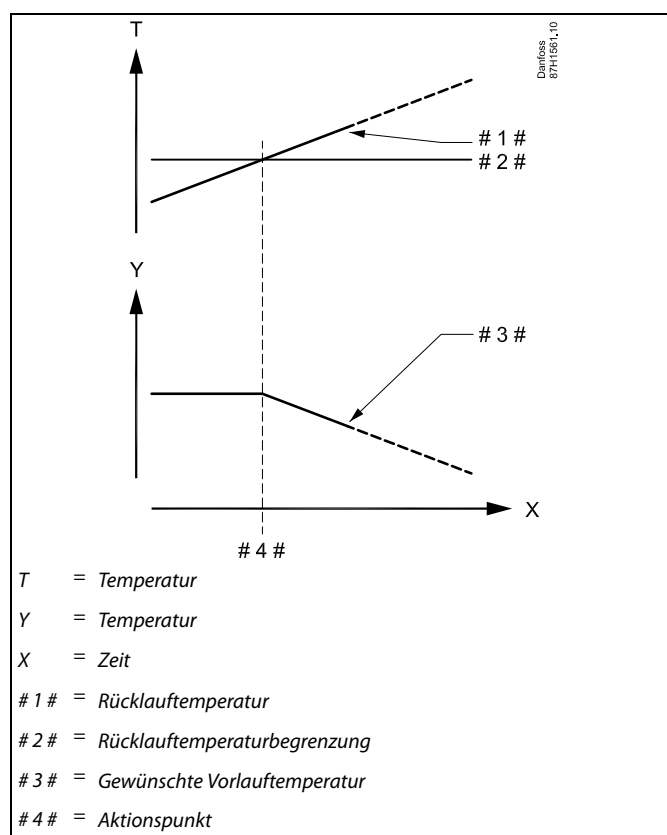
Der Regler verändert automatisch die gewünschte Vorlauftemperatur, wenn die Rücklauftemperatur den berechneten Begrenzungswert über- oder unterschreitet. Dadurch wird eine akzeptable Rücklauftemperatur erreicht.

Diese Begrenzung basiert auf einer PI-Regelung. Dabei reagiert der P-Anteil (Einflussfaktor) schnell auf Abweichungen und der I-Anteil (Anpassungszeit) langsamer. So werden nach einer gewissen Zeit kleine Temperaturunterschiede zwischen den gewünschten und aktuellen Werten beseitigt. Dies erfolgt durch das Verändern der gewünschten Vorlauftemperatur.



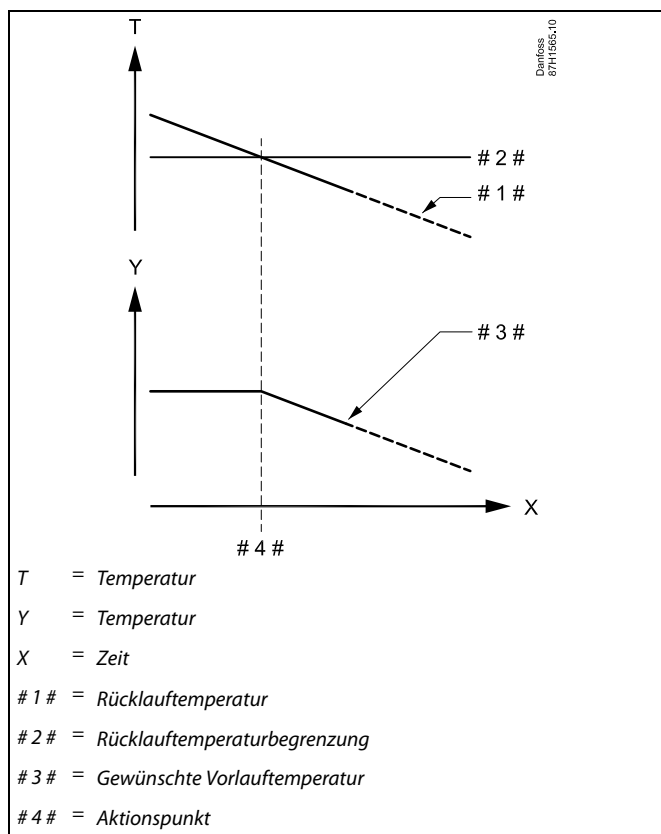
Die berechnete Begrenzung wird auf der Anzeige in Klammern () angezeigt.
 Siehe Abschnitt „Überwachung der Temperaturen und Systemkomponenten“.

Beispiel, maximale Rücklauftemperaturbegrenzung;
 die Rücklauftemperatur überschreitet den Begrenzungswert



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Beispiel, minimale Rücklauftemperaturbegrenzung;
die Rücklauftemperatur unterschreitet den Begrenzungswert



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

RL-Begr T Konst. (Betriebsart Konstante Temperatur, Rücklauftemperaturbegrenzung) **1x028**

„RL-Begr T Konst.“ ist der Wert für die Rücklauftemperaturbegrenzung, wenn sich der Kreis im Übersteuerungsmodus Typ „T Konst.“ (= konstante Temperatur) befindet.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Die Rücklauftemperaturbegrenzung einstellen.



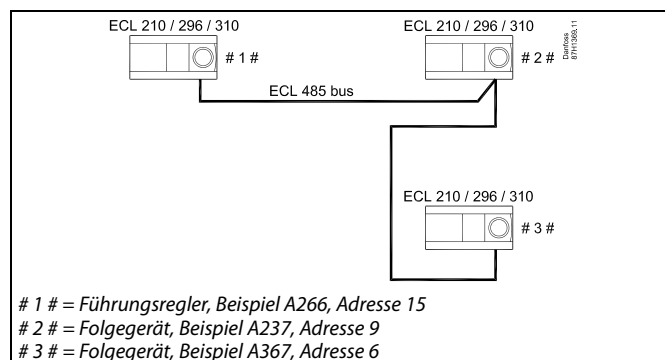
Übersteuerungsmodus

Wenn der ECL Comfort im Wochenprogramm läuft, kann ein Kontakt-(Schalter-)Signal an den Eingang gelegt werden, um auf die Betriebsarten Komfort, Sparen, Frostschutz oder Konstante Temperatur umzuschalten. Solange das Kontakt-(Schalter-)Signal angelegt ist, ist die Übersteuerung aktiviert.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

RL-Begr. bei WW	1x029
Wenn ein adressiertes Folgegerät in der TWW-Speichererwärmung/-ladung aktiv ist, kann die Rücklauf-Temperaturbegrenzung im Führungsregler eingestellt werden. Hinweise: - Der Kreis des Führungsreglers muss so eingestellt sein, dass er auf die gewünschte Vorlauftemperatur im/in den Folgegerät(en) reagiert. Siehe „Bedarfserhöhung“ (ID 11017). - Das/die Folgegerät(e) muss/müssen so eingestellt sein, dass es/sie die gewünschte Vorlauftemperatur an den Führungsregler schickt/schicken. Siehe „Sende T-Soll“ (ID 1x500).	



Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Kein Einfluss von Folgegeräten. Die Rücklauf-Temperaturbegrenzung hängt von den Einstellungen unter „Rücklauf-temp.“ ab.

Wert: Wert der Rücklauf-Temperaturbegrenzung, wenn das Folgegerät bei der TWW-Speichererwärmung/-ladung aktiv ist



Einige Beispiele für Applikationen mit TWW-Speichererwärmung/-ladung sind:

- A217, A237, A247, A367, A377

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Hohe T Außen X1 (Rücklauftemperaturbegrenzung, hohe Begrenzung, x-Achse)	1x031
Eine Außentemperatur für die untere Rücklauftemperaturbegrenzung einstellen.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die entsprechende y-Koordinate wird unter „Tiefe Begr. Y1“ eingestellt.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Tiefe Begr. Y1 (Rücklauftemperaturbegrenzung, niedrige Begrenzung, y-Achse)	1x032
Die Rücklauftemperaturbegrenzung für die unter „Hohe T Außen X1“ voreingestellte Außentemperatur einstellen.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die entsprechende x-Koordinate wird unter „Hohe T Außen X1“ eingestellt.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Tiefe T Außen X2 (Rücklauftemperaturbegrenzung, niedrige Begrenzung, x-Achse)	1x033
Eine Außentemperatur für die obere Rücklauftemperaturbegrenzung einstellen.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die entsprechende y-Koordinate wird unter „Hohe Begr. Y2“ eingestellt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Hohe Begr. Y2 (Rücklauftemperaturbegrenzung, hohe Begrenzung, y-Achse)	1x034
<i>Die Rücklauftemperaturbegrenzung für die unter „Tiefe T Außen X2“ voreingestellte Außentemperatur einstellen.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die entsprechende x-Koordinate wird unter „Tiefe T Außen X2“ eingestellt.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Max. Einfluss (Rücklauftemperaturbegrenzung – maximaler Einfluss)	1x035
<i>Legt fest, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur beeinflusst wird, wenn die Rücklauftemperatur höher ist als der eingestellte Begrenzungswert.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Einfluss größer Null:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird erhöht, wenn die Rücklauftemperatur den eingestellten Begrenzungswert überschreitet.

Einfluss kleiner Null:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird gesenkt, wenn die Rücklauftemperatur den eingestellten Begrenzungswert überschreitet.

Beispiel

Die Rücklauftemperaturbegrenzung wird ab 50 °C aktiviert.

Der Einfluss ist auf 0.5 eingestellt.

Die aktuelle Rücklauftemperatur ist 2 °C zu hoch.

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um $0.5 \times 2 = 1.0$ °C gesenkt.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Einfluss Einfluss (Rücklauftemperaturbegrenzung – Min. Einfluss)	1x036
<i>Legt fest, wie stark die gewünschte Vorlauftemperatur beeinflusst wird, wenn die Rücklauftemperatur den voreingestellten Begrenzungswert unterschreitet.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Beispiel

Die Rücklauftemperaturbegrenzung ist bis 50 °C aktiviert.

Der Einfluss ist auf -3.0 eingestellt.

Die aktuelle Rücklauftemperatur ist 2 °C zu niedrig.

Ergebnis:

Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um $-3.0 \times 2 = -6.0$ °C verändert.



Bei Fernwärmesystemen wird diese Einstellung in der Regel auf den Wert 0 gesetzt, da eine niedrigere Rücklauftemperatur akzeptabel ist. Bei Kesselsystemen wird diese Einstellung in der Regel auf einen Wert größer 0 gesetzt, um eine zu niedrige Rücklauftemperatur zu vermeiden (siehe auch „Max. Einfluss“).

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Anpassungszeit	1x037
<i>Regelt, wie schnell die Rücklauftemperatur an die gewünschte Rücklauftemperaturbegrenzung angepasst wird (Integrationsregelung).</i>	



Durch die Anpassungsfunktion kann die gewünschte Vorlauftemperatur maximal um den Wert 8 K korrigiert werden.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die „Anpassungszeit“ hat keinen Einfluss auf die Regelfunktion.
- Niedriger Wert:** Die Anpassung an die gewünschte Temperatur erfolgt schnell.
- Größter Wert:** Die Anpassung an die gewünschte Temperatur erfolgt langsam.

MENU > Einstellungen > Begrenzung der Rücklauftemperatur

Priorität (Priorität für Rücklauftemperaturbegrenzung)	1x085
<i>Auswählen, ob die Rücklauftemperaturbegrenzung den eingestellten minimalen Vorlauftemperaturwert „Min. Temperatur“ übersteuern darf.</i>	



Bei TWW-Anwendungen:
Siehe auch „Parallelbetrieb“ (ID 11043).

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die minimale Vorlauftemperaturbegrenzung wird nicht übersteuert.
- ON:** Die minimale Vorlauftemperaturbegrenzung wird übersteuert.



Bei TWW-Anwendungen:
Wenn der bedingte Parallelbetrieb aktiv ist:

- Die gewünschte Vorlauftemperatur für den Heizkreis ist auf ein Mindestmaß begrenzt, wenn die „Priorität für Rücklauftemperatur“ (ID 1x085) auf OFF steht.
- Die gewünschte Vorlauftemperatur für den Heizkreis ist nicht auf ein Mindestmaß begrenzt, wenn die „Priorität für Rücklauftemperatur“ (ID 1x085) auf ON steht.

5.6 Optimierung

Der Abschnitt „Optimierung“ geht auf applikationsspezifische Themen ein.

Die Parameter „Autom. Sparen“, „Schnellaufheizen“, „Gebäudefaktor“ und „Pumpe HK Aus“ beziehen sich nur auf den Heizbetrieb.

„Sommer-Aus“ bestimmt bei steigender Außentemperatur die Ausschaltung der Beheizung.



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Optimierung

Autom. Sparen (Spartemperatur abhängig von Außentemperatur)	1x011
Bei Außentemperaturen unter dem Sollwert hat die Spartemperatureinstellung keinen Einfluss. Bei Außentemperaturen über dem Sollwert hängt die Spartemperatur von der aktuellen Außentemperatur ab. Die Funktion ist für Fernwärmesysteme bestimmt, um eine starke Veränderung der gewünschten Vorlauftemperatur nach einer Sparperiode zu vermeiden.	

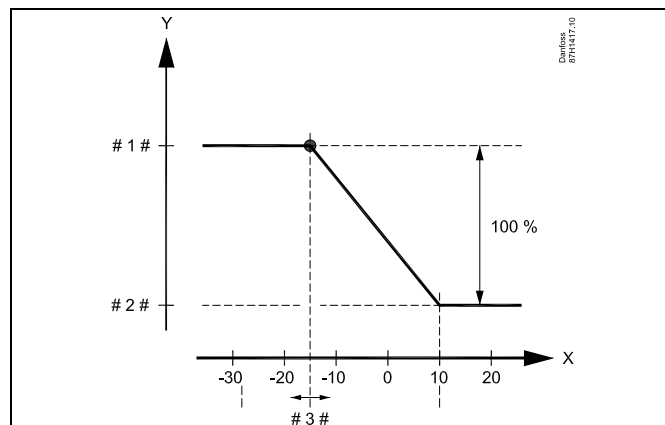
Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die Spartemperatur hängt nicht von der Außentemperatur ab. Die Temperaturabsenkung beträgt 100 %.
- Wert:** Die Spartemperatur hängt von der Außentemperatur ab. Wenn die Außentemperatur über 10 °C liegt, beträgt die Temperaturabsenkung 100 %. Je niedriger die Außentemperatur, desto geringer ist die Temperaturabsenkung. Bei Temperaturen unter dem Sollwert hat die Spartemperatureinstellung keinen Einfluss.

Komfort-Temperatur: Gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Komfort

Spartemperatur: Gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Sparen

Die gewünschten Raumtemperaturen für die Betriebsarten Komfort und Sparen werden in den Übersichtsanzeigen eingestellt.



- X = Außentemperatur (°C)
Y = Gewünschte Raumtemperatur (°C)
#1# = Gewünschte Raumtemperatur (°C), Betriebsart Komfort
#2# = Gewünschte Raumtemperatur (°C), Betriebsart Sparen
#3# = Autom. Spartemperatur (°C), ID 11011

Beispiel:

- Aktuelle Außentemperatur (Außentemp.): -5 °C
Einstellung für die gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Komfort: 22 °C
Einstellung für die gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Sparen: 16 °C
Einstellung bei „Autom. Sparen“: -15 °C

Bedingung für den Außentemperatureinfluss:
Einfluss Außentemp. = (10 - Außentemp.) / (10 - Einstellung) =

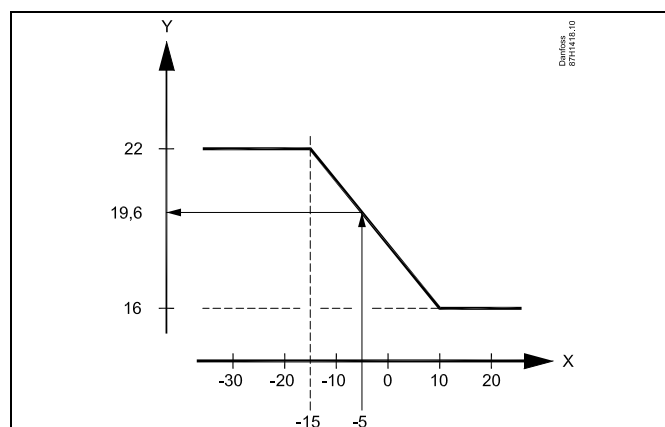
$$(10 - (-5)) / (10 - (-15)) =$$

$$15 / 25 = 0,6$$

Korrigierte gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Sparen:

$$T_{\text{Raum.Ref.Sparen}} + (\text{Einfluss Außentemp.} \times (T_{\text{Raum.Ref.Komfort}} - T_{\text{Raum.Ref.Sparen}}))$$

$$16 + (0,6 \times (22 - 16)) = 19,6 \text{ °C}$$



- X = Außentemperatur (°C)
Y = Gewünschte Raumtemperatur (°C)

MENU > Einstellungen > Optimierung

Schnellaufheizen	1x012
Verkürzt die Aufheizzeit, indem die gewünschte Vorlauftemperatur um den eingestellten Prozentsatz erhöht wird.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die Funktion Schnellaufheizen ist deaktiviert.

Wert: Die gewünschte Vorlauftemperatur wird vorübergehend um den eingestellten Prozentsatz erhöht.

Um die Aufheizzeit nach einer Periode mit Spartemperatur zu verkürzen, kann die gewünschte Vorlauftemperatur vorübergehend (für max. eine Stunde) erhöht werden. Bei Optimierung ist das Schnellaufheizen während der Optimierungsperiode („Gebäudefaktor“) aktiv.

Wenn ein Raumtemperaturfühler oder eine ECA 30/31 angeschlossen ist, wird das Schnellaufheizen beendet, sobald die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist.

MENU > Einstellungen > Optimierung

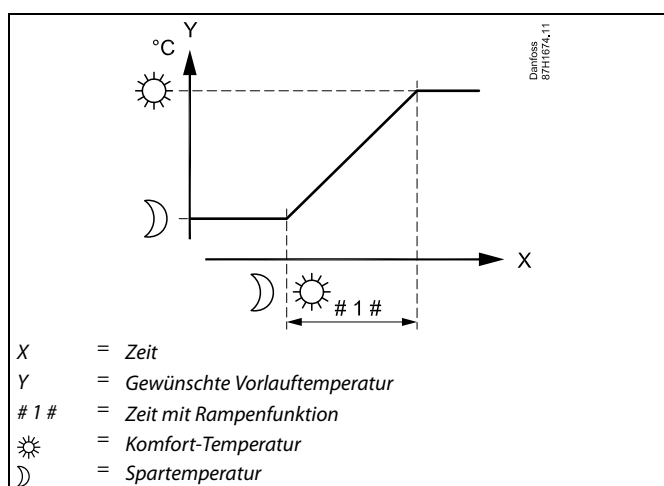
Rampenfunktion (Anlauf Sollwert)	1x013
Die Zeit (in Minuten), in der die gewünschte Vorlauftemperatur schrittweise ansteigt, um Spitzenladungen bei der Wärmeversorgung zu vermeiden.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die Rampenfunktion ist deaktiviert.

Wert: Die gewünschte Vorlauftemperatur wird innerhalb des eingestellten Zeitraums schrittweise erhöht.

Um Spitzenladungen im Versorgungsnetz zu vermeiden, kann die Vorlauftemperatur so eingestellt werden, dass sie nach einer Periode mit Spartemperatur schrittweise ansteigt. Dadurch wird das Ventil schrittweise geöffnet.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Optimierung

Gebädefaktor (zu optimierende Zeitkonstante)	1x014
Optimiert die Start- und Stoppzeiten der Perioden mit Komforttemperatur, um bei niedrigstem Energieverbrauch ein Höchstmaß an Komfort zu erzielen. Je niedriger die Außentemperatur, desto früher schaltet sich die Heizung ein. Je niedriger die Außentemperatur, desto später schaltet sich die Heizung aus. Der optimierte Heizungsausschaltzeitpunkt kann automatisch gewählt oder deaktiviert werden. Die berechneten Start- und Stoppzeiten basieren auf den Einstellungen der zu optimierenden Zeitkonstante.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die zu optimierende Zeitkonstante einstellen.

Die Konstante besteht aus zwei Ziffern. Diese haben folgende Bedeutung (Ziffer 1 = Tabelle I, Ziffer 2 = Tabelle II).

OFF: Es erfolgt keine Optimierung. Der Heizbetrieb beginnt und endet mit den im Wochenprogramm eingestellten Zeiten.

10–59: Siehe Tabelle I und II.

Tabelle I:

Linke Ziffer	Wärmespeicherung des Gebäudes	Systemart
1-	Kleine	Heizkörpersysteme
2-	Mittelgroße	
3-	Große	
4-	Mittelgroße	Fußbodenheizungssysteme
5-	Große	

Tabelle II:

Rechte Ziffer	Auslegungstemperatur	Heizleistung
-0	-50 °C	Groß
-1	-45 °C	·
·	·	·
-5	-25 °C	Normal
·	·	·
-9	-5 °C	Klein

Auslegungstemperatur:

Sie ist die niedrigste Außentemperatur (normalerweise von Ihrem Systemhersteller bei der Planung des Heizsystems bestimmt) bei der das Heizsystem die gewünschte Raumtemperatur aufrechterhalten kann.

Beispiel

Beim Heizsystem handelt es sich um eine Heizkörperheizung und das Gebäude hat eine mittlere Wärmespeicherung.
Daraus ergibt sich für die linke Ziffer der Wert 2.
Die Auslegungstemperatur beträgt -25 °C und die Heizleistung ist normal.
Daraus ergibt sich für die rechte Ziffer der Wert 5.

Ergebnis:
Die Einstellung muss auf 25 verändert werden.

MENU > Einstellungen > Optimierung

Optimierungsgröße (Optimierung gemäß der Raum-/Außentemperatur)	1x020
Die optimierten Start- und Stoppzeiten können entweder auf der Raum- oder der Außentemperatur basieren.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

AUSSEN: Die Optimierung erfolgt gemäß der Außentemperatur. Diese Einstellung ist zu wählen, wenn die Raumtemperatur nicht gemessen wird.

RAUM: Die Optimierung erfolgt gemäß der Raumtemperatur, wenn diese gemessen wird.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Optimierung

Pumpe HK Aus

1x021

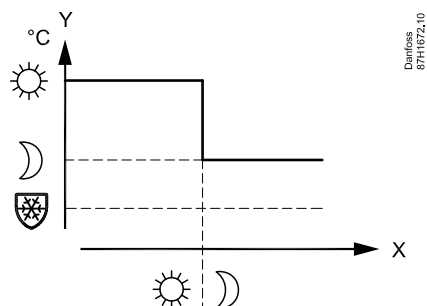
Entscheiden Sie, ob während der Periode mit Spartemperatur eine vollständige Ausschaltung der Pumpe erfolgen soll.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

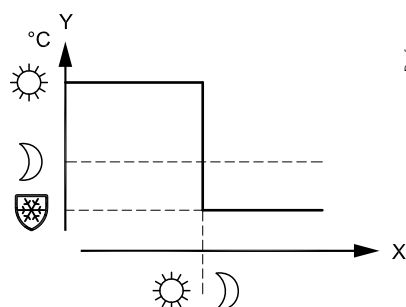
OFF: Keine Ausschaltung. Die gewünschte Vorlauftemperatur wird gesenkt entsprechend der Parameter:
 • Gewünschte Raumtemperatur in der Betriebsart Sparen
 • Autom. Sparen

ON: Die gewünschte Vorlauftemperatur wird entsprechend des unter „Frost“ eingestellten Werts gesenkt. Die Umwälzpumpe wird ausgeschaltet, der Frostschutz ist jedoch weiterhin aktiv, siehe „P T-Frost“.

Pumpe HK Aus = OFF



Pumpe HK Aus = ON



X = Zeit
 Y = Gewünschte Vorlauftemperatur
 = Komfort-Temperatur
 = Spartemperatur
 = Frostschutz



Die minimale Begrenzung der Vorlauftemperatur („Min. Temperatur“) wird aufgehoben, wenn „Pumpe HK Aus“ aktiviert ist.

MENU > Einstellungen > Optimierung

Optimierter Stopp (Optimierte Stoppzeit)

1x026

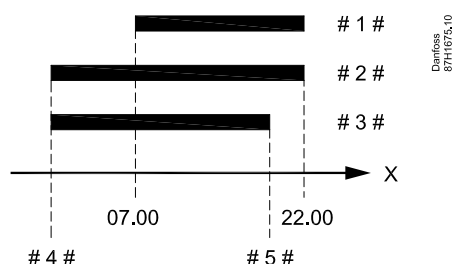
Die Funktion „Optimierter Stopp“ deaktivieren.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die Funktion „Optimierter Stopp“ ist deaktiviert.

ON: Die Funktion „Optimierter Stopp“ ist aktiviert.

Beispiel: Optimierung der Betriebsart Komfort von 7:00 bis 22:00 Uhr



X = Zeit
 # 1 # = Wochenprogramm
 # 2 # = Optimierter Stopp = OFF
 # 3 # = Optimierter Stopp = ON
 # 4 # = Optimierter Start
 # 5 # = Optimierter Stopp

MENU > Einstellungen > Optimierung

**Sommer-Aus (Begrenzung für den Heizungsausschalt-
punkt) 1x179**

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

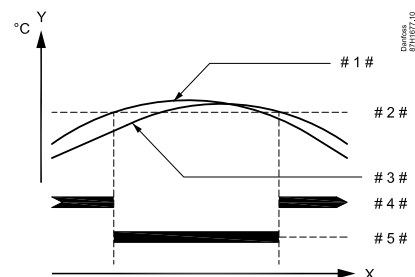
Die Heizung kann ausgeschaltet werden, wenn die Außentemperatur den Sollwert übersteigt. Das Ventil schließt sich und die Heizungsumwälzpumpe wird nach Ablauf der Nachlaufzeit ausgeschaltet. Der Wert „Min. Temperatur“ wird aufgehoben.

Das Heizsystem wird wieder eingeschaltet, wenn die Außentemperatur und die akkumulierte (gedämpfte) Außentemperatur unter den eingestellten Begrenzungswert sinken.

Durch diese Funktion kann Energie gespart werden.

Stellen Sie den Wert für die Außentemperatur ein, bei dem das Heizsystem ausgeschaltet werden soll.

Sommer-Aus



X = Zeit

Y = Temperatur

1 # = Aktuelle Außentemperatur

2 # = Ausschalttemperatur (1x179)

3 # = Akkumulierte (gedämpfte) Außentemperatur

4 # = Heizfunktion aktiviert

5 # = Heizfunktion deaktiviert



Eine Ausschaltung der Heizung kann nur erfolgen, wenn die Betriebsart des Reglers „planmäßiger Betrieb“ lautet. Wenn der Ausschaltwert deaktiviert ist, gibt es keinen Heizungsausschaltpunkt.

5.7 Kessel



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.

x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

MENU > Einstellungen > Kessel

Stopp bei T A

1x038

Subtypen A275.1, A275.2, A275.3, A375.4 und A375.5:

Ist die Außentemperatur höher als der Sollwert, wird der Brenner nicht eingeschaltet.

Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3:

Ist die Außentemperatur höher als der Sollwert, wird die letzte Brennerstufe nicht eingeschaltet.



Die Funktion „Stopp bei T A“ kann im Zusammenspiel mit alternativen Wärmequellen wie zum Beispiel Wärmepumpen und Solaranlagen genutzt werden.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

-49 ... 49: Stellen Sie den Wert zum Stoppen der Heizung oder Blockieren der letzten Brennerstufe ein.

OFF: Die Funktion „Stopp bei T A“ ist nicht aktiv.

MENU > Einstellungen > Kessel

Difference

1x046

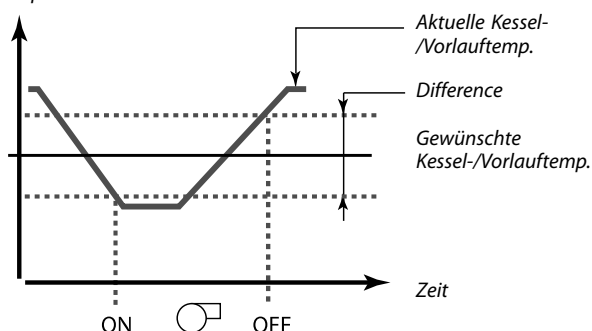
Der Brenner wird ein- und ausgeschaltet (EIN bzw. AUS), um die gewünschte Kesseltemperatur beizubehalten. Stellen Sie die Differenz zwischen der Ein- und Ausschaltemperatur ein.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

AUS: (Nur in A275-Applikationen):
Die Kesseltemperaturdifferenz wird automatisch gemäß der momentanen Ladung des Kessels und den Temperaturbedingungen in der Heizungsanlage eingestellt.

1 ... 50 K: Die Kesseltemperaturdifferenz wird auf einen festen Wert gemäß den Vorgaben des Kesselherstellers eingestellt.

Temp.



Die Kesseltemperaturdifferenz liegt symmetrisch um den Wert der gewünschten Kesseltemperatur verteilt, d. h. eine Hälfte liegt über und die andere Hälfte unter dieser Temperatur.

MENU > Einstellungen > Kessel

Frostschutzfunktion	1x047
Wählen Sie, ob die Umwälzpumpe P1 für den Kesselkreis gestoppt werden sollte, um während der Aufheizphase eine Kondensation im Kessel zu verhindern.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

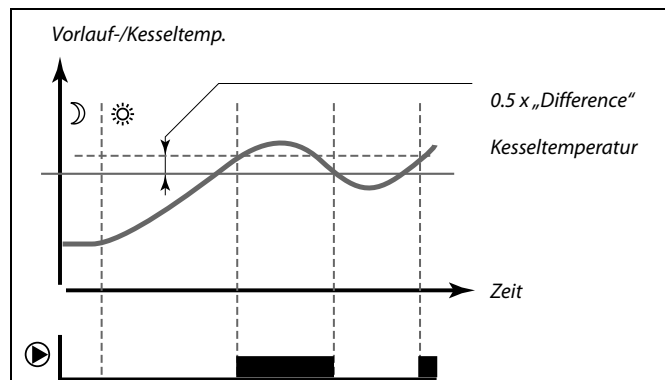
AUS: Die Regelung der Umwälzpumpe erfolgt stets gemäß des herrschenden Bedarfs.

Die Umwälzpumpe wird eingeschaltet (EIN), wenn:

- die gewünschte Vorlauf-/Kesseltemperatur den unter ID-Nr. 11078 „Einschalttemp. P“ eingestellten Wert überschreitet bzw.
- die Außentemperatur den unter ID-Nr. 11077 „P T-Frost“ eingestellten Wert unterschreitet.

EIN: Die Umwälzpumpe wird ausgeschaltet (AUS), bis die gewünschte min. Vorlauf-/Kesseltemperatur erreicht ist.

Die min. Vorlauf-/Kesseltemperatur wird unter ID-Nr. 11177 „Min. Temperatur“ eingestellt.



In der Regel sollte die Aufheizphase eines Ölheizkessels so kurz wie möglich gehalten werden. Dadurch wird die Kondensation im Heizkessel reduziert.

Zur Erzielung der besten Bedingungen im Kessel kann die Umwälzpumpe P1 während der Aufheizphase ausgeschaltet werden (AUS).

Die Umwälzpumpe wird eingeschaltet (EIN), wenn die aktuelle Vorlauf-/Kesseltemperatur die min. gewünschte Vorlauf-/Kesseltemperatur überschreitet, die sich aus dem unter ID-Nr. 11177 „Min. Temperatur“ eingestellten Wert + dem halben unter ID-Nr. 11046 „Difference“ eingestellten Parameter errechnet.

Die Umwälzpumpe wird wieder ausgeschaltet (AUS), wenn die aktuelle Vorlauf-/Kesseltemperatur die min. gewünschte Vorlauf-/Kesseltemperatur unterschreitet, die unter ID-Nr. 11177 „Min. Temperatur“ eingestellt wird.

Beispiel:

„Min. Temperatur“ = 45 °C und „Difference“ = 8 K

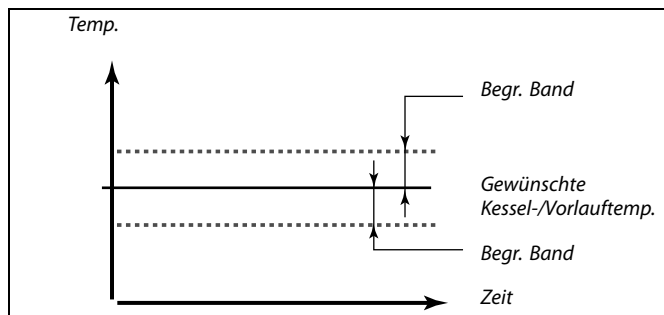
Die Umwälzpumpe wird eingeschaltet (EIN), wenn die aktuelle Vorlauf-/Kesseltemperatur folgenden Wert überschreitet: $45\text{ °C} + 0.5 \times 8\text{ K} = 49\text{ °C}$.

Die Umwälzpumpe wird ausgeschaltet (AUS), wenn die Vorlauf-/Kesseltemperatur 45 °C unterschreitet.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Kessel

Begr. Band (Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3)	1x048
Mit dem Parameter „Begr. Band“ wird festgelegt, wann die Brenner ein- und ausgeschaltet werden, wenn zwischen gewünschter und aktueller Vorlauf-/Kesseltemperatur eine Temperaturdifferenz besteht.	
Falls die Differenz den Sollwert überschreitet, erfolgt die Regelung der Brennerstufen gemäß der Einstellung für den Parameter „Reaktion, Band a.“ (ID-Nr. 11074). Falls die Differenz den Sollwert unterschreitet, erfolgt die Regelung der Brennerstufen gemäß der Einstellung für den Parameter „Reaktion, Band i.“ (ID-Nr. 11075).	

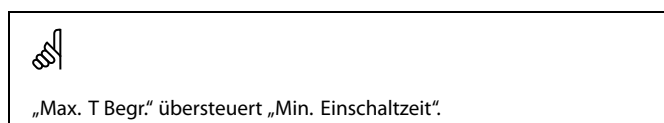


Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

5 ... 80 K: Stellen Sie den Parameter „Begr. Band“ ein.

MENU > Einstellungen > Kessel

Max. T Begr.	1x049
A275-Applikationen: Wenn die Kessel-/Vorlauftemperatur den Sollwert überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet.	
A375-Applikationen (Subtypen A375.1, A375.2 und A375.3): Wenn Kessel-/Vorlauftemperatur den Sollwert überschreitet, werden die Brennerstufen in 5-Sekunden-Intervallen schrittweise ausgeschaltet.	

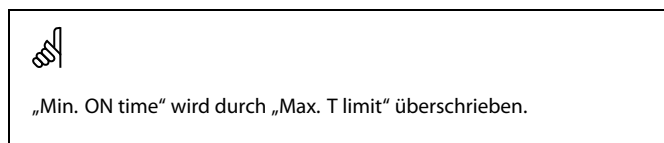


Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

40 ... 150: Legen Sie die Temperaturgrenze fest.

MENU > Einstellungen > Kessel

„Min. ON time“	1x071
Stellen Sie die minimale Betriebszeit des Kessels (in Minuten) ein.	



Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

1 ... 9 m Der Kessel kann vor Kondensation/Korrosion infolge einer unzureichenden Aufheizphase bei jedem Einschalten des Brenners geschützt werden. Der Schutz wird durch eine minimale Betriebszeit des Brenners erzielt. Mit dieser Einstellung wird die Kesseltemperaturdifferenz (ID-Nr. 11046 „Difference“) überschrieben.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

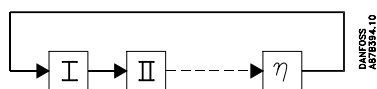
MENU > Einstellungen > Kessel

Sequenz Typ (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x072
Stellen Sie den Parameter „Sequenz Typ“ für die Kesselanlage über einen Code ein.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

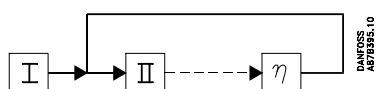
Code:

0



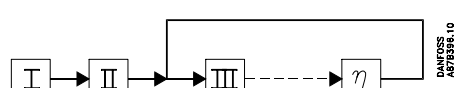
Sequenzielle Einschaltung der Kessel mit automatischer Umschaltung des Hauptkessels.

1



Sequenzielle Einschaltung der Kessel mit 1 festen Hauptkessel und automatischer Umschaltung der weiteren Kessel.

2



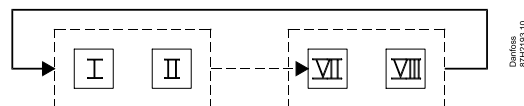
Sequenzielle Einschaltung der Kessel mit zwei festen Hauptkesseln und automatischer Umschaltung der weiteren Kessel.

3



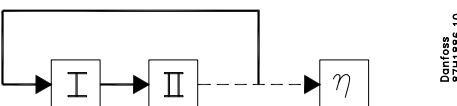
Einschaltung der Kessel in fester Reihenfolge.

4

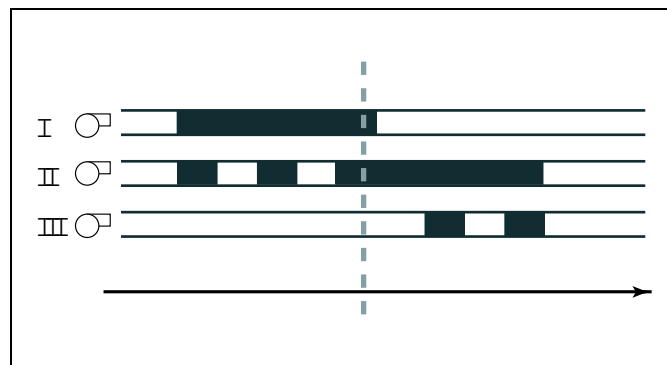


Sequenzielle Einschaltung zweistufiger Kessel mit automatischer Umschaltung des Hauptkessels.

5



Sequenzielle Einschaltung der Kessel mit automatischer Umschaltung des Hauptkessels. Der letzte Schritt gehört nicht zur Rotation. Der letzte Schritt kann darin bestehen, dass ein Kessel eingeschaltet wird, wenn alle anderen Kessel in Betrieb sind.



Die Umschaltung erfolgt nach Mitternacht. Die Umschaltung zum nächsten Hauptkessel wird allerdings erst nach dem betriebsmäßigen Abschalten eines Kessels durchgeführt (siehe Beispiel).

Das Symbol „η“ im Parameter „Sequenz Typ“ gibt die Anzahl der Brennerstufen in der Anlage an.



A375.1:

B1 – B4 werden vom ECL Comfort Regler geregelt
B5 – B8 werden vom ECA 32 geregelt

A375.2/A375.3:

B1 – B2 werden vom ECL Comfort Regler geregelt
B3 – B6 werden vom ECA 32 geregelt
B7 – B8 werden vom ECL Comfort Regler geregelt

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Kessel

Stufen (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x073
<i>Anzahl der zu regelnden Brennerstufen. Siehe auch „Sequenz Typ“.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

1 ... 8: Stellen Sie die Anzahl der Brennerstufen ein.

MENU > Einstellungen > Kessel

Reaktion, Band a. (Band außen) (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x074
Mit der eingestellten Zeit (in Sekunden) wird festgelegt, wann der Brenner ein-/ausgeschaltet wird, wenn die Kessel-/Vorlauftemperatur außerhalb des unter dem Parameter „Begr. Band“ (ID-Nr. 11048) eingestellten Grenzbereichs liegt. Zwei Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die nächste Brennerstufe ein-/ausgeschaltet wird: - Die eingestellte Zeit seit dem letzten Ein-/Ausschalten des Brenners ist verstrichen. - Die Kessel-/Vorlauftemperatur liegt außerhalb des Grenzbereichs „Begr. Band“.	

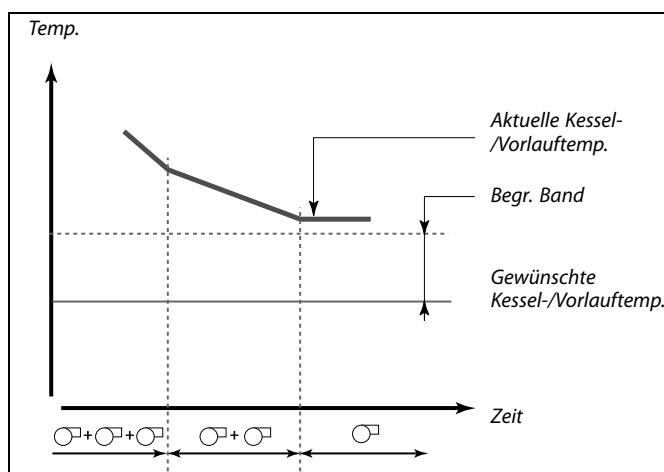
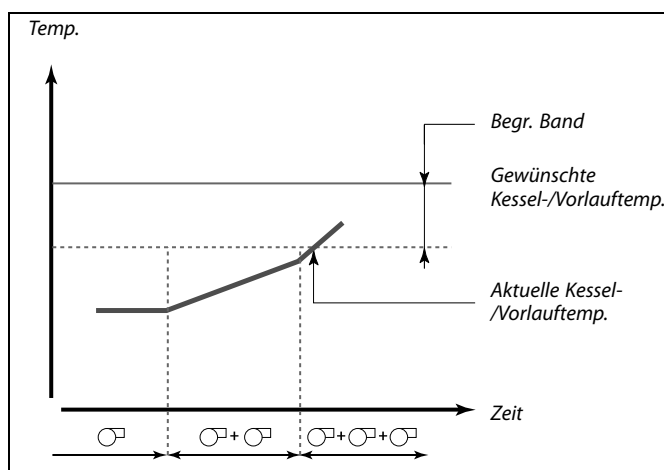
Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

5 ... 6000: Stellen Sie die gewünschte Zeit ein.

Die obere Grafik zeigt eine typische Situation für das Einschalten einer Brennerstufe nach einer Absenkephase zum Energiesparen. Die Temperaturdifferenz zwischen gewünschter und aktueller Kessel-/Vorlauftemperatur ist relativ groß, d. h., sie liegt außerhalb des Grenzbereichs „Begr. Band“.

Die untere Grafik stellt eine typische Situation für das Ausschalten einer Brennerstufe dar. Die Temperaturdifferenz zwischen gewünschter und aktueller Kessel-/Vorlauftemperatur ist relativ groß, d. h., sie liegt außerhalb des Grenzbereichs „Begr. Band“.

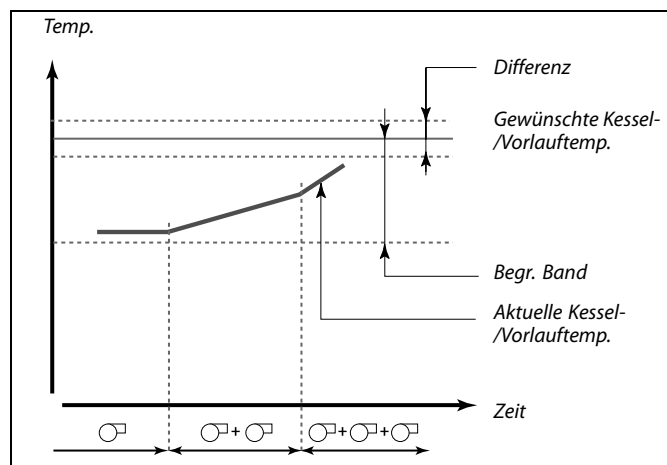
Falls der Grenzwert „Max. T Begr.“ (ID-Nr. 11049) überschritten wurde, erfolgt das Ausschalten der Brennerstufen in 5-Sekunden-Schritten.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Kessel

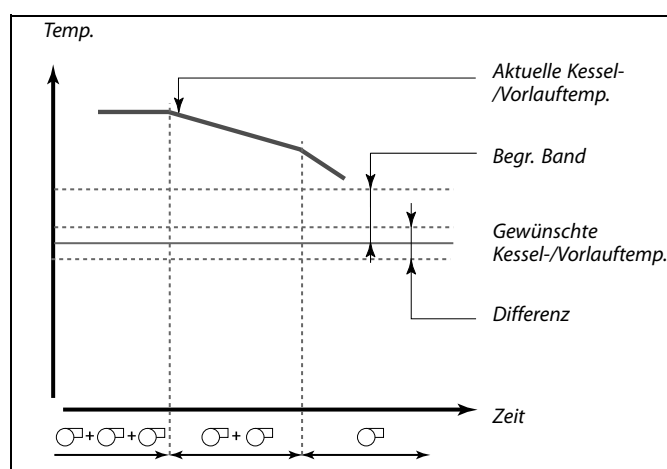
Reaktion, Band i. (Subtypen A375.1, A375.2, A375.3)	1x075
Mit der eingestellten Zeit (Sekunden) wird festgelegt, wann der Brenner ein-/ausgeschaltet wird, wenn die Kessel-/Vorlauftemperatur innerhalb des unter dem Parameter „Begr. Band“ (ID-Nr. 11048) eingestellten Grenzbereichs liegt. Drei Bedingungen müssen erfüllt sein, damit die nächste Brennerstufe ein-/ausgeschaltet wird: - Die eingestellte Zeit seit dem letzten Ein-/Ausschalten des Brenners ist verstrichen. - Die Kessel-/Vorlauftemperatur liegt innerhalb des Grenzbereichs „Begr. Band“. - Die Veränderung der Kessel-/Vorlauftemperatur beträgt weniger als 1 K/min (der Temperaturgradient ist kleiner als 1 K/min).	



Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

5 ... 6000: Stellen Sie die gewünschte Zeit ein.

Die Grafik zeigt eine typische Situation, in der die aktuelle Kessel-/Vorlauftemperatur relativ nah an der gewünschten Kessel-/Vorlauftemperatur liegt, d. h. innerhalb des Grenzbereichs „Begr. Band“.



MENU > Einstellungen > Kessel

Xp (Proportionalband)	1x184
-----------------------	-------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Das Proportionalband einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stabilen aber langsamen Regelung der Vorlauf-/Lufkanaltemperatur.

MENU > Einstellungen > Kessel

Tn (Integrationszeitkonstante)	1x185
--------------------------------	-------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Eine hohe Integrationszeitkonstante (in Sekunden) auswählen, wenn eine langsame aber stabile Reaktion auf Abweichungen erwünscht ist.

Eine niedrige Integrationszeitkonstante hingegen führt zu einer schnellen Reaktion des Reglers auf Abweichungen, ist allerdings weniger stabil.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Kessel

M Laufzeit (Laufzeit des Motorregelventils)	1x186
<i>„M Laufzeit“ ist die Zeit in Sekunden, die das Motorregelventil benötigt, um von vollständig geschlossen zu vollständig geöffnet umzuschalten.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

„M Laufzeit“ gemäß den aufgeführten Beispielen einstellen oder die Laufzeit mithilfe einer Stoppuhr messen.

Berechnung der Laufzeit des Motorregelventils:

Die Laufzeit des Motorregelventils wird mithilfe der folgenden Gleichungen ermittelt:

Durchgangsventile

Laufzeit = Ventilhub (mm) x Stellgeschwindigkeit (s/mm)

Beispiel: $5,0 \text{ mm} \times 15 \text{ s/mm} = 75 \text{ s}$

Kugelventile

Laufzeit = Drehwinkel x Stellgeschwindigkeit (s/Grad)

Beispiel: $90 \text{ Grad} \times 2 \text{ s/Grad} = 180 \text{ s}$

MENU > Einstellungen > Kessel

Nz (Neutralzone)	1x187
<i>Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur innerhalb der Neutralzone liegt, aktiviert der Regler nicht das Motorregelventil.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“.

Stellen Sie die akzeptable Abweichung für die Vorlauftemperatur ein.

Stellen Sie einen hohen Wert für die Neutralzone ein, wenn eine hohe Abweichung der Vorlauftemperatur zulässig ist.



Die Neutralzone liegt symmetrisch um den Wert der gewünschten Vorlauftemperatur, d. h. eine Hälfte liegt über und die andere Hälfte unter dieser Temperatur.

MENU > Einstellungen > Kessel

Min. Stellimpuls (Minimale Aktivierungszeit des Getriebemotors)	1x189
<i>Die minimale Impulsdauer vorgeben, die zur Aktivierung des Getriebemotors benötigt wird. Der eingegebene Wert wird mit dem Faktor 20 ms multipliziert.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Einstellbeispiel	Einstellwert x 20 ms
2	40 ms
10	200 ms
50	1000 ms



Um die Lebensdauer des Stellantriebs (Getriebemotors) zu erhöhen, sollte der Wert so hoch wie möglich gewählt werden.

MENU > Einstellungen > Kessel

Regelung, Verzögerung	11364
<i>Stellen Sie die Verzögerung (Minuten) für die Aktivierung des 3-Punkt-Ausgangs ein.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Nach dem Einschalten (EIN) des Kessels muss die eingestellte Zeit verstreichen, bevor der 3-Punkt-Ausgang aktiviert wird. Der 3-Punkt-Ausgang des ECL 310 (M3) kann zur Einstellung der Kesseltemperatur an den Kessel angeschlossen werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Kessel

Min. Ausschaltzeit	11424
Stellen Sie die minimale Ausschaltzeit (AUS) des Brenners (in Minuten) ein.	

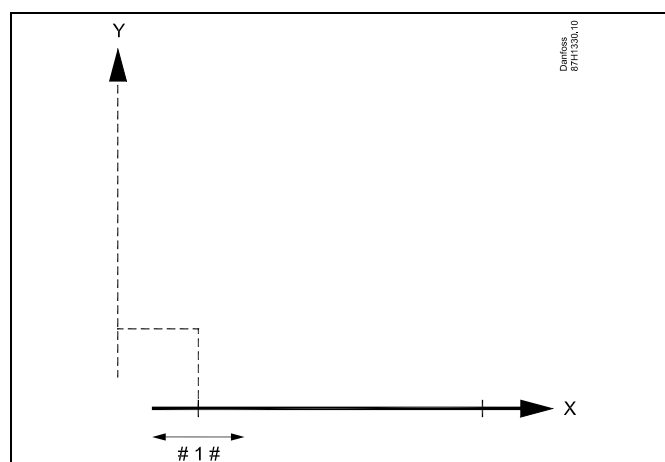
Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Der Kessel kann gegen zu viele Brenneranläufe geschützt werden. Der Schutz wird durch eine Einstellung der Ausschaltzeit (AUS) Brenners erzielt. Mit dieser Einstellung wird die Kesseltemperaturdifferenz (ID-Nr. 11046 „Differenz“) überschrieben.

MENU > Einstellungen > Kessel

Tiefer Wert X	11607
Definiert, welcher Temperaturwert zu welchem Ausgangsspannungswert gehört. Der Temperaturwert wird im ECL 310 berechnet und in ein Spannungssignal (0–10 Volt) umgewandelt. Die Beziehung zwischen Temperaturwerten und Spannungssignal wird im Skalierungsmenü (Regelspannung) eingestellt. „Tiefer Wert X“ bezieht sich auf einen niedrigen Temperaturwert. Siehe auch „Regelspannung“ und „Hoher Wert X“.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“



X = Temperatur

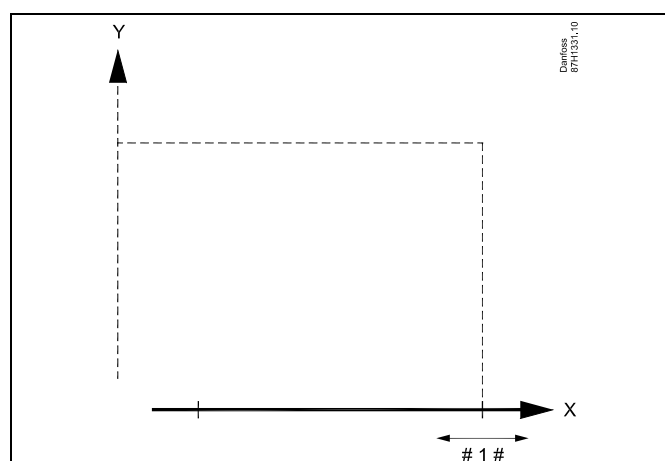
Y = Ausgangsspannung

1 # = Tiefer Wert X

MENU > Einstellungen > Kessel

Hoher Wert X	11608
Definiert, welcher Temperaturwert zu welchem Ausgangsspannungswert gehört. Der Temperaturwert wird im ECL 310 berechnet und in ein Spannungssignal (0–10 Volt) umgewandelt. Die Beziehung zwischen Temperaturwerten und Spannungssignal wird im Skalierungsmenü (Regelspannung) eingestellt. „Hoher Wert X“ bezieht sich auf einen hohen Temperaturwert. Siehe auch „Regelspannung“ und „Tiefer Wert X“.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“



X = Temperatur

Y = Ausgangsspannung

1 # = Hoher Wert X

5.8 Regelparameter

Ventilregelung

Die Motorregelventile werden mit einem 3-Punkt-Regelsignal geregelt.

Ventilregelung:

Ist die Vorlauftemperatur niedriger als die gewünschte Vorlauftemperatur, öffnet sich das Motorregelventil schrittweise (und umgekehrt).

Der Wasserfluss durch das Motorregelventil wird mithilfe eines elektrischen Stellantriebs geregelt. Die Kombination aus „Stellantrieb“ und „Regelventil“ wird auch „Motorregelventil“ genannt. Der Stellantrieb kann so schrittweise den Durchfluss erhöhen oder senken, um die zugeführte Menge an Energie zu ändern. Es sind verschiedene Stellantriebstypen erhältlich.

Stellantrieb mit 3-Punkt-Regelung:

Der elektrische Stellantrieb enthält einen reversierbaren Getriebemotor. Die elektrischen Signale „Öffnen“ und „Schließen“ werden von den elektronischen Ausgängen des Reglers ECL Comfort ausgesendet, um das Motorregelventil anzusteuern. Diese Signale werden im Regler ECL Comfort als „Pfeil nach oben“ (öffnen) und „Pfeil nach unten“ (schließen) ausgedrückt und am Ventilsymbol angezeigt.

Ist die Vorlauftemperatur (zum Beispiel an S3) niedriger als die gewünschte Vorlauftemperatur, werden vom Regler ECL Comfort kurze „Auf“-Signale ausgesendet, um den Durchfluss schrittweise zu erhöhen. Dadurch passt sich die Vorlauftemperatur an die gewünschte Temperatur an.

Ist die Vorlauftemperatur andererseits höher als die gewünschte Vorlauftemperatur, werden vom Regler ECL Comfort kurze „Zu“-Signale ausgesendet, um den Durchfluss schrittweise zu verringern. Dadurch passt sich die Vorlauftemperatur erneut an die gewünschte Temperatur an.

Entspricht die Vorlauftemperatur der gewünschten Temperatur, werden weder „Auf“- noch „Zu“-Signale gesendet.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Thermohydraulischer Stellantrieb ABV

Der thermische Stellantrieb ABV von Danfoss ist ein langsam wirkender Ventil-Stellantrieb. Im Inneren des ABV erwärmt eine Heizspule ein thermostatisches Element, wenn ein elektrisches Signal eingeht. Beim Erwärmen des thermostatischen Elements dehnt es sich aus, um das Motorregelventil zu regeln.

Zwei Grundtypen sind erhältlich: ABV NC (stromlos geschlossen) und ABV NO (stromlos geöffnet). Zum Beispiel hält der ABV NC ein 2-Wege-Regelventil geschlossen, wenn kein „Öffnen“-Signal vorhanden ist.

Die elektrischen „Öffnen“-Signale werden vom elektronischen Ausgang des Reglers ECL Comfort ausgesendet, um das Motorregelventil zu regeln. Wenn „Öffnen“-Signale an den ABV NC gesendet werden, öffnet sich das Ventil schrittweise.

Die „Öffnen“-Signale werden im Regler ECL Comfort als „Pfeil nach oben“ (offen) ausgedrückt und am Ventilsymbol angezeigt.

Wenn die Vorlauftemperatur (z. B. an S3) niedriger ist als die gewünschte Vorlauftemperatur, werden vom Regler ECL Comfort relativ lange „Öffnen“-Signale ausgesendet, um den Durchfluss zu erhöhen. Dadurch passt sich die Vorlauftemperatur nach einer gewissen Zeit an die gewünschte Temperatur an.

Wenn die Vorlauftemperatur andererseits höher ist als die gewünschte Vorlauftemperatur, werden vom Regler ECL Comfort relativ kurze „Öffnen“-Signale ausgesendet, um den Durchfluss schrittweise zu verringern. Dadurch passt sich die Vorlauftemperatur erneut nach einer gewissen Zeit an die gewünschte Temperatur an.

Für die Regelung des thermischen Stellantriebs ABV von Danfoss wird ein einzigartiger Algorithmus eingesetzt, der auf dem PWM-Prinzip (Pulsweitenmodulation) basiert, bei dem die Länge eines Impulses den Einsatz des Motorregelventils bestimmt. Die Impulse werden alle zehn Sekunden wiederholt.

Solange die Vorlauftemperatur mit der gewünschten Temperatur übereinstimmt, bleibt die Länge der „Öffnen“-Signale konstant.



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Stellantrieb		1x024
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
	M-ABV/M-3.Pkt.	M-3.Pkt.:

Siehe Anlage „Übersicht Parameter-ID“

Auswahl des Stellantriebstyps für das Ventil

M-ABV: Danfoss-Typ M-ABV (Thermoaktuator)
M-3.Pkt.: Stellantrieb basierend auf Getriebemotor



Wenn „M-ABV“ ausgewählt ist, werden folgende Regelparameter nicht berücksichtigt:

- Motorschutz (ID 1x174)
- Xp (ID 1x184)
- Tn (ID 1x185)
- M Laufzeit (ID 1x186)
- Nz (ID 1x187)
- Min. Stellimpuls (ID 1x189)

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Motorschutz	1x174
<i>Verhindert eine instabile Temperaturregelung durch den Regler (und damit ein Pendeln des Stellantriebs) bei sehr geringer Last. Der Motorschutz erhöht die Lebensdauer aller beteiligten Komponenten.</i>	



Die Verwendung dieser Funktion wird für Luftkanalsysteme mit variabler Last empfohlen.

Siehe Anlage „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Der Motorschutz ist nicht aktiviert.

Wert: Der Motorschutz wird nach Ablauf der in Minuten eingestellten Aktivierungsverzögerung aktiviert.

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Xp (Proportionalband)	1x184
------------------------------	--------------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Das Proportionalband einstellen. Ein höherer Wert führt zu einer stabilen aber langsamen Regelung der Vorlauf-/Luftkanaltemperatur.

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Tn (Integrationszeitkonstante)	1x185
---------------------------------------	--------------

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Eine hohe Integrationszeitkonstante (in Sekunden) auswählen, wenn eine langsame aber stabile Reaktion auf Abweichungen erwünscht ist.

Eine niedrige Integrationszeitkonstante hingegen führt zu einer schnellen Reaktion des Reglers auf Abweichungen, ist allerdings weniger stabil.

MENU > Einstellungen > Regelparameter

M Laufzeit (Laufzeit des Motorregelventils)	1x186
<i>„M Laufzeit“ ist die Zeit in Sekunden, die das Motorregelventil benötigt, um von vollständig geschlossen zu vollständig geöffnet umzuschalten.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

„M Laufzeit“ gemäß den aufgeführten Beispielen einstellen oder die Laufzeit mithilfe einer Stoppuhr messen.

Berechnung der Laufzeit des Motorregelventils:

Die Laufzeit des Motorregelventils wird mithilfe der folgenden Gleichungen ermittelt:

Durchgangsventile

Laufzeit = Ventilhub (mm) x Stellgeschwindigkeit (s/mm)

Beispiel: $5,0 \text{ mm} \times 15 \text{ s/mm} = 75 \text{ s}$

Kugelventile

Laufzeit = Drehwinkel x Stellgeschwindigkeit (s/Grad)

Beispiel: $90 \text{ Grad} \times 2 \text{ s/Grad} = 180 \text{ s}$

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Nz (Neutralzone)	1x187
<i>Wenn die aktuelle Vorlauftemperatur innerhalb der Neutralzone liegt, aktiviert der Regler nicht das Motorregelventil.</i>	



Die Neutralzone liegt symmetrisch um den Wert der gewünschten Vorlauftemperatur, d. h. eine Hälfte liegt über und die andere Hälfte unter dieser Temperatur.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“.

Stellen Sie die akzeptable Abweichung für die Vorlauftemperatur ein.

Stellen Sie einen hohen Wert für die Neutralzone ein, wenn eine hohe Abweichung der Vorlauftemperatur zulässig ist.

MENU > Einstellungen > Regelparameter

Min. Stellimpuls (Minimale Aktivierungszeit des Getriebemotors)	1x189
<i>Die minimale Impulsdauer vorgeben, die zur Aktivierung des Getriebemotors benötigt wird. Der eingegebene Wert wird mit dem Faktor 20 ms multipliziert.</i>	

Einstellbeispiel	Einstellwert x 20 ms
2	40 ms
10	200 ms
50	1000 ms

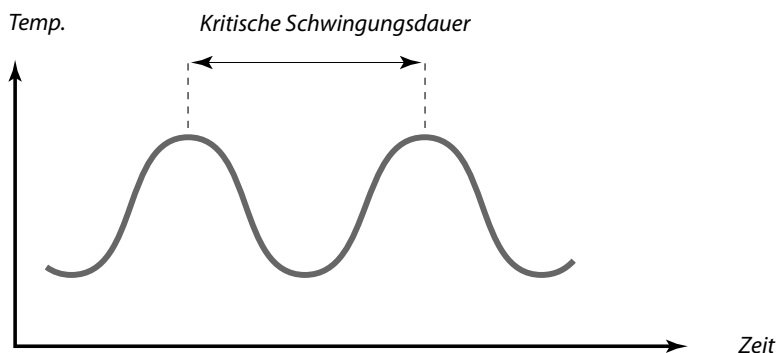


Um die Lebensdauer des Stellantriebs (Getriebemotors) zu erhöhen, sollte der Wert so hoch wie möglich gewählt werden.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wenn Sie eine Feineinstellung der Regelstrecke vornehmen wollen, können Sie dies mit folgender Methode erreichen:

- Stellen Sie die Nachstellzeit T_n auf den Höchstwert (999 s) ein.
- Senken Sie den Wert des Proportionalbands X_p solange ab, bis die Anlage anfängt, mit einer konstanten Amplitude zu schwingen. Damit dieser instabile Zustand erreicht wird, müssen Sie ggf. einen sehr niedrigen Wert eingeben.
- Finden Sie die kritische Schwingungsdauer mit Hilfe der Temperaturoaufzeichnung oder messen Sie die kritische Schwingungsdauer mit Hilfe einer Stoppuhr.



Die kritische Schwingungsdauer ist ein charakteristischer Wert für die Anlage. Sie können die Einstellungen für die Regelparameter mit Hilfe der kritischen Schwingungsdauer vornehmen:

$T_n' = 0.85 \times \text{kritische Schwingungsdauer}$

$X_p' = 2.2 \times \text{Proportionalband innerhalb der kritischen Schwingungsdauer}$

Erscheint Ihnen das Regelverhalten zu langsam, können Sie den Proportionalbereich um ca. 10 % reduzieren. Stellen Sie sicher, dass während der Einstellung der Parameter eine Wärmeabnahme erfolgt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

5.9 Applikation

Der Abschnitt „Applikation“ geht auf applikationsspezifische Themen ein.

Einige der Parameterbeschreibungen für die verschiedenen Applikationsschlüssel sind allgemeingültig.



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

MENU > Einstellungen > Applikation

ECA-Adresse (ECA-Adresse, Wahl der Fernbedienungseinheit)	1x010
<i>Bestimmt die Signalübertragung der Raumtemperatur und die Kommunikation mit der Fernbedienungseinheit.</i>	



Die Fernbedienungseinheit muss entsprechend (A oder B) eingestellt werden.

Siehe Anlage „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Es wird keine Fernbedienungseinheit verwendet, Höchstens ein Raumtemperaturfühler, wenn überhaupt.

A: Fernbedienungseinheit ECA 30/31 mit der Adresse A.

B: Fernbedienungseinheit ECA 30/31 mit der Adresse B.

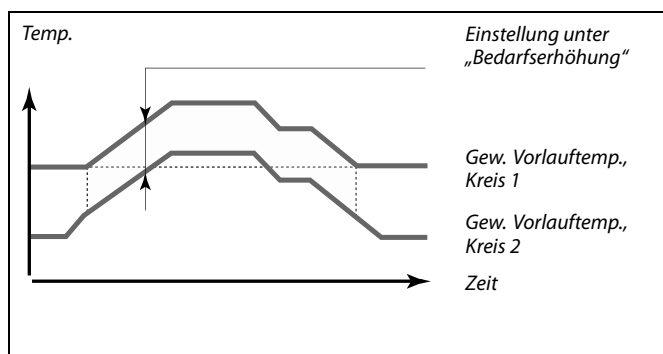
MENU > Einstellungen > Applikation

Bedarfserhöhung	1x017
<i>Die gewünschte Vorlauftemperatur in Kreis 1 kann durch den Bedarf nach einer bestimmten Vorlauftemperatur von einem anderen Regler (Folgegerät) oder einen anderen Kreis beeinflusst werden.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die gewünschte Vorlauftemperatur in Kreis 1 wird nicht durch den Bedarf eines anderen Reglers (Folgegerät oder Kreis 2) beeinflusst.

Wert: Die gewünschte Vorlauftemperatur wird um den unter „Bedarfserhöhung“ eingestellten Wert angehoben, wenn der Bedarf des Folgegeräts/Kreises 2 höher ist.



Die Funktion „Bedarfserhöhung“ kann zum Ausgleichen von Wärmeverlusten zwischen den vom Führungsregler und vom Folgegerät geregelten Systemen verwendet werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

Blockierschutz P (Pumpenanwendung)	1x022
<i>Bei Aktivierung dieser Funktion wird die Pumpe in Zeiten ohne Wärmeanforderung in bestimmten Abständen kurz eingeschaltet, um ein Blockieren der Pumpe zu verhindern.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Der Blockierschutz für die Pumpe ist nicht aktiviert.
- ON:** Die Pumpe wird jeden dritten Tag um 12:14 Uhr für eine Minute eingeschaltet.

MENU > Einstellungen > Applikation

Blockierschutz V (Ventilanwendung)	1x023
<i>Bei Aktivierung dieser Funktion wird der Stellantrieb in Zeiten ohne Wärmeanforderung in bestimmten Abständen kurz betätigt, um ein Blockieren des Regelventils zu verhindern.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Der Blockierschutz für das Ventil ist nicht aktiviert.
- ON:** Das Ventil öffnet und schließt jeden dritten Tag um 12:00 Uhr für jeweils sieben Minuten.

MENU > Einstellungen > Applikation

Pumpennachlauf	1x040
<i>Die Umwälzpumpe im Heizkreis kann nach dem Abschalten der Heizung für eine bestimmte Anzahl an Minuten (m) eingeschaltet bleiben. Die Beheizung wird ausgeschaltet, wenn die gewünschte Vorlauftemperatur den unter „Einschalttemp. P“ (ID 1x078) voreingestellten Wert unterschreitet.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- 0:** Die Umwälzpumpe schaltet sofort aus, wenn die Heizung ausgeschaltet wird.
- Wert:** Die Umwälzpumpe bleibt eingeschaltet (ON) und läuft für die eingestellte Zeit nach, wenn die Heizung ausgeschaltet wird.

MENU > Einstellungen > Applikation

Nachlauf P-TL (TWW-Pumpe, Nachlauf)	1x041
<i>Stellen Sie die Nachlaufzeit (in Minuten) für die TWW-Pumpe ein. Die TWW-Pumpe kann nach der TWW-Erwärmung weiterhin eingeschaltet bleiben, um die im Wärmeübertrager/Kessel vorhandene Wärme zu nutzen.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- Wert:** Die Nachlaufzeit in Minuten einstellen.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

P Anford. Heizen	1x050
<i>Die Umwälzpumpe im Führungsregelkreis kann im Verhältnis zum Bedarf des Führungs- oder Folgeregelkreises geregelt werden.</i>	



Die Regelung der Umwälzpumpe erfolgt stets gemäß den herrschenden Frostschutzbedingungen.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die Umwälzpumpe läuft, wenn die gewünschte Vorlauftemperatur im Heizkreis den unter „Einschalttemp. P“ eingestellten Wert überschreitet.
- ON:** Die Umwälzpumpe läuft, wenn die gewünschte Vorlauftemperatur aus den Folgegliedern den unter „Einschalttemp. P“ voreingestellten Wert überschreitet.

MENU > Einstellungen > Applikation

Umschaltventil / P (Umschaltventil/Pumpe)	1x051
<i>Stellen Sie ein, ob die Regelung der TWW-Erwärmung über ein Umschaltventil oder eine Pumpe erfolgt.</i>	



Wenn das Umschaltventil ausgewählt ist, läuft die Pumpe P1 sowohl bei der Beheizung als auch der TWW-Erwärmung.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Umschaltventil
- ON:** Pumpe



Wenn die Pumpe ausgewählt ist, läuft die Pumpe P1 bei der Beheizung. Bei der TWW-Erwärmung ist die Pumpe ausgeschaltet. Es steht ein Parallelbetrieb (gleichzeitige Beheizung und TWW-Erwärmung) zur Verfügung. Dieser basiert auf der Einstellung „Parallelbetrieb“.

MENU > Einstellungen > Applikation

Priorität WW (geschlossenes Ventil/Normalbetrieb)	1x052
<i>Der Heizkreis kann geschlossen werden, wenn der Regler als Folgegerät eingesetzt wird und die TWW-Erwärmung/-Ladung im Führungsregler aktiviert wurde.</i>	



Sie müssen diese Einstellung beachten, wenn der Regler als Folgegerät eingesetzt wird.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die Vorlauftemperaturregelung bleibt im Führungsregler während der aktiven TWW-Erwärmung/-Ladung unverändert.
- ON:** Das Ventil im Heizkreis wird während der TWW-Erwärmung/-Ladung vom Führungsregler geschlossen.*
** Die gewünschte Vorlauftemperatur nimmt den unter „T-Frostschutz“ eingestellten Wert an.*

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

WW primär / sek. (Speicher sekundär- oder primärseitig angeschlossen)	1x053
<i>Stellen Sie ein, ob die Erwärmung des TWW-Speichers von der Vorlauftemperatur an S3 abhängig ist.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Der TWW-Speicher befindet sich auf der Sekundärseite des Wärmeübertragers. Die Temperatur an S3 bestimmt die TWW-Erwärmung.

ON: Der TWW-Speicher befindet sich auf der Primärseite des Wärmeübertragers. Die Temperatur an S3 hat keinen Einfluss auf die TWW-Erwärmung.

MENU > Einstellungen > Applikation

Priorität P-Zirk.	1x055
<i>Wählen Sie aus, ob die TWW-Zirkulationspumpe während der TWW-Erwärmung eingeschaltet sein soll.</i>	



Wenn „Priorität P-Zirk.“ auf OFF gestellt wird, wird das Wochenprogramm für die TWW-Zirkulationspumpe übersteuert.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die TWW-Zirkulationspumpe ist während der TWW-Erwärmung ausgeschaltet.

ON: Die TWW-Zirkulationspumpe ist während der TWW-Erwärmung nicht ausgeschaltet.

MENU > Einstellungen > Applikation

P-Zirk. T-Frost	1x076
<i>Stellen Sie ein, bei welcher Außentemperatur die TWW-Zirkulationspumpe eingeschaltet wird, um den TWW-Kreis vor Frost zu schützen.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Die TWW-Zirkulationspumpe wird ausgeschaltet.

Wert: Die TWW-Zirkulationspumpe wird eingeschaltet, wenn die Außentemperatur unter dem Sollwert liegt.

MENU > Einstellungen > Applikation

P T-Frost (Umwälzpumpe, Frostschuttemp.)	1x077
<i>Frostschutz basierend auf der Außentemperatur: Sinkt die Außentemperatur unter den in „P T-Frost“ eingestellten Temperaturwert, schaltet der Regler die Umwälzpumpe (zum Beispiel P1 oder X3) ein, um das System zu schützen.</i>	



Bei normalen Bedingungen ist Ihr System nicht vor Frost geschützt, wenn der Wert unter 0 °C oder auf „OFF“ eingestellt ist.
Bei Systemen, die Wasser als Wärmeträger verwenden, wird die Einstellung von 2 °C empfohlen.

Siehe Anlage „Übersicht Parameter-ID“

OFF: Kein Frostschutz

Wert: Die Umwälzpumpe läuft, wenn die Außentemperatur unter den Sollwert sinkt.



Wenn der Außentemperaturfühler nicht angeschlossen ist und die Werkseinstellung nicht auf „OFF“ geändert wurde, ist die Umwälzpumpe immer an.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

Einschalttemp. P (Wärmebedarf)	1x078
Wenn die gewünschte Vorlauftemperatur über der unter „Einschalttemp. P“ eingestellten Temperatur liegt, schaltet der Regler die Umwälzpumpe automatisch ein.	



Wenn die Pumpe ausgeschaltet ist, ist das Ventil vollständig geschlossen.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Die Umwälzpumpe wird eingeschaltet, wenn die gewünschte Vorlauftemperatur über dem Sollwert liegt.

MENU > Einstellungen > Applikation

T-Frostschutz (Frostschutztemp.)	1x093
Stellen Sie die gewünschte Vorlauftemperatur am Temperaturfühler S3 ein, um das System vor Frost zu schützen (bei Heizung Aus, Pumpe HK Aus usw.). Wenn die Temperatur an S3 unter den eingestellten Wert fällt, wird das Motorregelventil schrittweise geöffnet.	



Die Frostschutztemperatur kann auch in Ihrer Favoriten-Anzeige eingestellt werden, wenn sich der Wahlschalter für den Betriebsmodus auf der Betriebsart Frostschutz befindet.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Die folgenden Einstellungen beschreiben die allgemeinen Funktionen der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Die beschriebenen Betriebsarten sind allgemein und nicht applikationsspezifisch. Sie können sich von den Übersteuerungsmodi in Ihrer Applikation unterscheiden.

Wählen Sie den Eingang für die „Ext. Übersteuerg.“. Mit Hilfe eines Schalters kann die Übersteuerung des Reglers auf die Betriebsart „Komfort“, „Sparen“, „Frostschutz“ oder „Konstante Temperatur“ vorgenommen werden.

Wenn ein ECA 35-Modul eingebaut ist, kann auch S11 oder S12 verwendet werden.

Diagram illustrating the wiring for a 30-pin connector, showing connections to ECL 310 and ECL 210 / 296 chips.

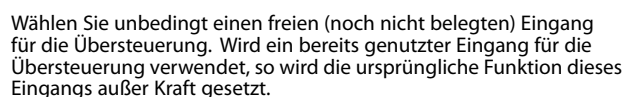
Pin Connections:

- Pin 20: S10
- Pin 21: S9
- Pin 22: S8
- Pin 23: S7
- Pin 24: S6
- Pin 25: S5
- Pin 26: S4
- Pin 27: S3
- Pin 28: S2
- Pin 29: S1
- Pin 30: Ground

Chip Connections:

- ECL 310:** Pins 20-30 are connected to S10, S9, S8, S7, S6, S5, S4, S3, S2, S1, and Ground respectively.
- ECL 210 / 296:** Pins 20-30 are connected to S8, S7, S6, S5, S4, S3, S2, S1, and Ground respectively.

Signal Labels: S10, S9, S8, S7, S6, S5, S4, S3, S2, S1.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

Ext. Betriebsart (Betriebsart externe Übersteuerung)	1x142
<i>Der Übersteuerungsmodus kann für die Betriebsarten „Sparen“, „Komfort“, „Frostschutz“ oder „Konstante Temperatur“ aktiviert werden. Für eine Übersteuerung muss sich der Regler im Wochenprogramm befinden.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wählen Sie einen Übersteuerungsmodus:

- SPAREN:** Der entsprechende Kreis ist im Sparbetrieb, wenn der Übersteuerungskontakt geschlossen ist.
- KOMFORT:** Der entsprechende Kreis ist im Komfortbetrieb, wenn der Übersteuerungskontakt geschlossen ist.
- FROST-SCHUTZ:** Der Heiz- oder TWW-Kreis schließt, aber der Frostschutz ist trotzdem noch aktiv.
- KONSTANTE TEMPERATUR:** Der entsprechende Kreis regelt eine konstante Temperatur *)

*) Siehe auch „Gew. Temp.“ (1x004), Einstellung der gewünschten Vorlauftemperatur (MENU > Einstellungen > Vorlauftemp.)

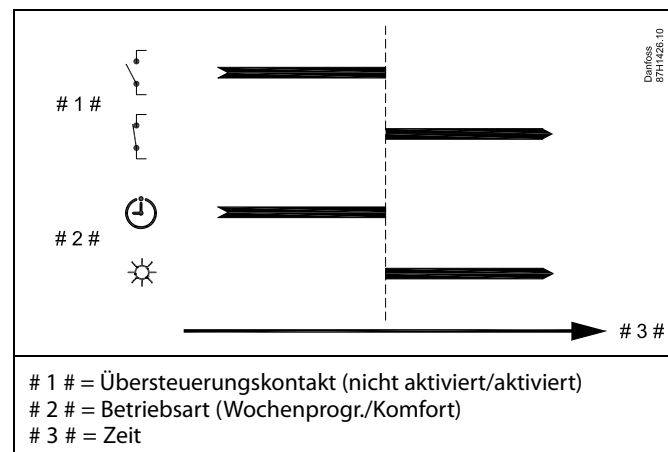
Siehe auch „RL-Begr T Konst.“ (1x028), Einstellung der Rücklauftemperaturbegrenzung (MENU > Einstellungen > Rücklauftemp.)

Die Prozessdiagramme stellen die Funktionalität dar.

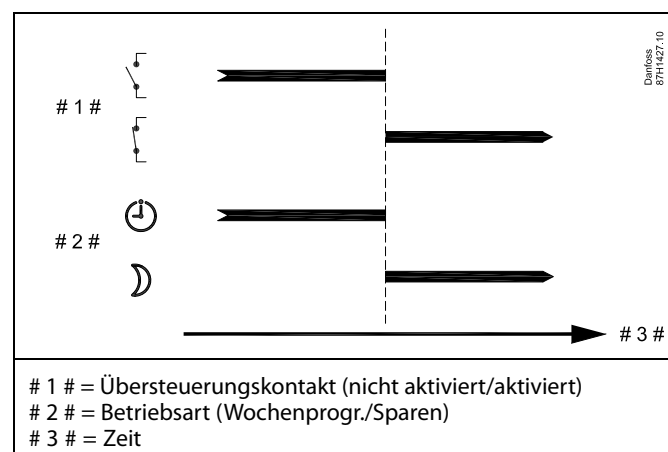


Siehe auch die Funktion „Ext. Übersteuerung“.

Beispiel: Übersteuerung auf „Komfortbetrieb“

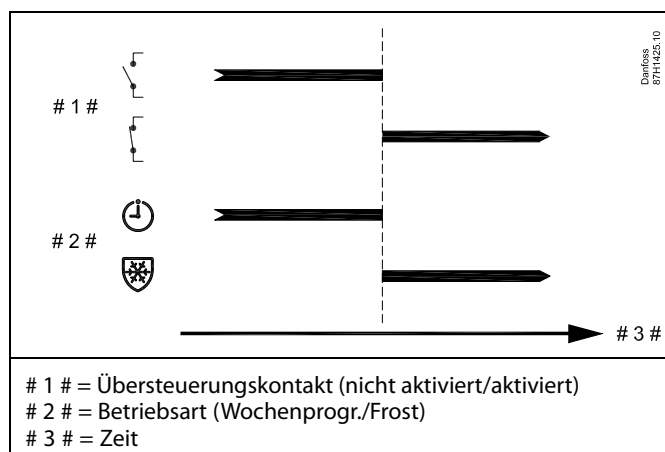


Beispiel: Übersteuerung auf „Sparbetrieb“

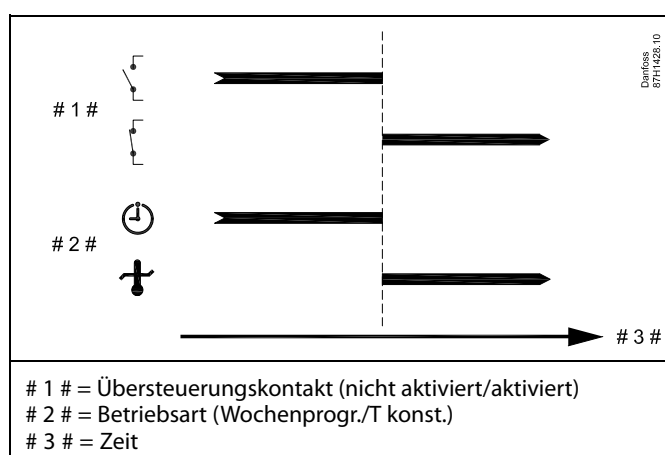


Das Ergebnis der Übersteuerung auf die Betriebsart „Sparen“ ist von der Einstellung „Pumpe HK Aus“ abhängig.
Pumpe HK Aus = OFF: Heizung reduziert
Pumpe HK Aus = ON: Heizung ausgeschaltet

Beispiel: Übersteuerung auf „Frostschutzbetrieb“



Beispiel: Übersteuerung auf „Konstante Temperatur“



Der „T konst.“-Wert kann beeinflusst werden von:

- Max. Temperatur
- Min. Temperatur
- Raumtemperaturbegrenzung
- Rücklauftemperaturbegrenzung
- Begr. Vol./Leist.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Applikation

Sende T-Soll	1x500
Wenn der Regler in einem Master-/Slave-System als Folgegerät eingesetzt wird, können die Daten zur gewünschten Vorlauftemperatur über den Kommunikationsbus ECL 485 an den Führungsregler gesendet werden. Autarker Regler: Unterkreise können die gewünschte Vorlauftemperatur an den Führungskreis senden.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Daten zur gewünschten Vorlauftemperatur werden nicht an den Führungsregler gesendet.
- ON:** Daten zur gewünschten Vorlauftemperatur werden an den Führungsregler gesendet.



Im Führungsregler muss „Bedarfserhöhung“ auf einen Wert eingestellt werden, damit der Regler auf eine vom Folgegerät gesendete gewünschte Vorlauftemperatur reagiert.



Wenn der Regler als Folgegerät fungiert, muss seine Adresse eine ganze Zahl zwischen 1 und 9 sein, damit er die gewünschte Temperatur an den Führungsregler sendet (siehe Abschnitt „Weitere Informationen“: „Mehrere Regler im gleichen System“).

5.10 Alarm

Der Abschnitt „Alarm“ geht auf applikationsspezifische Themen ein.

Applikation A275 bietet zwei Alarmtypen:

Typ:	Beschreibung:
1	A275.3, A375.3, A375.5: Die tatsächliche Vorlauftemperatur entspricht nicht der gewünschten Vorlauftemperatur.
1	A375.4, A375.5: Der aktuelle Druck liegt außerhalb des eingestellten Druckbereichs.
2	Alle Untertypen: Trennung oder Kurzschluss eines Temperaturfühlers oder seines Anschlusses.

Die Alarmfunktionen aktivieren das Alarmglockensymbol. (🔔)

A275.1, A275.2: Die Alarmfunktionen aktivieren A1 (Relais 4).

A375.1, A375.2, A375.3, A375.4, A375.5: Die Alarmfunktionen aktivieren A1 (Relais 6).

Das Alarmrelais kann eine Meldeleuchte, ein Signalhorn, einen Eingang zur Alarmweiterleitung usw. aktivieren.

Das Alarmsymbol/-relais ist aktiviert:

- (Typ 1) solange die Alarmursache besteht (automatisches Zurücksetzen).
- (Typ 2) selbst wenn die Alarmursache wieder verschwindet (manuelles Zurücksetzen).

Alarmtyp 1:

Wenn die Vorlauftemperatur um mehr als die eingestellte Differenz von der gewünschten Vorlauftemperatur abweicht, wird das Alarmsymbol/-relais aktiviert.

Wenn die Vorlauftemperatur den akzeptablen Bereich erreicht, wird das Alarmsymbol/-relais deaktiviert.

Wenn der Druck an S9 den Sollwert (in bar) überschreitet oder einen anderen eingestellten Wert (in bar) unterschreitet, wird das Alarmsymbol/-relais aktiviert.

Wenn der Druck den akzeptablen Bereich erreicht, wird das Alarmsymbol/-relais deaktiviert.

Alarmtyp 2:

Ausgewählte Temperaturfühler können überwacht werden.

Wenn die Verbindung zum Temperaturfühler getrennt oder kurzgeschlossen bzw. der Fühler beschädigt werden sollte, wird das Alarmsymbol/-relais aktiviert. Unter „Übersicht Eingänge“ (MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Übersicht Eingänge) ist der entsprechende Fühler markiert und der Alarm kann zurückgesetzt werden.

Wenn ein Alarm aktiviert wird, erscheint rechts auf der Favoriten-Anzeige ein Glockensymbol.

Überwachung und Alarmmeldung in Verbindung mit angeschlossenen Temperaturfühlern

Bei der Inbetriebnahme ermittelt der ECL-Regler alle angeschlossenen Temperaturfühler.

Wenn nach der Inbetriebnahme die Verbindung zum Temperaturfühler getrennt oder kurzgeschlossen ist, kann dies zur Aktivierung der Alarmfunktion führen.

Diese Funktion ist besonders bei einem Servicefall mit regelmäßig auftretenden Störungen hilfreich.

Die Alarmfunktion wird folgendermaßen aktiviert:

1. Gehen Sie auf „Übersicht Eingänge“ (MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Übersicht Eingänge).
2. Platzieren Sie den Cursor auf der Nummer des entsprechenden Fühlers, der eventuell nicht richtig angeschlossen sein könnte, und betätigen Sie das Einstellrad. Es erscheint ein Symbol in Form einer Lupe.
3. Wiederholen Sie den zweiten Schritt, falls weitere Temperaturfühleranschlüsse überwacht werden sollen.
4. Der/die Temperaturfühler wird/werden nun überwacht und Sie können das Menü verlassen.
5. Wenn die Verbindung zum Temperaturfühler kurzzeitig (länger als 3 Sekunden) getrennt oder kurzgeschlossen ist, wird die Alarmfunktion des Fühlers aktiviert. Es erscheint auf der Anzeige ein Alarmglockensymbol und das Alarmrelais wird aktiviert.

6. So überprüfen Sie, welcher Fühleranschluss den Alarm aktiviert hat:

Gehen Sie auf „Übersicht Eingänge“ (MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Übersicht Eingänge).

Suchen Sie den Fühler, der sowohl mit einer Lupe als auch mit einem Glockensymbol (Alarm) gekennzeichnet ist. Zur Navigation bewegen Sie den Cursor nach unten.

7. Zurücksetzen des Alarms:

Markieren Sie die Zeile mithilfe des Cursors und betätigen Sie das Einstellrad. Das Glocken- und das Lupensymbol werden nun nicht mehr angezeigt.

Sie können den Alarm auch über das Menü „Alarmübersicht“ zurücksetzen (MENU > Alarm > Alarm Übersicht: Alarmnummer 32: T Sensor Defekt). Betätigen Sie das Einstellrad und das Alarmglockensymbol wird nun nicht mehr angezeigt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Liste Alarmübersicht:

Alarm-Nr.:	Beschreibung:	Alarm-typ:	Sensorreferenz:
3	A275.3, A375.3, A375.5: Temp.-Anzeige, Kreis 2	1	S4
4	A375.4, A375.5: Druck (Siehe Abschnitt „Druckmessung“)	1	S9
32	Alle Untertypen: T Sensor Defekt (Temperaturfühler defekt)	2	alle

Um die Ursache für einen Alarm zu finden:

- MENU aufrufen
- Wählen Sie „Alarm“ aus
- „Alarm Übersicht“ auswählen. Beim entsprechenden Alarm wird eine Glocke (🔔) angezeigt.

Alarmübersicht (Beispiel):

3: Temp.-Anzeige

32: T Sensor Defekt

Die Zahlen unter „Alarm Übersicht“ beziehen sich auf die Alarmnummer in der Modbus-Kommunikation.

Zurücksetzen eines Alarms:

Wenn rechts von der Alarmzeile eine Glocke (🔔) angezeigt wird, bewegen Sie den Cursor auf die entsprechende Alarmzeile und betätigen Sie das Einstellrad.

Zurücksetzen von Alarm 32:

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Übersicht
Eingänge: Der entsprechende Fühler ist markiert und der Alarm kann zurückgesetzt werden.



Bei Parametern mit einer ID-Nr. wie „1x607“ handelt es sich um universelle Parameter.

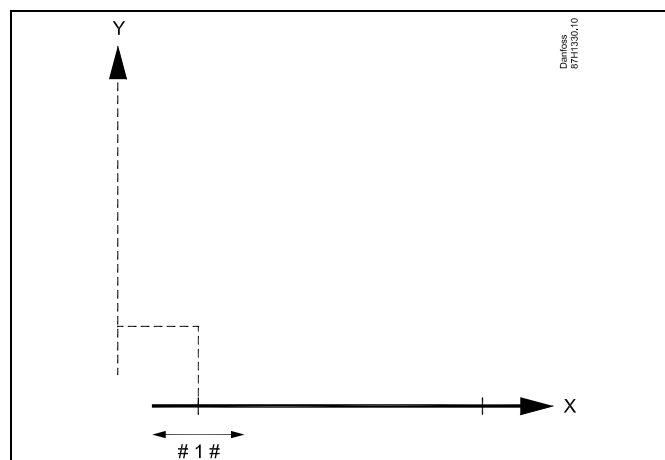
x steht für Schaltkreis/Parametergruppe

5.10.1 S9 Druck

MENU > Einstellungen > Alarm

Tiefer Wert X	13607
Definiert, welcher Druckwert zu welchem Spannungswert gehört. Der Druckwert wird im Druckaufnehmer zu einem Spannungssignal umgewandelt (0–10 Volt). Die Beziehung zwischen Druckwerten und Spannungssignal wird im Skalierungsmenü (Druck) eingestellt. „Tiefer Wert X“ bezieht sich auf einen niedrigen Temperaturwert. Siehe auch „Druck“ und „Hoher Wert X“.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

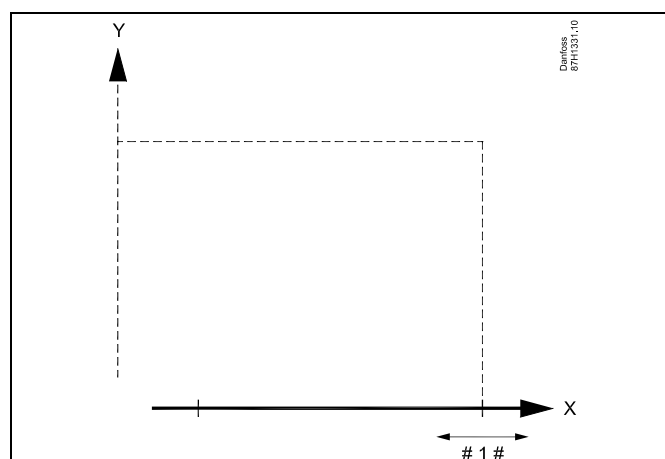


X = Volt
Y = Druck (bar)
1 # = Tiefer Wert X

MENU > Einstellungen > Alarm

Hoher Wert X	13608
Definiert, welcher Temperaturwert zu welchem Ausgangsspannungswert gehört. Der Druckwert wird im Druckaufnehmer zu einem Spannungssignal umgewandelt (0–10 Volt). Die Beziehung zwischen Druckwerten und Spannungssignal wird im Skalierungsmenü (Druck) eingestellt. „Hoher Wert X“ bezieht sich auf einen hohen Temperaturwert. Siehe auch „Regelspannung“ und „Tiefer Wert X“.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“



X = Volt
Y = Druck (bar)
1 # = Hoher Wert X

MENU > Einstellungen > Alarm

Alarm hoch	1x614
Wenn der gemessene Wert den Sollwert übersteigt, wird der Alarm aktiviert.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Stellen Sie den Alarm-Wert ein.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Alarm

Alarm niedrig	1x615
<i>Wenn der gemessene Wert den Sollwert unterschreitet, wird der Alarm aktiviert.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Stellen Sie den Alarm-Wert ein.

MENU > Einstellungen > Alarm

Alarmende	1x617
<i>Der Alarm wird aktiviert, wenn die Alarmursache länger besteht (in Sekunden) als der Sollwert.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Stellen Sie das Alarmende ein.

5.10.2 Temp.-Anzeige

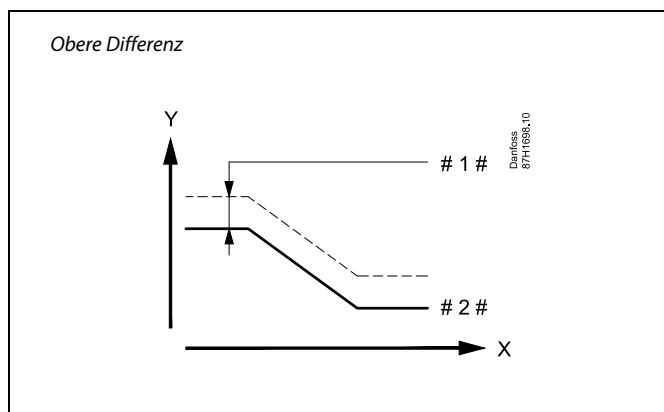
MENU > Einstellungen > Alarm

Obere Differenz	1x147
<i>Der Alarm wird ausgelöst, wenn die aktuelle Vorlauftemperatur um mehr als den eingestellten Wert über die gewünschte Vorlauftemperatur ansteigt. Siehe auch „Verzögerung“.</i>	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

AUS: Die entsprechende Alarmfunktion ist deaktiviert.

Wert: Ein Alarm wird ausgelöst, sobald die aktuelle Temperatur die gewünschte Temperatur um die zulässige obere Differenz dauerhaft übersteigt und die „Verzögerung“ abgelaufen ist.



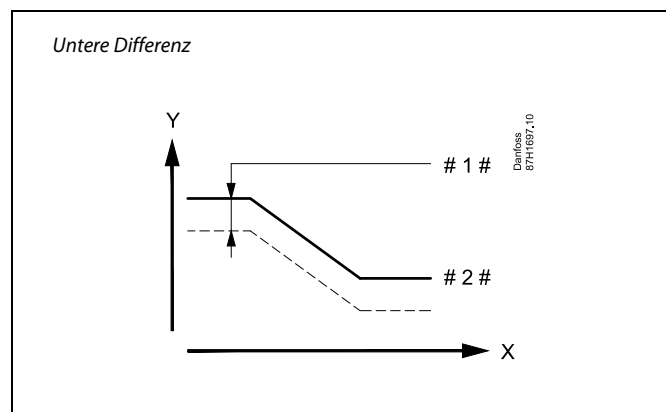
X = Zeit
Y = Temperatur
1 # = Obere Differenz
2 # = Gewünschte Vorlauftemperatur

MENU > Einstellungen > Alarm

Untere Differenz	1x148
Der Alarm wird ausgelöst, wenn die aktuelle Vorlauftemperatur um mehr als den eingestellten Wert unter die gewünschte Vorlauftemperatur absinkt. Siehe auch „Verzögerung“.	

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

AUS: Die entsprechende Alarmfunktion ist deaktiviert.
Wert: Ein Alarm wird ausgelöst, sobald die aktuelle Temperatur die gewünschte Temperatur um die zulässige untere Differenz dauerhaft unterschreitet und die „Verzögerung“ abgelaufen ist.



X = Zeit
Y = Temperatur
1 # = Untere Differenz
2 # = Gewünschte Vorlauftemperatur

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > Alarm

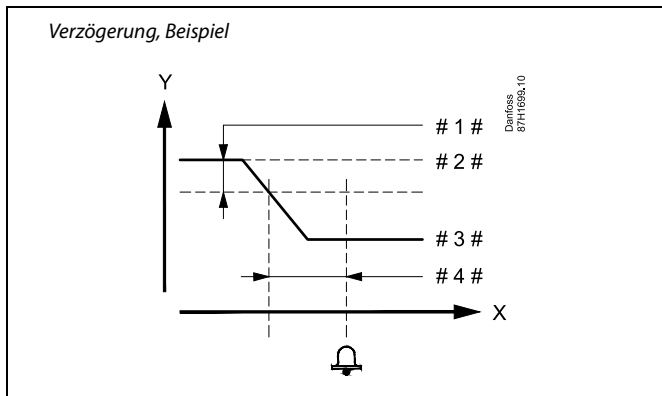
Verzögerung, Beispiel

1x149

Wenn eine Alarmbedingung wegen Über- oder Unterschreiten der oberen oder unteren Differenz für eine längere Zeit als die eingestellte Verzögerung (in Minuten) vorliegt, wird die Alarmfunktion aktiviert.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

Wert: Die Alarmfunktion wird aktiviert, wenn die Alarmbedingung auch nach Ablauf der eingestellten Verzögerung noch vorliegt.



X = Zeit
Y = Temperatur
1 # = Untere Differenz
2 # = Gewünschte Vorlauftemperatur
3 # = Aktuelle Vorlauftemperatur
4 # = Verzögerung (ID 1x149)

MENU > Einstellungen > Alarm

Niedrigste Temp.

1x150

Die Alarmfunktion ist deaktiviert, wenn die gewünschte Vorlauftemperatur niedriger als der hier eingestellte Wert ist.

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“



Wenn die Ursache des Alarms verschwindet, werden auch die Alarmanzeige und das Alarmausgangssignal deaktiviert.

5.11 Alarmübersicht

MENU > Alarm > Alarm Übersicht

Dieses Menü zeigt die Alarmtypen an, z. B.:

- „2: Temp.- Anzeige“
- „32: T Sensor Defekt“

Der Alarm ist aktiviert, wenn das Alarmsymbol (eine Glocke) (🔔) rechts neben dem Alarmtyp angezeigt wird.



Zurücksetzen eines Alarms, allgemein:

MENU > Alarm > Alarm Übersicht:

Suchen Sie das Alarmsymbol in der entsprechenden Zeile.

(Beispiel: „2: Temp.- Anzeige“)

Bewegen Sie den Cursor auf diese Zeile.

Klicken Sie auf den Navigator.



Alarm Übersicht:

In diesem Übersichtsmenü sind Alarmursachen aufgeführt.

Einige Beispiele:

„2: Temp.- Anzeige“

„5: Pumpe 1“

„10: Digitaleing. S12“

„32: T Sensor Defekt“

In den Beispielen werden die Nummern 2, 5 und 10 in der Alarmkommunikation mit dem BMS/SCADA-System verwendet.

In den Beispielen sind „Temp.- Anzeige“, „Pumpe 1“ und „Digitaleing. S12“ die Alarmpunkte.

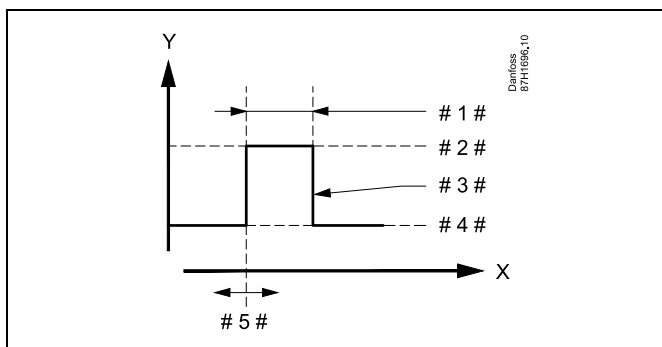
In den Beispielen steht „32: T Sensor Defekt“ für das Überwachen der angeschlossenen Fühler.

Alarmziffern und Alarmpunkte können je nach Applikation variieren.

5.12 LEGIO Desinfektion

An ausgewählten Wochentagen kann die TWW-Temperatur erhöht werden, um die Bakterien im TWW-System zu neutralisieren. Die gewünschte TWW-Temperatur „Gew. Temp.“ (in der Regel 80 °C) wird an den ausgewählten Tagen für die eingestellte Dauer geregelt.

Die Antibakterienfunktion ist in der Betriebsart Frostschutz deaktiviert.



- X = Zeit
- Y = Gewünschte TWW-Temperatur
- # 1 # = Zeitdauer
- # 2 # = Gewünschter Temperaturwert der Legio-Desinfektion
- # 3 # = Gewünschte Temperatur der Legio-Desinfektion
- # 4 # = Gewünschter TWW-Temperaturwert
- # 5 # = Startzeit

Einstellungen

LEGIO Desinfektion:

Tag: **M** **D** **M** **D** **F** **S** **S**

Startzeit 00:00

Zeitdauer 120 m

Gewünschte T OFF

 Bei aktiver Legio-Desinfektion ist die Begrenzung der Rücklauftemperatur deaktiviert.

MENU > Einstellungen > LEGIO Desinfektion

Tag
Den bzw. die Wochentage auswählen, an denen die Antibakterienfunktion aktiviert sein muss.

- M = Montag
- D = Dienstag
- M = Mittwoch
- D = Donnerstag
- F = Freitag
- S = Samstag
- S = Sonntag

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Einstellungen > LEGIO Desinfektion

Startzeit
<i>Die Startzeit für die Antibakterienfunktion einstellen.</i>

MENU > Einstellungen > LEGIO Desinfektion

Zeitdauer
<i>Die Zeitdauer (in Minuten) für die Antibakterienfunktion einstellen.</i>

MENU > Einstellungen > LEGIO Desinfektion

Gew. Temp.
<i>Stellen Sie die gewünschte TWW-Temperatur für die Antibakterienfunktion ein.</i>

Siehe Anhang „Übersicht Parameter-ID“

- OFF:** Die Antibakterienfunktion ist deaktiviert.
- Wert:** Gewünschte TWW-Temperatur während der Periode mit Antibakterienfunktion

6.0 Allgemeine Reglereinstellungen

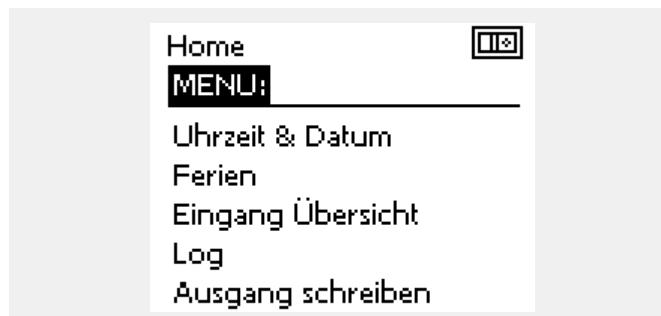
6.1 Reglermenü „Allgemeine Reglereinstellungen“

Einige allgemeine Einstellungen, die für den gesamten Regler gelten, sind in einem speziellen Menü des Reglers untergebracht.

Zu den „Allgemeine Reglereinstellungen“ gelangen Sie wie folgt:

Handlung:	Beschreibung:	Beispiel:
	In einem beliebigen Heizkreis den Punkt „MENÜ“ wählen.	MENU
	Bestätigen.	
	Den Heizkreiswähler in der rechten oberen Ecke vom Display wählen.	
	Bestätigen.	
	„Allgemeine Reglereinstellungen“ (Regler-Symbol) wählen.	
	Bestätigen.	

Heizkreisauswahl



6.2 Uhrzeit & Datum

Die Uhrzeit und das Datum müssen Sie nur bei der Erstinbetriebnahme des Reglers ECL Comfort oder nach einem Stromausfall, der länger als 72 Stunden andauert, einstellen.

Der Regler verfügt über eine Uhr im 24-Stunden-Format.

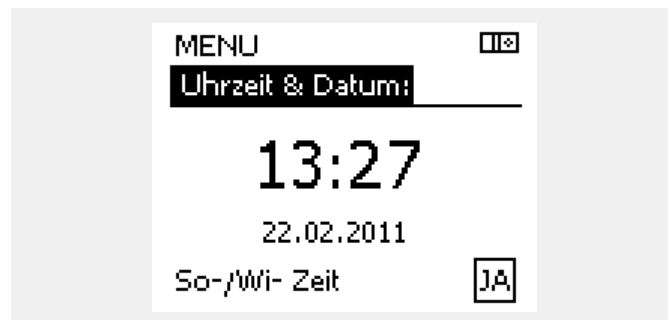
So-/Wi-Zeit (Umstellung auf Sommer-/Winterzeit)

JA: Die im Regler integrierte Uhr wird bei der Umstellung auf die Sommerzeit um eine Stunde gegenüber der mitteleuropäischen Zeit (MEZ) vorgestellt und bei der Umstellung auf die Winterzeit wieder um eine Stunde zurückgestellt. Die Umstellung erfolgt an den entsprechenden Tagen automatisch.

NEIN: Die Umstellung auf die Sommer-/Winterzeit muss manuell durch Einstellen der Uhrzeit erfolgen.

Einstellen der Uhrzeit und des Datums:

Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	„MENU“ auswählen	MENU
	Bestätigen	
	Kreis-Wahlschalter oben rechts auf der Anzeige auswählen	
	Bestätigen	
	„Allgemeine Reglereinstellungen“ auswählen	
	Bestätigen	
	„Uhrzeit & Datum“ auswählen	
	Bestätigen	
	Den Cursor auf die Position bewegen, die geändert werden soll	
	Bestätigen	
	Den gewünschten Wert eingeben	
	Bestätigen	
	Den Cursor auf die nächste Position bewegen, die geändert werden soll	
	Fortfahren, bis alle Uhrzeit- und Datumseinstellungen vorgenommen wurden	
	Den Cursor auf „MENU“ bewegen	
	Bestätigen	
	Den Cursor auf „Home“ bewegen	
	Bestätigen	



Wird der Regler als Folgeregler in einem System mit Führungsregler und Folgeregler eingesetzt, werden die Uhrzeit und das Datum automatisch (über den Kommunikationsbus ECL 485) vom Führungsregler übernommen.

6.3 Ferien

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Sie können für jeden Kreis ein eigenes Ferienprogramm erstellen, aber auch ein gemeinsames Ferienprogramm, das für alle Kreise gilt.

Jedes Ferienprogramm besteht aus mindestens einem Zeitprogramm oder auch aus mehreren Zeitprogrammen. Für jedes Zeitprogramm kann der Starttag und der Endtag eingegeben werden. Die Ferienperiode beginnt am Starttag um 0:00 und endet am Endtag um 24:00.

Sie können dabei zwischen den Betriebsarten Komfort, Sparen, Frostschutz oder Komfort 7-23 (vor 7 Uhr und nach 23 Uhr erfolgt das Heizen entsprechend des Zeitprogramms) wählen.

Das Ferienprogramm können Sie wie folgt einstellen:

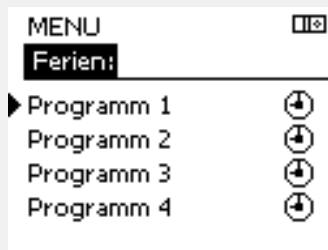
Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	Den Punkt „MENU“ wählen.	MENU
	Bestätigen	
	Den Kreiswähler oben rechts auf dem Display auswählen.	
	Bestätigen	
	Einen Heizkreis oder „Allgemeine Reglereinstellungen“ wählen:	
	Heizung	
	Warmwasser	
	Allgemeine Reglereinstellungen	
	Bestätigen	
	Das Untermenü „Ferien“ aufrufen.	
	Bestätigen	
	Ein Programm wählen.	
	Bestätigen	
	Auswählen der Betriebsart aktivieren.	
	Betriebsart auswählen:	
	· Komfort	
	· Komfort 7-23	
	· Sparen	
	· Frostschutz	
	Bestätigen	
	Zuerst den Starttermin und danach den Endtermin eingeben.	
	Bestätigen	
	Den Punkt „MENU“ wählen.	
	Bestätigen	
	Im Fenster „Speichern“ den Eintrag „ja“ oder „nein“ wählen. Danach ggf. mit dem zweiten Programm fortfahren.	



Das im Menü „Allgemeine Reglereinstellungen“ eingegebene Urlaubszeitprogramm gilt für alle Kreise. Sie können aber auch ein eigenes Ferienprogramm für den Heizkreis und Warmwasserkreis aufstellen.



Der letzte Urlaubstag muss mindestens ein Tag hinter dem ersten Urlaubstag liegen.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Ferien, spezieller Kreis/Allgemeine Reglereinstellungen

Beim Einstellen eines Ferienprogramms in einem speziellen Kreis und eines anderen Ferienprogramms unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ gilt folgende Priorität:

1. Komfort
2. Komfort 7–23
3. Sparen
4. Frostschutz

Ferienprogramm: Löschen eines eingestellten Zeitraums

- Das entsprechende Programm auswählen.
- Den Modus auf „Uhr“ umstellen.
- Bestätigen.

Beispiel 1:

Kreis 1:
Ferienprogramm eingestellt auf „Sparen“

Allgemeine Reglereinstellungen:
Ferienprogramm eingestellt auf „Komfort“

Ergebnis:
Solange „Komfort“ unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ eingestellt ist, befindet sich Kreis 1 in der Betriebsart Komfort.

Beispiel 2:

Kreis 1:
Ferienprogramm eingestellt auf „Komfort“

Allgemeine Reglereinstellungen:
Ferienprogramm eingestellt auf „Sparen“

Ergebnis:
Solange „Komfort“ für den Kreis 1 eingestellt ist, befindet sich der Kreis in der Betriebsart Komfort.

Beispiel 3:

Kreis 1:
Ferienprogramm eingestellt auf „Frostschutz“

Allgemeine Reglereinstellungen:
Ferienprogramm eingestellt auf „Sparen“

Ergebnis:
Solange „Sparen“ unter „Allgemeine Reglereinstellungen“ eingestellt ist, befindet sich Kreis 1 in der Betriebsart Sparen.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Der Urlaubsplan des Reglers kann durch das ECA 30 / 31 nicht überschrieben werden.

Die folgenden Möglichkeiten können über das ECA 30/31 angewählt werden, wenn sich der Regler im Wochenprogramm befindet:



Freier Tag



Ferien



Freizeit (Verlängerung der Komfortperiode)



Ausgehen (Verlängerung der Sparperiode)



Energiespartipp:

Wenn Sie Lüften wollen (z. B. durch das Öffnen eines Fensters), wählen Sie „Ausgehen“ (Verlängerung der Sparperiode).



Anschlüsse und Einrichtung der ECA 30/31:

Bitte beachten Sie den Abschnitt „Weitere Informationen“.



Kurzanleitung „ECA 30/31 in den Übersteuerungsmodus“:

1. Wechseln Sie zu ECA MENU.
2. Bewegen Sie den Cursor auf das Uhrensymbol.
3. Wählen Sie das Uhrensymbol aus.
4. Wählen Sie eine der vier Übersteuerungsfunktionen.
5. Unterhalb des Übersteuerungssymbols: Stellen Sie die Uhrzeit oder das Datum ein.
6. Unterhalb von Uhrzeit/Datum: Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur für die Übersteuerungsperiode ein.

6.4 Übersicht Eingänge

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Das Menü „Eingang Übersicht“ finden Sie unter „Allgemeine Reglereinstellungen“.

In dieser Übersicht werden alle aktuellen Temperaturen innerhalb der Anlage angezeigt. Dieses Untermenü ist schreibgeschützt, sodass ein Überschreiben der Temperaturen nicht möglich ist.

MENU ⏏	
Eingang Übersicht:	
▶ Aussentemp.	-0.5 °C
Raumtemperatur	24.6 °C
Vorlauftemp.	49.7 °C
W/W-Temperatur	50.3 °C
Rücklauftemp.	24.7 °C



„Akk. Außentemp.“ bedeutet „Akkumulierte Außentemperatur“ und ist ein kalkulierter Wert im ECL Comfort Regler.

6.5 Speicher

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Mit Hilfe der Speicherfunktion (Aufzeichnung der Temperaturen) können Sie sich die von den angeschlossenen Fühlern gemessenen Temperaturen von heute, gestern, der letzten 2 Tage und der letzten 4 Tage in Diagrammform anzeigen lassen.

Für jeden der aufgeführten Fühler ist ein Aufzeichnungsdiagramm verfügbar, in dem die von dem entsprechenden Fühler gemessenen Temperaturen angezeigt werden.

Die Aufzeichnungsfunktion ist nur in dem Menü „Allgemeine Reglereinstellungen“ verfügbar.

Beispiel 1:

Die Aufzeichnung vom gestrigen Tag zeigt die Entwicklung der Außentemperatur über den Tagesverlauf.

Beispiel 2:

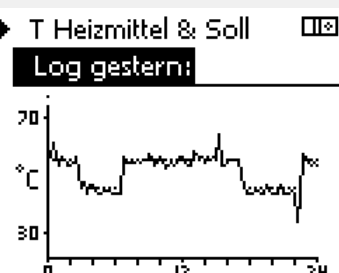
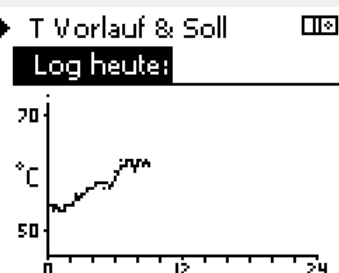
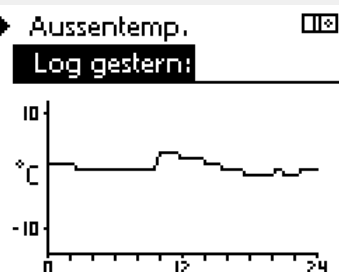
Die Aufzeichnung vom heutigen Tag zeigt die aktuelle Vorlauftemperatur sowie die Referenzvorlauftemperatur für den Heizkreis.

Beispiel 3:

Die Aufzeichnung vom gestrigen Tag zeigt die aktuelle Vorlauftemperatur sowie die Referenzvorlauftemperatur für den Warmwasserkreis über den Tagesverlauf.

MENU [1] [2]
Log:
 ▶ Aussentemp.
 T Raum & Soll
 T Vorlauf & Soll
 T Heizmittel & Soll
 T Rücklauf & Begr.

Log [1] [2]
Aussentemp.:
 ▶ Log heute
 Log gestern
 Log 2 Tage
 Log 4 Tage



6.6 Ausgang schreiben

Dieser Abschnitt beschreibt die allgemeine Funktionsweise der Produktreihen ECL Comfort 210/296/310. Abgebildet sind typische Anzeigen, die sich nicht auf eine bestimmte Applikation beziehen. Sie können sich von den Anzeigen in Ihrer Applikation unterscheiden.

Die Funktion „Ausgang schreiben“ wird verwendet, um eine oder mehrere Regelbauteile zu überschreiben (deaktivieren). Diese Funktion ist unter anderem im Servicefall hilfreich.

Aktion:	Zweck:	Beispiele:
	Wählen Sie „MENU“ in einer beliebigen Übersichtsanzeige.	MENU
	Bestätigen Sie die Auswahl.	
	Wählen Sie den Kreisschalter oben rechts auf der Anzeige aus.	
	Bestätigen Sie die Auswahl.	
	Wählen Sie „Allgemeine Reglereinstellungen“.	
	Bestätigen Sie die Auswahl.	
	Wählen Sie „Ausgang schreiben“.	
	Bestätigen Sie die Auswahl.	
	Wählen Sie ein Regelbauteil.	M1, P1 usw.
	Bestätigen Sie die Auswahl.	
	Passen Sie den Status des Regelbauteils an: Motorregelventil: AUTO, STOPP, ÖFFNEN, SCHLIESSEN Pumpe: AUTO, ON, OFF	
	Bestätigen Sie die Statusänderungen.	

Vergessen Sie nicht, den Status wieder zurück zusetzen, sobald keine Übersteuerung mehr erforderlich ist.

Regelbauteile	Kreisschalter
MENU	
Ausgang schreiben:	
M1	AUTO
P1	AUTO
▶ M2	ÖFFNEN
P2	AUTO
A1	AUTO



„Handsteuerung“ hat eine höhere Priorität als „Ausgang schreiben“.



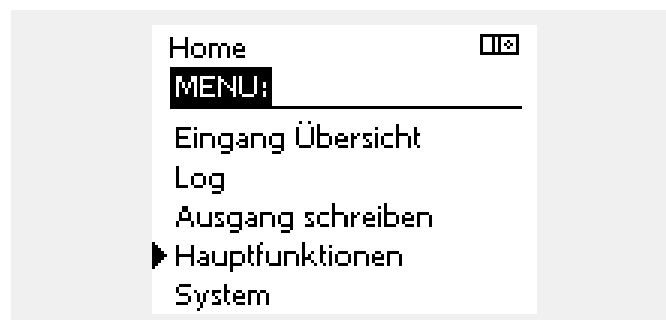
Wenn das ausgewählte Regelbauteil (Ausgang) nicht auf „AUTO“ eingestellt ist, wird das entsprechende Regelbauteil (z. B. Pumpe oder Motorregelventil) nicht vom Regler ECL Comfort geregelt. Hier ist der Frostschutz nicht aktiv.



Wenn die Funktion „Ausgang schreiben“ eines Regelbauteils aktiviert ist, wird das Symbol „!“ rechts neben dem Betriebsindikator in den Endnutzeranzeigen angezeigt.

6.7 Hauptfunktionen

Neue Applikation	Applikation löschen: Entfernt die vorhandene Applikation. Sobald der ECL-Schlüssel eingesteckt wird, kann eine andere Applikation ausgewählt werden.
Anwendung	Gibt einen Überblick über die aktuelle Anwendung im ECL Controller. Drücken Sie erneut, um die Übersicht zu verlassen.
Werkseinstellung	Systemeinstellung: Die Systemeinstellungen beinhalten u. a. die Einstellungen zur Datenübertragung und Bildeinstellungen wie z. B. die Helligkeit. Kundeneinstellung: Zu den Kundeneinstellungen gehören u. a. die gewünschte Raum- und WW-Temperatur, Zeitprogramme, die Heizkurve, Grenzwerte, usw. Wähle Werkseinstellung: Stellt die Werkseinstellungen wieder her.
Kopieren	Nach: Kopierrichtung Systemeinstellung Kundeneinstellung Kopieren starten
Übersicht Applikation	Gibt einen Überblick über den eingesteckten ECL-Schlüssel. (Beispiel: A266 Ver. 2.30). Drehen Sie den Navigator, um die Untertypen anzuzeigen. Drücken Sie erneut, um die Übersicht zu verlassen.



Eine ausführlichere Beschreibung der einzelnen „Hauptfunktionen“ finden Sie unter „Einsetzen des ECL-Applikationsschlüssels“.



„Übersicht Appl.“ liefert mithilfe der ECA 30/31 keine Informationen über die Untertypen der Applikationsschlüssel.



Schlüssel eingesetzt/nicht eingesetzt, Beschreibung:

ECL Comfort 210/310, Reglerversionen unter 1.36:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.

ECL Comfort 210/310, Reglerversionen 1.36 und höher:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können nicht verändert werden.

ECL Comfort 296, Reglerversionen 1.58 und höher:

- Entfernen Sie den Applikationsschlüssel. Die Einstellungen können 20 Minuten lang verändert werden.
- Schließen Sie den Regler an die Spannungsversorgung an, **ohne** dass der Applikationsschlüssel eingesetzt ist. Die Einstellungen können nicht verändert werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

6.8 System

6.8.1 ECL Version

Unter „ECL Version“ finden Sie alle erforderlichen Informationen zur Version Ihres elektronischen Reglers.

Wenn Sie wegen des Reglers Kontakt zu Ihrer Danfoss-Niederlassung aufnehmen, halten Sie diese Informationen bitte bereit.

Die Informationen zum ECL-Applikationsschlüssel finden Sie unter „Hauptfunktionen“ und „Übersicht Appl.“.

Bestell Nr.:	Danfoss-Bestellnummer für den Regler
Hardware:	Hardwareversion des Reglers
Software:	Softwareversion (Firmwareversion) des Reglers
Serien Nr.:	Eindeutige Identifikationsnummer des Reglers
Herstellwoche:	Woche und Jahr der Herstellung (WW.JJJJ)

Beispiel, ECL-Version

System	□□
ECL Version:	
▶ Bestell Nr.	087H3040
Hardware	B
Software	10.50
Rev. Nr.	7475
Serien Nr.	5335

6.8.2 Erweiterung

ECL Comfort 310/310B:

Unter „Erweiterung“ finden Sie Informationen über Zusatzmodule, sofern vorhanden. Ein Beispiel könnte das Modul ECA 32 sein.

6.8.3 Ethernet

Der ECL Comfort 296/310/310B ist mit einer Modbus-/TCP-Kommunikationsschnittstelle ausgestattet, über die sich der ECL-Regler an ein Ethernet-Netzwerk anschließen lässt. Dadurch wird auf Grundlage einer Standardkommunikationsinfrastruktur der Fernzugriff auf den Regler ECL 296/310/310B ermöglicht.

Die erforderlichen IP-Adressen können unter „Ethernet“ eingerichtet werden.

6.8.4 Server Konfigurat.

Der ECL Comfort 296/310/310B ist mit einer Modbus-/TCP-Kommunikationsschnittstelle ausgestattet, mit der der ECL-Regler über das ECL Portal überwacht und geregelt werden kann.

Die Parameter des ECL Portals werden hier eingestellt.

Dokumentation zum ECL Portal: Siehe <http://ecl.portal.danfoss.com>

6.8.5 M-Bus Konfigurat.

Der ECL Comfort 296/310/310B ist mit einer M-Bus-Kommunikationsschnittstelle ausgestattet, wodurch Energiezähler als Folgegeräte angeschlossen werden können.

Die M-Bus-Parameter werden hier eingestellt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

6.8.6 Energiezähler (Wärmezähler) und M-Bus, generelle Informationen

Nur ECL Comfort 296/310/310B

Bei Verwendung des Applikationsschlüssels im ECL Comfort 296/310/310B können bis zu fünf Energiezähler an den M-Bus angeschlossen werden.



Das Erfassen von Energiezählerdaten vom ECL Portal ist ohne Einrichtung der M-Bus-Konfiguration möglich.

Über den Anschluss an einen Energiezähler:

- kann der Durchfluss begrenzt werden
- kann die Leistung begrenzt werden
- können die Energiezählerdaten an das ECL Portal (via Ethernet) und/oder an ein SCADA-System (via Modbus) übertragen werden.

Viele Applikationen mit Heiz-, TWW- oder Kühlkreisregelung können auf die Energiezählerdaten reagieren. Zur Überprüfung, ob der aktuelle Applikationsschlüssel so eingestellt werden kann, dass er auf Energiezählerdaten reagiert: Siehe Kreis > MENU > Einstellungen > Volumenstrom/Leistung.

Der ECL Comfort 296/310/310B kann immer zur Überwachung von bis zu fünf Energiezählern eingesetzt werden.

Der ECL Comfort 296/310/310B fungiert als M-Bus-Führungsregler und muss so eingestellt werden, dass er mit dem/n angeschlossenen Energiezähler(n) kommuniziert. Siehe MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Technische Informationen:

- Die M-Bus-Daten basieren auf der Norm EN 1434.
- Danfoss empfiehlt Energiezähler, die mit Wechselstrom betrieben werden, um eine Entleerung der Batterie zu verhindern.

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Status		Ausgelesener Wert
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	-	-
Informationen über die aktuelle M-Bus-Aktivität.		



Der ECL Comfort 310 schaltet sich in IDLE, wenn die Befehle ausgeführt wurden. Gateway wird für das Ablesen des Energiezählers über das ECL Portal genutzt.

IDLE: Normaler Status.

INIT: Initialisierungsbefehl wurde aktiviert.

SCAN: Scanbefehl wurde aktiviert.

GATEW: Gatewaybefehl wurde aktiviert.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Baudrate (bits pro Sekunde)		5997
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	300 / 600 / 1200 / 2400	300

Die Kommunikationsgeschwindigkeit zwischen dem ECL Comfort 310 und dem/den angeschlossenen Energiezähler(n).



Normalerweise wird eine Baudrate von 300 oder 2400 Baud benutzt. Wenn der ECL Comfort 310 an das ECL Portal angeschlossen ist, ist eine Baudrate von 2400 empfehlenswert, wenn der Energiezähler dies zulässt.

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Befehl		5998
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	NONE / INIT / SCAN / GATEW	NONE

Der ECL Comfort 310 ist der M-bus Master. Um die angeschlossenen Energiezähler zu überprüfen, können verschiedene Befehle aktiviert werden.



Scan-Dauer beträgt bis zu 12 Minuten. Wenn alle Energiezähler gefunden wurden, kann der Befehl auf INIT oder NONE geändert werden.

NONE: Kein Befehl aktiviert

INIT: Initialisierung ist aktiviert

SCAN: Das Scannen ist aktiviert, um nach den angeschlossenen Energiezählern zu suchen. Der ECL Comfort 310 findet die M-bus-Adressen von bis zu fünf angeschlossenen Energiezählern und verschiebt diese automatisch in den Abschnitt „Energiezähler“. Die überprüfte Adresse wird nach „Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)“ platziert.

GATEW: Der ECL Comfort 310 agiert als Gateway zwischen den Energiezählern und dem ECL Portal. Wird nur für Service verwendet.

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

M-bus Adresse Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)		6000
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	0 - 255	255

Die eingestellte oder überprüfte Adresse des Energiezählers 1 (2, 3, 4, 5).

0: Normalerweise nicht belegt.

1 - 250: Gültige M-bus-Adresse

251 - 254: Spezialfunktionen. Verwendet nur die M-bus Adresse 254, wenn ein Energiezähler angeschlossen ist.

255: Nicht verwendet

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)		6001
Typ		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	0 - 4	0
Den Datenbereich für das M-Bus Telegramm wählen.		

- 0: Kleiner Datensatz, kleine Einheiten
- 1: Kleiner Datensatz, große Einheiten
- 2: Großer Datensatz, kleine Einheiten
- 3: Großer Datensatz, große Einheiten
- 4: Nur Volumen und Energiedaten (Beispiel: HydroPort Impuls)



Datenbeispiele:

0: Vorlauftemp., Rücklauftemp., Durchfluss, Leistung, akkumul. Volumen, akkumul. Leistung.

3: Vorlauftemp., Rücklauftemp., Durchfluss, Leistung, akkumul. Volumen, akkumul. Energie, Tarif 1, Tarif 2.

Mehr Informationen finden Sie auch unter „Anleitungen, ECL Comfort 210/310, Kommunikationsbeschreibung“.

Im Anhang finden Sie eine detaillierte Beschreibung für „Typ“.

MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > M-Bus Konfigurat.

Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)		6002
Scan-Dauer		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	1 - 3600 Sek.	60 Sek.
Einstellung der Scan-Dauer für den Datenerhalt des/der angeschlossenen Energiezähler/s.		



Wenn der Energiezähler batteriebetrieben ist, sollte die Scan-Dauer hoch eingestellt werden, um einen schnellen Batterieverbrauch zu vermeiden.

Auf der anderen Seite sollte die Scan-Dauer niedrig eingestellt werden, wenn die Durchfluss-/Leistungsbegrenzung des ECL Comfort 310 verwendet wird, um eine schnelle Begrenzung zu erreichen.

MENU > Common controller > System > M-bus config.

Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)		Ausgelesener Wert
ID		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	-	-
Information zu der Seriennummer des Energiezählers.		

Allgemeine Reglereinstellungen > System > Energiezähler

Energiezähler 1 (2, 3, 4, 5)		Ausgelesener Wert
ID		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
-	0 - 4	0
Informationen vom Energiezähler über, z. B. ID, Temperaturen, Durchfluss / Volumen, Leistung / Energie. Die angezeigte Information ist abhängig von den Einstellungen im Menü „M-Bus-Konfig.“.		

6.8.7 Übersicht Eingänge

Angezeigt werden die Temperaturmesswerte, Eingangsstatus und Spannungen.

Zudem kann für aktivierte Temperatureingänge eine Fehlererkennung ausgewählt werden.

Überwachung der Fühler:

Wählen Sie einen Fühler, der eine Temperatur misst, zum Beispiel den Fühler S5. Wenn das Auswahlrad gedrückt wird, erscheint eine Lupe  in der ausgewählten Zeile. Die Temperatur S5 wird nun überwacht.

Alarmanzeige:

Wenn die Verbindung zum Temperaturfühler getrennt oder kurzgeschlossen beziehungsweise der Fühler selbst beschädigt ist, wird die Alarmfunktion aktiviert.

In der „Übersicht Eingänge“ erscheint ein Alarmsymbol  bei dem defekten Temperaturfühler.

Zurücksetzen des Alarms:

Wählen Sie den Fühler (S + Nummer) aus, für den Sie den Alarm zurücksetzen wollen. Drücken Sie den Navigator. Die Lupe und  das Alarmsymbol  werden ausgeblendet.

Wird der Navigator erneut gedrückt, wird die Überwachungsfunktion reaktiviert.



Die Eingänge der Temperaturfühler verfügen über einen Messbereich von -60 ... 150 °C.

Wenn ein Temperaturfühler oder der zugehörige Anschluss getrennt wurde, wird „-“ angezeigt.

Wenn ein Temperaturfühler oder der zugehörige Anschluss kurzgeschlossen ist, wird „---“ angezeigt.

6.8.8 Fühler-Offset (neue Funktionalität ab Firmwareversion 1.59)

Die gemessene Temperatur kann über einen Offset angepasst werden, um den Kabelwiderstand oder die Bedingungen an einem nicht optimalen Einbauort des Temperaturfühlers auszugleichen. Die angepasste Temperatur wird unter „Übersicht Eingänge“ und „Eingang Übersicht“ angezeigt.

Allgemeine Reglereinstellungen > System > Fühler-Offset

Fühler 1 (Temperaturfühler)		
Kreis	Einstellbereich	Werkeinstellungen
	*	*
Einstellung des Offsets für die gemessene Temperatur.		

Positiver Der Temperaturwert wird erhöht.

Offset-Wert:

Negativer Der Temperaturwert wird gesenkt.

Offset-Wert:

6.8.9 Display

Hintergrundbel. (Anpassen der Helligkeit)		60058
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
	0 ... 10	5
Passen Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung an.		

- 0: Dunkel
10: Sehr hell

Kontrast (Bildschirmkontrast)		60059
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
	0 ... 10	3
Passen Sie den Bildschirmkontrast an.		

- 0: Geringer Kontrast
10: Starker Kontrast

6.8.10 Kommunikation

Modbus Adresse		38
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
	1 ... 247	1
Ordnen Sie dem Regler eine Modbus-Adresse zu, wenn der Regler in einem Modbus-Netzwerk integriert ist.		

- 1 ... 247: Vergeben Sie eine eindeutige Modbus-Adresse innerhalb des zulässigen Bereichs.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECL 485 addr. (Führungsregler-/Folgeregler-Adresse) 2048		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
☐ ☐	0 ... 15	15
Diese Einstellung ist von Bedeutung, wenn mehrere Regler in einem ECL Comfort System arbeiten (verbunden über den ECL 485 Kommunikationsbus) und/oder Fernbedienungseinheiten (ECA 30/31) angeschlossen sind.		

- 0:** Der Regler fungiert als Folgeregler. Der Folgeregler empfängt Informationen über die Außentemperatur (S1), die Systemzeit und ein Signal für TWW-Bedarf im Führungsregler.
- 1 ... 9:** Der Regler fungiert als Folgeregler. Der Folgeregler empfängt Informationen über die Außentemperatur (S1), die Systemzeit und ein Signal für TWW-Bedarf im Führungsregler. Der Folgeregler sendet Informationen über die gewünschte Vorlauftemperatur an den Führungsregler.
- 10 ... 14:** Reserviert.
- 15:** Der ECL 485 Kommunikationsbus ist aktiviert. Der Regler fungiert als Führungsregler. Der Führungsregler sendet Informationen über die Außentemperatur (S1) und die Systemzeit. Angeschlossene Fernbedienungseinheiten (ECA 30/31) werden betrieben.



Die Gesamtkabellänge darf max. 200 m nicht übersteigen (alle Regler inkl. des ECL 485 Kommunikationsbus). Kabellängen über 200 m können zu Störungen bei der Signalübertragung führen (EMV).



In einem System mit Führungsregler und Folgeregler, ist nur ein Führungsregler mit der Adresse 15 zulässig.

Sollten in einem System mit dem Kommunikationsbus ECL 485 versehentlich mehrere Führungsregler vorhanden sein, legen Sie fest, welcher dieser Regler als Führungsregler fungieren soll. Ändern Sie die Adressen der übrigen Regler. Mit mehr als einem Führungsregler kann das System noch arbeiten, es wird aber instabil.



Im Führungsregler muss die Adresse unter „ECL 485 addr. (Führungsregler-/Folgeregler-Adresse)“, ID Nr. 2048, immer 15 sein.

Die ECL Comfort Regler können über den ECL 485 Kommunikationsbus zu einem größeren System verbunden werden (der ECL 485 Kommunikationsbus kann max. 16 Geräte verbinden).

Jeder Folgeregler muss mit einer eigenen Adresse konfiguriert werden (1 - 9).

Es können jedoch mehrere Folgeregler die Adresse 0 besitzen, wenn sie nur Informationen über die Außentemperatur und Uhrzeit empfangen (nur Informationsempfänger).

Service Pin 2150		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
☐ ☐	0 / 1	0
Diese Einstellung wird nur bei Einrichtung der ModBus-Kommunikation verwendet.		
Derzeit nicht belegt und für künftige Zwecke reserviert!		

Ext. reset 2151		
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
☐ ☐	0 / 1	0
Diese Einstellung wird nur bei Einrichtung der ModBus-Kommunikation verwendet.		

- 0:** Reset nicht aktiviert.
- 1:** Reset.

6.8.11 Sprache

Sprache		2050
Kreis	Einstellbereich	Werkseinstellung
	Englisch/Lokal	Englisch
Wählen Sie Ihre Sprache.		



Die lokale Sprache wird während des Installationsvorgangs eingestellt. Wollen Sie die Spracheinstellung später ändern und eine andere Sprache außer Englisch wählen, müssen Sie die Applikation erneut installieren. Zwischen der lokalen Sprache und Englisch können Sie jedoch immer wechseln.

7.0 Weitere Informationen

7.1 ECA 30/31 Setupvorgang

Die ECA 30 (Bestell-Nr.: 087H3200) ist eine Fernbedienungseinheit mit eingebautem Raumtemperaturfühler.

Die ECA 31 (Bestell-Nr.: 087H3201) ist eine Fernbedienungseinheit mit eingebautem Raumtemperaturfühler und Feuchtigkeitssensor (relative Luftfeuchtigkeit).

Als Ersatz/Alternative für den eingebauten Fühler kann an beide Typen ein externer Raumtemperaturfühler angeschlossen werden. Ein externer Raumtemperatursensor wird beim Einschalten der ECA 30/31 erkannt.

Anschlüsse: Siehe Abschnitt „Elektrische Anschlüsse“.

Maximal zwei ECA 30/31 können an einen ECL Regler oder ein System (Master-Slave) mit mehreren ECL Reglern am selben ECL 485 Bus angeschlossen werden. Im Master-Slave-System fungiert nur einer der ECL Regler als Hauptregler. Die ECA 30/31 kann unter anderem folgende Aufgaben übernehmen:

- Überwachung und Fernbedienung der ECL Regler
- Messung der Raumtemperatur und (ECA 31) Feuchtigkeit
- Kurzzeitige Verlängerung des „Komfort“-/„Sparen“-Betriebs

Nach dem Hochladen der Applikation in den ECL Comfort Regler zeigt die Fernbedienungseinheit ECA 30/31 nach ca. einer Minute „Applikat. kopieren“ an. Bestätigen Sie, um die Applikation in die ECA 30/31 hochzuladen.

Menüstruktur

Die Menüstruktur der ECA 30/31 entspricht einem „ECA MENU“ und dem vom ECL Comfort Regler kopierten „ECL Menü“.

Das ECA MENU enthält:

- ECA Einstellung
- ECA System
- ECA (Werkseinstellung)

ECA Einstellung: Offset der Raumtemperatur.

Offset der relativen Luftfeuchtigkeit (nur ECA 31).

ECA System: Display, Datenübertragung, überschreiben und Version zur Version.

ECA (Werkseinstellung): Löschen aller Applikationen auf der ECA 30/31, Default (Werkseinstellungen) wiederherstellen, Reset (Zurücksetzen) der ECL Adresse und Firmware-Aktualisierung.

Teil der ECA 30/31 Anzeige im ECL Modus:

MENU

— □ — — —

Danfoss
087H3200/1

Teil der ECA 30/31 Anzeige im ECA Modus:

ECA MENU

□ — — — —

Danfoss
087H3201/1



Wenn nur das „ECA MENU“ angezeigt wird, kann dies bedeuten, dass die ECA 30/31 über keine korrekte Kommunikationsadresse verfügt. Siehe ECA MENU > ECA System > ECA Kommunikation: ECL Adresse. In den meisten Fällen wird die ECL Adresseinstellung „15“ benötigt.



Bezüglich ECA Einstellungen:
Wenn die ECA 30/31 nicht als Fernbedienungseinheit genutzt wird, werden die Offset-Einstellungsmenü(s) nicht angezeigt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Die ECL-Menüs entsprechen der Beschreibung für den ECL-Regler.

Die meisten direkt über den ECL-Regler vorgenommenen Einstellungen können auch über die ECA 30/31 getätigt werden.



Alle Einstellungen können auch ohne Einsetzen des Applikationsschlüssels in den ECL-Regler angezeigt werden. Zum Ändern der Einstellungen muss der Applikationsschlüssel eingesetzt werden.

In der Applikationsübersicht (MENU > „Allgemeine Reglereinstellungen“ > „Hauptfunktionen“) werden die Applikationen des Schlüssels nicht angezeigt.



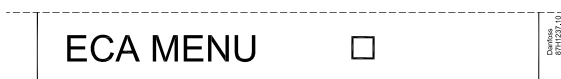
Die ECA 30/31 zeigt diese Information (ein X auf dem Symbol von ECA 30/31) an, wenn die Applikation auf dem ECL-Regler nicht mit der ECA 30/31 kompatibel ist:



In diesem Beispiel ist 1.10 die derzeitige und 1.42 die gewünschte Version.



Teil der Anzeige von ECA 30/31:



Diese Anzeige weist darauf hin, dass eine Applikation nicht hochgeladen wurde oder dass die Kommunikation mit dem ECL-Regler (Führungsregler) nicht ordnungsgemäß funktioniert. Ein X auf dem Symbol des ECL-Reglers weist auf eine falsche Einstellung der Kommunikationsadressen hin.



Teil der Anzeige von ECA 30/31:



Neuere Ausführungen von ECA 30/31 zeigen die Adressennummer des angeschlossenen Reglers ECL Comfort an. Die Adressennummer kann im ECA-MENU geändert werden. Ein allein stehender ECL-Regler hat die Adresse 15.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Wenn sich die ECA 30/31 im ECA MENU Modus befindet, werden das Datum und die gemessene Raumtemperatur angezeigt.

ECA MENU > ECA Einstellung > ECA Sensor

Offset T Raum	
Einstellbereich	Werkseinstellung
-10.0 ... 10.0 K	0.0 K
Die gemessene Raumtemperatur kann um mehrere Grad Kelvin korrigiert werden. Der korrigierte Wert wird durch den Heizkreis im ECL Regler genutzt.	

Minuswert: Die angezeigte Raumtemperatur ist geringer

0.0 K: Keine Korrektur der gemessenen Raumtemperatur.

Pluswert: Die angezeigte Raumtemperatur ist höher.

Beispiel:	
Offset T Raum:	0.0 K
Angezeigte Raumtemperatur:	21.9 °C
Offset T Raum:	1.5 K
Angezeigte Raumtemperatur:	23.4 °C

ECA MENU > ECA Einstellung > ECA Sensor

Offset relative Luftfeuchtigkeit (nur ECA 31)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
-10.0 ... 10.0 %	0.0 %
Die gemessene relative Luftfeuchtigkeit kann um einige %-Werte korrigiert werden. Der korrigierte Wert wird durch die Applikation im ECL Regler genutzt.	

Minuswert: Die angezeigte relative Luftfeuchtigkeit ist geringer.

0.0 %: Keine Korrektur der gemessenen relativen Luftfeuchtigkeit.

Pluswert: Die angezeigte relative Luftfeuchtigkeit ist höher.

Beispiel:	
Offset rel. Luftf.:	0.0 %
Angezeigte relative Feuchtigkeit:	43.4 %
Offset rel. Luftf.:	3.5 %
Angezeigte relative Feuchtigkeit:	46.9 %

ECA MENU > ECA System > ECA Display

Hintergrundbel. (Anpassen der Helligkeit)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
0 ... 10	5
Passen Sie die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung an.	

0: Dunkel

10: Sehr hell

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECA MENU > ECA system > ECA display

Kontrast (Bildschirmkontrast)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
0 ... 10	3
Passen Sie den Bildschirmkontrast an.	

0: Geringer Kontrast

10: Starker Kontrast

ECA MENU > ECA system > ECA display

Fernbed. nutzen	
Einstellbereich	Werkseinstellung
AUS/EIN	*)
Die ECA 30/31 kann als eine einfache oder normale Fernbedienung für den ECL Regler genutzt werden.	

AUS: Einfache Fernbedienung, kein Raumtemperatursignal.

EIN: Fernbedienung, Raumtemperatursignal verfügbar.

***):** Je nach ausgewählter Applikation unterschiedlich.



Bei Einstellung AUS: Das ECA Menü zeigt Datum und Uhrzeit an.

Bei Einstellung EIN: Das ECA-Menü zeigt das Datum und die Raumtemperatur an (und bei der ECA 31 die relative Luftfeuchtigkeit).

ECA MENU > ECA system > ECA Datenübertrg.

Slave addr. (Slave address)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
A / B	A
Die Einstellung von „Adr. Slave“ bezieht sich auf die Einstellung „ECA Adresse“ des ECL Reglers. Im ECL Regler wird ausgewählt, von welcher ECA 30/31 Einheit das Raumtemperatursignal empfangen wird.	

A: Die ECA 30/31 hat die Adresse A.

B: Die ECA 30/31 hat die Adresse B.



Für die Installation einer Applikation auf einem ECL Comfort 210/310 Regler muss die „Adr. Slave“ A lauten.



Wenn zwei ECA 30/31 mit demselben ECL 485 Bussystem verbunden sind, muss die „Adr. Slave“ auf der einen ECA 30/31 Einheit „A“ und auf dem anderen „B“ lauten.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECA MENU > ECA system > ECA Kommunikation

Adr. Verbindung (Adresse Verbindung)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
1 ... 9 / 15	15
Einstellung der Adresse des ECL Reglers, zu dem die Kommunikation erfolgen muss.	

1 .. 9: Slaves (Folgeregler)

15: Master (Hauptregler)



Eine ECA 30/31 kann in einem ECL 485 Bussystem (Master – Slave) so eingestellt werden, dass er einzeln mit allen verbundenen ECL Reglern kommuniziert.



Beispiel:

Adr. Verbindung = 15:	Die ECA 30/31 kommuniziert mit dem ECL Hauptregler.
Adr. Verbindung = 2:	Die ECA 30/31 kommuniziert mit dem ECL Regler mit Adresse 2.



Um Zeit- und Datumsinformationen zu übertragen muss ein Hauptregler vorhanden sein.



Ein ECL Comfort Regler 210/310, Typ B (ohne Anzeige und Einstellrad) kann nicht der Adresse 0 (Null) zugewiesen werden.

ECA MENU > ECA system > ECA Übersteuerung

Adresse Überst. (Adresse Übersteuerung)	
Einstellbereich	Werkseinstellung
AUS/ 1 ... 9 / 15	AUS
Die Funktion „Übersteuerung“ (für erweiterte „Komfort“- „Sparen“-Periode oder Urlaubsbetrieb) muss an den entsprechenden ECL Regler gerichtet werden.	

AUS: Übersteuerung nicht möglich.

1 .. 9: Adresse des Folgereglers zur Übersteuerung.

15: Adresse des Hauptreglers zur Übersteuerung.



Übersteuerungs- funktionen:	Erweiterter „Sparen“- Mo- dus:	
	Erweiterter „Komfort“- Modus:	
	Urlaubsbetrieb, Gebäude nicht bewohnt:	
	Urlaubsbetrieb, Gebäude bewohnt:	



Die Übersteuerung über Einstellungen der ECA 30/31 entfällt wenn der ECL Comfort Regler in den Urlaubsbetrieb wechselt oder in einen anderen Modus als den Automatikbetrieb wechselt.



Der Kreis für die Übersteuerung des ECL Reglers muss sich im Automatikbetrieb befinden.
Siehe auch Parameter „Kreis übersteuern“.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECA MENU > ECA system > ECA Übersteuerung

Kreis übersteuern	
Einstellbereich	Werkseinstellung
AUS/ 1 ... 4	AUS
Die Funktion „Übersteuerung“ (für erweiterte „Komfort“- „Sparen“-Periode oder Urlaubsbetrieb) muss an den entsprechenden Heizkreis gerichtet werden..	

AUS: Kein Heizkreis für die Übersteuerung ausgewählt.

1 ... 4: Die betreffende Heizkreisnummer.



Der Kreis für die Übersteuerung des ECL Reglers muss sich im Automatikbetrieb befinden.
Siehe auch Parameter „Adresse Überst.“.



Beispiel 1:

(Ein ECL Regler und eine ECA 30/31)		
Übersteuerung Heizkreis 2:	Stellen Sie „Adr. Verbindung“ auf 15	Stellen Sie „Kreis überst.“ auf 2

Beispiel 2:

(Mehrere ECL Regler und eine ECA 30/31)		
Übersteuerung Heizkreis 1 im ECL Regler mit Adresse 6:	Stellen Sie „Adr. Verbindung“ auf 6	Stellen Sie „Kreis übersch.“ auf 1



Kurzanleitung „ECA 30/31 in den Übersteuerungsmodus“:

1. Wechseln Sie zu ECA MENU.
2. Bewegen Sie den Cursor auf das Uhrensymbol.
3. Wählen Sie das Uhrensymbol aus.
4. Wählen Sie eine der vier Übersteuerungsfunktionen.
5. Unterhalb des Übersteuerungssymbols: Stellen Sie die Uhrzeit oder das Datum ein.
6. Unterhalb von Uhrzeit/Datum: Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur für die Übersteuerungsperiode ein.

ECA MENU > ECA System > ECA Version

ECA Version (nur Messwert), Beispiele	
Bestell-Nr.	087H3200
Hardware	A
Software	1.42
Rev. Nr.	5927
Serien-Nr.	13579
Herstellwoche	23.2012



ECA 30/31:



Verbindungsadresse (Hauptregler: 15, Folgeregler: 1-9)

Die Information über die ECA Version ist in Servicefällen hilfreich.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECA MENU > ECA Werk > ECA löschen

Alle Appl. löschen (Alle Applikationen löschen)

Alle Applikation auf der ECA 30/31 löschen.
Nach dem Löschen kann die Applikation erneut hochgeladen werden.



Nach dem Löschen wird die Meldung „Applikat. kopieren“ eingeblendet. Wählen Sie „Ja“.
Anschließend wird die Applikation vom ECL Regler hochgeladen. Ein Statusbalken wird angezeigt.

NEIN: Löschen wird nicht durchgeführt.

JA: Löschen wird durchgeführt (5 Sek. warten).

ECA MENU > ECA Werk > ECA Default

Werkseinstellung

Die ECA 30/31 wird auf Werkseinstellung zurückgesetzt.

Folgende Einstellungen sind von diesem Vorgang betroffen:

- Offset Raumtemperatur
- Offset relative Luftfeuchtigkeit (ECA 31)
- Hintergrundbeleuchtung
- Kontrast
- Fernbedienung nutzen
- Adresse Slave
- Adresse Verbindung
- Adresse Überst.
- Kreis übersteuern
- Übersteuerungsmodus
- Endzeit Übersteuerungsmodus

NEIN: Zurücksetzen wird nicht durchgeführt.

JA: Zurücksetzen wird durchgeführt.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ECA MENU > ECA > Reset ECL Adresse

Reset ECL Adr. (Reset ECL Adresse)

Wenn keiner der angeschlossenen ECL Comfort Regler die Adresse 15 besitzt, kann der ECA 30/31 alle angeschlossenen ECL Regler auf dem ECL 485 Bus auf die Adresse 15 zurücksetzen.

NEIN: Reset wird nicht durchgeführt.

JA: Reset wird durchgeführt.(10 Sek. warten).



Die auf den ECL 485 Bus bezogene Adresse des ECL Reglers finden Sie unter:
MENU > „Allgemeine Reglereinstellungen“ > „System“ > „Kommunikation“ > ECL 485 addr.“



„Reset ECL Adresse“ kann nicht aktiviert werden, wenn einem oder mehreren der angeschlossenen ECL Comfort Regler die Adresse 15 zugewiesen wurde.



In einem System mit Führungsregler und Folgeregler, ist nur ein Führungsregler mit der Adresse 15 zulässig.

Sollten in einem System mit dem Kommunikationsbus ECL 485 versehentlich mehrere Führungsregler vorhanden sein, legen Sie fest, welcher dieser Regler als Führungsregler fungieren soll. Ändern Sie die Adressen der übrigen Regler. Mit mehr als einem Führungsregler kann das System noch arbeiten, es wird aber instabil.

ECA MENU > ECA Werk > Firmware-Aktualisierung

Firmware-Aktualisierung

Die ECA 30/31 kann mit neuer Firmware (Software) aktualisiert werden.

Die Firmware erhalten Sie gemeinsam mit dem ECL Applikationsschlüssel, wenn dieser der Version 2.xx oder höher entspricht.

Wenn keine neue Firmware verfügbar ist, wird ein Symbol des Applikationsschlüssels mit einem X angezeigt.

NEIN: Aktualisierung wird nicht durchgeführt.

JA: Aktualisierung wird durchgeführt.



Die ECA 30/31 überprüft automatisch, ob die neue Firmware auf dem Applikationsschlüssel im ECL Comfort Regler vorhanden ist. Die ECA 30/31 wird automatisch aktualisiert, wenn eine neue Applikation auf den ECL Comfort Regler geladen wird. Die ECA 30/31 wird nicht automatisch aktualisiert, wenn sie an einen ECL Comfort Regler mit hochgeladener Applikation angeschlossen wird. Aktualisierungen können immer auch manuell durchgeführt werden.



Kurzanleitung „ECA 30/31 in den Übersteuerungsmodus“:

1. Wechseln Sie zu ECA MENU.
2. Bewegen Sie den Cursor auf das Uhrensymbol.
3. Wählen Sie das Uhrensymbol aus.
4. Wählen Sie eine der vier Übersteuerungsfunktionen.
5. Unterhalb des Übersteuerungssymbols: Stellen Sie die Uhrzeit oder das Datum ein.
6. Unterhalb von Uhrzeit/Datum: Stellen Sie die gewünschte Raumtemperatur für die Übersteuerungsperiode ein.

7.2 Übersteuerungsfunktion

Die Regler ECL 210/296/310 können ein Signal empfangen, um das vorhandene Wochenprogramm zu übersteuern. Das Übersteuerungssignal kann von einem Schalter oder Relais kommen.

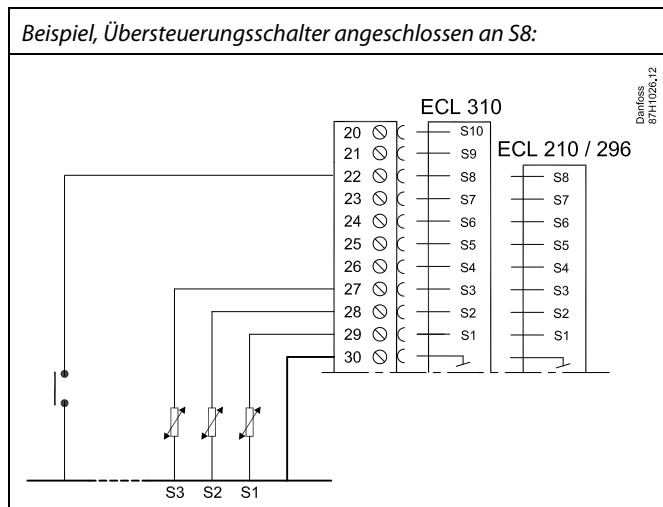
Je nach Art des Applikationsschlüssels können verschiedene Übersteuerungsmodi ausgewählt werden.

Übersteuerungsmodi: Komfort, Sparen, Konstante Temperatur und Frostschutz

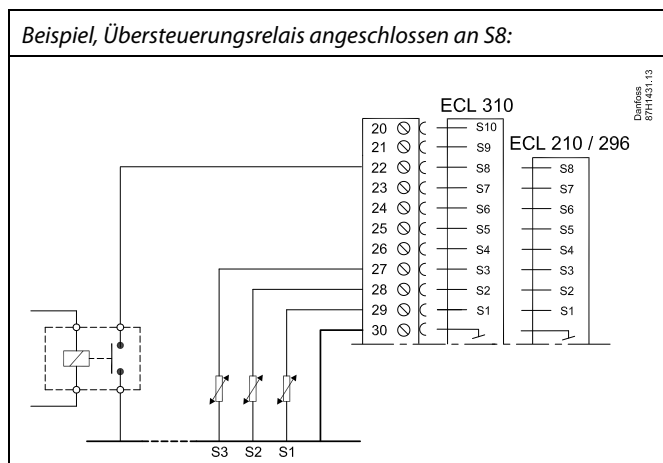
„Komfort“ wird auch als normale Heiztemperatur bezeichnet.
 „Sparen“ kann verringertes Beheizen oder eine Ausschaltung der Beheizung bedeuten.
 „Konstante Temperatur“ ist eine gewünschte Vorlauftemperatur, die im Menü „Vorlauftemperatur“ eingestellt wird.
 „Frostschutz“ beendet den Heizvorgang vollständig.

Eine Übersteuerung mit Übersteuerungsschalter oder -relais ist möglich, wenn sich der ECL 210/296/310 im Wochenprogramm (Uhr) befindet.

Beispiel, Übersteuerungsschalter angeschlossen an S8:



Beispiel, Übersteuerungsrelais angeschlossen an S8:



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Beispiel 1

ECL befindet sich im Sparbetrieb, aber bei Übersteuerung im Komfortbetrieb.

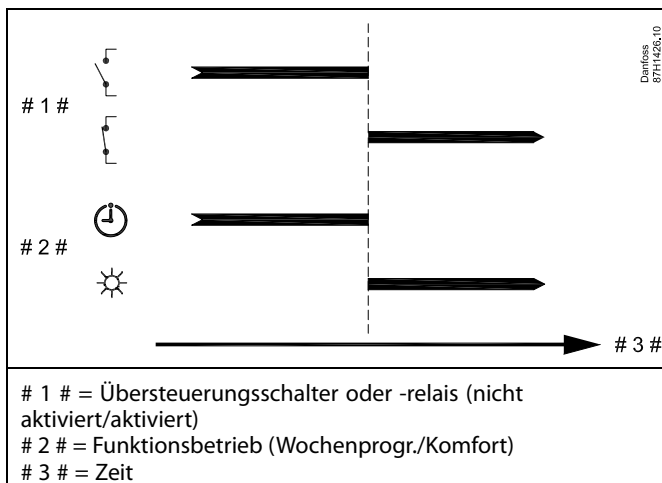
Wählen Sie einen freien Eingang aus, z. B. S8. Schließen Sie den Übersteuerungsschalter oder das -relais an.

Einstellungen im ECL:

1. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Übersteuerg. aus:
Wählen Sie den Eingang S8 aus (das Verdrahtungsbeispiel).
2. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Betriebsart. aus:
Wählen Sie KOMFORT aus.
3. Wählen Sie Kreis > MENU > Wochenprogr. aus:
Wählen Sie alle Wochentage aus.
Stellen Sie „Start 1“ auf 24:00 (dadurch wird die Betriebsart Komfort ausgeschaltet).
Verlassen Sie das Menü und bestätigen Sie durch „Speichern“.
4. Denken Sie daran, den entsprechenden Kreis auf die Betriebsart Wochenprogramm einzustellen („Uhr“).

Ergebnis: Wenn der Übersteuerungsschalter (oder das -relais) aktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 im Komfortbetrieb.

Wenn der Übersteuerungsschalter (oder das -relais) deaktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 im Sparbetrieb.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Beispiel 2

Der ECL befindet sich im Komfortbetrieb, aber bei Übersteuerung im Sparbetrieb.

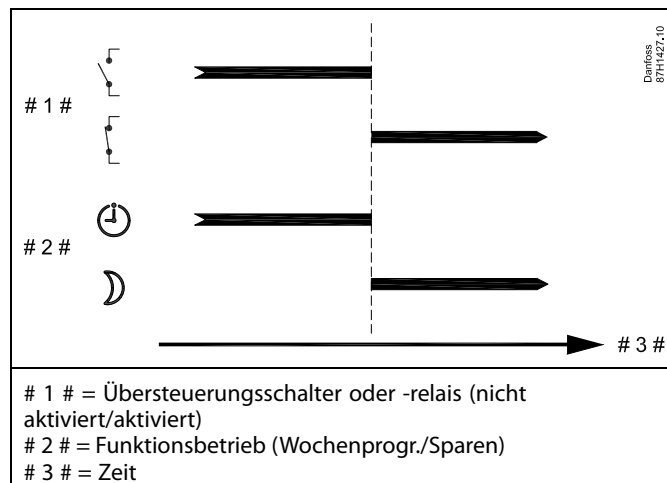
Wählen Sie einen freien Eingang aus, z. B. S8. Schließen Sie den Übersteuerungsschalter oder das -relais an.

Einstellungen im ECL:

1. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Übersteuerg. aus:
Wählen Sie den Eingang S8 aus (das Verdrahtungsbeispiel).
2. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Betriebsart. aus:
Wählen Sie SPAREN aus.
3. Wählen Sie Kreis > MENU > Wochenprogr. aus:
Wählen Sie alle Wochentage aus.
Stellen Sie „Start 1“ auf 00:00.
Stellen Sie „Stopp 1“ auf 24:00.
Verlassen Sie das Menü und bestätigen Sie durch „Speichern“.
4. Denken Sie daran, den entsprechenden Kreis auf die Betriebsart Wochenprogramm einzustellen („Uhr“).

Ergebnis: Wenn der Übersteuerungsschalter (oder das -relais) aktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 im Sparbetrieb.

Wenn der Übersteuerungsschalter (oder das -relais) deaktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 im Komfortbetrieb.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Beispiel 3

Das Wochenprogramm für das Gebäude umfasst Komfortperioden von Montag bis Freitag: 07:00–17:30. Mitunter findet eine Teambesprechung am Abend oder am Wochenende statt.

Ein Übersteuerungsschalter ist installiert und die Heizung muss eingeschaltet sein (Betriebsart Komfort), solange der Schalter aktiviert ist.

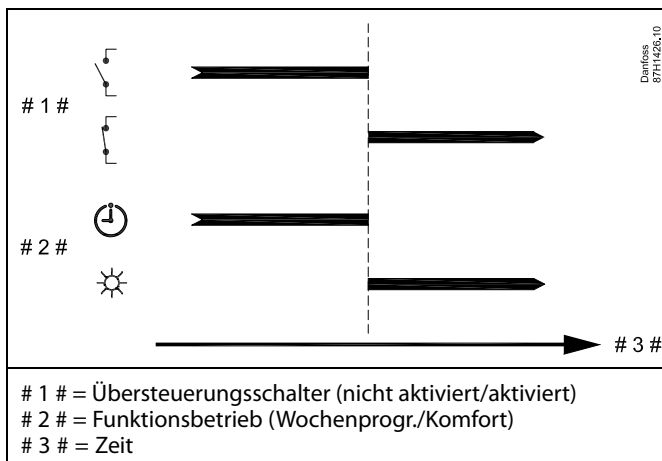
Wählen Sie einen freien Eingang aus, z. B. S8. Schließen Sie den Übersteuerungsschalter an.

Einstellungen im ECL:

1. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Übersteuerg. aus:
Wählen Sie den Eingang S8 aus (das Verdrahtungsbeispiel).
2. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Betriebsart. aus:
Wählen Sie KOMFORT aus.
3. Denken Sie daran, den entsprechenden Kreis auf die Betriebsart Wochenprogramm einzustellen („Uhr“).

Ergebnis: Wenn der Übersteuerungsschalter (oder das -relais) aktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 im Komfortbetrieb.

Wenn der Übersteuerungsschalter deaktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 gemäß Wochenprogramm.



Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Beispiel 4

Das Wochenprogramm für das Gebäude umfasst Komfortperioden für alle Wochentage: 06:00–20:00. Mitunter muss die gewünschte Vorlauftemperatur konstant 65 °C betragen.

Ein Übersteuerungsrelais ist installiert. Solange es aktiviert ist, muss die Vorlauftemperatur 65 °C betragen.

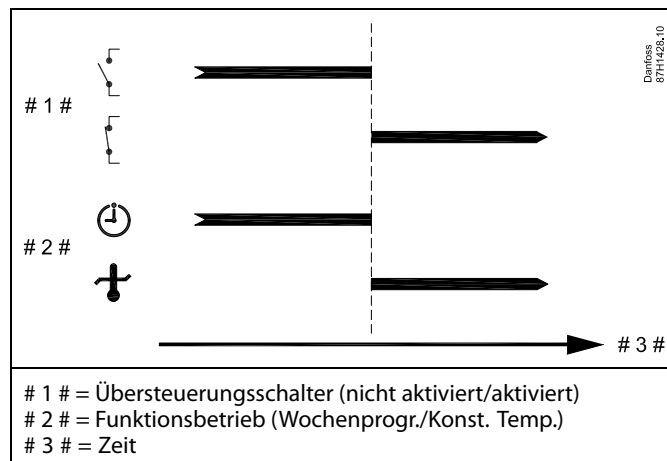
Wählen Sie einen freien Eingang aus, z. B. S8. Schließen Sie das Übersteuerungsrelais an.

Einstellungen im ECL:

1. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Übersteuerg. aus:
Wählen Sie den Eingang S8 aus (das Verdrahtungsbeispiel).
2. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Applikation > Ext. Betriebsart. aus:
Wählen Sie T KONST. aus.
3. Wählen Sie Kreis > MENU > Einstellungen > Vorlauftemperatur >
Gew. Temp. (ID 1x004) aus:
Stellen Sie 65 °C ein.
4. Denken Sie daran, den entsprechenden Kreis auf die Betriebsart Wochenprogramm einzustellen („Uhr“).

Ergebnis: Wenn das Übersteuerungsrelais aktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 in der Betriebsart Konstante Temperatur und regelt die Vorlauftemperatur auf 65 °C.

Wenn das Übersteuerungsrelais deaktiviert ist, läuft der ECL 210/296/310 gemäß Wochenprogramm.



7.3 Mehrere Regler im selben System

Wenn die Regler ECL Comfort mit dem Kommunikationsbus ECL 485 (Kabeltyp: verdrehte Adernpaare) verbunden werden, sendet der Führungsregler folgende Signale an die Folgeregler:

- Außentemperatur (gemessen von S1)
- Uhrzeit und Datum
- Aktivierung TWW-Speichererwärmung/-ladung

Außerdem empfängt der Führungsregler Daten über:

- die gewünschte Vorlauftemperatur (Bedarf) von den Folgereglern
- die Aktivierung der TWW-Speichererwärmung/-ladung in den Folgereglern (wie bei der ECL-Version 1.48)

Möglichkeit 1:

Folgeregler: Verwendung des vom Führungsregler gesendeten Außentemperatursignals

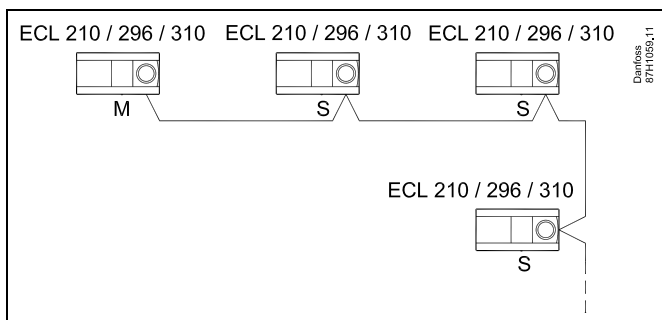
Die Folgeregler empfangen nur Daten, die die Außentemperatur und das Datum/die Uhrzeit betreffen.

Folgeregler:

Ändern Sie die werkseitig eingestellte Adresse von 15 auf 0.

- Gehen Sie unter  zu System > Kommunikation > ECL 485 addr.

ECL 485 addr. (Adresse von Führungs-/Folgeregler) 2048		
Kreis	Einstellbereich	Auswählen
	0 bis 15	0



ECL-485-Buskabel

Die maximal empfohlene Länge des Kabels für den ECL-485-Bus wird wie folgt berechnet:

Ziehen Sie die Gesamtlänge aller ECL-Reglerkabel im Master-Slave-System von 200 ab.

Einfaches Beispiel für die Gesamtlänge aller Kabel, 3 x ECL:

1 x ECL	Außentemperaturfühler:	15 m
3 x ECL	Vorlauftemperaturfühler:	18 m
3 x ECL	Rücklauftemperaturfühler:	18 m
3 x ECL	Raumtemperaturfühler:	30 m
Insgesamt:		81 m

Maximal empfohlene Länge des Kabels für den ECL-485-Bus:
 $200 \text{ m} - 81 \text{ m} = 119 \text{ m}$



In einem System mit Führungs- und Folgereglern ist nur ein Führungsregler mit der Adresse 15 zulässig.

Sollten in einem System mit dem Kommunikationsbus ECL 485 versehentlich mehrere Führungsregler vorhanden sein, legen Sie fest, welcher dieser Regler als Führungsregler fungieren soll. Ändern Sie die Adressen der übrigen Regler. Mit mehr als einem Führungsregler kann das System zwar noch arbeiten, es wird jedoch instabil.



Im Führungsregler muss die Adresse unter „ECL 485 addr.“ (Adresse von Führungs-/Folgeregler), ID-Nr. 2048, immer 15 sein.
 Navigation:

- Gehen Sie unter  zu System > Kommunikation > ECL 485 addr.

Folgeregler müssen auf eine von 15 abweichende Adresse eingestellt werden:
 Navigation:

- Gehen Sie unter  zu System > Kommunikation > ECL 485 addr.



Der Wert „Bedarfserhöhung“ darf nur im Führungsregler verwendet werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Situation 2:

SLAVE (Folgeregler): Wie kann auf einen vom MASTER (Hauptregler) gesendeten Aktivierung der TWW-Erwärmung/-Ladung reagiert werden

Der Folgeregler empfängt Daten über die Aktivierung einer TWW-Erwärmung/-Ladung im Hauptregler und kann so eingestellt werden, dass er den ausgewählten Heizkreis schließt.

ECL-Reglerversionen 1.48 (Stand August 2013):

Sowohl der Hauptregler empfängt Daten über die Aktivierung einer TWW-Erwärmung/-Ladung im Hauptregler selbst als auch alle Folgeregler im System.

Dieser Status wird an alle ECL-Regler des Systems gesendet und jeder Heizkreis kann darauf eingestellt werden, die Versorgung des Heizkreises zu schließen.

SLAVE (Folgeregler):

Gewünschte Funktion einstellen:

- Gehen Sie in Heizkreis 1 oder 2 auf „Einstellungen“ > „Applikation“ > „Priorität WW“:

Priorität WW (Geschlossenes Regelventil/Normalbetrieb)		11052 / 12052
Kreis	Einstellbereich	Wählen Sie
1 / 2	AUS/EIN	AUS/EIN

AUS: Die Vorlauftemperatur des Heizkreises wird weiterhin ausgegelt, unabhängig von der aktivierten TWW-Erwärmung/-Ladung im Haupt-/Folgereglersystem.

EIN: Das Regelventil im Heizkreis wird geschlossen während der TWW-Erwärmung/-Ladung im Haupt-/Folgereglersystem.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Situation 3:

Folgeregler: Wie Sie das Außentemperatursignal nutzen und Daten über die gewünschte Vorlauftemperatur an den Hauptregler zurücksenden können.

Der Folgeregler empfängt Daten über die Außentemperatur, das Datum und die Uhrzeit. Der Hauptregler empfängt Daten über die gewünschten Vorlauftemperaturen von den Folgereglern mit einer Adresse von 1 ... 9:

Folgeregler:

- Unter , wählen Sie System > Kommunikation > ECL 485 addr.
- Ändern Sie die werksseitig eingestellte Adresse 15 in eine beliebige Adresse zwischen 1 ... 9. Sie müssen jedem Folgeregler eine eindeutige Adresse zuordnen.



Im Führungsregler muss die Adresse unter „ECL 485 addr. (Führungsregler-/Folgeregler-Adresse)“, ID Nr. 2048, immer 15 sein.

ECL 485 addr. (Führungsregler-/Folgeregler-Adresse)		2048
Kreis	Einstellbereich	Wählen Sie
	0 ... 15	1 ... 9

Darüber hinaus kann jeder Folgeregler Daten über die gewünschte Vorlauftemperatur (Bedarf) in jedem Heizkreis zurück an den Hauptregler senden.

Folgeregler:

- Wählen Sie in dem entsprechenden Kreis Einstellungen > Applikation > Sende T-Soll
- Wählen Sie ON oder OFF.

Sende T-Soll		11500 / 12500
Kreis	Einstellbereich	Wählen Sie
1 / 2	OFF / ON	ON or OFF

OFF: Daten über die gewünschte Vorlauftemperatur werden an den Hauptregler gesendet.

ON: Information about the desired flow temperature is sent to the master controller.

7.4 Häufig gestellte Fragen



Die Definitionen beziehen sich auf die Produktreihen ECL Comfort 210, 296 und 310. Daher ist es möglich, dass Sie hier auf Bezeichnungen stoßen, die in Ihrer Anleitung nicht erwähnt werden.

Die Umwälzpumpe (Heizung) stoppt nicht wie erwartet

Sie befindet sich im Frostschutzbetrieb (Außentemperatur niedriger als „P T-Frost“) und es liegt ein Wärmebedarf (gewünschte Vorlauftemperatur höher als „Einschalttemp. P“) vor

Warum geht die Uhr in der Anzeige eine Stunde vor oder nach?

Siehe Abschnitt „Uhrzeit und Datum“.

Ist die Uhrzeit in der Anzeige falsch?

Nach einem Stromausfall von mehr als 72 Stunden wurde die Zeitanzeige zurückgesetzt.

Gehen Sie zum Menü „Allgemeine Reglereinstellungen“, rufen Sie das Untermenü „Uhrzeit & Datum“ auf und stellen Sie die korrekte Uhrzeit ein.

Der ECL-Applikationsschlüssel ist nicht auffindbar. Was kann ich tun?

Schalten Sie die Spannungsversorgung aus und wieder ein, um den ECL-Reglertyp, die Versionsnummer (z. B. 1.52), die Bestellnummer und die Applikation (z. B. A266.1) abzulesen oder gehen Sie zum Menü „Allgemeine Reglereinstellungen“ > „Hauptfunktionen“ > „Applikation“. Dort werden der Anlagentyp (z.B. Type A266.1) und das Anlagenblockbild angezeigt. Bestellen Sie mit diesen Informationen einen Ersatzapplikationsschlüssel (z.B. ECL Applikationsschlüssel A266) bei Ihrem Danfoss Händler.

Setzen Sie den neuen ECL-Applikationsschlüssel in den Regler ein und kopieren Sie ggf. Ihre persönlichen Einstellungen vom Regler auf den neuen ECL-Applikationsschlüssel.

Die Raumtemperatur ist zu niedrig. Was kann ich dagegen tun?

Prüfen Sie zunächst, ob die vorhandenen Heizkörperthermostate ganz geöffnet sind.

Sollte durch ein Verstellen der Heizkörperthermostate die gewünschte Raumtemperatur nicht erreicht werden, ist eventuell die Vorlauftemperatur zu niedrig. Stellen Sie an dem Regler eine höhere Raumtemperatur über das Übersichtsdisplay ein. Hilft auch dies nicht, erhöhen Sie den Wert der Heizkurve (Vorlauftemperatur).

Die Raumtemperatur ist während der Sparperioden zu hoch. Was kann ich dagegen tun?

Prüfen Sie, ob eventuell die untere Begrenzung der Vorlauftemperatur „Min. Temperatur“ zu hoch gewählt wurde.

Die Temperatur ist instabil (schwankt erheblich). Was kann ich dagegen tun?

Prüfen Sie, ob der Vorlauftemperaturfühler richtig eingebaut und an der optimalen Stelle angeordnet wurde. Stellen Sie eventuell (unter „Regelparameter“) die Regelparameter neu ein. Wenn der Regler ein Raumtemperatursignal empfängt, ist zudem der Abschnitt „Raumtemp.“ zu beachten.

Der Regler funktioniert nicht und die Regelventile sind geschlossen? Was kann ich dagegen tun?

Prüfen Sie, ob der Vorlauftemperaturfühler die richtige Temperatur misst, siehe den Abschnitt „Alltagsbetrieb“ oder „Eingang Übersicht“.

Prüfen Sie auch den Einfluss der anderen gemessenen Temperaturen.

Wie füge ich eine zusätzliche Heizperiode ein?

Sie können eine zusätzliche Komfortperiode einstellen, indem Sie unter „Wochenprogr.“ eine neue Ein- und Ausschaltzeit hinzufügen.

Wie kann ich eine Heizperiode wieder löschen?

Sie können eine Komfortperiode löschen, indem Sie für die Ein- und Ausschaltzeit denselben Wert eingeben.

Wie kann ich meine persönlichen Einstellungen wieder herstellen?

Siehe Abschnitt „Einsetzen des ECL-Applikationsschlüssels“.

Wie kann ich die Werkseinstellungen wieder herstellen?

Siehe Abschnitt „Einsetzen des ECL-Applikationsschlüssels“.

Warum kann ich keine Einstellungen ändern?

Der ECL-Applikationsschlüssel wurde entfernt.

Warum kann ich keine Applikation auswählen, wenn ich den ECL Applikationsschlüssel in den Regler einstecke?

Die aktuelle Applikation im Regler ECL Comfort muss gelöscht werden, bevor eine neue Applikation (Untertyp) ausgewählt werden kann.

Wie soll ich auf einen Alarm reagieren?

Ein Alarm zeigt an, dass Ihre Heizungsanlage nicht ordnungsgemäß arbeitet. Wenden Sie sich bitte an Ihren Heizungsinstallateur.

Was bedeutet P- und PI-Regler?

P-Regelung: Proportionalregelung

Bei einer P-Regelung ändert der Regler die Vorlauftemperatur proportional zur Differenz zwischen der gewünschten und aktuellen Temperatur, wie z.B. der Raumtemperatur. Die P-Regelung besitzt immer eine bleibende Regelabweichung.

PI-Regler: Kombinierte Proportional- und Integralregelung

Ein PI-Regler funktioniert ähnlich wie ein P-Regler, mit dem Unterschied, dass der PI-Regler wegen des Integralanteils keine bleibende Regelabweichung besitzt.

Eine lange Nachstellzeit „Tn“ sorgt für eine stabile, aber auch langsame Regelung. Durch eine kurze Nachstellzeit „Tn“ erfolgt zwar eine schnelle Reaktion auf Änderungen. Es besteht jedoch die Gefahr einer instabilen Regelung.

Was bedeutet das „i“ oben rechts in der Anzeige?

Beim Hochladen einer Applikation (Untertyp) vom Applikationsschlüssel auf den Regler ECL Comfort, wird durch das „i“ oben rechts angegeben, dass der Untertyp neben den Werkseinstellungen auch spezielle Benutzer- bzw. Systemeinstellungen enthält.

Wieso funktioniert die Kommunikation zwischen ECL 485 Bus (verwendet im ECL 210/296/310) und ECL Bus (verwendet im ECL 100/110/200/300) nicht?

Diese beiden Kommunikationsbusse (Eigentum von Danfoss) sind in Anschlussart, Telegrammformat und Geschwindigkeit unterschiedlich.

Warum kann ich beim Hochladen einer Applikation keine Sprache auswählen?

Dies kann daran liegen, dass der ECL 310 mit 24 Volt Gleichstrom betrieben wird.

Sprache

Beim Hochladen der Applikation müssen Sie eine Sprachauswahl treffen.*

Wenn Sie eine andere Sprache außer Englisch auswählen, wird diese **UND** die englische Sprache in den ECL-Regler geladen.

Englischsprachige Servicemitarbeiter haben so die Möglichkeit, die Menüsprache für die Dauer der Servicetätigkeit auf Englisch zu wechseln, wodurch Arbeiten am Regler wesentlich einfacher durchgeführt werden können.

(Navigation: MENU > Allgemeine Reglereinstellungen > System > Sprache)

Wenn Sie eine falsche Sprachauswahl getroffen haben, müssen Sie die Applikation löschen. Die benutzer- und systemspezifischen Einstellungen können Sie vor dem Löschen auf dem Applikationsschlüssel speichern.

Nach dem erneuten Hochladen der Applikation in der gewünschten Sprache können Sie die bestehenden benutzer- und systemspezifischen Einstellungen wieder installieren.

*)

(ECL Comfort 310, 24 Volt) Wenn die Sprache nicht ausgewählt werden kann, handelt es sich bei der Stromversorgung nicht um Wechselstrom (AC).

Wie stellt man eine korrekte Heizkurve ein?

Kurze Antwort:

Stellen Sie die Heizkurve auf den niedrigsten Wert ein, bei dem die Raumtemperatur noch angenehm ist.

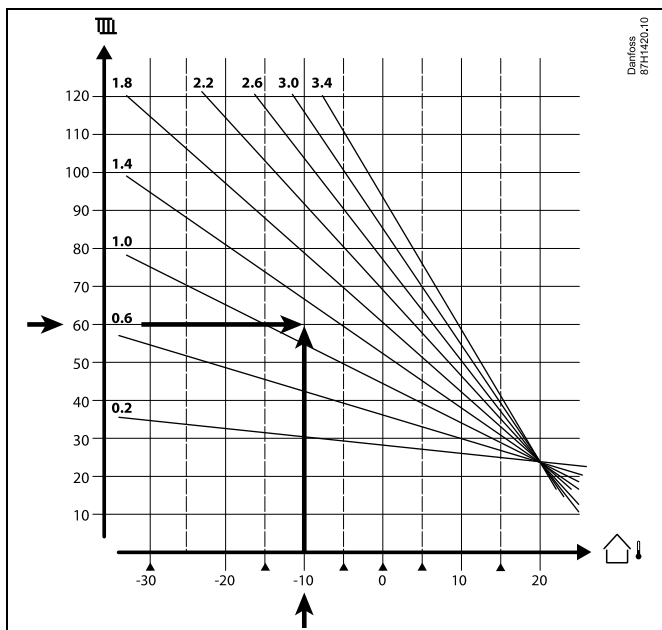
In der Tabelle finden Sie einige Empfehlungen:

Haus mit Heizkörpern:	Erforderliche Vorlauftemperatur wenn die Außentemperatur -10 °C beträgt.	Empfohlener Wert für die Heizkurve:
Älter als 20 Jahre:	65 °C	1,4
Zwischen 10 und 20 Jahre alt:	60 °C	1,2
Neueres Modell:	50 °C	0,8
Fußbodenheizungen benötigen im Allgemeinen einen niedrigeren Wert für die Heizkurve.		

Technische Antwort:

Um Energie zu sparen, sollte die Vorlauftemperatur so niedrig wie möglich sein, aber unter Berücksichtigung einer angenehmen Raumtemperatur. Das bedeutet, die Steilheit der Heizkurve sollte einen niedrigen Wert annehmen.

Siehe auch Diagramm: Steilheit der Heizkurve.



Wählen Sie die gewünschte Vorlauftemperatur (vertikale Achse) für Ihr Heizsystem auf Grundlage der in Ihrer Umgebung niedrigsten zu erwartenden Außentemperatur (horizontale Achse). Wählen Sie die Heizkurve, die dem gemeinsamen Punkt dieser zwei Werte am nächsten kommt.

Beispiel: Gewünschte Vorlauftemperatur: 60 (°C) bei
Außentemperatur: -10 °C

Ergebnis: Wert der Heizkurve = 1,2 (auf halber Strecke zwischen 1,4 und 1,0).

Allgemein gilt:

- Kleinere Heizkörper in Ihrem Heizsystem benötigen eventuell eine steilere Heizkurve. (Beispiel: Gewünschte Vorlauftemperatur 70 °C führt zu einer Heizkurve = 1,5).
- Fußbodenheizungen benötigen eine flachere Heizkurve. (Beispiel: Gewünschte Vorlauftemperatur 35 °C führt zu einer Heizkurve = 0,4).
- Änderungen an der Steilheit der Heizkurve sollten in kleinen Stufen erfolgen; bei Außentemperaturen unter 0 °C eine Stufe pro Tag.
- Falls nötig, passen Sie die Heizkurve in den sechs Koordinatenpunkten an.
- Die Einstellung für die gewünschte **Raumtemperatur** beeinflusst die gewünschte Vorlauftemperatur, selbst wenn ein Raumtemperaturfühler/eine Fernbedienungseinheit nicht angeschlossen ist. Ein Beispiel: Die Erhöhung der gewünschten **Raumtemperatur** führt zu einer erhöhten Vorlauftemperatur.
- Normalerweise sollte die gewünschte **Raumtemperatur** neu eingestellt werden, wenn die Außentemperaturen unter 0 °C betragen

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

Druckmessung

Der Druck wird mithilfe eines Druckaufnehmers gemessen, der 0–10 Volt in Abhängigkeit vom gemessenen Druck erzeugt.

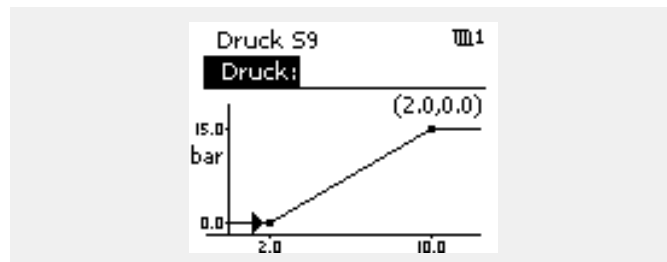
Die Spannung (0–10 V) wird in einen angezeigten Druck (bar) umgewandelt.

(A375.4, A375.5).

Die Umrechnungstabelle für die (an Klemme S9) angelegte Spannung in bar ist folgendermaßen abgelegt:

(Navigation: Kreis 1 > MENU > Alarm > Druck > Druck)

Klicken Sie zum Aufrufen der maßstabsgetreuen Diagrammabbildung einfach auf die entsprechende Druckleitung.



Der Druck bei „Tiefer Wert X“ und „Hoher Wert X“ kann eingestellt werden.

Wie im Beispiel (Bildschirmausdruck rechts) dargestellt, beträgt der Druck 0 bar (bei 2 V) und 15 bar (bei 10 V).

Einstellen der Spannungswerte (X-Werte):

(Navigation: Kreis 1 > MENU > Alarm > Druck > Tiefer Wert X, Hoher Wert X)

Tiefer Wert X (ID 13607) wird eingestellt (Bsp. 2 Volt)

Hoher Wert X (ID 13608) wird eingestellt (Bsp. 10 Volt)

Einstellen des zugehörigen Drucks bei X-Werten:

(Navigation: Kreis 1 > MENU > Alarm > Druck > Druck)

Im Skalendiagramm den Cursor auf 2,0 Volt verschieben:

- Den Druckwert auf 2 Volt einstellen (Bsp. 0 bar)

Den Cursor auf 10 Volt verschieben:

- Den Druckwert auf 10 Volt einstellen

7.5 Begriffsbestimmungen



Die Definitionen beziehen sich auf die Produktreihen ECL Comfort 210, 296 und 310. Daher ist es möglich, dass Sie hier auf Bezeichnungen stoßen, die in Ihrer Anleitung nicht erwähnt werden.

Akkumulierter Temperaturwert

Ein gefilterter (gedämpfter) Wert, der in der Regel für die Raum- und Außentemperatur gilt. Er wird im ECL-Regler berechnet und steht für die in den Hauswänden gespeicherte Wärme. Der akkumulierte Wert ändert sich nicht so schnell wie die aktuelle Temperatur.

Temperatur im Lüftungskanal

Die gemessene Temperatur im Lüftungskanal, in dem die Temperatur geregelt werden soll.

Alarmfunktion

Auf Grundlage der Alarmeinstellungen kann der Regler einen entsprechenden Ausgang aktivieren.

Antibakterienfunktion

Die TWW-Temperatur wird für einen vorgegebenen Zeitraum erhöht, um gefährliche Bakterien abzutöten, wie z. B. Legionellen.

Temperaturausgleich

Dieser Soll-Wert bildet die Basis für die Vorlauf-/Lüftungskanaltemperatur. Der Temperatursausgleich kann durch die Raumtemperatur, die Ausgleichstemperatur und die Rücklauftemperatur beeinflusst werden. Der Temperatursausgleich ist nur aktiviert, wenn ein Raumtemperaturfühler angeschlossen ist.

BMS

Building Management System. Ein Kontrollsystem zur Fernbedienung und -überwachung.

Komfortbetrieb

Die Normaltemperatur im System, die durch das Wochenprogramm geregelt wird. Während des Heizens ist die Vorlauftemperatur im System höher, um die gewünschte Raumtemperatur aufrechtzuerhalten. Während der Kühlung ist die Vorlauftemperatur im System geringer, um die gewünschte Raumtemperatur aufrechtzuerhalten.

Komfort-Temperatur

Die Temperatur in der Heizungsanlage während der Heizperioden. In der Regel am Tag.

Temperaturkompensation

Eine gemessene Temperatur, die Einfluss auf die Vorlauftemperaturreferenz/den Temperatursausgleich hat.

Gewünschte Vorlauftemperatur

Die Temperatur, die vom Regler auf Grundlage der Außentemperatur und dem Einfluss der Raum- und/oder Rücklauftemperatur berechnet wird. Diese Temperatur wird als Referenzwert für die Regelung verwendet.

Gewünschte Raumtemperatur

Die Temperatur, die als gewünschte Raumtemperatur eingestellt ist. Die Raumtemperatur kann nur dann mit dem ECL Comfort Regler geregelt werden, wenn ein Raumtemperaturfühler installiert ist.

Ist kein Raumtemperaturfühler installiert, hat die eingestellte gewünschte Raumtemperatur jedoch immer noch Einfluss auf die Vorlauftemperatur.

In beiden Fällen wird die Raumtemperatur in den einzelnen Räumen über Heizkörperthermostate/Ventile geregelt.

Gewünschte Temperatur

Die voreingestellte oder die vom Regler berechnete Temperatur.

Taupunkttemperatur

Die Temperatur, bei der die in der Luft enthaltene Feuchtigkeit kondensiert.

TWW-Kreis

Der Kreis, der zur Erwärmung des Trinkwarmwassers (TWW) dient.

Lüftungskanaltemperatur:

Die gemessene Temperatur im Lüftungskanal, in dem die Temperatur geregelt werden soll.

ECL-485-Bus

Dieser Kommunikationsbus ist Eigentum von Danfoss und wird für die interne Kommunikation zwischen ECL 210, ECL 210B, ECL 296, ECL 310, ECL 310B, ECA 30 und ECA 31 eingesetzt. Eine Kommunikation mit dem „ECL-Bus“, der in ECL 100, ECL 110, ECL 200, ECL 300 und ECL 301 eingesetzt wird, ist nicht möglich.

ECL-Portal

Ein Kontrollsystem zur Fernbedienung und -überwachung, lokal oder über das Internet.

EMS

Energy Management System. Ein Kontrollsystem zur Fernbedienung und -überwachung.

Werkseinstellungen

Im ECL-Applikationsschlüssel gespeicherte Einstellungen, die die erste Inbetriebnahme Ihres Reglers erleichtern.

Firmware

Wird beim Regler ECL Comfort und bei der ECA 30/31 verwendet, um die Anzeige, das Einstellrad und die Programmausführung zu steuern.

Vorlauftemperatur

Die gemessene Temperatur im Flüssigkeitsstrom, in dem die Temperatur geregelt werden soll.

Vorlauftemperaturreferenz

Die Temperatur, die vom Regler auf Grundlage der Außentemperatur und dem Einfluss der Raum- und/oder Rücklauftemperatur berechnet wird. Diese Temperatur wird als Referenzwert für die Regelung verwendet.

Heizkurve

Eine Kurve, die das Verhältnis von der aktuellen Außentemperatur zur gewünschten Vorlauftemperatur darstellt.

Heizkreis

Der Kreis, der zur Beheizung des Raumes/Gebäudes dient.

Ferienprogramm

Für ausgewählte Tage kann die Betriebsart Komfort, Sparen oder Frostschutz eingestellt werden. Zudem kann ein Tagesprogramm mit Komfortzeiten zwischen 07:00 und 23:00 gewählt werden.

Feuchteregler

Ein Gerät, das auf die Luftfeuchte reagiert. Ein Schalter kann aktiviert werden, wenn die gemessene Feuchte einen Sollwert überschreitet.

Relative Luftfeuchtigkeit

Dieser in % angegebene Wert ist ein Maß für den Feuchtigkeitsgehalt im Raum im Verhältnis zum maximalen Feuchtigkeitsgehalt. Die relative Luftfeuchtigkeit wird von der ECA 31 gemessen und für die Taupunktberechnung verwendet.

Eingangstemperatur

Die gemessene Temperatur im Eingang des Lüftungskanals, in dem die Temperatur geregelt werden soll.

Temperaturgrenze

Die Temperatur, die die gewünschte Vorlauftemperatur/den Temperatursgleich beeinflusst.

Log-Funktion

Hier wird die Temperaturhistorie angezeigt.

Führungsregler/Folgeregler

Zwei oder mehrere Regler sind über den gleichen Bus miteinander verbunden. Der Führungsregler sendet z. B. die Werte Uhrzeit, Datum und Außentemperatur. Das Folgegerät empfängt Daten vom Führungsregler und sendet z. B. den Wert der gewünschten Vorlauftemperatur.

Modulierende Regelung (0–10 Volt-Regelung)

Positionierung (durch ein 0–10 V Regelsignal) des Stellantriebs für das Motorregelventil zur Regelung des Volumenstroms.

Optimierung

Der Regler optimiert die Startzeit der im Wochenprogramm eingestellten Temperaturzeiten. Auf Grundlage der Außentemperatur berechnet der Regler automatisch den Einschaltzeitpunkt, um die Komforttemperatur in der voreingestellten Zeit zu erreichen. Je niedriger die Außentemperatur, desto früher ist der Einschaltzeitpunkt.

Tendenz der Außentemperatur

Der Pfeil zeigt die Tendenz an, d. h. ob die Temperatur steigt oder fällt.

Übersteuerungsmodus

Wenn der ECL Comfort im Wochenprogramm betrieben wird, kann ein Schalter oder Kontaktsignal an einen Eingang gelegt werden, um auf die Betriebsarten Komfort, Sparen, Frostschutz oder Konstante Temperatur umzuschalten. Solange der Schalter oder das Potential freie Kontaktsignal angelegt ist, ist die Übersteuerung aktiviert.

Pt 1000 Sensor

Alle an den ECL Comfort Regler angeschlossene Fühler basieren auf dem Pt 1000-Typ (IEC 751 B). Der Widerstand bei 0 °C beträgt 1000 Ohm und ändert sich mit 3.9 Ohm pro Grad Celsius.

Pumpenregelung

Eine Umwälzpumpe dient als Betriebspumpe und die andere als Reservepumpe. Nach einer voreingestellten Zeitdauer werden die Aufgaben getauscht.

Nachspeisungsfunktion

Ist der im Heizsystem gemessene Druck zu niedrig (z. B. aufgrund einer Leckage), kann Wasser nachgefüllt werden.

Rücklauftemperatur

Die im Rücklauf gemessene Temperatur beeinflusst die gewünschte Vorlauftemperatur.

Raumtemperatur

Die mit dem Raumtemperaturfühler oder der Fernbedienungseinheit gemessene Temperatur. Die Raumtemperatur lässt sich nur dann direkt regeln, wenn ein Raumtemperaturfühler installiert ist. Die Raumtemperatur beeinflusst die gewünschte Vorlauftemperatur.

Raumtemperaturfühler

Dieser Temperaturfühler ist in dem Raum angebracht, in dem die Temperatur geregelt werden soll (Referenzraum, in der Regel das Wohnzimmer).

Spartemperatur

Die Temperatur, die im Heiz- oder TWW-Kreis während der Betriebsart Sparen aufrechterhalten wird. In der Regel ist die Spartemperatur niedriger als die Komfort-Temperatur, um Energie zu sparen.

SCADA

Supervisory Control And Data Acquisition. Ein Kontrollsystem zur Fernbedienung und -überwachung.

Wochenprogramm

Wochenprogramm für Zeiten mit Komfort- und Spartemperaturen. Sie können das Zeitprogramm für jeden Wochentag individuell mit bis zu drei Komfortzeiten pro Tag einstellen.

Software

Wird beim Regler ECL Comfort verwendet, um die Prozesse der Applikation durchzuführen.

Witterungsabhängigkeit

Die Vorlauftemperatur wird in Abhängigkeit der Außentemperatur geregelt. Die Regelung wird durch eine vom Nutzer definierte Heizkurve bestimmt.

2-Punktregelung

ON/OFF-Regelung, z. B. Umwälzpumpe, ON/OFF-Ventil, Umschaltventil oder Drosselklappenregelung.

3-Punktregelung

Stellantriebspositionierung durch Signale für Öffnen, Schließen oder keine Impulse für das Motorregelventil zur Regelung des Volumenstroms.

Keine Stellimpulse heißt, dass der Stellantrieb in der aktuellen Position bleibt.

7.6 Typ (ID 6001), Übersicht

	Typ 0	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4
Adresse	✓	✓	✓	✓	✓
Typ	✓	✓	✓	✓	✓
Scan Zeit	✓	✓	✓	✓	✓
ID/Seriennummer	✓	✓	✓	✓	✓
Reserviert	✓	✓	✓	✓	✓
Vorlauftemp. [0,01 °C]	✓	✓	✓	✓	-
Rücklauftemp. [0,01 °C]	✓	✓	✓	✓	-
Durchfluss [0,1 l/h]	✓	✓	✓	✓	-
Leistung [0,1 kW]	✓	✓	✓	✓	-
Akkumul. Volumen	[0,1 m³]	[0,1 m³]	[0,1 m³]	[0,1 m³]	-
Akkumul. Energie	[0,1 kWh]	[0,1 MWh]	[0,1 kWh]	[0,1 MWh]	-
Tarif 1 Akkumul. Energie	-	-	[0,1 kWh]	[0,1 MWh]	-
Tarif 2 Akkumul. Energie	-	-	[0,1 kWh]	[0,1 MWh]	-
Betriebszeit [Tage]	-	-	✓	✓	-
Aktuelle Zeit [durch M-Bus definierte Struktur]	-	-	✓	✓	✓
Fehlerstatus [durch Energiezähler definierte Bitmaske]	-	-	✓	✓	-
Akkumul. Volumen	-	-	-	-	[0,1 m³]
Akkumul. Energie	-	-	-	-	[0,1 kWh]
Akkumul. Volumen 2	-	-	-	-	[0,1 m³]
Akkumul. Energie 2	-	-	-	-	[0,1 kWh]
Akkumul. Volumen 3	-	-	-	-	[0,1 m³]
Akkumul. Energie 3	-	-	-	-	[0,1 kWh]
Akkumul. Volumen 4	-	-	-	-	[0,1 m³]
Akkumul. Energie 4	-	-	-	-	[0,1 kWh]
Durchfluss MAX	[0,1 l/h]	[0,1 l/h]	[0,1 l/h]	[0,1 l/h]	-
Leistung MAX	[0,1 kW]	[0,1 kW]	[0,1 kW]	[0,1 kW]	-
Max. T Vorlauf	✓	✓	✓	✓	-
Max. T Rückl.	✓	✓	✓	✓	-
Speicherung * Akkumul. Energie	[0,1 kWh]	[0,1 kWh]	[0,1 kWh]	[0,1 kWh]	-

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

7.7 Automatische/manuelle Aktualisierung der Firmware

Info:

- Firmware und Applikationssoftware befinden sich auf dem Applikationsschlüssel
- ECL Comfort verfügt über eine eingebaute Firmware
- Firmware mit Verschlüsselung ab Version 2.00

Situation 1:

Für den Regler ECL Comfort, neu (= keine Applikation installiert), von vor 10. Juli 2018, der installiert werden soll, gilt:

1. Setzen Sie den ECL-Applikationsschlüssel ein.
2. Wenn die Firmware auf dem Applikationsschlüssel neuer ist als die Firmware im ECL, wird automatisch eine Aktualisierung durchgeführt.
3. Danach kann die Applikation hochgeladen werden.
4. Wenn die Firmware im ECL neuer ist als die Firmware auf dem Applikationsschlüssel, kann die Applikation hochgeladen werden.

Situation 2:

Der Regler ECL Comfort wird installiert und führt eine Applikation aus.

1. Speichern Sie alle Einstellungen auf dem vorhandenen Applikationsschlüssel*.
2. Löschen Sie die aktuelle Applikation im ECL**.
3. Setzen Sie einen Applikationsschlüssel mit der neuen Firmware ein. Die Firmware-Aktualisierung erfolgt automatisch.
4. Wenn der ECL eine Sprachauswahl erfordert, entfernen Sie den Applikationsschlüssel wieder.
5. Setzen Sie den „alten“ Applikationsschlüssel wieder ein.
6. Wählen Sie eine Sprache und wählen Sie den Applikationsuntertyp aus, es erscheint ein „i“ oben rechts.
7. Stellen Sie ggf. Zeit/Datum ein.
8. Wählen Sie „Weiter“.
9. Wählen Sie im Menü Kopieren JA bei System- und Benutzereinstellungen. Wählen Sie dann „Weiter“.
10. Die „alte“ Applikation wird hochgeladen, der ECL startet neu und ist betriebsbereit.

* Navigation: MENÜ > Allgemeine Reglereinstellungen > Hauptfunktionen > Kopieren > „Auf SCHLÜSSEL“, Systemeinstellungen = JA, Benutzereinstellungen = JA, Kopieren starten: Klicken Sie auf den Navigator.
Die Einstellungen werden innerhalb 1 Sek. auf dem Applikationsschlüssel gespeichert.

** Navigation: MENÜ > Allgemeine Reglereinstellungen > Hauptfunktionen > Neue Applikation > Applikation löschen: Klicken Sie auf den Navigator.

HINWEIS: In seltenen Fällen wird die Aktualisierung nicht ablaufen. Dies geschieht in der Regel, wenn ein oder zwei ECA 30 angeschlossen sind.

Abhilfe: Trennen Sie den ECA 30 ab, d. h., demontieren Sie ihn vom Sockel. Bei einem ECL 310B sollte nur ein ECA 30 angeschlossen werden.

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

7.8 Übersicht Parameter-ID

A275.x oder A375.x - das x bezieht sich auf die in der Spalte aufgelisteten Untertypen.

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
11004	Gew. Temp.		4, 5	5 ... 150	50	°C		97
11010	ECA Adresse	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF; A ; B	OFF			129
11011	Autom. Sparen	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, -29 BIS 10	-15	°C		110
11012	Schnellaufheizen	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 1 BIS 99	OFF	%		111
11014	Gebäudefaktor	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 10 BIS 59	OFF			112
11015	Anpassungszeit	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 1 BIS 50	OFF	s		102
11017	Bedarfserhöhung	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 1 BIS 20	OFF	K		129
11020	Optimiergröße	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	AUSSEN ; RAUM	AUSSEN			113
11021	Pumpe HK Aus	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	OFF			113
11022	Blockierschutz P	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	ON			129
11026	Optimierter Stopp	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	ON			114
11028	RL-Begr T, Rückl. T lim.		4, 5	10 bis 110	70	°C		106
11029	T-Rücklauf WW T Limit		4, 5	OFF, 10 BIS 110	OFF	°C		106
11031	Hohe T Außen X1	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	-60 bis 20	15	°C		107
11032	Tiefe Begr. Y1	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	10 bis 150	35	°C		107
11033	Tiefe T Außen X2	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	-60 bis 20	-15	°C		107
11034	Hohe Begr. Y2	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	10 bis 150	35	°C		107
11035	Max. Einfluss	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	-9.9 bis 9.9	0.0			108
11036	Min. Einfluss	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	-9.9 bis 9.9	0.0			108
11037	Anpassungszeit	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 1 BIS 50	25	s		108
11038	Stopp bei T A	1, 2, 3	1, 2, 3	-49 ... OFF	OFF	°C		116
11040	Pumpen-nachlauf	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	0 bis 99	3	min		130
11046	Difference	1, 2, 3		OFF, 1 bis 50	8	K		116
	- -		1, 2, 3, 4, 5	1 bis 50	8	K		
11047	Frostschutzfunktion	1, 2, 3	1, 2, 3	OFF ; ON	OFF			116
11048	Band limit		1, 2, 3	5 ... 80	20	K		117
11049	Max. T Limit	1, 2, 3	1, 2, 3	40 bis 40150	90	°C		118

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
11050	P Anford. Heizen	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	OFF			130
11071	Min. Einschaltzeit	1, 2, 3	1, 2, 3	0 bis 9	0	min		118
11072	Sequence type		1, 2, 3	0 bis 5	3			118
11073	Steps		1, 2, 3	1 bis 8	1			119
11074	Reaction, o. band		1, 2, 3	5 ... 6000	60	s		120
11075	Reaction, in band		1, 2, 3	5 ... 6000	120	s		120
11077	P T-Frost	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, -10 bis 20	2	°C		132
11078	Einschalt-temp. P	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	5 ... 40	20	°C		132
11085	Priorität	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	OFF			109
11093	Frostschutz T	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	5 ... 40	10	°C		133
11141	Ext. Übersteuerg.	1, 2, 3		OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8	OFF			133
	- -		1, 2, 3	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10	OFF			
	- -		4, 5	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10 ; S11 ; S12 ; S13 ; S14 ; S15 ; S16	OFF			
11142	Ext. Betriebsart	1, 2, 3	1, 2, 3	KOMFORT ; SPAREN	KOMFORT			134
	- -		4, 5	KOMFORT ; SPAREN ; FROST ; T{J}KONST. T	KOMFORT			
11177	Min. Temperatur	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	10 bis 150	10	°C		97
11178	Max. Temperatur	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	10 bis 150	90	°C		97
11179	Sommer-Aus	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF, 1 BIS 50	20	°C		114
11182	Max. Einfluss	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	-9.9 bis 0.0	-4.0			103
11183	Min. Einfluss	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	0.0 bis 9.9	0.0			103
11184	Xp		4, 5	5 ... 250	120	K		
11185	Tn		4, 5	1 bis 999	50	s		
11186	M Laufzeit		4, 5	5 ... 250	60	s		
11187	Nz		4, 5	1 bis 9	3	K		
11189	Min. Stellimpuls		4, 5	2 ... 50	10			

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
11364	Regelung, Verzögerung		4, 5	0 bis 15	2	min		
11424	Min. Ausschaltzeit		4, 5	0 bis 30	1	min		
11500	Sende T-Soll	1, 2, 3	1, 2, 3, 4, 5	OFF ; ON	OFF			136
11607	Tiefer Wert X		4, 5	10 bis 150	20	°C		
11608	Hoher Wert X		4, 5	10 bis 150	100	°C		
11609	Tiefer Wert Y		1, 2, 3	10 bis 150	10	°C		
	- -		4, 5	0.0 bis 10.0	0.0	V		
11610	Hoher Wert Y		1, 2, 3	10 bis 150	100	°C		
	- -		4, 5	0.0 bis 10.0	10.0	V		
12010	ECA Addr.	3	3, 5	OFF; A ; B	OFF			129
12011	Autom. Sparen	3	3, 5	OFF, -29 BIS 10	-15	°C		110
12012	Schnellaufheizen	3	3, 5	OFF, 1 BIS 99	OFF	%		111
12013	Rampenfunktion	3	3, 5	OFF, 1 BIS 99	OFF	min		112
12014	Gebäudefaktor	3	3, 5	OFF, 10 BIS 59	OFF			112
12015	Anpassungszeit	3	3, 5	OFF, 1 BIS 50	OFF	s		102
12020	Optimiergröße	3	3, 5	AUSSEN ; RAUM	AUSSEN			113
12021	Pumpe HK Aus	3	3, 5	OFF ; ON	OFF			113
12022	Blockierschutz P	3	3, 5	OFF ; ON	ON			129
12023	Blockierschutz V	3	3, 5	OFF ; ON	OFF			130
12024	Stellantriebstyp	3	3, 5	M-ABV ; M-3.Pkt.	M-3.Pkt.			125
12026	Optimierter Stopp	3	3, 5	OFF ; ON	ON			114
12031	Hohe T Außen X1	3	3, 5	-60 bis 20	15	°C		107
12032	Tiefe Begr. Y1	3	3, 5	10 bis 150	40	°C		107
12033	Tiefe T Außen X2	3	3, 5	-60 bis 20	-15	°C		107
12034	Hohe Begr. Y2	3	3, 5	10 bis 150	60	°C		107
12035	Max. Einfluss	3	3, 5	-9.9 bis 9.9	0.0			108
12036	Min. Einfluss	3	3, 5	-9.9 bis 9.9	0.0			108
12037	Anpassungszeit	3	3, 5	OFF, 1 BIS 50	25	s		108
12040	Pumpenachlauf	3	3, 5	0 bis 99	3	min		130

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
12041	Nachlauf P-TL	2	2	0 bis 30	0	min		130
12051	Umschaltventil / P	2	2	OFF ; ON	ON			131
12052	Priorität WW	3	3, 5	OFF ; ON	OFF			131
12053	WW primär / sek.	2	2	OFF ; ON	OFF			131
12055	P-Zirk. P-Zirk.		2	OFF ; ON	OFF			132
12076	P-Zirk. P T-Frost		2	OFF, -10 bis 20	2	°C		132
12077	P T-Frost	3	3, 5	OFF, -10 bis 20	2	°C		132
12078	Einschalttemp. P	3	3, 5	5 ... 40	20	°C		132
12085	Priorität	3	3, 5	OFF ; ON	OFF			109
12093	Frostschutz T	2, 3	2, 3, 5	5 ... 40	10	°C		133
12122	Tag:	2	2	0 bis 127	0			
12123	Startzeit	2	2	0 bis 47	0			
12124	Zeitdauer	2	2	10 bis 600	120	min		
12125	Gew. Temp.	2	2	OFF, 10 BIS 110	OFF	°C		
12141	Ext. Übersteuerg.	2, 3		OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8	OFF			133
	- -		2, 3	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10	OFF			
	- -		5	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10 ; S11 ; S12 ; S13 ; S14 ; S15 ; S16	OFF			
12142	Ext. Betriebsart	2, 3	2, 3, 5	KOMFORT ; SPAREN	KOMFORT			134
12147	Obere Differenz	3	3, 5	OFF, 1 BIS 30	OFF	K		142
12148	Untere Differenz	3	3, 5	OFF, 1 BIS 30	OFF	K		142
12149	Verzögerung	3	3, 5	1 bis 99	10	min		144
12150	Niedrigste Temp.	3	3, 5	10 bis 50	30	°C		144
12174	Motorschutz	3	3, 5	OFF, 10 BIS 59	OFF	min		125
12177	Min. Temperatur	3	3, 5	10 bis 150	10	°C		97
12178	Max. Temperatur	3	3, 5	10 bis 150	45	°C		97
12179	Sommer-Aus	3	3, 5	OFF, 1 BIS 50	20	°C		114
12182	Max. Einfluss	3	3, 5	-9.9 bis 0.0	-4.0			103

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
12183	Min. Einfluss	3	3, 5	0.0 bis 9.9	0.0			103
12184	Xp	3	3, 5	5 ... 250	80	K		
12185	Tn	3	3, 5	1 bis 999	30	s		
12186	M Laufzeit	3	3, 5	5 ... 250	50	s		
12187	Nz	3	3, 5	1 bis 9	3	K		
12189	Min. Stellimpuls	3	3, 5	2 bis 50	10			
12193	Ladedifferenz	2	2	1 ... 50	15	K		99
12194	Ausschaltdifferenz	2	2	-50 bis 50	3	K		99
12195	Einschaltdifferenz	2	2	-50 bis -1	-3	K		100
12500	Sende T-Soll	2, 3	2, 3, 5	OFF ; ON	ON			136
13041	Nachlauf P-TL	3	1, 3, 5	0 bis 30	0	min		130
13051	Umschaltventil / P	3	1, 3, 5	OFF ; ON	ON			131
13053	WW primär / sek.	3	1, 3, 5	OFF ; ON	OFF			131
13093	Frostschutz T	3	3, 5	5 ... 40	10	°C		133
13122	Tag:	3	3, 5	0 bis 127	0			
13123	Startzeit	3	3, 5	0 bis 47	0			
13124	Zeitdauer	3	3, 5	10 bis 600	120	min		
13125	Gew. Temp.	3	3, 5	OFF, 10 BIS 110	OFF	°C		
13141	Ext. Übersteuerg.	3		OFF; S1; S2; S3; S4; S5; S6; S7; S8	OFF			133
	- -		3	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10	OFF			
	- -		5	OFF ; S1 ; S2 ; S3 ; S4 ; S5 ; S6 ; S7 ; S8 ; S9 ; S10 ; S11 ; S12 ; S13 ; S14 ; S15 ; S16	OFF			
13142	Ext. Betriebsart	3	3, 5	KOMFORT ; SPAREN	KOMFORT			134
13193	Ladedifferenz	3	3, 5	1 bis 50	15	K		99
13194	Ausschaltdifferenz	3	3, 5	-50 bis 50	3	K		99
13195	Einschaltdifferenz	3	3, 5	-50 bis -1	-3	K		100
13500	Sende T-Soll	3	3, 5	OFF ; ON	ON			136
13607	Tiefer Wert X		4, 5	0.0 bis 10.0	2.0	V		
13608	Hoher Wert X		4, 5	0.0 bis 10.0	10.0	V		

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375

ID	Parameter Name	A275.x	A375.x	Einstellbereich	Werkeinstellung	Einheit	Eigene Einstellungen	
13609	Tiefer Wert Y		4, 5	0.0 bis 15.0	0.0	bar		
13610	Hoher Wert Y		4, 5	0.0 bis 15.0	20.0	bar		
13614	Alarm hoch		4, 5	0.0 bis 15.0	2.3	bar		141
13615	Alarm niedrig		4, 5	0.0 bis 15.0	0.0	bar		141
13617	Alarmende		4, 5	0 bis 240	30	s		142

This image shows a full page of blank graph paper. The grid consists of small squares formed by thin gray lines. In the top right corner, there is a small, stylized black pencil icon pointing downwards and slightly to the left. The rest of the page is empty and ready for drawing or writing.

Handwerksbetrieb:

Anlage errichtet von:

Datum:

Betriebsanleitung ECL Comfort 210/296/310, Applikation A275/A375



Danfoss GmbH, Deutschland: danfoss.de • +49 69 80885 400 • E-Mail: CS@danfoss.de

Danfoss Ges.m.b.H., Österreich: danfoss.at • +43 720 548 000 • E-Mail: CS@danfoss.at

Danfoss AG, Schweiz: danfoss.ch • +41 61 510 00 19 • E-Mail: CS@danfoss.ch

Die in Katalogen, Prospekten und anderen schriftlichen Unterlagen, wie z.B. Zeichnungen und Vorschlägen enthaltenen Angaben und technischen Daten sind vom Käufer vor Übernahme und Anwendung zu prüfen. Der Käufer kann aus diesen Unterlagen und zusätzlichen Diensten keinerlei Ansprüche gegenüber Danfoss oder Danfoss Mitarbeitern ableiten, es sei denn, dass diese vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt haben. Danfoss behält sich das Recht vor, ohne vorherige Bekanntmachung im Rahmen des Angemessenen und Zumutbaren Änderungen an ihren Produkten – auch an bereits in Auftrag genommenen – vorzunehmen. Alle in dieser Publikation enthaltenen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Firmen. Danfoss und alle Danfoss Logos sind Warenzeichen der Danfoss A/S. Alle Rechte vorbehalten.